Postaktuell „An sämtliche Haushalte“

VG-Blattl

GEMEINDENACHRICHTEN AUS WAGING A. SEE, TACHING A. SEE, WONNEBERG UND AMTSBLATT DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Nummer 8 | Freitag, den 15. August 2025 | Jahrgang 17

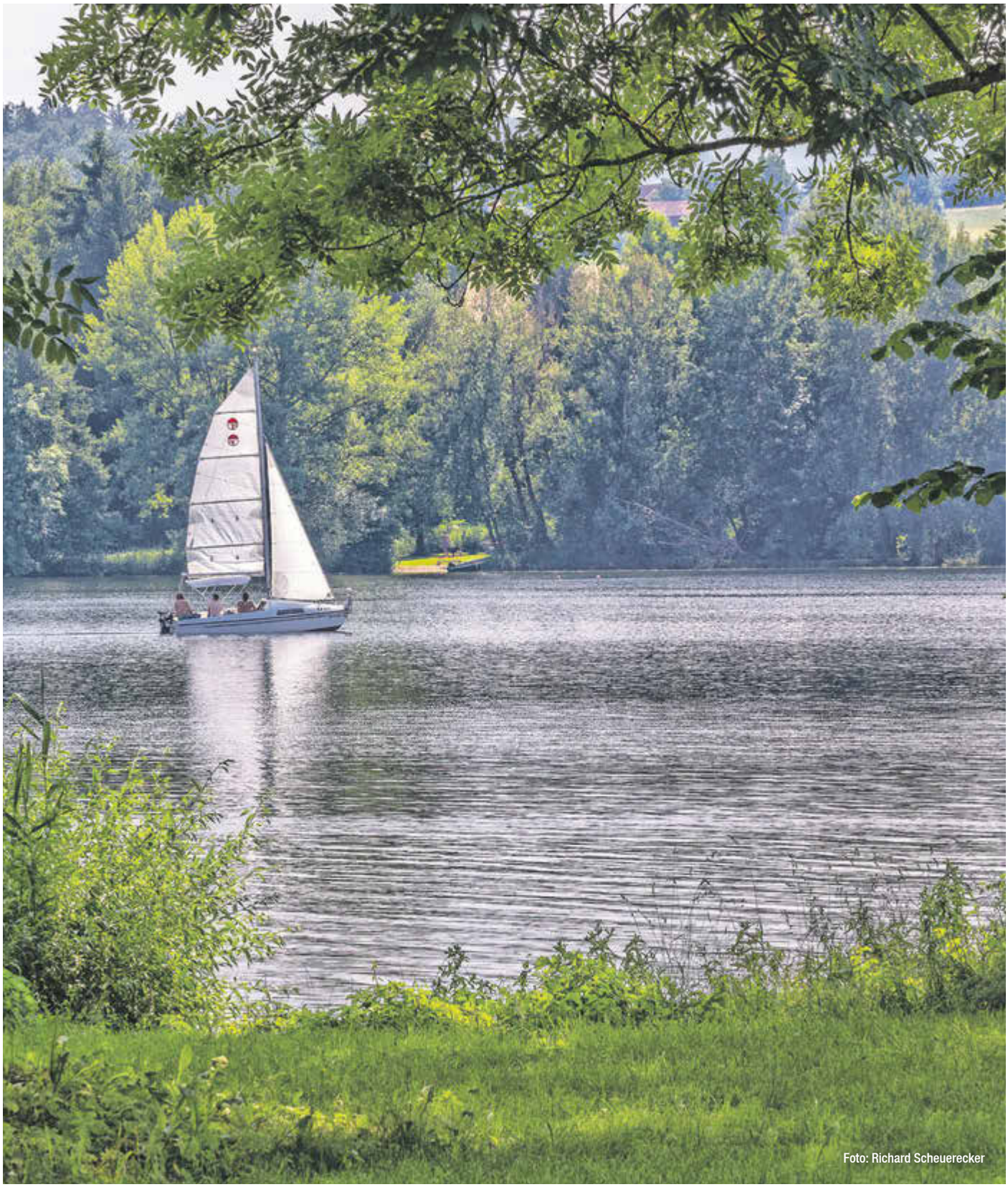


Foto: Richard Scheuerecker

Verwaltungsgemeinschaft Waging am See

Verwaltungsgemeinschaft Waging a. See		**Salzburger Straße 1, 83329 Waging a. See**	
Telefonnummer:	08681/4005-0	**Telefax:**	08681/4005-60
E-Mail:	Rathaus@Waging.de	**Internet**	www.waging.de

Funktion	Mitarbeiter/in	Nebenstelle	E-Mail
Bürgerbüro	Kristina Reinmiedl Michaela Grabner Magdalena Haunerdinger	40 40 48	Einwohnermeldeamt@Waging.de
Bürgerinfo	Ortner Norbert	70	
Ordnungsamt	Veit Gröbner Silke Hofmann	42 43	Ordnungsamt@Waging.de
Standesamt	Theresa Streitwieser Doris Reddemann	44 49	Standesamt@Waging.de
Faxgerät Erdgeschoss		Fax 60	
VG-Vorsitzender Bürgermeister Waging	Matthias Baderhuber	13	Buergermeister@Waging.de
Sekretariat	Isabella Brunner Brigitte Steinbacher	16 16	Sekretariat@Waging.de
Bürgermeisterin Taching	Stefanie Lang	14	Buergermeister-Taching@Waging.de
Geschäftsleitung	Franz Röckenwagner	12	Geschaeftsleitung@Waging.de
Bürgermeister Wonneberg	Martin Fenninger	15	Buergermeister-Wonneberg@Waging.de
Bautechnik	Tobias Mayer Bastian Maier Richard Schwaiger Matthias Hobmayer	28 26 21 24	Bauamt@Waging.de
Bauverwaltung	Sabine Strohhammer Veronika Kronbichler Andreas Hopf Ana Blumberg Christian Köfler	25 23 29 27 22	Bauamt@Waging.de
Faxgerät 2. Obergeschoss		Fax 62	
Kasse	Leonie Haslberger Sabine Mayer	34 36	Kasse@Waging.de
Kämmerei und Liegenschaftsverwaltung	Bernhard Kraus Elisabeth Geisreiter	35 39	Kaemmerei@Waging.de Liegenschaften@Waging.de
Steuerstelle	Oliver Schmid Marianne Auer Emil Huber	32 33 31	Steuerstelle@Waging.de
Personalamt	Bernhard Stief Christine Steinmaßl Christine Leitner Florian Mayer	45 46 46 47	Personalamt@Waging.de
Ökomodellregion	Marlene Berger-Stöckl	37	Oekomodellregion@Waging.de
Faxgerät 3. Obergeschoss		Fax 63	

Gemeindewerke Waging a. See	47119-0	info@gw-waging.de

Die Durchwahl der jeweiligen Mitarbeiter finden Sie unter „Mitteilungen der Marktgemeinde“

Notfalldienste

Rettungsdienst, Krankentransport, Wasserrettung, Feuerwehr
Notruf.....112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Hausärztliche Bereitschaftspraxis Rupertiwinkel

im Untergeschoss der Salzachklinik Fridolfing, Krankenhausstr. 1, 83413 Fridolfing, Tel. 08684/985-154, ohne Anmeldung
Samstag, Sonntag und alle Feiertage .....9.00 - 15.00 Uhr

Hausbesuche

nur über Telefonnummer 116 117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist an **Wochenenden** von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr, während **gesetzlicher Feiertage** vom vorherigen Werktag 18.00 Uhr bis nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr bzw. **täglich** von 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr **bei Nichterreichbarkeit des Hausarztes**, erreichbar.

Apotheken-Notdienste

Unter www.aponet.de und www.apotheken.de finden sie alle Apotheken-Notdienste.

Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst:

Auskunft erteilt die Leitstelle der KV-Bayerns .....Tel. 116 117

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den aktuellen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst finden Sie unter www.notdienst-zahn.de oder in der Tagespresse.

Krisendienst- Psychiatrie

tägl. 09.00 bis 24.00 Uhr .....Tel. 0800 655 3000

Abgabetermine VG-Blatt

Ausgabe	KW	Erscheinungstag	Abgabetermin
September	38	Freitag, 19.09.25	Montag, 08.09.25
Oktober	42	Freitag, 18.10.25	Montag, 06.10.25

Flyer für die Seite „3“	bitte rechtzeitig an:
betreffend die **Gemeinde Waging a. See /** **Gemeinde Taching am See**	sekretariat@waging.de
betreffend die **Gemeinde Wonneberg/** **Leonhard**	sekretariat@waging.de und an wonneberg@mailbox.org
	Nur Internet: wonneberg@mailbox.org

Achtung: vergessen Sie bitte nicht Ihre Beiträge nun selbst beim Verlag einzustellen!

Abgabetermin beachten. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. *Die Redaktion*

Wichtig! Nicht vergessen!

WANTED

Aufruf des Kolping Theaters Waging

Männer

zwischen 16 und 45 Jahren

als einmalige Aushilfe oder
festes Teammitglied

Bei Interesse gerne eine Nachricht an:
+49 176 27617617 oder an: ingehuber@gmx.net

Kolping

DUCATI
MOTORRADFREUNDE
TENGLING

22.TENGLINGER DUCATI-TREFFEN

Samstag 23.08.25, ab 10 Uhr
Steingrub, 83373 Tengling

Kaffee & Kuchen | BBQ | Bierinsel

Abends: Live-Musik mit
POWERAGE

Hofbräuhaus HB Traunstein

Burger Kirchweih 2025

Donnerstag
14. August

- Kirchenkonzert "Himmelwärts" 19 Uhr
  mit den "Musici Abbatissae Salzburg"
- Kirchweih–Abend im Festzelt 20:30 Uhr
  mit der "Martal Musi"

Freitag
15. August

Große Kirchweihdult

- Festzug
- Patroziniumsgottesdienst
- Kirchweihmarkt
- Theateraufführung
- Kirtag–Hutsch
- Kegelbahn u. Prater
- gr. Kinderprogramm

Burg bei Tengling
bei jedem Wetter

AUSSTELLUNG

Elmar Schwarz
von da
herend
Waging
bunt

Jutta Brunsteiner
von dort
drend
Salzburg
schwarz- weiß

Eröffnung: 14. August 2025, 19 Uhr
Wo: Touristinformation Waging
Salzburger Straße 33

Ausstellungsdauer: 15. bis 22. August 2025, 9 – 17 Uhr

Wichtig! Nicht vergessen!

FEUERWEHR- und DORFVEREIN GADEN

Samstag 23.8.

ab 15 Uhr im Dorfanger

Dorffest

1. Internationales „Piaggio Ape“ treffen

- Hüpfburg
- Bauklotz-Spaß
- Barbetrieb
- Schönramer Fassbier
- Grillspezialitäten, Würstl
- Fahrten mit dem Feuerwehrauto
- Kaffee und selbstgebackene Kuchen

Es spielt die „ Foix PoP “ und ab 18 Uhr die „Blaskapelle Jung Otting“.

wenn´s um Geld geht Sparkasse

Ein-tritt frei

23. August 2025

1. APE TREFFEN

BEIM DORFFEST IN GADEN

Treffpunkt ab 15 Uhr um 16:00 Uhr gemeinsame Ausfahrt

Nur bei schönem Wetter!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

VERANSTALTER
Feuerwehr- und Dorfverein Gaden e.V
Dorfanger Gaden, 83329 Waging am See

Einladung zum

Hans Kreuzeder Minigolfgedächtnisturnier der KSK-Waging

Wann:
Am Samstag den 06.09.2025

Beginn:
13:30 Uhr

Wo:
Minigolfanlage von Erika und Fritz Maier in Waging

Wer:
Alle Mitglieder der KSK-Waging, gerne in Begleitung des Ehe- oder Lebenspartners (m/w/d)

Sonstiges:
Bitte bringt gute Laune und Spaß am Spiel mit. Wer gerne etwas für die Kuchentafel beisteuern möchte ist hiermit herzlich dazu eingeladen.

Die Vorstandschaft bedankt sich im Voraus!

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Waging a.See

Amtliche Bekanntmachungen

Inhaltsübersicht

Markt Waging a. See
Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);
21. Änderung des Flächennutzungsplanes des Marktes
Waging a. See für den Bereich „Otting" Nr. 37 /25
Gemeinde Taching a. See
Änderung der Satzung über die Anzahl, die Ablöse und die Gestaltung
von Stellplätzen (Stellplatzsatzung) Nr. 38 /25

Nr. 37/25
Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);
21. Änderung des Flächennutzungsplanes des Marktes Waging a. See für den Bereich „Otting"

Öffentliche Bekanntmachung
Veröffentlichung im Internet gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat Waging a. See hat am 23.01.2025 in öffentlicher Sitzung beschlossen, die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Waging a. See für den Bereich „Otting" in der Fassung vom 25.07.2025 samt Begründung und Umweltbericht jeweils in der Fassung vom 25.07.2025 gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen.

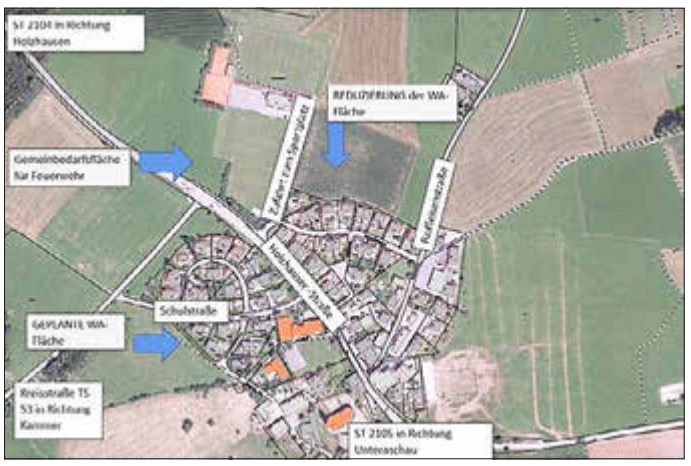
Die Geltungsbereiche der Flächennutzungsplanung werden wie folgt begrenzt

Nr. 21.1 (Fläche für Gemeinbedarf Feuerwehr)
im Norden: Landwirtschaftliche Flächen und Tennisplätze
im Osten: Sportplatz in Otting
im Süden: Staatsstraße 2104
im Westen: Staatsstraße 2104; landwirtschaftliche Flächen

Nr. 21.2 (Fläche für Baugebietsausweisung -WA)
im Norden: Ortsstraße Schulstraße; Anwesen Schulstraße 7 und Balthasar-Permoser-Straße 1
im Osten: Landwirtschaftliche Flächen, Pfarrgasse
im Süden: Landwirtschaftliche Flächen
im Westen: Landwirtschaftliche Flächen; Kreisstraße TS 53

Nr. 21.3 (künftige Grünfläche – Baugebietsreduzierung)
im Norden: Landwirtschaftliche Flächen
im Osten: Landwirtschaftliche Flächen; Gemeindeverbindungsstraße von Otting nach Großscherzhausen bzw. Tettenberg
im Süden: Anwesen Pfarrer-Jäger-Straße 5 und 7
im Westen: Landwirtschaftliche Flächen; Sportplatz

und ergibt sich aus nachfolgendem Lageplan:



Luftbild mit Kennzeichnung der Änderungsbereiche:

Im Einzelnen gilt der Lageplan des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 25.07.2025

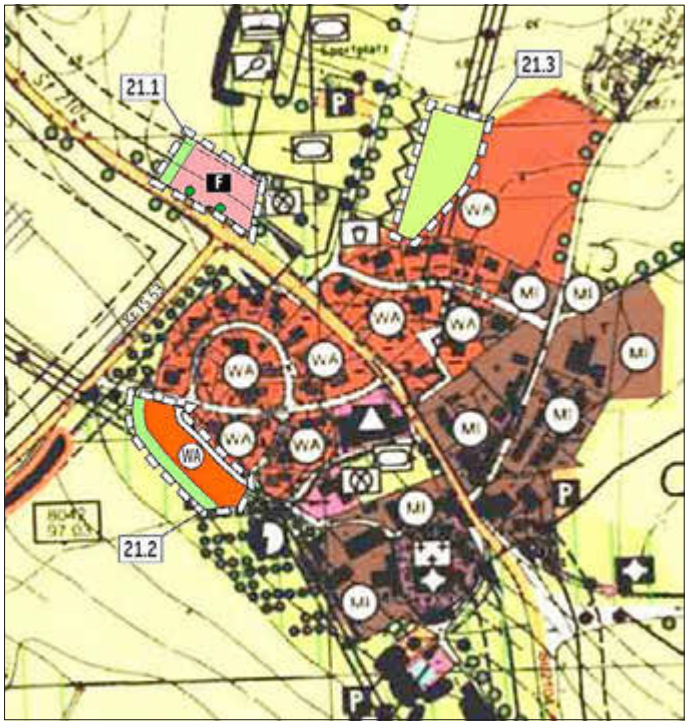
Der Änderungsbereich erstreckt sich auf drei Bereiche:

Nr. 21.1 Gemeinbedarfsfläche für Feuerwehr
Im Änderungsbereich Nr. 21.1 soll eine Fläche von ca. 3.100 m² als Fläche für den Gemeinbedarf mit Zweckbestimmung Feuerwehr dargestellt werden. Diese befindet sich an der ST 2104 an der (Holzhauser Straße) am nördlichen Ortsausgang von Otting. Der Bereich grenzt direkt an die bestehenden Bolzplätze an.

Nr. 21.2 WA-Ausweisung
Im Änderungsbereich 21.2 soll eine WA-Fläche von ca. 3.000 m² dargestellt werden. Diese befindet sich südlich der Schulstraße und südwestlich der Anwesen Schulstraße 7 und Balthasar-Permoser-Straße 1.

Nr. 21.3 Reduzierung der WA-Fläche
Im Änderungsbereich 21.3 soll dem Grundsatz der flächensparenden Siedlungsentwicklung folgend, die dargestellte Entwicklungsfläche um das Maß der im Bereich 21.2 neu dargestellten Flächen reduziert werden. Die in Otting dargestellten Bauflächen werden damit insgesamt nicht vergrößert. Die Reduzierung der WA-Flächen befindet sich zwischen der Raiffeisenstraße und der Zufahrt zum Sportplatz (Holzhauser Straße 20).
Wie oben bereits erwähnt umfasst die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes die Darstellung einer Gemeinbedarfsfläche für Feuerwehr, die Ausweisung einer Wohnbaufläche, vorliegend eines allgemeinen Wohngebiets sowie die Reduzierung einer Wohnbaufläche in eine Grünfläche.
Ziel der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Erlangung der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit für die Ausweisung von Baugrundstücken sowie die Errichtung eines Feuerwehrhauses. Der Geltungsbereich der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes befindet sich an drei verschiedenen Stellen, welche bereits oben beschrieben wurden.
Zur Deckung des Bedarfs an Wohnbauflächen wurde im FNP eine Entwicklungsfläche für ein Allgemeines Wohngebiet im Norden von Otting dargestellt. Im Zuge des Verfahrens zur Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplans „Otting Nord" hat sich herausgestellt, dass bezüglich des Lärmschutzes die Konflikte zwischen der geplanten Wohnnutzung und den bestehenden Nutzungen im Bereich der Sportanlagen sowie in dem östlich angrenzenden Mischgebiet nicht bewältigt werden können. Ein Bebauungsplan für ein Wohngebiet im Norden von Otting konnte daher nicht aufgestellt werden. Um den Bedarf in Otting

dennoch ansatzweise befriedigen zu können, soll alternativ das Wohngebiet im Südwesten von Otting um einige wenige Parzellen erweitert werden.
Für den Planbereich ist das Plankonzept vom 25.07.2025 gefertigt vom Büro für Bauleitplanung Josef Brüderl aus Freilassing maßgebend.



Der Entwurf der 21. Änderung des Flächennutzungsplans, bestehend aus dem Planentwurf mit Planteil und Textteil sowie mit Begründung und Umweltbericht jeweils in der Fassung vom 25.07.2025 sowie die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

19.08.2025 bis einschließlich 19.09.2025

im Internet veröffentlicht und sind auf der Homepage der Gemeinde bzw. der VG Waging a. See
https://www.vgwaging.de unter der Rubrik
BAUEN/WIRTSCHAFT/ BAULEITPLANUNG / Markt Waging a. See
unter https://www.vgwaging.de/bauen/wirtschaft/bauleitplanung/markt-waging-a-see

oder im Geoportal Bayern https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/
Gemeindename: Waging a. See-> laufende Bauleitplanverfahren
einsehbar.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Schutzgut	**Art der vorhandenen Informationen**
Mensch/Erholung	Immissionsschutz (Verkehrslärm); Lärm aus der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen
Boden	Bodengrundbeschaffenheit
Wasser	Hinweiskarte: Oberflächenabfluss und Sturzflut
Fläche	Flächenversiegelung
Pflanzen/Tiere	Auswirkung auf geschützte Tiere; Eingriffe in Natur und Landschaft
Klima/Luft	Informationen zu Klimaauswirkungen
Landschaftsbild	Ortsrandeingrünung
Kultur- und sonstige Sachgüter	Bodendenkmäler, Einzeldenkmäler

Folgende umweltrelevanten Informationen sind verfügbar.

- IHK für München und Oberbayern; Stellungnahme vom 19.03.2025
- Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Traunstein; Stellungnahme vom 24.04.2025
- Landratsamt Traunstein (Untere Naturschutzbehörde); Stellungnahme vom 17.03.2025
- Bayernwerk Netz GmbH; Stellungnahme vom 25.02.2025
- Wasserwirtschaftsamt Traunstein; Stellungnahme vom 28.02.2025
- Landratsamt Traunstein (Untere Immissionsschutzbehörde); Stellungnahme vom 19.03.2025
- Landratsamt Traunstein (Untere Bauaufsichtsbehörde); Stellungnahme vom 14.04.2025
- Landratsamt Traunstein (Tiefbauverwaltung); Stellungnahme vom 24.02.2025
- Regierung von Oberbayern (Höh. Landesplanungsbehörde); Stellungnahme vom 14.04.2025
- Staatliches Bauamt Traunstein; Stellungnahme vom 20.03.2025
- Landratsamt Traunstein (Untere Verkehrsbehörde); Stellungnahme vom 26.02.2025
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein; Stellungnahme vom 18.03.2025
- Landratsamt Traunstein (Wasserrecht und Bodenschutz); Stellungnahme vom 17.03.2025
- Zweckverband zur Wasserversorgung der Otting-Pallinger-Gruppe; Stellungnahme vom 20.02.2025

Die diesen Informationen zugrunde liegenden Unterlagen liegen ebenfalls aus.
Es wird auf folgendes hingewiesen:
Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgeben werden.

Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden (bauamt@waging.de), können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg (z.B. schriftlich oder mündlich zur Niederschrift) abgegeben werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung6 unberücksichtigt bleiben.

Neben der Veröffentlichung im Internet werden die im Internet veröffentlichten Unterlagen während der Veröffentlichungsfrist auch in Papierform im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Waging a. See, Salzburger Straße 1 in 83329 Waging a. See, II. Stock – auf dem Flur, während der allgemeinen Dienststunden von jedermann eingesehen werden.
Auf Wunsch werden die Ziele und Zwecke der Planung erläutert. Stellungnahmen können während dieser Frist in Textform oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde Wonneberg den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Datenschutz:
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i. V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“ das ebenfalls öffentlich ausliegt.
Waging a. See, den 05.08.2025
MARKT WAGING A. SEE
gez. Matthias Baderhuber, 1. Bürgermeister

Nr. 38/25
Änderung der

über die Anzahl, die Ablöse und die Gestaltung von Stellplätzen (Stellplatzsatzung)

Öffentliche Bekanntmachung
über die Änderung der Satzung über die Anzahl,
die Ablöse und die Gestaltung von Stellplätzen
(Stellplatzsatzung)

Die Gemeinde Taching a. See erlässt auf Grund des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und Art. 81 Abs. 1 Nr. 4 der Bayerischen Bauordnung folgende Satzung:

§ 1 Änderungen

Die Satzung über die Anzahl, die Ablöse und die Gestaltung von Stellplätzen (Stellplatzsatzung) vom 04.02.2020 wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
   „(1) Die Satzung gilt für die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von Anlagen im Sinne des Art. 1 Abs. 1 BayBO im Gemeindegebiet Taching a. See. Ausgenommen sind, wenn sie zu Wohnzwecken erfolgen, Änderungen oder Nutzungsänderungen im Sinne des Art. 81 Abs. 1 Nr. 4b, zweiter Halbsatz BayBO.
   (2) Regelungen in Bebauungsplänen oder anderen städtebaulichen Satzungen, die von den Regelungen dieser Satzung abweichen, haben Vorrang.“
2. § 2 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
   „(1) Die Zahl der notwendigen Stellplätze bemisst sich nach der Anlage zur Satzung. Die Anlage ist Bestandteil der Satzung. Die Zahl an notwendigen Stellplätzen ist jeweils auf eine Dezimalstelle zu ermitteln und nach kaufmännischen Grundsätzen zu runden. Bei baulichen Anlagen mit mehreren Nutzungseinheiten oder unterschiedlichen Nutzungsarten erfolgt die Rundung erst nach Addition der für jede Nutzungseinheit und jede Nutzungsart notwendigen Stellplätze.“
3. § 2 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
   „Ist eine Nutzung nicht in der Anlage aufgeführt, ist die Zahl der notwendigen Stellplätze in Anlehnung an eine oder mehrere vergleichbare Nutzungen der Anlage zu ermitteln.“
4. § 2 Abs. 4 und 5 werden gestrichen.
5. Der bisherige § 2 Abs. 6 wird § 2 Abs. 4
6. Der bisherige § 2 Abs. 7 wird § 2 Abs. 5
7. Die Anlage erhält folgende Fassung: siehe Anlage unten

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.
Waging a. See, den 05.08.2025

GEMEINDE TACHING a. See
Stefanie Lang
Erste Bürgermeisterin

Anlage zu § 2 Abs. 1 der Stellplatzsatzung der Gemeinde Taching a. See

Nr.	Verkehrsquelle	Zahl der Stellplätze	hiervon für Besucher in %
1	**Wohngebäude**		
1.1	Gebäude mit Wohnungen	2 Stellplätze je Wohnung[VWS1], bei Mietwohnungen, für die eine Bindung nach dem Bayerischen Wohnraumförderungsgesetz besteht, 0,5 Stellplätze	–
1.2	Kinder-, Schüler- und Jugendwohnheime	1 Stellplatz je 20 Betten, mindestens 2 Stellplätze	75
1.3	Studentenwohnheime	1 Stellplatz je 5 Betten	10
1.4	Schwestern-/ Pflegewohnheime, Arbeitnehmerwohnheime u. ä.	1 Stellplatz je 4 Betten	10
1.5	Altenwohnheime, Altenheime, Langzeit- und Kurzzeitpflegeheime, Tagespflegeeinrichtungen u.ä.	1 Stellplatz je 15 Betten bzw. Pflegeplätze, mindestens 2 Stellplätze	50
1.6	Obdachlosenheime, Gemeinschaftsunterkünfte für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1 Stellplatz je 30 Betten, mindestens 2 Stellplätze	10
2.	**Gebäude mit Büro-, Verwaltungs- und Praxisräumen**		
2.1	Büro- und Verwaltungsräume allgemein	1 Stellplatz je 40 m² NUF[1)]	20
2.2	Räume mit erhebblichem Besucherverkehr (Schalter-, Abfertigungs- oder Beratungsräume, Arztpraxen und dergl.)	1 Stellplatz, je 30m² NUF[1)] mindestens 3 Stellplätze	75
3.	**Verkaufsstätten**		
3.1	Läden	1 Stellplatz je 40 m² Verkaufsfläche für den Kundenverkehr, mindestens 2 Stellplätze je Laden	75
3.2	Waren- und Geschäftshäuser (einschließlich Einkaufszentren, großflächige Einzelhandelsbetrieben)	1 Stellplatz je 40 m² Verkaufsfläche für den Kundenverkehr	75
4.	**Versammlungsstätten (außer Sport-Stätten), Kirchen**		
4.1	Versammlungsstätten von überörtlicher Bedeutung (z.B. Theater, Konzerthäuser, Mehrzweckhallen)	1 Stellplatz je 5 Sitzplätze	90
4.2	Sonstige Versammlungsstätten (z. B. Lichtspieltheater, Schulaulen, Vortragssäle)	1 Stellplatz je 10 Sitzplätze	90
4.3	Kirchen	1 Stellplatz je 30 Sitzplätze	90
5.	**Sportstätten**		
5.1	Sportplätze ohne Besucherplätze (z.B. Trainingsplätze)	1 Stellplatz je 300 m² Sportfläche	–
5.2	Sportplätze und Sportstadien mit Besucherplätzen	1 Stellplatz je 300 m² Sportfläche, zusätzlich 1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	–

5.3	Turn- und Sporthallen ohne Besucherplätze	1 Stellplatz je 50 m² Hallenflächen	_
5.4	Turn- und Sporthallen mit Besucherplätzen	1 Stellplatz je 50 m² Hallenfläche, zusätzlich 1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	_
5.5	Freibäder und Freiluftbäder	1 Stellplatz je 300 m² Grundstücksfläche	_
5.6	Hallenbäder ohne Besucherplätze	1 Stellplatz je 10 Kleiderablagen	_
5.7	Hallenbäder mit Besucherplätzen	1 Stellplatz je 10 Kleiderablagen zusätzlich 1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	_
5.8	Tennisplätze, Squashanlagen o.ä. ohne Besucherplätze	2 Stellplätze je Spielfeld	_
5.9	Tennisplätze, Squashanlagen o.ä. mit Besucherplätzen	2 Stellplätze je Spielfeld, zusätzlich 1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	_
5.10	Minigolfplätze	6 Stellplätze je Minigolfanlage	_
5.11	Kegel- und Bowlingbahnen	4 Stellplätze je Bahn	_
5.12	Bottshäuser und Bootsliegeplätze	1 Stellplatz je 5 Boote	_
5.13	Fitnesscenter	1 Stellplatz je 40 m² Sportfläche	_
6.	**Gaststätten und Beherbergungsbetriebe**		
6.1	Gaststätten	1 Stellplatz je 10 m2 Gastfläche	75
6.2	Spiel- und Automatenhallen, Billard-Salons, sonst. Vergnügungsstätten	1 Stellplatz je 20 m² NUF[1)], mindestens 3 Stellplätze	90
6.3	Hotels, Pensionen, Kurheime und andere Beherbergungsbetriebe	1 Stellplatz je 6 Betten, je Restaurationsbetrieb Zuschlag nach den Nrn. 6.1 oder 6.2	75
6.4	Jugendherbergen	1 Stellplatz je 15 Betten	75
7.	**Schulen, Einrichtungen der Jugendförderung**		
7.1	Schulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 Stellplatz je Klasse, zusätzlich 1 Stellplatz je 10 Schüler über 18 Jahre	10
7.2	Hochschulen	1 Stellplatz je 10 Studierenden	_
7.3	Tageseinrichtungen für mehr als 12 Kinder	1 Stellplatz je 30 Kinder, mindestens 2 Stellplätze	_
7.4	Tageseinrichtungen bis zu 12 Kinder	1 Stellplatz	_
7.5	Jugendfreizeitheime und dergl.	1 Stellplatz je 15 Besucherplätze	_
7.6	Berufsbildungswerke, Ausbildungswerkstätten und dergl.	1 Stellplatz je 10 Auszubildende	_
8.	**Gewerbliche Anlagen**		
8.1	Handwerks- und Industriebetriebe	1 Stellplatz je 70 m² NUF[1)] oder je 3 Beschäftigte	10
8.2	Lagerräume, -plätze, Ausstellungs-, Verkaufplätze	1 Stellplatz je 100 m² NUF[1)] oder je 3 Beschäftigte	_
8.3	Kraftfahrzeugwerkstätten	6 Stellplätze je Wartungs- oder Reparaturstand	_
8.4	Tankstellen	Bei Einkaufsmöglichkeit über Tankstellenbedarf hinaus: Zuschlag nach Nr. 3.1 (ohne Besucheranteil)	_
8.5	Automatische Kfz-Waschanlagen	5 Stellplätze je Waschanlage	_
9.	**Verschiedenes**		
9.1	Kleingartenanlagen	1 Stellplatz je 3 Kleingärten	_
9.2	Friedhöfe	1 Stellplatz je 1 500 m2 Grundstücksfläche, jedoch mindestens 10 Stellplätze	_

[1)] NUF = Nutzungsfläche nach DIN 277
[VWS1]Hier muss noch entschieden werden, ob man eine Staffelung der Stellplatzanzahl je nach Wohngebäude haben will.

Erläuterung zur Ermittlung der anzurechnenden Flächen:
anzurechnende Nutzfläche = Nutzfläche ohne
- Flächen für haustechnische Anlagen (z.B. Heizungsräume, Technikräume, Räume für Versorgungs- und Entsorgungsreinrichtungen)
- Flächen für die Erschließung des Gebäudes und seiner Räume (wie z.B. Flure, Treppenräume und sonstige Zuwegungen)
- Flächen für sanitäre Anlagen, Abstellräume und Stellplätze

Bewegungsflächen innerhalb von Räumen sind anzurechnen. Lagerflächen sind nach Maßgabe der Ziffer 8.2. anzurechnen.
- Verkaufsnutzfläche = Nutzfläche aller dem Kundenverkehr dienenden Räume
- Nettogastraumfläche = Nutzfläche aller Gasträume, ohne Thekenbereich

Die Maßgaben zur Ermittlung der anzurechnenden Nutzfläche gelten entsprechend.

Waging a. See, den 05.08.2025
GEMEINDE TACHING A. SEE
gez. Stefanie Lang, 1. Bürgermeisterin

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT WAGING A.SEE
gez. Matthias Baderhuber, 1. Vorsitzender

Mitteilungen der Verwaltungsgemeinschaft Waging

Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft

Montag bis Freitag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag ..... 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag ..... 14.00 bis 18.00 Uhr

Entfernt gemäß DSGVO

Entfernt gemäß DSGVO

Trotz Sommerhitze einen kühlen Kopf bewahren

Pressemeldung 22.07.2025

Wenn draußen die Temperaturen steigen, wird es in vielen Wohnungen schnell unangenehm warm. Das kann das Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen. Doch eine Klimaanlage ist oft gar nicht nötig – schon mit einfachen Maßnahmen lässt sich ein angenehmes Raumklima schaffen.

Wir geben praktische Tipps, wie sich Wohnräume auch an heißen Tagen effektiv kühlen lassen. Besonders wichtig: Richtiges Lüften. Am besten früh am Morgen oder spät abends, wenn die Außentemperatur am niedrigsten ist. Tagsüber sollten Fenster, Vorhänge und Rollläden geschlossen bleiben, vor allem auf der Sonnenseite. Helle Stoffe reflektieren die Sonnenstrahlen besser als dunkle. Eine einfache, aber effektive Maßnahme ist es, feuchte Tücher vor dem Fenster oder dem Ventilator aufzuhängen. Das verdunstende Wasser sorgt für eine angenehme Abkühlung. Elektrische Geräte sollten nur bei Bedarf genutzt werden, da sie zusätzliche Wärme abgeben. Innenliegende Türen bleiben idealerweise geschlossen. So heizen kühle Räume nicht auf. Wer noch mehr tun möchte, kann zu Zimmerpflanzen oder speziellen Hitzeschutzfolien greifen. Sie verbessern das Raumklima zusätzlich.

Informieren Sie sich zu diesem Thema in der **kostenlosen Energieberatung der Energieagentur Südostbayern** an den Beratungsstützpunkten in den beiden Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt und die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es auf www.energieagentur-suedost.bayern oder unter Tel 0861 - 58-7039. Die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern mit der Verbraucherzentrale Bayern wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Infos und Anmeldung (erforderlich) zum Beratungstermin unter Telefon 0861 58-7039 oder per Email info@energieagentur-suedost.bayern.

Mittagsverpflegung bzw. Essen auf Rädern

Essen auf Rädern

Im Rahmen des Bürgerworkshops im „Quatiersmanagment“ mit Frau Blumenfelder von der Koordinationsstelle „Wohnen im Alter am 07.07.2026 in den Räumlichkeiten der Tourist-Info gab es vermehrt Anfragen zur Mittagsverpflegung bzw. Essen auf Rädern.

Hierzu verweisen wir u.a. auf das Angebot „Mein Menü á la carte“ des Bayerischen Roten Kreuzes - Kreisverband Traunstein.

Richten sie ihre Anfragen bitte direkt an den vorgenannten Anbieter.

Bayerisches Rotes Kreuz BRK Traunstein eröffnet Rot-Kreuz-Shop in Tittmoning

Symbolfoto: Mit dem Rotkreuz-Shop in Traunreut sollen hilfsbedürftige Menschen in der Region unterstützt werden.

Foto: A. Zelch/DRK

Erlös kommt sozialen Diensten zu Gute – Ehrenamtliche Helfer gesucht

Der Kreisverband Traunstein des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) will seine sozialen Dienste im Landkreis weiter ausbauen und plant Mitte September darum unter dem Leitgedanke „Mode von Mensch zu Mensch“ die Eröffnung eines weiteren Rotkreuz-Shops in Tittmoning. Generell sind Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Klimaneutralität immer wichtige Themen. Der Gedanke der Rotkreuz-Shops geht jedoch weit darüber hinaus. Der Shop soll allen Menschen eine Möglichkeit bieten, günstig an gute Kleidung und Textilien zu kommen und gleichzeitig mit den Erlösen die sozialen Hilfsangebote des BRK in der Region weiter stärken.

Der Standort ist ein Ladenlokal am Stadtplatz 2a in Tittmoning. Das Prinzip ist einfach: Menschen spenden neue oder gebrauchte, aber gut erhaltene und saubere Kleidung, Schuhe, Accessoires und Taschen an den Rotkreuz-Shop und in diesem werden die erhaltenen Stücke zu sehr günstigen Konditionen weiterverkauft. Sozial engagierte Geschäftsleute können auch nicht mehr benötigte Teile ihres Lagerbestands – sprich ungebrauchte Ware - zur Verfügung stellen. Der gesamte Erlös des Second-Hand-Laden kommt damit hilfsbedürftigen Menschen in der Region zu Gute.

Auf ehrenamtliche Hilfskräfte angewiesen

Damit der Rotkreuz-Shop funktionieren kann, ist ehrenamtliche Arbeit unabdingbar. Ansonsten wäre ein solches Modell für den BRK-Kreisverband Traunstein nicht finanzierbar. Das Rote Kreuz sucht darum Menschen, die sich für eine gute Sache im Rotkreuz-Shop Tittmoning betätigen möchten. Auch in Traunstein werden noch Helfer/-innen gesucht. Ob einige Stunden pro Monat oder pro Woche kann individuell vereinbart werden. Eine spezielle Berufsausbildung oder besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Es wird eine Einweisung geben, bei der alle wichtigen Dinge angesprochen werden. „Bei uns kann jeder mitmachen! Jeder ist herzlich willkommen, der sich engagieren und mit einer sinnvollen Aufgabe für seine Mitbürger/-innen in seiner Heimat einsetzen möchte“, erklärt Thorsten Brandstätter stellvertretender Kreisgeschäftsführer beim BRK-Kreisverband Traunstein.

Infoveranstaltung für Helfer am 27.08.2025 und am 04.09.2025

Für Interessierte findet am Mittwoch, den 27. August und am Donnerstag, den 04. September eine Informationsveranstaltung im Rotkreuz-Shop in Tittmoning statt. Beginn ist um 19 Uhr. Wer zu diesem Termin nicht erscheinen kann, kann sich auch direkt bei Frau Edith Rottner oder Frau Maria Mayer (Tel.: 0861/98973-42 oder E-Mail: rkshops@kvtraunstein.brk.de) melden oder zu einem anderen Zeitpunkt während der Öffnungszeiten im BRK-Zentrum vorbeikommen.

Wir in Waging a. See, Taching a. See und Wonneberg:

Gemeinsam für eine offene und vielfältige Gemeinschaft

In der VG Waging setzen wir uns, dank eines VG-Rats-Beschlusses aus dem Jahr 2022, mit Herz und Engagement für die Integration von Menschen aus aller Welt ein.

Unser Team, bestehend aus Annelie Pokorny, Lyudmyla Zyablenko und Meike Haselberger-Husemann, begleitet aktuell unter anderem in Taching ca. 60 Asylsuchende aus Ländern wie Afghanistan, Jemen, Myanmar, der Ukraine, Syrien, der Türkei und Jordanien auf ihrem Weg in ein neues Leben.

Mit interkultureller Kompetenz und pädagogischem Feingefühl bauen wir Brücken zwischen Kulturen, fördern das gegenseitige Verständnis und unterstützen die Menschen dabei, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden.

Ein besonderer Meilenstein in den letzten eineinhalb Jahren war die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Interkulturelle Arbeit“ mit Studierenden der Fakultät für Soziale Arbeit am Campus Mühldorf. Dieses Projekt hat nicht nur die Integration gefördert, sondern auch das Bewusstsein für kulturelle Vielfalt in unserer Gemeinschaft gestärkt. Ein Highlight war das gemeinsame „Zuckerfest“, bei dem Tachinger Bürger:innen herzlich eingeladen waren, die Traditionen und Bräuche dieser besonderen Feier kennenzulernen und aktiv mitzuerleben. Es war eine wunderbare Gelegenheit, den interkulturellen Austausch zu vertiefen und das Miteinander zu feiern.

Das Ergebnis unserer Arbeit kann sich sehen lassen: Viele unserer Neuankömmlinge haben bereits den Schritt in den Arbeitsmarkt gewagt, zwei besitzen sogar einen deutschen Führerschein und zwei weitere sind bereits stolze Mieter einer eigenen Wohnung – ein bedeutender Meilenstein auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit. Auch die Kinder sind gut in Kindergarten und Schule integriert, was die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft legt.

Wir zeigen, wie Vielfalt und Zusammenhalt unsere Gemeinschaft bereichert. Unsere Arbeit ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Offenheit und Engagement Brücken bauen und das Miteinander stärken kann.

Wir möchten der Tachinger Bürgerin herzlich danken, die den Impuls für diesen Artikel gegeben hat. Ihre Idee ermöglicht es uns, unsere Arbeit öffentlich vorzustellen und so noch mehr Menschen für das Thema Integration zu sensibilisieren.

Wir freuen uns darauf, in unregelmäßigen Abständen weitere Artikel über unsere Arbeit im VG-Blattl zu veröffentlichen, um unsere Fortschritte und Projekte mit Ihnen zu teilen und den Austausch zu fördern.

Aktuell sind wir auf der Suche nach Wohnungen für bereits vom BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtling) anerkannte Flüchtlinge. Wenn Sie eine Wohnung zu vermieten haben oder jemanden kennen, der eine passende Unterkunft anbieten kann, bitten wir Sie herzlich, sich an uns zu wenden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und auf ein weiterhin gutes Miteinander! Meike Haselberger-Husemann

Ökomodellregion WAGINGERSEE RUPERTIWINKEL

Wild-Burger und Bio-Rupertiwinkelburger standen zur Auswahl

„Wald und Wild“ hieß das Motto am diesjährigen Regionaltag des Landkreises im Stadtpark Traunstein. Dass ein heimischer Burger aus purem Rehfleisch nicht trocken sein muss, sondern ein echter Hochgenuss ist, das stellte Grillmeister Hans Praxenthaler, Biobauer aus Fridolfing, mit seiner Tochter Barbara am Stand der Ökomodellregion unter Beweis. Wahlweise konnten die Besucher seine Kaskrainer aus Wildfleisch und Bioschweinefleisch sowie dem hofeigenen Waginger See Kas probieren, hergestellt vom bio-zertifizierten Metzger Braunsperger aus Laufen.
Viel Andrang herrschte auch am Stand des Chiemseer-Burger-Foodtrucks direkt daneben, auch das ein Kooperationsprojekt mit der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel. Denn trotz des „falschen“ See-Namens, der sich aus markenrechtlichen Gründen ergeben hat, präsentierte der Imbisswagen seinen „Bio-Rupertiwinkelburger“ mit lauter heimischen Zutaten, vom Bäcker Stumhofer aus Chieming über den Käse vom Biohof Hoiß aus Teisendorf oder die Soßen auf Basis von Milchprodukten der Molkerei BGL. Da verblieb der Ökomodellregion nur noch die leicht lösbare Aufgabe, den aktuellen Bio-Einkaufsführer in Form einer Liste an den Mann oder die Frau zu bringen. Wer sie herunterladen will, findet sie auf den Webseiten der Ökomodellregion unter Infomaterial, oder fordert sie bei uns an unter oekomodellregion@waging.de. ÖMR

(2) Familie Praxenthaler aus Fridolfing verkaufte Rehburger sowie Würstl aus Reh- und Bioschweinefleisch am Stand der Ökomodellregion.

Jahrestag Volksbegehren: Bio rettet die Bienen!

München, 15.07.2025. Zwei kürzlich erschienene Studien belegen aufs Neue: Wer jetzt Bienen retten will, isst am besten Bio-Lebensmittel. Bio verzichtet auf Pestizide, deshalb gedeihen viele Blumen auf Öko-Feldern und -Wiesen. Sie versorgen die Bienen mit vielfältigem und gesundem Nektar. Auch für Menschen ist die pestizidfreie Ernährung gesünder. Deshalb ist das Ziel 30% Bio bis 2030 aus dem Volksbegehren „Rettet die Bienen!“ von 2019 heute so wichtig wie vor sechs Jahren. Doch dieses Ziel wird wohl nicht nur knapp, sondern leider weit verfehlt werden.

Traumpaar: Ökolandbau und Hecken

Die beiden voneinander unabhängig erstellten Studien aus Göttingen und Würzburg kamen beide zu dem Ergebnis, dass der ökologische Landbau die Anzahl der Bestäuber deutlich fördert. Und dies nicht nur auf seinen eigenen Feldern, sondern auch auf den angrenzenden und in der weiteren Landschaft. Am besten funktioniert der Bienenschutz, wenn der ökologische Landbau mit mehrjährigen naturnahen Strukturen wie Hecken, Feldgehölzen und Feldrainen kombiniert wird. Dann ergeben sich vielfältige hochqualitative Nahrungsquellen und Brutplätze. Laut der Würzburger Studie führen zehn Prozent mehr Ökolandbau zu zehn Prozent mehr Hummeln und zwanzig Prozent mehr Schmetterlingen. „Aktuell stehen wir in Bayern bei knapp 14% ökologischem Landbau. Auch wenn wir diesen Anteil in fünf Jahren wohl nicht mehr verdoppeln werden: Es zählt jedes Prozent mehr Ökolandbau, dafür setzen wir uns ein“, sagt Thomas Lang, erster, Vorsitzender der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V.

Bio schützt den Darm

Auch für uns Menschen sind pestizidfreie Lebensmittel gesünder. So ist etwa nachgewiesen worden, dass das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat nicht nur im direkten Kontakt, sondern auch indirekt, über Rückstände in Lebensmitteln aufgenommen, gesundheitsschädlich sein kann. Rückstände von Pestiziden beeinträchtigen unser Darmmikrobiom und können so zur Entstehung von Diabetes, Rheuma oder psychischen Erkrankungen beitragen. Im Bioanbau sind Glyphosat und alle anderen chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel verboten. Die jährlichen staatlichen Rückstandskontrollen beweisen, dass Bio-Lebensmittel nahezu nicht belastet sind.

Deutliche Signale für Bio benötigt

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wissen, welche positiven Wirkungen Bio-Lebensmittel auf uns und unsere Umwelt haben und greifen immer häufiger zu Bio-Lebensmitteln. Thomas Lang: „Der Markt für Bio wächst erfreulicherweise stark. Was wir jetzt brauchen, sind mehr Landwirtinnen und Landwirte, die auf Bio umsteigen und die sich bietenden Marktchancen nutzen. Dadurch retten sie Bienen, führen ihren Betrieb in die Zukunft und schützen ihre eigene Gesundheit. Denn es sind vor allem die Bauern und Bäuerinnen auf dem Feld, die beim Spritzen von Pestiziden den Risiken dieser Mittel besonders ausgesetzt sind. Dazu braucht es jetzt klare Signale aus der Politik für mehr Bio in Bayern!“

Studie Uni Würzburg
Studie Uni Göttingen
Studie Rückstände in Bio-Lebensmitteln
Studie Glyphosat und Darmmikrobiom

Die Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ Bayern) vertritt als Dachverband der Bio-Verbände Bioland, Naturland, Biokreis und Demeter die Interessen des Ökolandbaus in Bayern. In Bayern wirtschaften aktuell rund 12.000 landwirtschaftliche Betriebe auf einer Fläche von rund 428.000 ha nach den Richtlinien für den ökologischen Landbau. Hinzu kommen rund 5500 Bio-Betriebe in Verarbeitung und Handel.
Mehr Informationen auf www.lvoe.de

Fotos: Fotodatenbank

Neue GAP - Geld für Leistung, statt für Flächen

München, 16.07.2025. Die EU-Kommission gibt heute ihre Pläne für den Umbau ihrer Finanzarchitektur bekannt. Mehr Geld muss in die Verteidigung fließen, über die restlichen Mittel sollen die Mitgliedsländer künftig freier verfügen können. Auch das Budget für die Gemeinsame Agrarpolitik wird kleiner ausfallen als bisher. Das bedeutet: Eine reine Förderung von Flächenbesitz können wir uns künftig nicht mehr leisten. Jeder Euro, der in die Landwirtschaft fließt, muss einen eindeutigen Beitrag zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen leisten. Auch die Regionen wie Bayern müssen künftig mehr Verantwortung für die effiziente Verwendung der knappen Steuergelder übernehmen.

Dazu **Thomas Lang**, erster Vorsitzender der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ):

„Die Pläne der EU-Kommission beinhalten deutliche Einschnitte für die Landwirtschaftsförderung ab 2028. Damit gilt es, sich auf wirklich wirksame Maßnahmen zu konzentrieren und diese einkommenswirksam zu honorieren. Wir müssen jetzt auf die Maßnahmen setzen, die gleich mehrere Herausforderungen gleichzeitig angehen, wie Klima-, Boden-, Wasserschutz, Humusaufbau und den Erhalt der Artenvielfalt. Zu allen diesen Zielen leistet jeder Quadratmeter Öko-Acker und Öko-Wiese einen wichtigen Beitrag. Dies erkennt auch die EU-Kommission an.

Foto: Svenja Käuffer / SoTo

Die Nationalstaaten und die Länderregierungen werden stärker in die Verantwortung genommen. Nun liegt es an ihnen, die Abkehr von der Flächenförderung zu vollziehen. Dafür braucht es eine einfache Systematik in der Förderung, wie das Stufen-Modell des BÖLW. In Anbetracht der sich ändernden Finanzarchitektur der EU sehe ich es deshalb als Bayerns Aufgabe an, in seinen Ambitionen für den Umweltschutz und den Ökolandbau nicht nachzulassen. Bayern darf nicht der Versuchung erliegen, Umweltstandards zu senken, um sich an einem Wettbewerb um möglichst billige Exportware zu beteiligen. Wir brauchen mehr denn je eine Landwirtschaft, die nicht nur Lebensmittel für den regionalen Verbrauch produziert, sondern auch die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen bewahrt."

Stufen-Modell des BÖLW:

https://www.boelw.de/news/bio-verbaende-veroeffentlichen-neukonzeption-des-gap-modells/

Heidi Kelbetz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ökolandbau in Bayern wächst – wenn auch langsam: Mehr Bio vom Acker bis zum Esstisch

Pressemitteilung des BStMELF vom 09.07.2025

München – Der Freistaat treibt den ökologischen Landbau weiter mit Entschlossenheit voran. Mehr Bio-Fläche, steigende Umsätze, gezielte Förderung und starke Netzwerke zeigen: Öko ist in Bayern nicht Randerscheinung, sondern strategisches Ziel – vom Bauernhof bis auf

den Esstisch. „Wer in Bayern ökologisch wirtschaftet, sorgt nicht nur für gesunde Lebensmittel, sondern übernimmt Verantwortung für Umwelt, Klima und Heimat. In Bayern kann ich das aber auch für unsere konventionell wirtschaftenden Betriebe sagen. Unsere Bäuerinnen und Bauern leisten Großes – und wir unterstützen sie dabei mit aller Kraft", sagte Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber anlässlich der Präsentation des Jahresberichts zum ökologischen Landbau im Bayerischen Landtag.

Der Bericht zeigt: Bayern zählt aktuell fast 12.000 Ökobetriebe mit knapp 430.000 Hektar ökologisch bewirtschafteter Fläche – das entspricht genau 13,8 Prozent der gesamten Landwirtschaftsfläche. Seit 2022 sind weitere 14.000 Hektar hinzugekommen. Wenn man das 30-Prozent-Ziel vor Augen hat, ist das zu wenig. Aber seit 2021 waren die Voraussetzungen zur Umstellung auf den Ökolandbau für die Landwirte nicht optimal: Spardruck bei den Konsumenten, fehlende positive Marktsignale und der geringe Preisabstand zu konventionellen Produkten. „Aber wir sehen auch Licht", sagte die Ministerin, denn die Nachfrage ziehe an: 2024 stiegen die Umsätze mit Bio-Lebensmitteln in Deutschland um 5,7 Prozent – vor allem wegen höherer Absatzmengen.

Die Ministerin blieb mit ihrer Freude zurückhaltend. Die durch die Europäische Kommission ab 2025 geforderte konsequente Umsetzung der Weidepflicht, besonders bei Rindern im Ökolandbau, lässt für die Zukunft befürchten, dass Betriebe aus dem Ökolandbau aussteigen, weil sie die Anforderungen nicht erfüllen können. Mit dem Landesprogramm BioRegio 2030 unterstützt Bayern den Ausbau des Ökolandbaus in den Bereichen Bildung, Beratung, Forschung, Förderung und Vermarktung. Ein wichtiges Element stellt das Bayerische Bio-Siegel dar. Sein Bekanntheitsgrad stieg seit 2016 von 28 auf knapp 45 Prozent. Inzwischen tragen über 3.500 Produkte das Siegel. „Unsere heimischen Bio-Produkte sind glaubwürdig, hochwertig – und das Siegel macht sie für alle sichtbar", sagte Kaniber. „Es ist ein echter Bio-Kompass für bewusste Verbraucherinnen und Verbraucher."

Wirkungsvoll sind die mittlerweile 34 aktiven Öko-Modellregionen: In ihnen engagieren sich rund 40 Prozent der bayerischen Gemeinden – ein bundesweit einzigartiges Netzwerk. 2024 hat der Freistaat in den Regionen 286 Kleinprojekte bewilligt und mit 1,2 Millionen Euro gefördert. „Hier wachsen gute Ideen aus der Region für die Region", so die Ministerin.

Die Mittel für die Öko-Forschung hat der Freistaat deutlich aufgestockt: Insgesamt 31 Forschungsprojekte mit einem direkten oder indirekten Bezug zum Ökolandbau mit einem Gesamtvolumen von 5,7 Millionen Euro wurden in den Jahren 2023 und 2024 bewilligt. Aufgrund der strengen Weidevorgaben im Ökolandbau wurde daneben das Projekt „Weideland Bayern" initiiert. Es gibt rinderhaltenden Betrieben Empfehlungen, wie Weide im Betrieb integriert und umgesetzt werden kann.

Im Ausbau des Ökolandbaus gibt es Licht und Schatten in Bayern. Während die Biofläche leicht zugenommen hat, hat die Zahl der Ökobetriebe erstmals abgenommen. Foto: Svenja Käuffer / Soto

Die Bildungsoffensive Ökolandbau wurde auf neue Berufsgruppen ausgeweitet – etwa Müller, Konditoren, Brauer und den Bereich der Hauswirtschaft. Gleichzeitig geht der Freistaat bei den staatlich bewirtschafteten Kantinen mit gutem Beispiel voran. Immer mehr Kantinen bieten Speisen an, die mit mindestens 50 Prozent regionalen oder biologischen Lebensmitteln erzeugt wurden. Die neuesten Zahlen gibt Ernährungsministerin Kaniber demnächst bekannt. Die Anstrengungen der Staatsregierung zum Ausbau des Ökolandbaus wurden im Vergleich zum Berichtszeitraum 2021/2022 nochmals intensiviert. „Bayern ist und bleibt das Öko-Land Nummer eins in Deutschland", bekräftigte die Ministerin. „Aber wir ruhen uns auf diesem Erfolg nicht aus. Wir engagieren uns weiter – mit Herz, Verstand und ganz konkreter Unterstützung für unsere Landwirtinnen und Landwirte."

Bioregionale Produkte in der Gastronomie

Die Öko-Modellregion Waginger See – Rupertiwinkel zu Besuch in Niederösterreich

Im Rahmen einer Exkursion, organisiert vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, besuchten Akteure der Öko-Modellregion Waginger See das Gasthaus Floh in Langenlebarn in Niederösterreich und besichtigten verschiedene Lieferanten entlang der Wertschöpfungskette.

Ziel der Exkursion war das traditionsreiche österreichische Gasthaus, weil es bereits seit vielen Jahren mit bioregionalen Produkten arbeitet und als Vorbild für ein gelungenes Konzept der bioregionalen Gastronomie gilt. Im Gegenzug konnte die Öko-Modellregion Waginger See – Rupertiwinkel von ihrer Arbeit und Unterstützung entlang der Wertschöpfungskette berichten.

Unterwegs im Radius 66

Während des Besuchs erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen umfassenden Einblick in die praktische Umsetzung der Logistik und den Netzwerken zwischen Erzeugern, Verarbeitern und dem Gasthaus. Was immer möglich, bezieht der Floh von Produzenten aus einem Umkreis von 66 Kilometern – von den Zutaten der Floh-Küche bis hin zum Mobiliar der Gaststube. Kurze Lieferkette, Transparenz und Nachhaltigkeit werden hier großgeschrieben, wodurch nicht nur die regionale Wirtschaft gestärkt, sondern auch Umwelt und Klima geschützt werden.

„Es läuft nach wie vor sehr gut, unsere Gäste kommen sogar aus Wien zu uns“, freut sich Josef Floh. „Aber zu Beginn haben wir wirklich viel Zeit in den Aufbau der Lieferbeziehungen investiert.“

Weitere Informationen zum Gasthof Floh: https://www.derfloh.at/

Einblicke in Betriebe

Die Gruppe besuchte ausgewählte Lieferanten, die das Gasthaus seit Jahren mit bioregionalen Lebensmitteln beliefern. Alle Betriebe halten höchste Standards bei Anbau, Tierwohl und Verarbeitung ein.

Grand Garten – Grandiose Forschung

Die Grand Farm beliefert nicht nur die Gastwirtschaft Floh mit Bio-Gemüse, sondern die ganze Welt mit wichtigen Erkenntnissen. Alfred Grand und sein Boden stehen der Wissenschaft nämlich als Praxispartner zur Verfügung und testen fleißig neue Innovationen und Methoden.

Weitere Informationen unter: https://grandfarm.at/

Bio Friedrich – Bio-Weide-Ochsen, Bio-Hausschweine und Bio-Puten

Gemeinsam mit seiner Frau Nana betreut Mark Friedrich in fünfter Generation Bio-Weide-Ochsen, Bio-Hausschweine und Bio-Puten in artgerechter Haltung. Seine Produkte sind mit dem österreichischen Bio-Siegel „Bio Austria“ zertifiziert und werden über den eigenen Hofladen und an die Gastronomie vermarktet.

Weitere Informationen unter: https://bio-friedrich.at/

Sonnentor – Kräuter, Tees und Gewürze

Sonnentor ist ein österreichisches Unternehmen mit Sitz in Sprögnitz, Niederösterreich, das sich auf die Herstellung und Vermarktung von Kräutern, Tees und Gewürzen aus kontrolliert biologischem Anbau spezialisiert hat. Gegründet wurde Sonnentor 1988 von Johannes Gutmann, der schon früh auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Bio-Bauern setzte. Die Produkte werden von über 210 Bio-Kräuterbauern aus der Umgebung bezogen und weltweit in mehr als 50 Länder exportiert.

Weitere Informationen unter: https://www.sonnentor.com/de-at

Loschenhof – Bio-Eierwaren

Sonja und Andreas Grünstäudl erzeugen auf ihrem Bio-Hof mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 22,5 Hektar in der Marktgemeinde Arbesbach Eier, Eierteigwaren, Erdäpfel und Kräuter nach den Richtlinien von „Bio-Austria“. Ihr höchstes Ziel ist es, gesunde, rückstandsfreie Lebensmittel mit hoher Qualität zu erzeugen und dabei die natürlichen Ressourcen und die Umwelt zu schonen. Sie versorgen Gastronomie, Großküchen aber auch private Kunden verlässlich und konsequent mit hochwertigen Lebensmitteln.

Weitere Informationen unter: https://www.loschenhof.at/Startseite/

Die Exkursion verdeutlichte, welche Herausforderungen – etwa bei der Zertifizierung oder beim Sichern der Versorgung – die Umstellung auf bioregionale Gastronomie mit sich bringt, aber auch, wie groß die Chancen sind: Mehrwert für Betriebe, Regionen und Gäste, höhere Transparenz und nachhaltige Lebensmittel mit nachvollziehbarer Herkunft. Die Teilnehmenden zeigten sich inspiriert vom Engagement der österreichischen Gastgeber und brachten viele neue Impulse für ihre Arbeit in der Öko-Modellregion Waginger See – Rupertiwinkel mit nach Hause.

Die vielfältigen Bio-Gemüsekulturen im Donaugartl sorgen ganz nebenbei auch für Artenvielfalt

Die Firma „Sonnentor“ ist in der Bio-Szene ein bekannter Pionier

Herzliche Einladung zur Bio-Genussradltour am Samstag, den 20. September rund um Fridolfing

Foto: W. Grösch

Foto: ÖMR

Herzliche Einladung zu einem unvergesslichen Bio-Tag
Lernen Sie die kulinarischen, in der Ökomodellregion beheimateten Produkte und ihre Entstehung kennen: Auf mehreren Hofbesuchen rund um Fridolfing bekommen wir Einblicke in die Herstellung heimischer Bio-Spezialitäten und in die Arbeitsweise der Familien dahinter.
In Fridolfing sind echte Pioniere der Weidewirtschaft am Werk, wie z.B. Familie Praxenthaler in Thannsberg, die Weidegenossenschaft im idyllischen Gramsam bei Tittmoning oder Familie Berger in Stießberg. Eine junge Gründung ist der Bio-Gemüsebetrieb von Markus Hager in Obergeisenfelden. Ganz was Besonderes sind auch die biozertifizierten Seerosenkulturen, die wir besichtigen dürfen.
Programmablauf
9.00 Uhr Wir treffen uns am Bahnhof in Fridolfing-Götzing und starten zu Familie Praxenthaler in Thannsberg. Die Praxenthalers haben schon in den 90er Jahren ihren Milchviehstall zugunsten des Tierwohls zu einem Laufstall umgebaut. Die Erzeugung von hochwertiger Biomilch, die Nutzung von Streuobstwiesen und der Umbau des Waldes zu einem klimafreundlichen Mischwald verbinden sich zu einem Gesamtkonzept, das für eine reiche Artenvielfalt sorgt. Bauer Hans ist Jäger aus Überzeugung und erzeugt neben Biomilch und -fleisch auch Produkte aus Wildfleisch, die er vom Metzger Braunsperger aus Laufen herstellen lässt.
10.00 Uhr Wir verlassen kurz das Fridolfinger Gemeindegebiet und machen einen Abstecher nach Gramsam (Gemeinde Tittmoning), geprägt durch besonders schöne Bauernhöfe und Viehweiden. Diese Idylle gibt es nur dank jahrhundertealter Weidewirtschaft. Schon seit 1909 gibt es die Weidegenossenschaft Elsenloh, bei der heute zwei Dutzend Höfe Mitglied sind. 9 davon treiben ihr Jungvieh gemeinsam auf die Weide. Von der Zäunungsaktion im Frühjahr bis zum Weidedienst ist vieles gemeinschaftlich geregelt. Vorstand Wolfgang Zeltsperger stellt uns die Grundsätze seiner Weidegenossenschaft - mit biozertifizierter Weide - vor. Wenn es das Wetter und der Zeitplan zulassen, bestimmen wir ein paar typische Weidepflanzen mit Naturland-Beraterin Vroni Wolf.
11.30 Uhr Auf dem Rückweg nach Fridolfing legen wir eine kurze Pause an der Salzachklinik ein. Ein Mitglied des Klinik- oder Küchenteams, das auch örtliche Einrichtungen für Kinder mitverpflegt, erläutert uns das Küchenkonzept. Mit einem zertifizierten regionalen Bioanteil von 30% und vielen frischen Produkten hebt sich die Küche positiv ab.
12.15 Uhr Ein besonderer Glanzpunkt ist die Besichtigung der biozertifizierten Seerosenzucht von Michael und Franz Berthold am Ortsrand. Der Betriebsleiter wird uns durch die naturnahen Wasserkulturen führen und erklärt uns, wie man durch die richtige Pflege auch daheim für ein langes Leben bei den Seerosen sorgen kann.
13.00 Uhr - 14.00 Uhr Zurück im neuen Vereinsheim in Götzing warten frisch gebackene Semmeln aus Bio-Laufener Landweizen auf uns, gebacken vom leidenschaftlichen Fridolfinger Hobby-Bäcker Wolfgang Grösch. Wir genießen sie wahlweise mit Wildwürstln oder Rindfleisch, mit Grillgemüse oder Ziegentalern – lauter Bioprodukte, deren Ursprungshöfe wir im Lauf des Tages fast alle besichtigen. Dazu genießen wir ein heimisches Biobier oder einen Streuobstsaft.
14.15 Uhr Nach dem Aufbruch zur „Südrunde“ stellt uns Familie Berger in Stießberg ihre Betriebsphilosophie vor, ihre Weidewirtschaft mit Kurzrasenweide, und was das arbeitswirtschaftlich über´s Jahr bedeutet. Die Familie liefert auch Biobraugerste zur Brauerei Wieninger in Teisendorf, wenn es in der Fruchtfolge passt.
15.00 Uhr Unweit von Stießberg liegt der Biogemüsebetrieb von Markus Hager in Obergeisenfelden. Als Quereinsteiger hat sich der junge Betriebsleiter seit 2020 aus dem Nichts viel aufgebaut: vom Anbau des Gemüses bis zur Vermarktung über Wochenmärkte, die Belieferung örtlicher Kantinen und eine Abokiste zum Selbstabholen, die schon sehr gut angenommen wird. Hier genießen wir eine Kaffeepause mit Biokuchen.
16.30 Uhr Vor unserer Rückkehr zum Bahnhof Götzing stellt uns Mesnerin Katharina Schuhegger die schön gelegene Kirche St. Johann vor, die über 500 Jahre alt ist.
Ende gegen 17.00 Uhr
Informationen
Wann Samstag, den 20. September 2025, 9.00 Uhr
Treffpunkt um 9.00 Uhr am Bahnhof in Götzing, 83413 Fridolfing. Bitte eigenes Fahrrad, wetterfeste Kleidung, Getränk und Helm mitbringen. Die Tour findet bei jedem Wetter statt!
Anreise: Klimafreundlich mit dem Zug möglich. Parkmöglichkeit am Bahnhof Götzing.
Verkehrssicherheit: Wir radeln in Gruppen von 8-10 Personen mit jeweiligem Tourenführer und halten ca. 100 m Abstand, damit überholende PKWs, im Bedarfsfall einscheren können. Die Route hat nur wenige Steigungen. Wir radeln auf verkehrsarmen Nebenstraßen und Radwegen, mit schönen Ausblicken. Die Distanz beträgt 38 km.
Kosten und Anmeldung: 30,-€ pro Person für Erwachsene, Jugendliche 20,-€, Kinder bis 13,-Jahre sind frei.
In den Kosten eingeschlossen sind das Bio-Mittagessen, die Getränke, Kaffee und Kuchen sowie Kleinigkeiten zur Verkostung auf den Betrieben.
Anmeldung: bis spätestens Donnerstag, den 11.09. unter oekomodellregion@waging.de, telefonisch unter 08681 / 4005-37 (Montag bis Donnerstag). Das Büro der ÖMR ist vom 11.08. bis 01.09. nicht besetzt, bitte eine Mail schicken bzw. unter 08681/ 4005-16 im Sekretariat der Gemeinde Waging anmelden. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, das hilft uns sehr für unsere Planung!
Bitte Vorkasse unter dem Stichwort „Biogenussradltour“ auf folgendes Konto der Marktgemeinde Waging:
IBAN: DE61 7105 2050 0000 3200 69
Veranstalter: Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel, Salzburger Str. 32, 83329 Waging am See; Mail: oekomodellregion@waging.de, telefonisch über das Sekretariat der Gemeinde Waging oder über das Büro der ÖMR s. unter Anmeldung.
Irrtümer und Änderungen vorbehalten, Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.
www.bioerlebnistage.de
https://oekomodellregionen.bayern/waginger-see-rupertiwinkel/termine
www.oeko-genuss.de

Einladung zum Workshop „Bio-Gemüse natürlich fermentieren am Waginger See“

Dienstag, den 14. Oktober 2025 von 17:00 - 20:30 Uhr
in Watzing 11, 83417 Kirchanschöring
Erntedank im Glas beim Bio-Michi - Kurs in Kooperation mit der Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel
Schnippeln, mischen, stampfen… wir treffen uns im Strohhaus beim Bio-Michi in Kirchanschöring, wo wir knackfrisches Biogemüse direkt vom Feld verarbeiten werden. Miteinander tauchen wir ein in die wilde Gärung von frischem Gmias zu sauren Schmankerln. Wir entdecken eine traditionelle Technik ganz neu und zaubern uns ein kunterbuntes Glas, das bei dir zu Hause fröhlich blubbern darf. So entsteht ein Kosmos an probiotischen Mikroorganismen und überraschenden Aromen, ein Fest für alle Sinne und eine gesunde Bereicherung für unsere Darmflora. Lass dich inspirieren von den sauren Köstlichkeiten aus der GmiasHunger-Werkstatt im Rahmen einer Brotzeit mit Verkostung zahlreicher bunter Sorten. Anleitung und Rezepte laden zum Weitermachen ein.

Bitte bring aus deiner Küche mit:
* Große Salatschüssel
* Schneidebrett
* großes und kleines Messer
* Geschirrtuch
* Schäler
* falls vorhanden:
  Gemüsehobel/-raspel und digitale Küchenwaage

Im Kurspreis von 95,-€ pro Person sind enthalten:
* Grundwissen und viele praktische Tipps rund ums Gemüse fermentieren
* Fermentier-Glas 3/4 Liter inkl. Zubehör (kann immer wieder verwendet werden)
* reichlich Kostproben und Brotzeit
* Anleitung/Rezept
* Biogemüse und Biogewürze/-kräuter

Sonderkonditionen exklusiv für diese Veranstaltung:
Bei Teilnahme von mind. 15 Personen reduzierte Kursgebühr von 87 €, ab 20 Personen 79 €. Bitte 95 € bei Anmeldung bezahlen, eine Rückerstattung erfolgt ggf. nach dem Kurs.
https://gmiashunger.de/event/bio-gemuese-natuerlich-fermentieren-am-waginger-see/
Die Anmeldung wird am 31.7. aktiviert.
Bitte jede Person einzeln anmelden mit Name und Adresse. Es kann bei Bedarf dieselbe Email-Adresse verwendet werden.
Bezahlung bitte per Banküberweisung innerhalb von 7 Tagen (Info dazu folgt in der Email-Bestätigung). Falls keine Bestätigung oder Email kommt, melde dich bitte per Email an buchhaltung@gmiashunger.de
Wir freuen uns auf unser gemeinsames Werkeln! Kontakt:
Kontakt
Sibylle Hunger
Telefon: 08031 257 69 88
E-Mail: info@gmiashunger.de
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-037
Rückfragen auch möglich an:
Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel, Marlene Berger-Stöckl; Mail oekomodellregion@waging.de oder Tel. 08681 / 4005-37 (ab 2. September 2025 ist das Büro nach dem Urlaub wieder besetzt).

Der Gemüsebauer liebt den Regen

Hunderte Besucher bei Hoffest in Obergeisenfelden - Interessante Feldführungen
Artikel von Ramona Oswald, Südostbayerische Rundschau vom 30.07.2025

Foto: Ramona Oswald

Fridolfing. Am Wochenende fand das erste Hoffest auf dem Bio-Bauernhof von Markus Hager statt. Trotz zunächst bedrohlich dunkler Wolken und leichtem Sprühregen kamen viele Besucher bereits am Vormittag nach Obergeisenfelden und genossen das vielfältige Programm. Als sich der Himmel gegen Mittag aufklarte, waren es dann einige hundert Besucher, die gemeinsam mit dem Hausherren über das Gelände streiften und sich seine wertvolle Arbeit bei einer ausgiebigen Feldführung genau erklären ließen. Mit witzigen Anekdoten und viel Fachwissen präsentierte Markus Hager seinen Betrieb und stellte fest: „Der Gemüsebauer liebt den Regen."

Foto: Ramona Oswald

Mit und für die Natur arbeiten
Hager erklärte, dass er stets mit und für die Natur arbeiten wollte. Seit September 2020 habe er nun diesen landwirtschaftlichen Betrieb und ließ ihn biozertifizieren. Seither wirtschafte er nach den Kriterien des Naturlandverbandes. Seit dem Frühjahr 2023 führt er seinen Betrieb im Vollerwerb. Hager erzählt, dass er derzeit auf seiner Freilandfläche südlich von Fridolfing rund 50 Gemüsesorten in Bioqualität anbaue. Diese verkaufe er auf regionalen Bauernmärkten in der Gegend und beliefere unter anderem die Salzachklinik Fridolfing und diverse Bioläden. Zudem sei Hager stolzer Besitzer eines Hühnermobils mit rund 150 Legehühnern, diversen Apfelbäumen und eigenen Bienenvölkern. Er wirtschafte nachhaltig und ökologisch und verzichte auf jeglichen künstlichen Dünger, verspricht Markus Hager. Ein Drittel der Anbaufläche sei stattdessen für Gründüngung vorgesehen und diene als Regenerationsfläche, auf der Kleegras wachse, auf einem Teil der Fläche baut er Hafer an. Zudem setze der Landwirt auf Mischkultur und gesunde Fruchtfolgen, was bedeutet, dass es auf den Flächen in gewissen Abständen einen Wechsel geben muss: „Das hilft gegen Schädlinge und dient der Erholung des Bodens." Auch lud Hager die Besucher herzlich ein, auch einmal die Gemüse-Genusskiste auszuprobieren, die er seit kurzem anbietet. Zur Auswahl stünden der „Simmerl", eine Gemüsekiste für zwei Personen. Und die größere Variante „Simon", die für vier Personen reiche. „Noch frischer geht's wirklich nicht. Das Gemüse wird vormittags geerntet und steht nachmittags für euch bereit."
Großes Rahmenprogramm
Neben all den Infos über das Leben des Gemüsebauern gab es auch allerhand anderes beim Hoffest zu entdecken. Neben einem bunten Kinderprogramm konnte man Bio-Produkte regionaler Anbieter erwerben oder sich an den Infoständen von Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel und der Kitzrettung informieren. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Von Steckerlfisch über Bio-Burger bis hin zu Kaffee und Kuchen gab es alles, was das Schlemmerherz begehrt. Wer es am Sonntag nicht zum Hoffest geschafft hat, sich aber gerne über die wertvolle Arbeit von Markus Hager informieren möchte, ist herzlich eingeladen, seine Homepage unter www.biogemuesehof-markus-hager.de zu besuchen.

Bayerische Bio-Erlebnistage feiern 25. Jubiläum!

Foto: StMELF; Foto 20240921 von der Ökomodellregion

Foto: StMELF; Foto 20240921 von der Ökomodellregion

Bayerisches Bio erleben, genießen und verstehen – und das seit 25 Jahren!
Die Bayerischen Bio-Erlebnistage feiern Jubiläum! Ab dem 29. August lädt die Veranstaltungsreihe bereits zum 25. Mal dazu ein, Bio aus Bayern in all seinen Facetten zu entdecken. Bis zum

5. Oktober öffnen Bio-Betriebe im ganzen Freistaat ihre Höfe, Küchen und Ställe – und geben bei rund 160 Veranstaltungen spannende Einblicke in die Welt des ökologischen Landbaus. Ob Hofführungen, Kochkurse, Verkostungen oder Mitmachaktionen: Auch im Jubiläumsjahr ist wieder für die ganze Familie etwas dabei. Die offizielle Eröffnung, bei der auch wieder Staatsministerin Michaela Kaniber zu Gast sein wird, findet in diesem Jahr am 04. September auf dem Kirchthanner Biohof statt.

München, 22.07.2025 - Bereits zum 25. Mal heißt es bei den Bayerischen Bio-Erlebnistagen: fünf Wochen staunen, entdecken und genießen. Die diesjährigen Veranstaltungen sind dabei so vielfältig wie die Bio-Branche selbst. In Outdoor-Kochkursen, bei Hofführungen, Ernte-Aktionen, Weinwanderungen und Verkostungen wird gezeigt, was Bio ist, wie Bio schmeckt und wie viel Engagement und Begeisterung dahintersteckt. In diesem Jahr sind zudem einige Veranstaltungen aus dem Einzelhandel und der Gastronomie dabei. Bio-Erlebnistage in Restaurants mit Bio-Buffets oder -Menüs und Genusstage in Bio-Läden zeigen, wie wertvoll und vielfältig Bio auch im Alltag ist.

Bio-Erlebnistage: seit 25 Jahren Raum für Begegnungen

Thomas Lang, 1. Vorsitzender der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ,) bedankt sich besonders bei den unzähligen Veranstalterinnen und Veranstaltern, die in den letzten 25 Jahren dazu beigetragen haben, Bio in Bayern erlebbar zu machen: „Wenn Menschen einmal mit dem Bauer oder der Bäuerin über den Acker gehen, beim Käsen zusehen oder ein komplettes Bio-Menü genießen – dann wird klar, was Bio aus Bayern wirklich bedeutet: Nähe, Vertrauen und echte Werte. Seit 25 Jahren schaffen unsere Bio-Erlebnistage solche besonderen Momente, getragen vom Herzblut unzähliger Gastgeberinnen und Gastgeber in ganz Bayern. Ihnen allen gilt ein großes Dankeschön. Allen Besucherinnen und Besuchern der Bio-Erlebnistage 2025 wünschen wir spannende und genussreiche Erlebnisse!“

Die feierliche Auftaktveranstaltung der Bio-Erlebnistage, bei der auch Staatsministerin Michaela Kaniber vor Ort sein wird, findet in diesem Jahr am 04. September mit geladenen Gästen auf dem Kirchthanner Biohof bei Landshut statt.

Hier finden Sie eine Übersicht über alle Veranstaltungen sowie weitere Informationen zu den Bio-Erlebnistagen: www.bioerlebnistage.de

Die Bio-Erlebnistage

Bereits seit 2001 ermöglichen die Bio-Erlebnistage in Bayern Besucherinnen und Besuchern jeden Alters, Bio-Betriebe in der eigenen Region kennenzulernen und zu erfahren, wie Bio-Lebensmittel hergestellt und zubereitet werden. Die Bio-Erlebnistage sind eine Veranstaltungsreihe der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. mit ihren Mitgliedsverbänden Bioland, Naturland, Biokreis und Demeter zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF).

Ergänzung der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel:

Liebe Teilnehmer der Bio-Erlebnistage im Rupertiwinkel,

einer der Höhepunkte der Bio-Erlebnistage vor Ort ist auch heuer wieder unsere jährliche Bio-Genussradltour durch eine oder zwei Mitgliedsgemeinden der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel (ÖMR). Wir radeln am 20. September rund um Fridolfing, wie im Veranstaltungsprogramm der Bio-Erlebnistage angegeben. Damit erfüllt sich unser Vorsatz, den wir 2017 gefasst hatten – wir wollten in allen zehn Mitgliedsgemeinden der ÖMR eine Tour anbieten, die für Bio begeistert: vom örtlichen Bio-Betrieb über den Bio-Bäcker, -metzger oder -brauer vor Ort, von der Verkostung kleiner Bio-Spezialitäten auf den Höfen bis zur regionalen Bio-Verpflegung ganztags. Mit der ergänzenden Fridolfinger Tour im September schaffen wir es, das reichhaltige heimatliche Bio-Angebot in allen zehn Mitgliedsgemeinden sichtbar werden zu lassen. Und keine Sorge – das Programm der Bio-Genussradltouren ist damit längst nicht abgeschlossen, sondern wird durch weitere Touren in den nächsten Jahren, für die es schon eine Fülle von Ideen bzw. aufgeschlossenen Betrieben gibt, stetig erweitert. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitradler und Genießer, die mit uns eine aktive Verbindung zur nachhaltigen Landwirtschaft leben! Im Programm findet sich heuer außerdem eine Einladung zum Workshop „Bio-Gemüse am Waginger See fermentieren“, mit „GmiasHunger“ am 14. Oktober, und weitere Angebote von Bio-Höfen wie z.B. vom Bio-Michi in Kirchanschöring, vom Biohof Lecker in Laufen u.a.m. – schauen Sie gern ins Programm der Bio-Erlebnistage und suchen Sie nach unserer Region!

Marlene Berger-Stöckl, oekomodellregion@waging.de (telefonisch wieder ab 2. September, 08681 / 4005-37)

Frisch, bioregional, gemeinschaftlich: Kommunen der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel prüfen gemeinsame Frischeküche für Schulen und Kitas

Biogemüsestand auf dem Waginger Bauernmarkt Foto: ÖMR

Artikel von Anneliese Caruso, Südostbayerische Rundschau vom 05.08.2025

Waging am See - Eine gesunde, ausgewogene und bioregionale Ernährung für Kinder und Jugendliche sicherzustellen - das ist das erklärte Ziel der an den ersten Gesprächen beteiligten Bürgermeister und Bürgermeisterinnen. Im Raum steht die Idee, eine zentrale Frischeküche in gemeinsamer Trägerschaft zu realisieren. Dafür könnten die beteiligten Kommunen ein gemeinsames Kommunalunternehmen (gKU) gründen, das Schulen und Kindertageseinrichtungen täglich mit frisch zubereiteten Mahlzeiten versorgt - bioregional, saisonal, gesund und kindgerecht.

In der jüngsten Sitzung des Waginger Marktgemeinderates wurde das Vorhaben erstmals auf die Tagesordnung gesetzt - mit Blick auf eine mögliche wirtschaftliche Umsetzung und um ein erstes Meinungsbild einzuholen: Besteht grundsätzliches Interesse an einem solchen interkommunalen Projekt? Das Kurzkonzept wurde von der Gemeinde Fridolfing initiiert und den beteiligten Kommunen zur weiteren Prüfung vorgelegt.

Nach ausführlicher Diskussion fasste das Gremium mehrheitlich - bei fünf Gegenstimmen - den Beschluss, das Konzept zur Kenntnis zu nehmen und grundsätzliches Interesse an einer Mitwirkung zu bekunden. Bürgermeister Matthias Baderhuber wurde beauftragt, gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der interessierten Kommunen mögliche nächste Schritte zu sondieren.

Sofern sich auch weitere Gemeinden bereit erklären, die Idee weiterzuverfolgen, könnte im nächsten Schritt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung beauftragt werden. Aktuell wird das Vorhaben in neun Kommunen diskutiert: Fridolfing, Kirchanschöring, Tittmoning, Taching am See, Waging am See, Laufen, Teisendorf, Saaldorf-Surheim und Surberg.
In der Debatte verwies Zweiter Bürgermeister Martin Dandl auf die leistungsfähige Küche im Seniorenheim St. Martin. Diese beliefere bereits die Mittagsbetreuung der Schulkinder sowie den Kindergarten St. Maria mit frischen, regionalen Speisen - auf Basis der Standards der Öko-Modellregion. Die Marktgemeinde habe viel in die Qualität und den Ausbau dieser Struktur investiert, sodass er derzeit keinen zusätzlichen Bedarf sehe.
Dritte Bürgermeisterin Christine Rehrl hingegen sprach sich dafür aus, die interkommunale Option weiter zu prüfen. Dieser Auffassung schloss sich auch Gemeinderat Konrad Heigermoser an: „Wir sollten ergebnisoffen prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, wo es bereits funktionierende Vorbilder gibt und wie ein solches Modell konkret umsetzbar wäre."
Bürgermeister Matthias Baderhuber stellte klar, dass bislang weder ein Standort festgelegt noch eine Entscheidung getroffen worden sei. Er betonte, dass eine Wirtschaftlichkeit für eine eigene Lösung nur für Waging niemals erreicht werden könne. Diese könne nach derzeitiger Einschätzung wohl erst ab 1.500 bis 2.000 Essen täglich gegeben sein. Der Markt müsse dann das entstehende Defizit ausgleichen oder den Eltern den tatsächlichen Preis in Rechnung stellen.
Karl Heinz Neumann regte an, bei einer möglichen Umsetzung auch Waging als Standort in Betracht zu ziehen.
Markus Schneckenpointner verwies auf die bereits vorhandene, gut etablierte Infrastruktur vor Ort und stellte die Frage nach der Notwendigkeit täglicher Lieferfahrten über eine Strecke von 25 Kilometern, wenn in Waging bereits heute frisch und regional gekocht werde.
Gemeinderat Walter Wimmer erinnerte daran, dass er sich schon im Zuge der Schulcampus-Planungen für eine integrierte Frischeküche eingesetzt habe - auch mit Blick auf den Bildungsauftrag im Bereich Ernährung. „Bevor wir am Ende ganz ohne eigene Küche dastehen, erscheint mir die interkommunale Lösung als pragmatische Alternative", betonte Wimmer.
Wie es weitergeht, hängt nun wesentlich davon ab, wie sich die weiteren Kommunen positionieren.
Als Vorbild dienen unter anderem die Projekte „Ascher Catering" in Oberding oder „Kita-Catering Byodo", auf die sich die Gemeinde Fridolfing bei ihren Überlegungen stützt. Diese zeigen beispielhaft, wie hochwertige Verpflegung mit fairen Preisen, regionaler Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und pädagogischem Mehrwert verbunden werden kann - ein Ziel, das nun auch in den interessierten Kommunen verfolgt werden soll.

ZUKUNFTSREGION Rupertiwinkel
Zusammen Zukunft gestalten

Starkregenkonferenz der ILE Rupertiwinkel stößt auf großes Interesse

Wie gut ist unsere Region auf Starkregen vorbereitet? Diese Frage stand im Zentrum der Starkregenkonferenz, zu der die ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel am 16. Juni 2025 in den Salitersaal nach Kirchanschöring eingeladen hatte. Rund 80 interessierte Bürger:innen und Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung kamen zusammen, um sich zu informieren und mitzudiskutieren.
Die Konferenz ist Teil eines bundesgeförderten Projekts, in dem sich die Mitgliedskommunen der ILE gemeinsam auf zunehmende Wetterextreme wie Starkregen vorbereiten. Ziel ist es, die Region klimaresilienter zu machen – durch die Entwicklung eines interkommunalen Anpassungskonzeptes. Zum Auftakt des Abends und nach der Begrüßung des Hausherrn und ersten Vorsitzenden Hans-Jörg Birner stellte Julia McFadden, Projektmanagerin der ILE, das Projekt vor. Im Anschluss folgte ein Fachvortrag von Herrn René Kist vom Deutschen Wetterdienst, der eindrucksvoll aufzeigte, wie unvorhersehbar Starkregen auftreten kann.
Anschließend folgte eine lebendige Podiumsdiskussion mit den am Projekt maßgeblich beteiligten Fachexpert:innen. Moderiert wurde diese von Frau Tanja Schnetzer von miteinander.zukunft. gestalten, die das Projekt inhaltlich sowie konzeptionell begleitet. Frau Schnetzer führte durch das Gespräch mit Hans Praxenthaler (Landwirt), Prof. Dr. Karl Auerswald (TU München), Dr. Florian Pfleger (cflab), Anna Lüke (Ingenieurbüro Fichtner) – zuständig für die Erstellung der Starkregenkarten im ILE-Projekt, Heidi Wohlmayer (Kreisbaumeisterin Traunstein) sowie Hans-Jörg Birner, Erster Bürgermeister von Kirchanschöring.
Alle Expert:innen brachten ihre spezifischen Perspektiven ein – von landwirtschaftlichen Herausforderungen über wissenschaftliche Erkenntnisse bis hin zu technischen Lösungsansätzen und kommunaler Planung. Besonders deutlich wurde, wie entscheidend die Bodennutzung – etwa Versiegelung oder Bodenbewuchs – für die Auswirkungen von Starkregen ist.
Zum Abschluss hatten die Anwesenden Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen. Viele nutzten die Chance, sich direkt an die Fachleute zu wenden.
Die ILE Rupertiwinkel setzt mit dem Projekt und Veranstaltungen wie dieser ein starkes Zeichen für gemeinsames, vorausschauendes Handeln. Weitere Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten werden folgen.

Die rege und von Frau Tanja Schnetzer moderierte Podiumsdiskussion. *Foto: Alexandra Huber*

10 Jahre ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel: Gemeinsam stark für die Region

Die ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel feierte am 9. Juli in Otting ihr zehnjähriges Jubiläum – ein Fest mit vielen engagierten Menschen aus der Region und Mitstreiter:innen, die die Entwicklung der ILE maßgeblich geprägt haben.
Unter dem Motto „Von der Region für die Region" feierte der Zusammenschluss aus sieben Kommunen – Kirchanschöring, Petting, Taching am See, Tittmoning, Fridolfing, Waging am See und Wonneberg – zehn Jahre intensiver interkommunaler Zusammenarbeit. Bereits seit 2015 arbeiten die sieben Gemeinden im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) eng zusammen. Zunächst als lose Arbeitsgemeinschaft organisiert, wurde 2022 mit der Gründung des Vereins ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel e.V. ein wichtiger Schritt zur Verstetigung und Professionalisierung der gemeinsamen Arbeit gesetzt. Der Verein ist Ausdruck des starken regionalen Zusammenhalts und der gemeinsamen Überzeugung, dass die Region durch die Kooperation zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Ein Fest für die ganze Region

Bereits ab 16:00 Uhr wurde das Gelände rund um den Pfarrstadl in Otting zu einem abwechslungsreichen Festplatz für die Besucherinnen und Besucher. Besonders bei den jungen Gästen sorgte das Mitmachkonzert „Rodscha & Tom Dschungelbande" für große Begeisterung. Ein liebevoll gestaltetes Kinderprogramm ergänzte das Konzert: Der Theaterverein Otting verwandelte kleine Gäste beim Kinderschminken in wilde Tiere, Feen oder Superhelden, während Sabine Bauer von der Fairtrade-

Steuerungsgruppe Kirchanschöring mit ihren bunten Luftballontieren Kinderaugen zum Leuchten brachte
Im Anschluss an das Kinderkonzert sorgte die Jugendgruppe der „Jung Ottinger“ für den musikalischen Empfang der Ehrengäste und unterstrich damit den generationsübergreifenden Charakter des Jubiläumsfests.
Auch für das leibliche Wohl war unter dem Leitgedanken von Nachhaltigkeit und Regionalität bestens gesorgt. Herzhaftes wie Schweinebraten und vegetarische Bio-Dinkel-Käsetaler – zubereitet von den Böllerschützen und dem Oberwirt Otting – fand großen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern. Die Frauengemeinschaft und der Gartenbauverein Otting trugen mit einer vielfältigen Kaffee- und Kuchentafel zur Verpflegung bei. Ergänzt wurde das kulinarische Angebot durch Bio-Fairtrade-Eis der Gelateria Rizzardini aus Laufen sowie durch eine Getränkestation der Wasserwacht Waging. Für ein stimmiges Gesamtbild sorgten die mit Blumen des Gartenbauvereins liebevoll dekorierten Tische, die zum Verweilen einluden.

Zehn Jahre gelebte Zusammenarbeit

Ab 18:00 Uhr begann der offizielle Teil des Abends mit dem feierlichen Empfang zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Darunter Vertreterinnen und Vertreter des Amts für Ländliche Entwicklung, wie Tanja Mayer, Axel Brück, Ursula Mesch, Beatrix Drago, Nina Rebelein und Dr. Herbert Daschiel aus dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus. Auch die Bürgermeister und Bürgermeisterin der ILE-Kommunen, zahlreiche Ratsmitglieder, Verwaltungsmitarbeitende, Mitglieder der Fairtrade-Steuerungsgruppen sowie Vertreterinnen und Vertreter anderer Regionalinitiativen im Rupertiwinkel zeigten durch ihre Anwesenheit die starke Verbundenheit mit der ILE Zukunftsregion.
Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnete Hans-Jörg Birner, 1. Vorsitzender der ILE und Erster Bürgermeister der Gemeinde Kirchanschöring, den Festakt. In seiner Rede betonte er die Bedeutung von Kooperation im ländlichen Raum:
„Was eine einzelne Gemeinde nicht allein stemmen kann, gelingt im Miteinander: Die ILE ist unser gemeinsamer Weg, um den ländlichen Raum aktiv, nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.“
Auch Wagings Bürgermeister Matthias Baderhuber, als Hausherr des Abends, würdigte die partnerschaftliche Zusammenarbeit in der ILE. Besonders hob er die Bedeutung des fairen Handels und einer sozial gerechten Regionalentwicklung hervor. Im Rahmen seiner Ansprache wurde der Markt Waging am See offiziell als Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet – die Urkunde überreichte Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz.
In seiner eindrucksvollen Rede rief Holz zur bewussten Kaufentscheidung auf:
„Kaufen Sie bio, fair, regional und saisonal. Sorgen Sie dafür, dass diejenigen, die uns täglich den Tisch decken, auch selbst satt werden.“

Anerkennung und Ausblick

Im Anschluss wurde die ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel selbst zur Fairtrade-Region ernannt – eine Auszeichnung für das Engagement der beteiligten Kommunen und Fairtrade-Steuerungsgruppen. Lisa Seehuber, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, und ILE-Vorsitzender Hans-Jörg Birner nahmen stellvertretend für alle Beteiligten die Auszeichnung entgegen. Sandra Mulzer vom Eine Welt Netzwerk Bayern überbrachte die Glückwünsche des Netzwerks und betonte die Vorbildfunktion der Region.
Tanja Mayer vom Amt für Ländliche Entwicklung würdigte in ihrem Grußwort die Energie, mit der sich die Region in den vergangenen Jahren weiterentwickelt habe. Die ILE sei ein gutes Beispiel dafür, was durch gemeinschaftliches Handeln auf kommunaler Ebene erreicht werden könne.
Auch Alexandra Huber, Geschäftsführerin der ILE, zog in ihrer Festrede eine durchwegs positive Bilanz:
„Vieles wurde gemeinsam erreicht – das ist in der Jubiläums-Ausstellung hier auf der Feier eindrucksvoll dokumentiert. Ich danke allen Kommunen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern für das Vertrauen und die Zusammenarbeit Wir feiern heute keinen Abschluss, sondern einen bedeutenden Meilenstein. Wir feiern das Vertrauen, das gewachsen ist, die Zusammenarbeit, die uns stark macht, und die vielen Projekte, die unseren Rupertiwinkel so lebenswert machen.
Ich wünsche mir von Herzen, dass unsere sieben ILE-Kommunen auch in Zukunft mit so viel Energie, Kraft und Elan weiterarbeiten und ich freue mich auf die kommenden, spannenden Jahre mit euch allen!“
Insbesondere dankte Alexandra Huber ihren beiden Kolleginnen in der ILE Geschäftsstelle, Julia McFadden und Lisa Seehuber für ihre tagtägliche Arbeit mit so viel Herzblut und Engagement sowie für die großartige Organisation der Jubiläumsfeier.
Ein besonderer Moment war die Würdigung des langjährigen Vorsitzenden Hans-Jörg Birner: „Ohne Hans-Jörg würde es die ILE heute nicht geben. Er ist das Herz unserer ILE – Strategie, Motor und Ideengeber zugleich“ sowie von Stefanie Lang, zweite Vorsitzende der ILE, für ihr engagiertes Wirken und ihre langjährige Unterstützung des interkommunalen Zusammenschlusses.

Ein Baum als Zeichen für die Zukunft

Als symbolischer Abschluss des offiziellen Festakts wurde gemeinsam der „Baum des Jahres“ – eine Roteiche – gepflanzt. Sie steht künftig als lebendiges Zeichen für eine faire, nachhaltige und solidarische Zukunft im Rupertiwinkel.
Musikalisch abgerundet wurde der Abend durch die Martal Musi, die mit bayerischen Klängen für stimmungsvolle Atmosphäre sorgte und den Festtag gemütlich ausklingen ließ.

Gemeinsam für eine lebenswerte Region

Das Jubiläum der ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel war nicht nur ein Rückblick auf zehn erfolgreiche Jahre, sondern auch ein motivierender Ausblick auf kommende Aufgaben. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Projekte im Bereich Dorfentwicklung, Klimaschutz, Mobilität, Versorgung, Jugendbeteiligung, Biodiversität und Fairer Handel angestoßen.
Die sieben Kommunen im Herzen des Rupertiwinkels zeigen eindrucksvoll, wie durch gegenseitige Unterstützung, gemeinsames Denken und strategische Kooperation zukunftsfähige Strukturen im ländlichen Raum geschaffen werden können – für eine lebenswerte, gerechte und starke Heimat.

Foto: ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel

Foto: ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel

(R)eintreten für den Fairen Handel

Smoothiebike begeistert bei der Rabattnacht in Waging

Foto: Alexandra Huber

Bei der diesjährigen Rabattnacht in Waging war neben Einkaufsspaß auch Muskelkraft gefragt: Vor dem Laden „Echt & Fair“ konnten Besucherinnen und Besucher mit dem sogenannten Smoothiebike ihren eigenen Smoothie erstrampeln – natürlich aus fair gehandelten Bananen. Die Aktion wurde von der Steuerungsgruppe Fairtrade Town Waging organisiert und stieß auf große Begeisterung bei Groß und Klein.

Das Smoothiebike, zur Verfügung gestellt vom Eine Welt Netzwerk Bayern, verwandelte Tretkraft in Mixenergie – ganz ohne Strom, aber mit viel Spaß und Geschmack. Neben dem aktiven Erlebnis stand vor allem eines im Mittelpunkt: Bewusstsein für fairen Handel schaffen.

„Mit jeder Banane und jedem Smoothie zeigen wir, dass Konsum auch gerecht und nachhaltig sein kann“, so eine Sprecherin der Steuerungsgruppe. Fairtrade bedeutet faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und umweltschonenden Anbau – insbesondere für Produzentinnen und Produzenten in Ländern des globalen Südens.

Der Hintergrund: Waging ist seit dem 9. Juli offiziell Fairtrade Town. Die Auszeichnung durch Fairtrade Deutschland bestätigt, dass sich die Gemeinde in vielfältiger Weise für den fairen Handel engagiert – durch Gastronomie, Einzelhandel, Bildungseinrichtungen, Kirchen und nicht zuletzt durch Aktionen wie diese.

Die Smoothieaktion war ein sichtbarer und genussvoller Auftakt für weitere Aktivitäten rund um das Thema globale Gerechtigkeit in Waging.

Alexandra Huber

Impressum

VG-Blattl

Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Waging am See und der Gemeinden Taching am See, Waging am See und Wonneberg.

Das VG-Blattl erscheint monatlich jeweils freitags und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
  LINUS WITTICH Medien KG,
  Windeckstraße 1, 83250 Marquartstein, Telefon 08641/9781-0
  www.wittich.de
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
  Der erste Vorsitzende, der Verwaltungsgemeinschaft Waging a.See,
  Herr Matthias Baderhuber,
  Salzburger Straße 1, 83329 Waging am See
- für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
  gemäß § 7 Abs.1 TMG: VL Patrick Strerath in LINUS WITTICH Medien KG.
  Nach §§ 8 bis 10 TMG sind die LINUS WITTICH Medien als Diensteanbieter nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine Rechtswidrigkeit hinweisen.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Text- und Anzeigenveröffentlichungen sowie Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Urheberrechtshinweise:
Der Inhalt und das Layout dieser Webpräsentation sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke und sonstige Verwendung jeglicher Art, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Ihre Gemeindeblätter

mit Tradition

LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

LINUS WITTICH Medien KG

Windeckstraße 1 · 83250 Marquartstein
Tel.: 08641 97810 · Fax: 08641 978122
anzeigen@wittich-chiemgau.de
www.wittich.de

Nachrichten aus der Gemeinde Waging am See

Der Bürgermeister informiert

Vogelmuseum

Das Vogelmuseum Waging leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Kinder wie Erwachsene unsere heimische Vogelwelt kennenlernen, sie dadurch lieben lernen und sich schließlich für ihren Schutz einsetzen können. In einem Festakt wurde das 70-jährige Bestehen dieser großartigen Einrichtung gefeiert. Zugleich wurde die Ausstellung von Vogelmotiv Aquarellen des Künstlers Karl Meier eröffnet. Vielen Dank dem noch jungen „Verein zur Erhaltung und Förderung des Vogel- und Tiermuseums Waging am See e.V.“, mit seiner Vorsitzenden Evi Siglbauer, für alle Aktivitäten, die die Attraktivität des Museums weiter steigern.

Fair-Trade-Kommune

Der Markt Waging am See ist Fair-Trade-Kommune. In Einem Festakt im Rahmen des zehnjährigen Bestehens unserer ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel im Pfarrstadel in Otting, wurde unserem Markt der offizielle Titel „Fair-Trade-Kommune“ überreicht. Vielen Dank an die Damen der Steuerungsgruppe, die durch ihren Einsatz maßgeblich zu diesem erfolgreichen Ergebnis beigetragen haben.

Polizeiinspektion Laufen

Alle BürgermeisterInnen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidienststelle Laufen wurden zu einer Informationsveranstaltung bezüglich der Zukunft dieser Dienststelle eingeladen. So ist geplant, dass Laufen ab Frühjahr 2026 eine Grenzpolizeistation werden wird. Für Waging a. See sind dann die Polizeidienststellen Traunreut und Trostberg zuständig. Ergebnis dieser Organisationsänderung ist ein erhöhter Sicherheitsgewinn, denn es stehen zukünftig im aktuellen Dienstbereich der Polizeiinspektion Laufen zusätzlich drei Streifen zur Verfügung.

Mitteilungen der Marktgemeinde

Wichtige Telefonnummern und Adressen

Notruf / Polizei 110
Feuerwehr / Rettungsdienst / Notarzt / Wasserrettung 112
Feuerwehrhaus 1500
Polizeiinspektion Laufen ..... (08682) 8988-0
Gemeindeverwaltung ..... (08681) 4005-0
Bauhof ..... (08681) 1329
Kläranlage ..... (08685) 98870
Störmeldung Wasser, Abwasser, Wärme .... (08681) 47119-12
Störmeldung Stromversorgung – Bayernwerk ..... (0941) 28003366
Wertstoffhof ..... (08681) 45385
(nur zu den Öffnungszeiten siehe unten)
Häckselplatz ..... (08681) 4642
(nur zu den Öffnungszeiten siehe unten)
Behindertenbeauftragter
Stephan Stieglhofer ..... (08681) 4779227 o. (0176) 80245521
Jugendbeauftragter
Konrad Heigermoser ..... Handy (0174) 2309230
Familienbeauftragte und Seniorenbeauftragte (kommissarisch)
Christine Rehrl ..... (08681) 9077
Seniorenheim St. Martin ..... (08681) 696400
Tourist-Info (Verkehrsamt) ..... (08681) 313 oder 334
..... E-Mail: info@waging-am-see.de
Gemeindebücherei St. Martin ..... (08681) 4778787
..... E-Mail: info@buecherei-waging.de
Kinderkrippe und Kindergarten St. Maria Waging ..... (08681) 9016
Kindertagesstätte Pfiffikus Tettenhausen ..... (08681) 698966
Kindergarten St. Stephanus Otting..... (08681) 1850
Waldkindergarten Waginger Waldwichtel ..... (0160) 8578634
Bergader Kita Käsemäuse ..... (08681) 4792741
Kindertagesstätte „die Kleinen MüZe-Piraten“
Kita-Krippe ..... (08681) 4787845
Kita-Kiga ..... (08681) 4787846
Kinder- und Jugendbüro . (08681) 4715992 o. (0160) 2049511
Ganztangsschule/
Mittagsbetreuung ..... (08681) 4715927
VHS-Anmeldung ..... (08681) 400566
Mittelschule Waging ..... (08681) 512
Grundschule Waging ..... (08681) 9739
Grundschule Otting/Wonneberg ..... (08681) 754
Kath. Pfarramt Waging a. See ..... (08681) 218
Strandbad/Campingplatz Tettenhausen ..... (08681) 1622

Gemeindewerke

Am Höllenbach 18, 83329 Waging a. See
Tel. (08681) 47119-0, Fax: (08681) 47119-29
E-Mail: info@gw-waging.de

Vorwahl (08681)
Andreas Schramm, Werkleitung 47119-21
Lukas Kraus, Herstellungsbeitragswesen 47119-25
Stephanie Frank, Finanzbuchhaltung 47119-13
Christiane Huber, Netzdokumentation 47119-17
Lisa Schneider, Vertrieb 47119-11
Thomas Huber, Wasser- und Wärmeversorgung 47119-19
Martin Schüller, kaufm. Stromnetz 47119-15
Michael Heim, techn. Stromnetz 47119-23

Öffnungszeiten

Kinder- und Jugendbüro
Montag ..... 08.00 - 12.30 Uhr
Dienstag ..... nur nach tel. Vereinbarung
Mittwoch ..... 08.00 - 12.30 Uhr
Donnerstag ..... 08.00 - 12.30 Uhr
Freitag ..... nur nach tel. Vereinbarung

Tourist-Info
Oktober bis Mai
Montag - Freitag ..... 8.00 - 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag ..... geschlossen
Juni bis September
Montag - Freitag ..... 8.00 - 17.00 Uhr
Samstag ..... 9.00 - 13.00 Uhr
Sonntag und Feiertage ..... geschlossen

Baiuvarenmuseum
Oktober bis Mai
Montag - Freitag ..... 8.00 - 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag ..... geschlossen
Juni bis September
Montag - Freitag ..... 8.00 - 17.00 Uhr
Samstag ..... 9.00 - 13.00 Uhr
Sonntag und Feiertage ..... geschlossen

Gemeindebücherei St. Martin
Salzburger Str. 32, Waging am See
Samstag ..... 8.30 - 11.30 Uhr
Dienstag ..... 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag ..... 17.00 - 19.00 Uhr

Wertstoffhof in Waging a. See
Am Höllenbach 17
Dienstag und Freitag ..... 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag ..... 8.00 - 12.00 Uhr

Grünguthof/Häckselplatz in Waging a. See
Kurhausstraße 24
Vom 1. März bis 30. November ist der Häckselplatz geöffnet.
Dienstag und Freitag ..... 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag ..... 8.00 - 12.00 Uhr

Wertstoffsammlung

Aufgrund von Beschwerden wegen der Lärmbelastung wurde die Abgabezeit von Weißblech und Altglas außerhalb des Wertstoffhofes in Waging a. See neu festgelegt.

Die Weißblech- und Glascontainer dürfen nur **von Montag bis Samstag** zwischen 7 Uhr und 20 Uhr benützt werden.
An Sonn- und Feiertagen ist das Befüllen der Container verboten!

Bei Nichtbeachtung muss mit einer Anzeige bzw. mit einem Bußgeldverfahren gerechnet werden!

Neue Grabform auf dem Friedhof Waging a. See - Urnengemeinschaftsgrab

Auf dem Friedhof in Waging am See wurde eine neue, würdevolle Bestattungsmöglichkeit geschaffen: das Urnengemeinschaftsgrab. Diese Grabform bietet Platz für insgesamt 54 Urnen.
Im Gegensatz zur anonymen Urnenbeisetzung bietet diese Grabform den Angehörigen die Möglichkeit, an der Bestattung teilzunehmen und den letzten Weg des Verstorbenen zu begleiten. Das Nutzungsrecht für das Urnengemeinschaftsgrab wird nach dem Eintritt des Sterbefalls für die Dauer von zwölf Jahren vergeben. Die einmalige Grabgebühr beträgt 415,00 €.
Ein besonderer Vorteil: Die Pflege der Grabstätte übernimmt in dieser Zeit der Bauhof der Marktgemeinde Waging a. See. So bleibt das Gemeinschaftsgrab stets in einem gepflegten und würdigen Zustand – eine Entlastung für die Angehörigen. Nach der Beisetzung kann ein Namensschild mit Geburts- und Sterbedatum des Verstorbenen auf einem Gedenkstein des Gemein-

schaftsgrabes angebracht werden. Dieses Schild bleibt während der gesamten Ruhezeit bestehen und trägt dazu bei, die Erinnerung sichtbar zu bewahren.
Nach Ablauf der zwölfjährigen Ruhefrist endet das Nutzungsrecht automatisch. Das Namensschild wird dann durch die Gemeinde entfernt und der Grabplatz für neue Bestattungen vorbereitet.
Mit dieser neuen Grabform möchten wir den Angehörigen eine pflegeleichte, zugleich aber würdevolle Möglichkeit des Abschieds bieten.
Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Standesamt Waging a. See
Telefon: 08681 / 4005 -44 oder -49

Foto: Standesamt Waging

Teil I Sitzung des Marktgemeinderates Waging am See 17. Juli 2025

Bericht 1
Warum ein neues VgV-Verfahren für den Schulcampus notwendig ist
Waging am See – Der Schulcampus Waging wächst – und mit ihm die Komplexität des Projekts. Was ursprünglich als überschaubares Vorhaben begann, hat sich in den vergangenen Monaten deutlich weiterentwickelt: neue Anforderungen, höhere Baukosten, ein erweiterter Leistungsumfang. Und genau das hat nun direkte Auswirkungen auf die Vergabe der weiteren Planungsleistungen.
Die ersten beiden Leistungsphasen – Grundlagenermittlung und Vorplanung – sind bereits abgeschlossen. Dabei wurden die wesentlichen Rahmenbedingungen geklärt und ein erstes Planungskonzept erstellt. Jetzt geht es an die nächsten Schritte, darunter die Entwurfs- und Genehmigungsplanung, die Ausführungsplanung sowie die Bauüberwachung bis zur späteren Abnahme.
Im Zuge der bisherigen Entwicklung zeigte sich: Das Projekt ist nicht nur umfangreicher geworden, sondern auch deutlich teurer. Und weil sich das Architektenhonorar prozentual an den anrechenbaren Baukosten orientiert, steigen mit den Gesamtkosten auch die Honorare. Das neue Honorarvolumen liegt über dem sogenannten EU-Schwellenwert – was bedeutet: Die Marktgemeinde muss ein neues Vergabeverfahren nach der Vergabeverordnung (VgV) aufsetzen.
Dieses gesetzlich vorgeschriebene Verfahren sieht eine europaweite Ausschreibung vor, bei der sich mehrere Planungsbüros bewerben können. Der Auftrag muss anschließend an das wirtschaftlichste Angebot vergeben werden – eine direkte Weiterbeauftragung des bislang tätigen Architekturbüros ist aus vergaberechtlichen Gründen nicht mehr möglich.
Ein Verstoß gegen die gesetzlichen Vorgaben hätte gravierende Folgen – insbesondere bei einem Bauvorhaben, dessen Gesamtkosten aktuell auf rund 24 Millionen Euro geschätzt werden und für das Fördermittel von bis zu 50 Prozent beantragt sind. Um diese Zuschüsse nicht zu gefährden und Rechtssicherheit zu gewährleisten, wird das VgV-Verfahren nun ordnungsgemäß neu aufgesetzt. Bereits in einer früheren Gemeinderatssitzung hatte sich angedeutet, dass die Honorargrenze überschritten wird. In der jüngsten Sitzung wurde die Notwendigkeit eines neuen Vergabeverfahrens daher erneut aufgegriffen und ausführlich beraten.
„Von Seiten der Verwaltung wurde auch noch mal mit Philipp Strohmeyer vom Landratsamt Traunstein Kontakt aufgenommen. Herr Strohmeyer ist im Landratsamt Traunstein unter anderem für europaweite Ausschreibungen zuständig. Dieser hatte bereits einen ähnlichen Fall. Er hat dann eine Rechtsberatung zur Prüfung in Anspruch genommen. Nach einer langen Prüfung musste man jedoch feststellen, dass dann doch eine europaweite Ausschreibung durchgeführt werden musste. Laut Strohmeyer wird kein Rechtsanwalt bei einer so hohen Fördersumme von einer europaweiten Ausschreibung abraten. Aus diesem Grund sollte so schnell wie möglich ein erneutes VGV-Verfahren angestoßen werden. Für dieses VGV-Verfahren ist wieder die Bildung eines Gremiums zur Durchführung dieses Verfahrens erforderlich“, betonte Bürgermeister Matthias Baderhuber
Schließlich fasste der Marktgemeinderat mehrheitlich den Beschluss, eine europaweite Ausschreibung für die Planungsleistungen der Leistungsphasen drei bis neun durchzuführen. Diese betrifft sowohl die Fach- als auch die Objektplanung. Die Gemeinderäte Walter Wimmer und Heinrich Maierhofer sowie Rätin Stefanie Schmeiduch stimmten dagegen. Gemeinderat Heinrich Maierhofer sagte, aus seiner Sicht ist die Einleitung des neuen Verfahrens vor allem eine Folge der deutlich gestiegenen Kosten, die den ursprünglich vorgesehenen Finanzierungsrahmen um 50 Prozent überschreiten. Mit seinem Nein plädierte Maierhofer für mehr Haushaltsdisziplin und machte deutlich, dass aus seiner Sicht vor einer Umsetzung zwingend sparsame und wirtschaftlich tragfähige Lösungen gefunden werden müssen. Andernfalls drohten der Marktgemeinde langfristig erhebliche finanzielle Belastungen.
Im Anschluss zeigte sich die Ratsmehrheit auch mit der Besetzung des vorbereitenden Gremiums einverstanden, dass das Vergabeverfahren im Rahmen der VgV begleiten und vorbereiten soll. Dieses Gremium übernimmt unter anderem die Mitwirkung an der Erstellung der Vergabeunterlagen, die Ausarbeitung der Zuschlagskriterien sowie die Bewertung der eingehenden Angebote. Es dient damit als fachliche Grundlage für die spätere Beschlussfassung durch den Marktgemeinderat.
Dem Kreis gehören das Bürgermeisterkollegium der Marktgemeinde – Erster Bürgermeister Matthias Baderhuber, Zweiter Bürgermeister Martin Dandl und Dritte Bürgermeisterin Christine Rehrl – sowie Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer und Bautechniker Bastian Maier, an. Zusätzlich wurden jeweils ein erster und ein zweiter Stellvertreter benannt.
Bei größeren Bauprojekten wie dem Schulcampus arbeiten Architekten und Planer in mehreren sogenannten Leistungsphasen – neun an der Zahl. Sie reichen von der Grundlagenermittlung und Vorplanung (also erste Ideen und Machbarkeitsprüfung) über die Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis hin zur Ausführungsplanung, der Bauüberwachung und schließlich der Übergabe des fertigen Gebäudes. Jede Phase baut auf der vorherigen auf – damit am Ende alles passt, technisch wie finanziell.

Bericht 2
Weg frei für klare Kostenregelung
Waging am See. Wenn es um Projekte wie Dorferneuerung oder den Ausbau von Wegen und Plätzen geht, spielt die sogenannte „Vereinbarung zur Finanzierung der Teilnehmergemeinschaft“ eine zentrale Rolle. Dahinter steckt die Frage: Wer zahlt eigentlich was – und wie wird das gerecht aufgeteilt?
Die Regelung stammt aus dem Bereich der Flurbereinigung, also Verfahren, bei denen ländliche Räume neu geordnet und fit für die Zukunft gemacht werden. In der Finanzierungsvereinbarung wird genau festgelegt, welche Maßnahmen geplant sind – etwa Wegebau, Ausgleichsflächen oder die Gestaltung von Ortsbereichen – und wie sich Gemeinde, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie mögliche Förderstellen wie das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) die Kosten teilen.

Die sogenannte Teilnehmergemeinschaft (TG) besteht aus allen Eigentümerinnen und Eigentümern, deren Flächen im Verfahren enthalten sind. Sie organisiert die Umsetzung der Maßnahmen, vergibt Aufträge und trägt ihren Anteil an den Kosten. Auch die Gemeinde ist meist mit im Boot – insbesondere, wenn es um öffentliche Flächen geht. Sie bringt ihren Beitrag ein und stimmt der Vereinbarung im Gemeinderat zu. Das ALE begleitet das Verfahren fachlich, prüft die Planungen, steuert mögliche Fördermittel bei und sorgt dafür, dass alles seinen geordneten Weg geht.

In der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates wurde nun eine Neufassung einer bereits bestehenden Vereinbarung beschlossen. Diese betrifft die Finanzierung der Teilnehmergemeinschaft zur Flurneuordnung im Gebiet rund um den Waginger und Tachinger See.

Wie Geschäftsstellenleiter Franz Röckenwagner vor der Beschlussfassung erklärte, wurden bestimmte Aufgaben des Verbandes bislang über Einzelvereinbarungen abgerechnet – jeweils mit drei Prozent der Ausführungskosten. So geschehen etwa beim ersten Baupaket des Flurwegebaus: Jede beteiligte Gemeinde zahlte ihren Anteil anhand dieser Drei-Prozent-Regel. Diese alte Regelung entfällt nun vollständig. Ab Januar 2025 wird die Finanzierung über einen festen Jahresgrundbeitrag geregelt.

Für die Teilnehmergemeinschaft übernimmt der Markt Waging am See die Vertragspartnerschaft und überweist den jährlichen Grundbeitrag in Höhe von 3.450 Euro. Die anderen beteiligten Gemeinden erstatten ihren Anteil – jeweils rund 493 Euro pro Jahr – an den Markt Waging.

Bericht 3

Datenpflege der Straßenlaternen künftig vom Bayernwerk

Waging am See. In der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates wurde die Aufnahme des Straßenbeleuchtungsnetzes im Ortsgebiet von Waging am See in den bestehenden Straßenbeleuchtungs-Wartungsvertrag mit dem Bayernwerk einstimmig beschlossen.

Voraussetzung hierfür ist die einmalige Übernahme der Bestandsdaten in das geografische Informationssystem (GIS) des Bayernwerks. Die Datenintegration wird gemäß vorliegendem Vertragsangebot mit einem Pauschalpreis von brutto 5.950 Euro abgerechnet.

Künftig übernimmt das Bayernwerk die Datenintegration und Planauskunft für das Straßenbeleuchtungsnetz im Versorgungsgebiet der Gemeindewerke. Die laufende Fortschreibung der Netzdaten erfolgt über den bestehenden Wartungsvertrag vom 16. Oktober 2016. Die Kosten für die Datenpflege betragen knapp 8 Euro netto pro Brennstelle im Eigentum der Kommune.

Die Wartung und Instandhaltung der Brennstellen verbleiben bis auf Weiteres beim technischen Personal der Gemeindewerke.

Der Marktgemeinderat nahm den Vertrag über die Datenintegration sowie den Nachtrag zum Wartungsvertrag zur Kenntnis und stimmte beiden Verträgen ohne Gegenstimme zu, nachdem Geschäftsstellenleiter Franz Röckenwagner und Bürgermeister Matthias Baderhuber die Sachlage erläutert hatten.

Bericht 4

Waging am See plant Fortsetzung des Glasfaserausbaus – Förderantrag erfolgreich gestellt

Der Markt Waging am See bereitet den geförderten Ausbau eines schnellen Glasfasernetzes vor, um die digitale Versorgung unterversorgter Haushalte und Unternehmen im Gemeindegebiet deutlich zu verbessern. Ziel ist es, weitere 363 Adressen mit Gigabit-Internet zu erschließen.

„Gemeinsam mit dem Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Traunstein wurde zunächst ein Branchendialog mit privaten Netzbetreibern geführt, um Ausbauzusagen einzuholen“, erläuterte Franz Röckenwagner, Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Waging am See, in der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates. „Da keine verbindlichen Zusagen vorlagen, folgte ein formelles Markterkundungsverfahren, bei dem alle Adressen im Gemeindegebiet erfasst und auf Förderfähigkeit geprüft wurden.“

Das Ergebnis: 363 Adressen gelten im Rahmen der Bundes-Gigabitrichtlinie 2.0 als förderfähig. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für den Ausbau liegen bei rund 2,36 Millionen Euro, was etwa 6.500 Euro pro Adresse entspricht.

Die Finanzierung erfolgt nach dem sogenannten Wirtschaftlichkeitslückenmodell, das sicherstellt, dass der Glasfaserausbau nicht nur dort stattfindet, wo er sich sofort wirtschaftlich rechnet, sondern auch in weniger rentablen Regionen. In diesem Modell vergibt der Antragsteller im Rahmen eines einzelnen Auswahlverfahrens den Auftrag zum Netzaufbau und Netzbetrieb an ein Telekommunikations-Unternehmen. Dieses übernimmt in Eigenregie die Umsetzung des Netzaufbaus und beginnt ab Fertigstellung mit dem Netzbetrieb.

„Der Staat gleicht die Differenz zwischen den tatsächlichen Kosten und den erwarteten Einnahmen der Netzbetreiber finanziell aus“, erklärte Röckenwagner.

Der Bund trägt rund 50 Prozent der Kosten, das entspricht etwa 1,18 Millionen Euro. Das Land Bayern unterstützt das Projekt mit einem Zielfördersatz von 90 Prozent an den verbleibenden Kosten, da Waging am See als „Allgemeiner ländlicher Raum“ eingestuft ist. Dies entspricht knapp 944.000 Euro. Den Eigenanteil der Gemeinde bezifferte Röckenwagner auf rund 236.000 Euro – etwa 10 Prozent der Gesamtkosten.

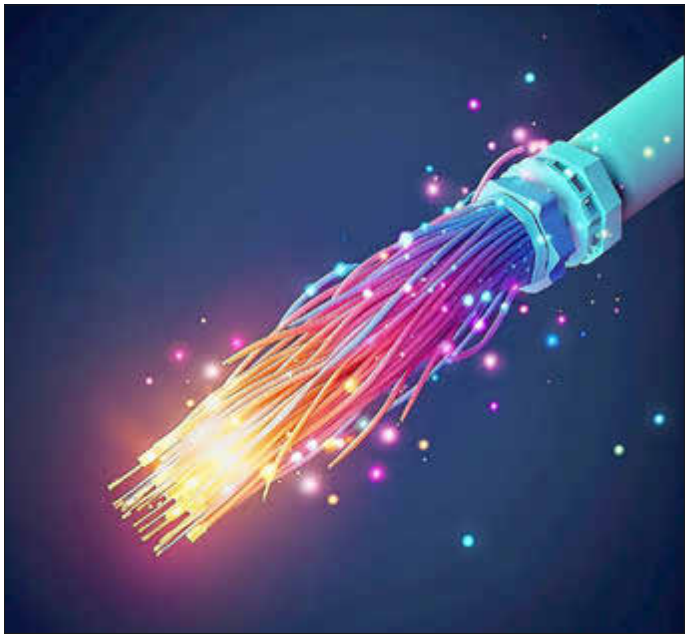
Der Marktgemeinderat votierte einstimmig dafür, den Antrag auf Bundesförderung in der vorläufigen Höhe von 1,18 Millionen Euro zu stellen. Die Finanzierung ist über die gesamte Projektlaufzeit gesichert und wird im Haushaltsplan entsprechend berücksichtigt. Nach Erhalt der Förderzusage soll ein Auswahlverfahren gestartet werden, um einen geeigneten Netzbetreiber für Planung, Bau und Betrieb des Glasfasernetzes im Ausbaugebiet zu bestimmen. Bürgermeister Matthias Baderhuber betonte, dass die Gemeinde damit das Ziel verfolge, das Gemeindegebiet flächendeckend mit schnellem Internet zu versorgen und noch vorhandene „weiße Flecken“ baldmöglichst zu eliminieren.

Nachfrage zum Glasfaserausbau: Gemeinde wartet auf Rückmeldung der Telekom

Markus Schneckenpointner erinnerte daran, dass die Deutsche Telekom den Ausbau des schnellen Internets im Gemeindegebiet in eigener Verantwortung vorantreibt. In diesem Zusammenhang habe das Unternehmen bereits entsprechende Haushaltsbefragungen durchgeführt, um das Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Glasfaserausbau zu ermitteln.

Schneckenpointner erkundigte sich daher, wann mit konkreten Ausbauarbeiten in der Ortsmitte zu rechnen sei. Verwaltungsleiter Franz Röckenwagner teilte dazu mit, dass der Gemeindeverwaltung bislang keine Informationen über einen konkreten Zeitplan vorliegen. Bei den letzten Gesprächen mit Herrn Dentgen von der Deutschen Telekom wurde mitgeteilt, dass zuerst die geförderten Projekte mit Ausbauvertrag abgearbeitet werden wie z.B. der Bauabschnitt vier mit den östlichen Gemeindeteilen und sobald dann entsprechende Kapazitäten bei der Planung und Bauausführung vorhanden sind, kommt auch der freiwillige Eigenausbau an die Reihe. Die Telekom wird die entsprechenden Termine rechtszeitig mitteilen, wenn es soweit ist.

Blick auf den Waginger und Tachinger See: In diesem Gebiet greift künftig eine neue Finanzierungsregelung für Projekte der Teilnehmergemeinschaft. Gemeinde, Grundstückseigentümer und Förderstellen arbeiten dabei Hand in Hand.“



Glasfaserkabel (Pixabay) Ein geöffnetes Kabelbündel mit leuchtenden Glasfasern.

Teil II Sitzung des Marktgemeinderates Waging vom 17. Juli 2025

Waging am See: Bürgerforum stärkt Pläne für mehr Lebensqualität im Alter

Zum Abschluss der jüngsten Marktgemeinderatssitzung berichteten Dritte Bürgermeisterin Christine Rehrl und Gemeinderat Georg Huber vom äußerst gut besuchten Bürgerforum „Älter werden in Waging", das vor Kurzem in der Tourist-Info stattfand. Die Resonanz war groß – deutlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer als erwartet nutzten die Gelegenheit, um sich einzubringen.

Im Zentrum der Veranstaltung stand das Thema „Quartiersmanagement" – ein Ansatz, der älteren Menschen ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben im gewohnten Wohnumfeld ermöglichen soll. Die Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen waren eingeladen, ihre Ideen, Wünsche und Anliegen zu äußern. Gleichzeitig wurde erhoben, welche sozialen und baulichen Angebote in Waging bereits vorhanden sind. Das Forum war ein zentraler Baustein, um die Voraussetzungen für eine Förderung aus dem bayerischen Programm **„SeLA"** („Selbstbestimmt leben im Alter") zu schaffen.

Auf Grundlage der gesammelten Erkenntnisse möchte die Marktgemeinde nun eine hauptamtliche Stelle für ein Quartiersmanagement schaffen. Diese soll künftig als zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen fungieren und als verbindendes Element zwischen Bürgern, sozialen Einrichtungen und Behörden dienen. Ziel ist es, die Lebensqualität im Alter nachhaltig zu verbessern und älteren Menschen ein aktives Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Das Förderprogramm SeLA verfolgt genau diesen Ansatz: Das „Quartier" – ob Dorf, Gemeinde oder Stadtteil – soll so gestaltet werden, dass auch ältere Menschen dort eigenständig wohnen und am sozialen Leben teilhaben können. Im Mittelpunkt steht dabei das Quartiersmanagement, das in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten die seniorengerechte Entwicklung vor Ort koordiniert. In Bayern wurden bereits über 125 Projekte im Rahmen dieses Programms umgesetzt.

Ratsmitglied Georg Huber appellierte an die Verwaltung, das entsprechende Antrags- und Bewilligungsverfahren zügig anzugehen.

Waging am See freut sich über neuen Werkleiter – Andreas Schramm stellt sich vor

Mit großer Freude durfte die Marktgemeinde Waging am See in der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates ihren neuen Werkleiter Andreas Schramm willkommen heißen. Der 48-jährige gebürtige Münchner stellte sich den Ratsmitgliedern persönlich vor und gab einen Einblick in seinen beruflichen Werdegang und seine Qualifikationen, ehe er vom Gremium offiziell bestellt wurde.

Schramm übernimmt künftig die Leitung der Gemeindewerke mit ihren rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er wird damit zentraler Ansprechpartner für die kommunalen Versorgungsbereiche Wasser, Abwasser, Strom, Gas und Wärme. Auch die Kläranlage fällt in seinen Zuständigkeitsbereich.

Der neue Werkleiter verfügt über einen Masterabschluss in Public Policy and Management der Universität Konstanz sowie der University of Arizona. Auf seinem beruflichen Weg hat er vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Branchen gesammelt, darunter Energie, Automobilindustrie, Systemgastronomie und Kunststoffrecycling.

Zuletzt war er als Geschäftsbereichsleiter in einem mittelständischen Unternehmen der Kunststoffbranche tätig. Dort setzte er auf innovative Konzepte, um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben und nachhaltige Produktionsprozesse zu etablieren.

Nach sieben Jahren in Leipzig zieht es ihn zurück in den Süden. „Familie und Heimat sind mir sehr wichtig", erklärte er in der Sitzung. Auch in Waging wolle er mit den Gemeindewerken dazu beitragen, die hohe Lebensqualität im Ort zu sichern und weiterzuentwickeln.

Schramm übernimmt die kommunalen Gemeindewerke in einer herausfordernden Zeit. In den kommenden Jahren stehen erhebliche, aber notwendige Investitionen in den Erhalt sowie die Modernisierung der Infrastruktur an. Bereits ab Herbst 2025 beginnen erste Maßnahmen zur Ertüchtigung der Kläranlage Waginger See in Frohnholzen. Der neue Werkleiter freut sich auf die anstehenden Aufgaben und darauf, gemeinsam mit seinem Team die gemeindliche Infrastruktur zukunftsfähig zu gestalten.

Begrüßung des neuen Werkleiters Andreas Schramm □□ Andreas Schramm, der neue Leiter der Gemeindewerke, wurde in der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates nicht nur offiziell bestellt, sondern auch mit einem symbolischen Handschlag begrüßt: Bürgermeister Matthias Baderhuber (links), seine Stellvertreter, Martin Dandl (Zweiter von rechts), Christine Rehrl und Andreas Schramm legten zur Bekräftigung der künftigen Zusammenarbeit jeweils eine Hand auf die andere – ein sichtbares Zeichen für Vertrauen, partnerschaftliches Miteinander und die gemeinsame Verantwortung für die technische Infrastruktur der Marktgemeinde. Foto: VG Waging

Bürgeranliegen im Blick: Marktgemeinderat befasst sich mit Hinweisen aus den Bürgerversammlungen

Waging am See – Der Marktgemeinderat hat sich in seiner jüngsten Sitzung mit verschiedenen Anregungen aus den Bürgerversammlungen befasst. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden ausführlich besprochen und unter Einbeziehung aller relevanten Aspekte bewertet. Letztlich entschied sich das Gremium in keinem der Fälle für eine Umsetzung, insbesondere weil rechtliche, fachliche oder förderrechtliche Gründe entgegenstanden.

Verkehrssituation an der Salzburger Straße: Verkehrsschau statt Umwidmung

Ein Anliegen betraf den kombinierten Geh- und Radweg entlang des Waginger Friedhofs an der Salzburger Straße. Eine Bürgerin hatte angeregt, diesen künftig ausschließlich als Fußweg auszuweisen. Hintergrund sind wiederkehrende Situationen, in denen es auf dem schmalen Wegabschnitt zu gegenseitigen Behinderungen zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden kommt.

Der Marktgemeinderat nahm die Anregung ernst und beschloss, die örtliche Situation im Rahmen der nächsten Verkehrsschau gemeinsam mit Fachstellen eingehend zu prüfen. Eine sofortige Umwidmung wurde jedoch einstimmig abgelehnt.

Zweiter Bürgermeister Martin Dandl erinnerte daran, dass auf gemeinsam genutzten Wegen gegenseitige Rücksichtnahme unerlässlich sei – gerade dort, wo Fußgängerinnen, Fußgänger und Radfahrende auf engem Raum unterwegs sind.

„Ich wünsche mir, dass besonders Kinder auf dem Rad und Eltern, die mit ihren Kindern unterwegs sind, weiterhin den sicheren Weg abseits der Straße nutzen können“, betonte Dandl.

Gemeinderat Georg Huber brachte in der Diskussion auch bauliche Alternativen ins Spiel. So schlug er vor, einen Radfahrstreifen auf der rechten Seite der Fahrbahn in Richtung Ortsausgang zu markieren – von den Epple-Arkaden bis zur Einmündung beim Kindergarten –, um den Engpass an der Hausecke zu entschärfen. Auch dieser Vorschlag soll im Rahmen der Verkehrsschau geprüft werden.

Gemeinderat Walter Wimmer verwies auf die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf der Salzburger Straße. Solange sich alle Verkehrsteilnehmer daranhielten, sei das Risiko gering. Eine verbesserte Beschilderung am Ende des Weges könne jedoch sinnvoll sein.

Nach Auskunft aus dem Rathaus gibt es für Radfahrende auf gemeinsamen Geh- und Radwegen keine konkrete Geschwindigkeitsvorgabe. Entscheidend sei vielmehr das rücksichtsvolle Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.

Keine Leserbriefe im VG-Blattl: Gemeinderat bekräftigt Neutralitätsgrundsatz

Ein weiterer Vorschlag aus der Bürgerversammlung in Waging war die Einführung einer Rubrik für Leserbriefe oder Beiträge wie „Bürger kommen zu Wort“ im „VG-Blattl“. Auch dieser Vorschlag wurde intensiv beraten, fand jedoch keine Zustimmung.

Das „VG-Blattl“ dient als amtliches Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Waging am See der Veröffentlichung hoheitlicher Informationen – etwa Satzungen, öffentlichen Bekanntmachungen oder Ratsbeschlüssen. Der Gemeinderat stellte klar, dass Sachlichkeit, Neutralität und Rechtssicherheit dabei unverzichtbare Grundsätze sind.

Gemeinderat Georg Huber merkte an, Leserbriefe hätten zwar ihren Reiz, doch sei eine seriöse redaktionelle Bearbeitung mit erheblichem Aufwand verbunden. Eine faire Gleichbehandlung aller Einsendungen lasse sich unter diesen Umständen nicht gewährleisten.

Zweiter Bürgermeister Martin Dandl pflichtete dem bei und verwies auf die Zuständigkeit professioneller Medien. Tageszeitungen und Onlineportale verfügten über das nötige Know-how, um Leserzuschriften angemessen zu prüfen und einzuordnen.

Der Gemeinderat lehnte den Vorschlag, Leserbriefe im VG-Blattl zu veröffentlichen, schließlich einstimmig ab.

Panoramatafel am Schlossberg: Förderrechtliche Bindung lässt keine Umsetzung zu

Auch in Otting war ein Vorschlag eingebracht worden: Die dortige Panoramatafel am Schlossberg solle wieder entfernt werden, da der Standort zu beengt sei. Bürgermeister Matthias Baderhuber erklärte, dass die Tafel in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer aufgestellt und durch Fördermittel unterstützt worden sei. Eine Entfernung könnte daher förderschädlich sein – eine Voraussetzung, unter der der Gemeinderat keine Handlungsspielräume sieht.

Daher wurde auch dieser Vorschlag nach eingehender Diskussion vom Gremium abgelehnt.

Fuß- und Radweg an der Salzburger Straße 2 , An der Salzburger Straße in Waging weist ein grünes Zusatzschild Radfahrende gezielt auf den kombinierten Geh- und Radweg. Im Rahmen einer Verkehrsschau soll geprüft werden, ob die aktuelle Führung den Anforderungen an Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit entspricht. *Foto: VG Waging*

Aus der Bauausschusssitzung Waging am See Juli 2025

Parksituation beim Pubbine‘s Parken unter Kastanien: Direkt vor dem Lokal „Pubbine’s“ stehen Parkplätze unter schattenspendenden Bäumen zur Verfügung *Foto: Anna Caruso*

Zwei Bauvorhaben auf dem Weg zur Genehmigung

Waging am See. Die Marktgemeinde Waging am See hat ihr Einvernehmen zu zwei Bauvorhaben erklärt: Zum einen zum Antrag auf Vorbescheid für den Neubau eines Einfamilienhauses in Unteraschau 10 und zum anderen zur Teilerneuerung und energetischen Sanierung des bestehenden Wohnhauses am Garschamer Weg 1 im Ortsteil Holzhausen. Mit diesen beiden einstimmig erteilten gemeindlichen Einvernehmen bestätigte der beschließende Bauausschuss der Marktgemeinde offiziell, dass er mit den Bauvorhaben inhaltlich einverstanden ist und gab damit den Startschuss für die staatliche Genehmigung.

Zunächst prüfte das Gremium den Antrag für das Vorhaben in Unteraschau und bewertete, ob es sich mit den kommunalen Zielen, der Innenbereichssatzung für Unteraschau übereinstimmt.

„Das geplante Gebäude ragt geringfügig in die in der Satzung als nicht überbaubar festgelegte, private Grünfläche, den Obstanger hinein“, informierte Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer. „Aus diesem Grund ist eine Befreiung von den Bestimmungen der Satzung nötig.“ Alle weiteren Festsetzungen seien aber eingehalten. Zudem stellt sich hier die Frage, wie weit das Gebäu-

de vom bestehenden, noch aktiven Bauernhof entfernt errichtet werden darf." Dies werde im Rahmen des Vorbescheids- Antrags durch das Amt für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft geklärt.
Am Garschamer Weg in Holzhausen liegt ein Bauantrag zur Teilerneuerung und energetischen Sanierung eines bestehenden Wohnhauses vor. Geplant ist, das Ober- und Dachgeschoss zurückzubauen und das Dach anschließend etwas niedriger wiederherzustellen, sodass die Firsthöhe unverändert bleibt. Gleichzeitig soll der bislang als Speicher genutzte Raum im Westen des Obergeschosses durch ein um 12 Grad geneigtes Dach künftig als Wohnraum nutzbar werden. Im Inneren ist eine neue Grundrissaufteilung der 2019 genehmigten Wohneinheit vorgesehen, zudem werden beschädigte Fundamente aufgrund von Rissen erneuert.
Bei der ursprünglichen Baugenehmigung ging die Verwaltung davon aus, dass der Wohnbereich zum Innenbereich gehört. Die Untere Baugenehmigungsbehörde stellte jedoch klar, dass dieser Bereich rechtlich im Außenbereich liegt und genehmigte das Vorhaben daher als im Außenbereich zulässiges Projekt. An dieser Einstufung ändert sich nichts: Da nunmehr auch nur noch zwei Wohneinheiten geplant sind, die Erweiterung verhältnismäßig zum Bestand erfolgt und der zusätzliche Wohnraum von der dort lebenden Familie selbst genutzt wird, entspricht das Vorhaben den gesetzlichen Vorgaben und erhält die Rechtssicherheit.
Im weiteren Verlauf der Bauausschussitzung ging es um einen Antrag auf nachträgliche Baugenehmigung aller Umbauten für das Wohngebäude mit Schank- und Speisewirtschaft an der Bahnhofstraße 49 sowie um die Brandschutzertüchtigung in diesem Haus (darüber berichten wir gesondert).
ac

Zweite Wohneinheit beantragt: Diskussion um Stellplätze geht weiter

Waging am See. Für das Wohngebäude mit Gastwirtschaft in der Bahnhofstraße 49 wurde ein Antrag auf nachträgliche Baugenehmigung sämtlicher bereits erfolgter Umbauten sowie auf eine zusätzliche Verbesserung des Brandschutzes gestellt. Das Vorhaben war zuletzt Thema in der Sitzung des Bauausschusses am 2. April 2025. Bereits zuvor, in der Sitzung vom 4. Dezember 2024, lag eine erste informelle Anfrage zu dem Objekt vor. Damals wurde einer Befreiung von der gemeindlichen Stellplatzsatzung zugestimmt, sodass anstelle der ursprünglich geforderten 14 Stellplätze lediglich acht nachgewiesen werden mussten – unter der Voraussetzung, dass keine weiteren baulichen Veränderungen vorgenommen werden.
Mit dem aktuell gestellten Antrag soll nun doch die Nutzung des zweiten Obergeschosses geändert werden: Während dieses Geschoss bislang als leerstehend gemeldet war, ist jetzt die Einrichtung von Abstellräumen sowie insbesondere einer zusätzlichen Wohneinheit mit einer Fläche von über 50 Quadratmetern vorgesehen. Nach den Vorgaben der gemeindlichen Stellplatzsatzung wären für die Wohnung in dieser Größenordnung grundsätzlich zwei weitere Stellplätze nachzuweisen oder gegebenenfalls abzulösen – insgesamt also 16.
„Der Antrag sieht jedoch keine Erhöhung der Stellplatzzahl vor – es sollen weiterhin nur acht Stellplätze bestehen bleiben. Zudem ist vorgesehen, sämtliche Stellplätze direkt von der Bahnhofstraße aus zugänglich zu machen. Aus diesem Grund wird nun neben der bereits bestehenden Befreiung auch eine Abweichung hinsichtlich der Anzahl der erforderlichen Stellplätze sowie ihrer Anfahrbarkeit beantragt", erläuterte Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses, in der dieser neue Antrag behandelt wurde.
Der Markt Waging am See wird daher erneut zur Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen beteiligt. Der Bauausschuss hat in diesem Zusammenhang darüber zu befinden, ob den beantragten Abweichungen angesichts der vorgesehenen erweiterten Nutzung des Gebäudes zugestimmt werden kann.
Nach kurzer Diskussion kamen die Mitglieder des Bauausschusses überein, dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, sofern die zwei zusätzlich erforderlichen Stellplätze auf dem Baugrundstück hergestellt werden.
Gemeinderat Johann Lamminger bestätigte in diesem Zusammenhang, dass auf dem Hof neben der Gaststätte ausreichend Fläche für die geforderten Stellplätze vorhanden sei – ohne dass eine der alten Kastanien dort gefällt werden müsste.
Anna Caruso

Berichte aus der Bauausschussitzung Juli 2025

Neues Leben im historischen Bestand – Konzept für „Wohnpark Charlottenschlössl" im Bauausschuss vorgestellt

Die Marktgemeinde steht dem Vorhaben wohlwollend gegenüber Waging am See – Der demografische Wandel bringt einen stetig wachsenden Anteil älterer Menschen mit sich und führt zu einer zunehmenden Nachfrage nach flexiblen, zeitgemäßen Wohnformen. Besonders gefragt sind Angebote für sogenannte „Best Ager", die sich räumlich verkleinern möchten, dabei aber ein hohes Maß an Selbstbestimmung, Komfort und Lebensqualität wünschen.
Vor diesem Hintergrund plant die in Waging ansässige Ruperti Verwaltungs- GmbH & Co. KG unter der Geschäftsleitung von Beatrice Kress die Entwicklung des Projekts „Wohnpark Charlottenschlössl". In der jüngsten Sitzung des Bauausschusses stellten Frau Kress und der mit der Projektentwicklung betraute Architekt und Städteplaner Lutz Hesse von der Brüderl Architektur GmbH das Konzept erstmals öffentlich vor.
Das Vorhaben orientiert sich am Modell des sogenannten Service Wohnens und richtet sich insbesondere an alleinstehende Menschen in der zweiten Lebenshälfte, deren bisheriges Zuhause nicht mehr zur aktuellen Lebenssituation passt – etwa, weil Kinder ausgezogen sind oder das Eigenheim altersbedingt zu pflegeintensiv geworden ist. Ziel sei es, so Frau Kress, ein Wohnumfeld zu schaffen, das eigenständiges Leben im Alter mit den Vorzügen eines unterstützenden Rahmens verbindet. Geplant sind zubuchbare Leistungen wie Reinigungsdienste oder Verpflegungsangebote sowie gemeinschaftlich nutzbare Bereiche, die soziale Teilhabe ermöglichen.
Im Mittelpunkt des geplanten Wohnparks steht das frühere Elternhaus von Beatrice Kress – eine zwischen 1900 und 1910 errichtete Villa, die mit ihrer schlossartigen Anmutung, dem weitläufigen Park und dem alten Baumbestand eine besondere Ausstrahlung besitzt. Das Anwesen, in dem einst das Café Kronbichler betrieben wurde, kam 1970 in den Besitz der Familie und war bis vor wenigen Jahren das Zuhause ihrer Mutter Charlotte Steffel. Der Name des Projekts knüpft bewusst an sie an: Charlotte Steffel leitete über viele Jahre die Privatkäserei Bergader, die bis heute im Familienbesitz ist, und prägte nicht nur das Unternehmen, sondern auch das Leben am Ort wesentlich mit. Als langjähriger Lebensmittelpunkt der Familie und Ausdruck ihrer unternehmerischen Verbundenheit spiegelt das Anwesen die Idee des neuen Wohnparks in besonderer Weise wider – als Ort mit Geschichte, Identität und Zukunft.
„Mir liegt sehr am Herzen, das rund 10.000 Quadratmeter große Grundstück mit seiner historischen Bausubstanz und dem wertvollen Baumbestand einer nachhaltigen, sinnvollen Nutzung zuzuführen", betonte Frau Kress. Ein Verkauf sei für sie nie infrage gekommen. Vielmehr solle das Familienanwesen erhalten und behutsam weiterentwickelt werden.
Laut der bei der Bauverwaltung eingereichten Projektunterlagen sind insgesamt 18 bis 20 seniorengerechte Wohneinheiten geplant. Ergänzend zur historischen Villa sollen zwei Neubauten auf der Ost- und Westseite des Grundstücks entstehen, die sich städtebaulich sensibel in das Ensemble einfügen. Während im östlichen Baukörper sechs Wohnungen vorgesehen sind, soll der westliche Bau acht bis zehn weitere Wohneinheiten aufnehmen. Eine zentrale Liftanlage soll künftig einen barrierefreien Zugang zu allen Ebenen gewährleisten. Auch bei der Stellplatzplanung wurde der Bedarf der künftigen Zielgruppe berücksichtigt: „Da Tiefgaragen von älteren Menschen häufig gemieden werden und die Bodenverhältnisse eine Unterkellerung erschweren, sind oberirdische Stellplätze vorgesehen2; hieß es.
Mit dem „Wohnpark Charlottenschlössl" möchte die Projektträgerin also ein Angebot schaffen, das modernen Anforderungen an

selbstbestimmtes Wohnen im Alter gerecht wird – und dabei zugleich den historischen Bestand als identitätsstiftendes Element bewahrt und in eine zeitgemäße Nutzung überführt.
Nach den Ausführungen der Konzeptverfasser Beatrice Kress und Lutz Hesse bestätigte Bürgermeister Matthias Baderhuber, dass der vorgestellte Nutzungsentwurf in sich schlüssig und nachvollziehbar sei.
Ausschussmitglied Georg Seehuber zeigte sich interessiert und betonte, dass er sich bereits darauf freue, die ausgearbeitete Entwurfsplanung im Detail kennenzulernen.
Zweiter Bürgermeister Martin Dandl betonte, dass bei der weiteren Planung die ungestörte Bewirtschaftung des angrenzenden, weiterhin landwirtschaftlich genutzten Hofes angemessen berücksichtigt werden sollte.
Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer ergänzte, dass dieser Aspekt im Zuge des anstehenden Bebauungsplanverfahrens einbezogen werde.
Wie Strohhammer weiter ausführte, habe das Landratsamt Traunstein bereits signalisiert, dass für die Umsetzung des Vorhabens grundsätzlich ein förmliches Bauleitplanverfahren erforderlich sei. Es sei jedoch abzuwarten, ob der von der Regierung angekündigte Bau-Booster vorliegend zum Tragen kommt. Dies könnte unter Umständen eine Bauleitplanung entbehrlich machen. „Das Bestandsgebäude in der Waginger Kastanienallee 14, im Ortsteil Kammering liegt derzeit noch an der Grenze der für Wohnbau vorgesehenen Darstellung im Flächennutzungsplan“, erklärte sie.
„Der Bauausschuss ist nun gefragt, zu entscheiden, ob ein derartiges Projekt aus Sicht des Marktes Waging am See grundsätzlich vorstellbar ist“, so Strohhammer weiter. Sollte dies bejaht werden, sei im nächsten Schritt ein entsprechender Entwurf für die erforderliche Bauleitplanung auszuarbeiten.
Der Bauausschuss konnte sich das gut vorstellen und gab ein entsprechendes Signal: Einstimmig wurde beschlossen, die Aufstellung eines Bebauungsplans für den vorgestellten „Wohnpark Charlottenschlössl“ in Aussicht zu stellen. Sämtliche im Zuge des Verfahrens anfallenden Kosten trägt die Antragstellerin. Die Verwaltung wurde beauftragt, hierzu einen städtebaulichen Vertrag zur Kostenübernahme abzuschließen.

Villa in der Kastanienallee/Im Zentrum des geplanten Wohnparks steht diese in den Jahren 1900 bis 1910 errichtete, stilistisch an ein Schlösschen erinnernde Villa, die nun wieder mit Leben erfüllt werden soll *Foto: Privat*

Bericht 2

Neues Gesicht für das Strandbad „Seeteufel“: Waging plant familienfreundliche Uferzone

Waging plant umfassende Aufwertung der Uferzone

Waging am See. Der Bauausschuss der Marktgemeinde hat in seiner jüngsten Sitzung den Weg frei gemacht für die Neugestaltung der Uferzone am beliebten Strandbad „Seeteufel“. Ziel ist es, die Anlage insbesondere für Familien attraktiver zu gestalten und gleichzeitig barrierearme Zugänge zum Wasser zu schaffen.
Das Planungsbüro Mühlbacher und Hilse aus Traunstein stellte überzeugende erste Entwürfe vor – auch wenn sich zeigte, dass die geschätzten Kosten über dem im Haushalt veranschlagten Rahmen liegen. Dennoch sprach sich der Ausschuss einstimmig für die Umsetzung aus.

Drei Maßnahmen beschlossen

Konkret wurden drei Einzelmaßnahmen beschlossen:
Zum einen soll der stark beanspruchte Übergangsbereich vom Ufer ins Wasser einschließlich der Zufahrt bereits in diesem Jahr saniert und optisch aufgewertet werden. Dafür sind rund 85.000 Euro netto vorgesehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, Angebote einzuholen und die notwendigen Genehmigungen zu beantragen.
Als zweite Maßnahme ist für 2026 die Anschaffung eines neuen Kombinationsspielgeräts auf der Liegewiese geplant – ein Ersatz für die in die Jahre gekommenen Spielgeräte mit sichtbaren Abnutzungsspuren.
Drittens strebt die Gemeinde eine finanzielle Beteiligung des Pächters an, da dieser direkt von den öffentlich getragenen Verbesserungen profitiert.

Herausforderungen an einem besonderen Ort

Bürgermeister Matthias Baderhuber und Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer betonten die Besonderheiten des Geländes: Beim „Seeteufel“ handelt es sich nicht um eine einfache Badestelle, sondern um ein vollständig erschlossenes Strandbad mit Infrastruktur wie Sanitäranlagen, Umkleiden, Parkplätzen und einem Kiosk – eine Ausstattung, die auch rechtlich und betrieblich höhere Anforderungen mit sich bringt.
Baderhuber verwies auf den Zustand des Uferbereichs: „Der ein bis zwei Meter breite Streifen am Wasserrand ist durch Wellenschlag und Nutzung stark erodiert. Dadurch ist eine Vertiefung von bis zu 40 Zentimetern entstanden, die den Zugang ins Wasser erschwert – besonders für Kinder und ältere Menschen.“

Barrierefreier Zugang als zentrales Ziel

Planer Helmut Mühlbacher ergänzte, dass der bestehende Holzsteg auf einem veralteten Betonsockel liegt, der nicht nur optisch unvorteilhaft sei, sondern auch Sicherheitsrisiken berge. Zudem sei der Zugang zum Steg aktuell nicht barrierefrei. Auch die Spielgeräte auf der Liegewiese zeigten deutliche Alterserscheinungen und seien nicht mehr zeitgemäß.
Die vorgestellten Entwürfe sehen deshalb mehrere Verbesserungen vor: So soll im Bereich der Bootshütte eine sanft geneigte Rampe entstehen, die den Zugang zum Wasser barrierefrei ermöglicht. Die Oberfläche werde so gestaltet, dass sie auch mit Rollstuhl oder Gehhilfe gut nutzbar sei.
Eine weitere Option sei es, die geplante Kalksteinbefestigung des Ufers an einer Stelle zu unterbrechen und dort eine flache Rampe aus Plattenbelag einzubauen – als zusätzliche, niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeit ins Wasser. Auch die bereits vorhandene Betonrampe am Bootshaus könnte mit Handläufen ausgestattet und damit sicherer gemacht werden.

Vorbild Tettenhausen – Hoffnung auf Fördermittel

Als gelungenes Beispiel nannte Mühlbacher die neu gestaltete Badestelle in Tettenhausen, wo ähnliche Maßnahmen umgesetzt wurden. Dort sorgt eine sanft geschwungene Uferlinie mit natürlichen Kalksteinen für eine einladende Atmosphäre – ein Konzept, das auch in Waging zur Anwendung kommen könnte.
Für die Liegewiese schlug der Planer die Anschaffung eines vielseitigen Spielgeräts mit Kletterelementen, Rutsche und Schaukel vor – ebenfalls mit Blick auf die Bedürfnisse von Familien.

Kosten höher als geplant – dennoch einhellige Zustimmung

Die geschätzten Gesamtkosten für das Vorhaben übersteigen das ursprünglich eingeplante Budget deutlich. Dennoch sah der Ausschuss in der Aufwertung eine nachhaltige Investition. Ausschussmitglied Uli Heigermoser betonte die Bedeutung eines barrierefreien Zugangs für mobilitätseingeschränkte Personen und forderte eine frühzeitige Einbindung des Pächters.
Auch Dritte Bürgermeisterin Christine Rehrl zeigte sich überzeugt: „Die Attraktivität des Strandbads wird steigen – das wird sich in den Besucherzahlen widerspiegeln.“ Sie erkundigte sich nach möglichen Zuschüssen für barrierefreie Maßnahmen. Gemeinderat Georg Seehuber sprach sich für eine einheitliche Um-

setzung aller Maßnahmen aus und verwies auf das erfolgreiche Beispiel am Leitgeringer See in Tittmoning, das mit LEADER-Mitteln realisiert wurde.
Abschließend wurde angeregt, Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Die auf der Liegewiese vorhandenen Spielgeräte zeigen altersbedingte Abnutzungserscheinungen.

Der Zugang zum Steg mit der ausgespülten Uferzone

Bericht3
Gemeinde erteilt einer Aufforstung das Einvernehmen
Waging am See. Der Bauausschuss der Marktgemeinde Waging am See hat in seiner jüngsten Sitzung einem Antrag auf Erstaufforstung das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Mit diesem Einverständnis kann der Eigentümer eines rund 18.000 Quadratmeter großen Grundstücks im Bereich zwischen Seeleiten und Buchwinkel etwa 15.000 Quadratmeter dieser Fläche freiwillig aufforsten, sofern auch noch die Naturschutzbehörde zustimmt.
Die Maßnahme soll – vorbehaltlich der fachlichen Prüfung durch die Untere Naturschutzbehörde – als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme anerkannt und auf einem Ökokonto verbucht werden. Dabei handelt es sich um ein standardisiertes Instrument zur Anrechnung ökologischer Aufwertungen, das sowohl der eigenen Kompensation dienen als auch für spätere Eingriffe „handelbar“ sein kann.
Wie Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer vor der Beschlussfassung erläuterte, werde die betroffene Fläche derzeit als Acker/Grünland genutzt. Ziel des Antragstellers sei es, die Fläche in Wald umzuwandeln und als ökologische Kompensationsmaßnahme vorzuhalten. Welche konkrete Waldform (zum Beispiel Laub- oder Mischwald) entstehen soll, sei bislang nicht festgelegt.
Damit die Aufforstung fachlich anerkannt und auf dem Ökokonto registriert werden kann, müsse der Antragsteller im Vorfeld eine entsprechende Ausgleichsflächenplanung und eine fundierte naturschutzfachliche Beschreibung vorlegen. Nur auf dieser Grundlage könne die Untere Naturschutzbehörde bewerten, ob die Maßnahme den ökologischen Anforderungen genügt und rechtssicher anerkannt werden kann.
Zudem wies Strohhammer darauf hin, dass laut Flächennutzungsplan eine oberirdische Stromleitung (Freileitung) über das Grundstück verläuft. Der zuständige Leitungsträger müsse daher im Zuge des Verfahrens durch die fachlich federführende Stelle beteiligt werden.
Im Übrigen sei die Fläche im Flächennutzungsplan als „landwirtschaftliche Fläche mit besonderer Bedeutung für den Naturhaushalt“ dargestellt, was auf eine besondere ökologische Empfindlichkeit hindeute. Darüber hinaus werde das Gebiet im übergeordneten Regionalplan als „landwirtschaftliches Vorranggebiet“ ausgewiesen.
Dies impliziert, dass eine dauerhafte Umnutzung – etwa durch Aufforstung – einer sorgfältigen Prüfung unterzogen wird. In solchen Fällen sei abzuwägen, ob ausnahmsweise von der vorrangigen Nutzungsempfehlung abgewichen werden kann.
Der Bauausschuss richtete sein Augenmerk aber insbesondere auf die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Abstandsflächen zu benachbarten Grundstücken. Um eine uneingeschränkte Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen zu gewährleisten, soll die Gemeinde den Antragsteller ausdrücklich darauf hinweisen, dass die einzuhaltenden Pflanzabstände verbindlich zu beachten sind, hieß es.

Bericht 4
Mehrere Bauvorhaben erhalten grünes Licht – Ferienwohnung sorgt für Diskussion
Waging am See. Der Bauausschuss des Marktes Waging am See hat in seiner jüngsten Sitzung mehreren Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Die Spannbreite der Vorhaben reichte von Wohnhaus-Erweiterungen bis hin zu betrieblichen Bauprojekten – ein Antrag wurde jedoch abgelehnt.
In Gaden darf das Bestandsgebäude in der Dorfstraße 15 aufgestockt werden. Der Eigentümer plant eine betriebliche Erweiterung für eine Treppenausstellung.
Auch der Neubau eines Bungalows mit Garage und Geräteschuppen in der Keltenstraße 4 in der Römersiedlung wurde genehmigt – inklusive mehrerer Befreiungen vom alten Bebauungsplan „Römerterrasse“. Die gesamte Fassade soll mit Holz verkleidet werden, da das Gebäude in Holzbauweise errichtet wird. Im Zuge des Verfahrens sei zudem bekannt geworden, dass eine als Einliegerwohnung vorgesehene Einheit auch als Ferienwohnung genutzt werden soll, informierte Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer. „Dies sorgte für Bedenken, da sich das Grundstück in einem reinen Wohngebiet befindet.“ Nach rechtlicher Bewertung durch die Verwaltung sei die Nutzung als Ferienwohnung dennoch zulässig – eine Ausnahmegenehmigung vorausgesetzt.
Trotz Skepsis – etwa von dritter Bürgermeisterin Christine Rehrl, die auf den angespannten Wohnungsmarkt hinwies – stimmte der Ausschuss dem Vorhaben letztlich geschlossen zu.
Auf dem Gelände der Privatkäserei Bergader in der Weixlerstraße 16 dürfen zwei bestehende Milchlagertanks durch vier neue ersetzt werden. Die Höhe der Tanks (19,20 Meter) entspricht den benachbarten Bestandsbauten.
Auch in Tettenhausen gab es keine Einwände: Dort wird das bestehende Zweifamilienhaus „Am Sandberg 9“ zur Vergrößerung des Eingangsbereichs und der Wohnfläche für Familienmitglieder erweitert. Da der Bestand bereits an der Baugrenze errichtet ist, war eine Befreiung erforderlich, die vom Gremium erteilt wurde.
Ohne Widerspruch nahm der Ausschuss auch den Antrag zur Erweiterung einer landwirtschaftlichen Bergehalle in Dieperting zur Kenntnis. Die bestehende Halle soll von 36,3 auf 54,3 Meter verlängert und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden. Das Vorhaben gilt als privilegierter landwirtschaftlicher Bau und ist mit der bestehenden Erschließung vereinbar.
Abgelehnt wurde hingegen der Antrag auf Errichtung eines Unterstellgebäudes mit Lager und Packstation in der Nähe von Tettenberg. Der Bauausschuss verweigerte das gemeindliche

Einvernehmen mit Verweis auf die unklare Nutzung, fehlende Stellplatznachweise sowie bereits eingegangene Beschwerden von Anliegern. Ausschussmitglied Georg Seehuber gehörte zu mehreren Stimmen im Gremium, die sich gegen das Vorhaben aussprachen. Er warnte eindringlich davor, mit einer Genehmigung einen Präzedenzfall für weitere Bebauungen in sensibler Lage zu schaffen. Es bestehe die begründete Sorge, dass das geplante Gebäude letztlich doch zu Wohnzwecken genutzt werde – was an diesem Standort ausdrücklich nicht vorgesehen und auch nicht gewünscht sei.

Bericht 5

Schafe und Strom: Gemeinderat ringt um Agri-PV-Projekt
Geplante PV-Freiflächenanlage bei Oed – Bauausschuss signalisiert grundsätzliche Bereitschaft zur Bauleitplanung

Waging am See. In seiner jüngsten Sitzung befasste sich der Bauausschuss des Marktes Waging am See mit einer Anfrage zur Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Nähe von Oed auf mehreren Grundstücken der Gemarkung Freimann. Vorgesehen ist eine Anlage mit einer Ausdehnung von etwa zehn Hektar – und damit eine Fläche, die die für sogenannte Agri-PV-Anlagen privilegierungsfähige Obergrenze von 25.000 Quadratmetern deutlich überschreitet.

„Da sich die betroffenen Grundstücke im baurechtlichen Außenbereich befinden und landwirtschaftlich genutzt werden, ist eine Bebauung grundsätzlich nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig“, erläuterte Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer den Sachverhalt. „Eine Privilegierung nach § 35 Abs. 1 Nr. 9 Baugesetzbuch kommt in diesem Fall nicht in Betracht. Zwar liegt eine gleichzeitige landwirtschaftliche Nutzung im Sinne einer Agri-PV-Anlage sowie ein räumlich-funktionaler Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Betrieb vor – allerdings wird die im Gesetz vorgesehene Flächenobergrenze von 25.000 Quadratmetern deutlich überschritten.“ Für die Realisierung des Vorhabens sei daher eine Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans erforderlich. Zugleich signalisierte der Bauausschuss grundsätzliches Entgegenkommen: Eine Bauleitplanung könne in die Wege geleitet werden – jedoch nur unter der Voraussetzung, dass der Vorhabenträger einen formellen Antrag stellt und sich verpflichtet, die dabei entstehenden Planungskosten in vollem Umfang zu übernehmen.

„Die geplante Anlage sei aufgrund der Hanglage nur schwer einsehbar und füge sich gut in die Landschaft ein“, stellte Ausschussmitglied Georg Seehuber fest. Besonders hob er den wirtschaftlichen Vorteil der angestrebten Doppelnutzung hervor: Durch die Kombination von landwirtschaftlicher Bewirtschaftung und Stromerzeugung lasse sich eine deutlich höhere Flächeneffizienz erzielen als bei einer rein energetischen Nutzung. Fachliche Studien würden dies belegen. In die gleiche Richtung argumentierte auch Zweiter Bürgermeister Martin Dandl**.** Er verwies darauf, dass auf den betroffenen Flächen weiterhin Schafhaltung vorgesehen sei, wodurch der landwirtschaftliche Charakter erhalten bleibe.

Bürgermeister Matthias Baderhuber zeigte sich dagegen skeptisch: Nach seiner Einschätzung handle es sich bei dem Vorhaben im Kern um eine klassische Freiflächen-Photovoltaikanlage, bei der die Stromproduktion klar im Vordergrund stehe. Die behauptete landwirtschaftliche Mitnutzung erscheine ihm vor diesem Hintergrund als nachrangig – die zugrunde gelegten Studien hielt er für wenig überzeugend.

Anneliese Caruso

Aus der Sitzung des Marktgemeinderates vom 28. Juli 2025

Waging am See Bürgerforum stärkt Pläne für mehr Lebensqualität im Alter

In seiner jüngsten Sitzung Ende Juli sprach sich der Marktgemeinderat einstimmig für die Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle für ein seniorengerechtes Quartiersmanagement aus. Vorgesehen ist ein Stellenumfang von 19,5 Wochenstunden. Die Verwaltung wurde beauftragt, den entsprechenden Förderantrag beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zu stellen. Geschäftsstellenleiter Franz Röckenwagner machte deutlich, dass der Beschluss in der vorliegenden Form-Voraussetzung für die Gewährung der Förderung ist. Nur wenn sich die Marktgemeinde verbindlich zur Einrichtung und Fortführung der Stelle bekenne, könne der jährliche Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro über einen Zeitraum von vier Jahren bewilligt werden. Nach Ablauf der Förderung ist vorgesehen, das Quartiersmanagement aus eigenen Mitteln weiterzuführen.

Zweiter Bürgermeister Martin Dandl erkundigte sich, ob die Stelle auch nach Ablauf der Förderperiode verpflichtend weitergeführt werden müsse. Röckenwagner entgegnete, dass nach aktuellem Stand eine grundsätzliche Bereitschaft zur Fortführung zu den Bedingungen der Förderung gehöre. Um die Erfolgsaussichten des Antrags nicht zu gefährden, sei es aus seiner Sicht ratsam, den Beschluss in der vorliegenden Form zu fassen.

Dritte Bürgermeisterin Christine Rehrl verwies auf den konkreten Bedarf: „Mit dem Quartiersmanagement, das sich gezielt um die Belange älterer Menschen kümmern soll, gelingt der Aufbau einer verlässlichen, gut strukturierten Anlaufstelle – ein wichtiger Baustein für mehr Lebensqualität im Alter und für ein gutes Miteinander im Ort.“ Sie sprach von einer „guten Sache“ und erinnerte an das kürzlich stattgefundene Bürgerforum „Älter werden in Waging“, das auf große Resonanz stieß.

Auch Ratsmitglied Karl Heinz Neumann lobte die Veranstaltung: „Die Besucher waren sehr interessiert, es sind viele gute Ideen zusammengekommen, die die Gemeinde umsetzen kann oder sollte.“

Rehrl bat abschließend um Zustimmung zu dem Vorhaben – dieser Bitte folgte der Marktgemeinderat einstimmig nach der kurzen, sachlichen Aussprache.

Bereits in der vorangegangenen Sitzung Anfang Juli hatten Christine Rehrl und Gemeinderat Georg Huber auf das breite Interesse am Bürgerforum hingewiesen, das in der Tourist-Info stattfand. Deutlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer, als erwartet nutzten dort die Gelegenheit, sich einzubringen. Im Zentrum der Veranstaltung stand das Thema „Quartiersmanagement“ – ein Ansatz, der älteren Menschen ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben im gewohnten Wohnumfeld ermöglichen soll. Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen waren eingeladen, ihre Ideen, Wünsche und Anliegen einzubringen. Gleichzeitig wurde erfasst, welche sozialen und baulichen Angebote bereits vorhanden sind. Das Forum war ein wichtiger Meilenstein, um die Voraussetzungen für eine Förderung im Rahmen des bayerischen Programms **„SeLA – Selbstbestimmt leben im Alter“** zu schaffen. Auf dieser Grundlage möchte die Marktgemeinde nun eine zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen schaffen, die als verbindendes Element zwischen Bürgern, sozialen Einrichtungen und Behörden agieren soll. Ziel ist es, die Lebensqualität im Alter nachhaltig zu verbessern und älteren Menschen ein aktives Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

Das Förderprogramm **SeLA** verfolgt genau diesen Ansatz: Das „Quartier“ – ob Dorf, Gemeinde oder Stadtteil – soll so gestaltet werden, dass auch ältere Menschen dort eigenständig wohnen und am sozialen Leben teilhaben können. Im Mittelpunkt steht dabei das Quartiersmanagement, das in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten die seniorengerechte Entwicklung vor Ort koordiniert. In Bayern wurden bereits über 125 Projekte im Rahmen dieses Programms umgesetzt.

Ratsmitglied Georg Huber appellierte damals an die Verwaltung, das Antrags- und Bewilligungsverfahren zügig voranzubringen, was mit dem formellen Beschluss in der jüngsten Sitzung auch erfolgte.

Feuerwehrhaus-Neubau in Otting:
Marktgemeinde schafft Voraussetzung und ändert Flächennutzungsplan
Planung umfasst auch neues Wohngebiet südlich der Schulstraße

Waging am See – Die Marktgemeinde Waging am See will in Otting ein neues Feuerwehrhaus bauen. Der Standort soll am nordwestlichen Ortsrand an der Staatsstraße 2104 entstehen –

gegenüber der TS 53 und in der Nähe des Sportplatzes. Das etwa 3.500 Quadratmeter große Grundstück gehört der Kirche. Das alte Feuerwehrhaus in der Pfarrer-Haslwimmer-Straße entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Bereits 2022 beschloss der Gemeinderat, ein neues Gebäude zu planen.

Damit der Neubau realisiert werden kann, muss der Flächennutzungsplan geändert werden. Das betroffene Grundstück ist bislang als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. Diese 21. Änderung des Plans betrifft aber nicht nur das Feuerwehrhaus, sondern auch ein geplantes Wohngebiet südlich der Ottinger Schulstraße. Dort, auf etwa 4.400 Quadratmetern, könnten neue Wohnhäuser entstehen. Sie sollen sich an die bestehende Bebauung entlang der Balthasar-Permoser-Straße anschließen und das Wohngebiet sinnvoll ergänzen.

Ursprünglich war eine Bebauung weiter nördlich geplant. Wegen möglicher Lärmbelastungen wurde diese Idee jedoch verworfen. Die neue Fläche liegt günstiger.

Öffentlichkeit bringt Anregungen ein

Nachdem der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss gefasst hatte, wurde die Planung öffentlich vorgestellt. Bürgerinnen und Bürger sowie Fachbehörden konnten Anregungen und Bedenken äußern. Viele nutzten diese Möglichkeit – besonders zur geplanten Wohnbebauung, weniger zum Feuerwehrhaus.

Die Gemeinde prüfte alle Rückmeldungen sorgfältig. In der Juli-Sitzung entschied der Gemeinderat, welche Hinweise berücksichtigt werden können.

Einige Bürgerinnen und Bürger lehnten die geplante Erweiterung des Wohngebiets (Im Plan-Bereich 21.2) ab. Sie kritisierten auch, dass die ursprünglich vorgesehene Wohnfläche (Bereich 21.3) gestrichen wurde. Sie forderten, alternative Flächen zu prüfen und die Ergebnisse öffentlich zu machen. Solange das nicht geschehen sei, könnten sie der Planung nicht zustimmen.

Bewertung durch die Gemeinde

Die Gemeinde bewertete die Einwände wie folgt:

- **Naturschutz:** Zum Zeitpunkt der Prüfung lagen keine Nachweise für geschützte Arten oder besondere Schutzgebiete im Bereich 21.2 vor. Eine Umweltprüfung war bereits durchgeführt worden und zeigte keine erheblichen Beeinträchtigungen. Eine spezielle Artenschutzprüfung ist erst im Bebauungsplanverfahren nötig.
- **Lärmschutz:** Während der Bauzeit sei mit Lärm zu rechnen, die spätere Wohnnutzung verursache aber keine stärkere Belastung als das bestehende Wohngebiet. Beim Bebauungsplan sollen Schutzmaßnahmen geprüft werden.
- **Umweltverträglichkeitsprüfung:** Diese wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Fachbehörden erhoben keine Einwände.
- **Gesetzeslage:** Die Planung verstößt nicht gegen das Baugesetzbuch oder den Regionalplan. Sie ist mit allen Vorschriften vereinbar.
- **Vorschlag, wieder Fläche 21.3 zu bebauen:** Die Gemeinde lehnte dies ab. Dort seien die Lärmprobleme zu groß. Die Fläche 21.2 sei besser geeignet. Auch die Bauaufsicht stimmte dem zu.

Zusammenfassend hält die Gemeinde fest: Artenschutzrechtliche Prüfungen sind erst im weiteren Bebauungsplanverfahren erforderlich. Der Umweltbericht entspricht den Vorgaben. Der zusätzliche Verkehrslärm sei im Vergleich zur bestehenden Wohnbebauung nicht höher. Die untere Immissionsschutzbehörde sah keine Probleme. Ein Lärmgutachten wird dennoch erstellt.

Ablehnung der Alternativflächen

Die vorgeschlagenen Alternativen wurden aus folgenden Gründen abgelehnt:

- **Vorschlag 1:** außerhalb des Orts, nicht erschlossen, keine Kanalisation – würde zur Zersiedelung führen.
- **Vorschlag 2:** in der Nähe der Kirche – Denkmalschutz betroffen, schlechte Verkehrsanbindung, ebenfalls nicht erschlossen.
- **Vorschlag 3:** zu klein, nahe an einer Trafostation, enthält wertvolle Gehölze, dient als Parkplatz für Kirche und Kindergarten.
- **Vorschlag 4:** unlösbarer Lärmschutzkonflikt mit benachbarter Gaststätte.

Laut Bauamtsleiterin Sabine Strohhammer ist grundsätzlich zu beachten, dass jede Wohnbebauung landwirtschaftliche Flächen beansprucht. Die Fläche 21.2 ermögliche jedoch eine ortsnahe, landschaftsverträgliche und flächensparende Erweiterung. Sie liege günstiger als das bisherige Wohngebiet und sei vom Verkehrslärm weniger betroffen. Auch gebe es dort keine störenden Betriebe oder Sportanlagen. Die Gemeinde will deshalb an der Planung im Bereich 21.2 festhalten. Der Gemeinderat stimmte dem mit **18:0 Stimmen** zu.

Zuvor waren Einzelbeschlüsse zu den Stellungnahmen von zwölf Behörden gefasst worden. Darunter: die Untere Naturschutzbehörde, das Bayernwerk, das Wasserwirtschaftsamt Traunstein, die Untere Bauaufsichts- und Immissionsschutzbehörde, die Tiefbauverwaltung, das Staatliche Bauamt Traunstein, die Höhere Landesplanungsbehörde, die Untere Verkehrsbehörde, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Fachstelle für Wasserrecht und Bodenschutz am Landratsamt. So schrieb die Regierung von Oberbayern, die Höhere Landesplanungsbehörde beispielsweise, dass das Baugebiet, konkret im Änderungsbereich 21.2 (Wohngebiet) der ortsansässigen Bevölkerung als Wohnbaufläche dienen soll, da das im Flächennutzungsplan dargestellte, bisher unbebaute etwa 1,8 Hektar große Wohngebiet im Norden von Otting bis auf Weiteres aufgrund der Konflikte bezüglich des Lärmschutzes nicht umsetzbar sei. Um die Flächeninanspruchnahme für die geplante Wohnbaufläche im Südwesten von Otting zu kompensieren, beabsichtigt die Marktgemeinde die Darstellung des Wohngebietes im Norden von Otting im westlichen Teil, um das Maß der neu dargestellten Fläche zu reduzieren und die zurückgenommene Fläche als sonstige Grünfläche darzustellen. Die Gemeinde folgte dieser Anregung. Auch die weiteren Anregungen dieser Behörde hinsichtlich von Artenschutz sowie Natur und Landschaft sollen Berücksichtigung finden.

Mit dem einstimmigen Beschluss, der schließlich erging, ist das Verfahren einen wichtigen Schritt weitergekommen.

Im Bereich hinter der Balthasar-Permoser-Straße soll Baurecht für neue Wohnhäuser geschaffen werden. Der erste Schritt dazu wurde mit der Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans bereits unternommen.

Auf diesem Areal hinter dem Sportplatz ist der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Otting vorgesehen. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird der Flächennutzungsplan der Marktgemeinde Waging entsprechend geändert.

Interesse wird aktuell abgefragt: Frisch, regional, gemeinschaftlich: ILE-Zukunftsregion Waginger See–Rupertiwinkel prüft Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens für Schul- und Kitaessen

Zentrale Frischeküche für die Region – zunächst wird das grundsätzliche Interesse in den Gemeinden abgefragt

Waging am See – Eine gesunde, ausgewogene und regionale Ernährung für Kinder und Jugendliche sicherzustellen – das ist das erklärte Ziel der ILE-Zukunftsregion Waginger See–Rupertiwinkel. Im Raum steht die Idee, eine zentrale Frischeküche in gemeinsamer Trägerschaft zu realisieren. Dafür könnten die beteiligten Kommunen ein gemeinsames Kommunalunternehmen (gKU) gründen, das Schulen und Kindertageseinrichtungen täglich mit frisch zubereiteten Mahlzeiten versorgt – regional, saisonal, gesund und kindgerecht.

In der jüngsten Sitzung des Waginger Marktgemeinderates wurde das Vorhaben erstmals auf die Tagesordnung gesetzt – nicht mit Blick auf eine Umsetzung, sondern um ein erstes Meinungsbild einzuholen: Besteht grundsätzliches Interesse an einem solchen interkommunalen Projekt? Das Kurzkonzept wurde von der Gemeinde Fridolfing initiiert und den Mitgliedskommunen der ILE zur weiteren Prüfung vorgelegt.

Nach ausführlicher Diskussion fasste das Gremium mehrheitlich – bei fünf Gegenstimmen – den Beschluss, das Konzept zur Kenntnis zu nehmen und ein grundsätzliches Interesse an der Mitwirkung zu bekunden. Bürgermeister Matthias Baderhuber wurde beauftragt, gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der weiteren ILE-Kommunen mögliche nächste Schritte zu sondieren.

Sofern sich auch andere Gemeinden bereit erklären, die Idee weiterzuverfolgen, könnte im nächsten Schritt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung beauftragt werden. Aktuell wird das Vorhaben in den acht ILE-Mitgliedskommunen Fridolfing, Kirchanschöring, Saaldorf-Surheim, Surberg, Tittmoning, Laufen, Waging am See und Teisendorf auf kommunalpolitischer Ebene diskutiert.

In der Debatte verwies Zweiter Bürgermeister Martin Dandl auf die leistungsfähige Küche im Seniorenheim St. Martin. Diese beliefere bereits die Mittagsbetreuung der Schulkinder sowie den Kindergarten St. Maria mit frischen, regionalen Speisen – auf Basis der Standards der Öko-Modellregion. Die Marktgemeinde habe viel in die Qualität und den Ausbau dieser Struktur investiert, sodass er aktuell keinen zusätzlichen Bedarf sehe.

Dritte Bürgermeisterin Christine Rehrl hingegen sprach sich dafür aus, die interkommunale Option weiter zu prüfen. Dieser Auffassung schloss sich auch Gemeinderat Konrad Heigermoser an: „Wir sollten ergebnisoffen prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, wo es bereits funktionierende Vorbilder gibt und wie ein solches Modell konkret umsetzbar wäre."

Bürgermeister Matthias Baderhuber stellte klar, dass bislang weder ein Standort festgelegt noch eine Entscheidung getroffen worden sei. Karl Heinz Neumann regte an, bei einer Umsetzung auch Waging als möglichen Standort in Betracht zu ziehen.

Markus Schneckenpointner verwies auf die bereits vorhandene, gut etablierte Infrastruktur vor Ort und stellte die Frage nach der Notwendigkeit täglicher Lieferfahrten über eine Strecke von 25 Kilometern, wenn in Waging schon heute frisch und regional gekocht werde.

Gemeinderat Walter Wimmer erinnerte daran, dass er sich bereits im Zuge der Schulcampus-Planungen für eine integrierte Frischeküche eingesetzt habe – auch mit Blick auf den Bildungsauftrag im Bereich Ernährung. „Bevor wir am Ende ganz ohne eigene Küche dastehen, erscheint mir die interkommunale Lösung als pragmatische Alternative", betonte Wimmer.

Wie es weitergeht, hängt nun wesentlich davon ab, wie sich die weiteren ILE-Kommunen positionieren.

Als Vorbild dienen unter anderem die Projekte „Ascher Catering" in Oberding oder „Kita-Catering Byodo", auf die sich die Gemeinde Fridolfing bei ihren Überlegungen stützt. Diese zeigen beispielhaft, wie hochwertige Verpflegung mit fairen Preisen, regionaler Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und pädagogischem Mehrwert verbunden werden kann – ein Ziel, das nun auch in der ILE-Zukunftsregion verfolgt werden soll.

Ein weiterer wichtiger und richtiger Schritt in die Zukunft für unsere Grund- und Mittelschule

Erneut war die geplante Baumaßnahme am Schulcampus Thema im Marktgemeinderat Waging a. See. Die zu erwartenden Kosten, die in der Vorplanung auf rd. 23,6 Mio. € geschätzt wurden, führten im Rat zu einer angeregten Diskussion. Letztendlich wurde der Vorplanung aber mit 16:3 Stimmen zugestimmt. Von der Verwaltung wurde bereits Ende 2023 dem Rat eine grobes Plankonzept mit einer Bruttogrundfläche von 2.650 qm präsentiert, wie eine bauliche Entwicklung am bestehenden Schulstandort aussehen könnte. Mit einer daraus resultierenden Kostenannahme von 12 Mio. €, welche dann auch Einfluss in die bisherige Haushaltsplanung nahm, wurde ein erster Schritt gemacht, um den Zug ins Rollen zu bringen. Das von der Verwaltung entwickelte Grobkonzept basierte auf ersten Vorüberlegungen mit den Nutzern. Um die Baumaßnahme in eine Umsetzungsphase zu bringen, wurde im Februar 2024 ein sog. Durchführungsbeschluss gefasst. Der Marktgemeinderat Waging a. See beschloss die Durchführung einer Baumaßnahme zum Bau von Ganztagsplätzen für Grund- und Mittelschüler am bestehenden Schulareal. Zudem wurde der Durchführung notwendiger baulicher Maßnahmen an der Grund- und Mittelschule, inkl. dem Bau einer Aula zugestimmt, damit der aufgrund steigender Schülerzahlen notwendige Platzbedarf künftig geschaffen wird und weiterhin ein zukunftsfähiger und moderner Schulbetrieb gewährleistet werden kann. Aufgrund der hohen zu erwartenden Kosten, musste, um eine spätere Förderschädlichkeit zu vermeiden, ein sog. Vergabeverfahren für Planungsleistungen durchgeführt werden. Dieses durchaus komplexe Vergabeverfahren wurde von der Verwaltung nach dem Durchführungsbeschluss in die Wege geleitet und das Architekturbüro Putzhammer + Meier aus Freilassing erhielt den Planungsauftrag, welcher stufenweise für die erforderlichen Planungsphasen vergeben werden sollte. Während der Planungsphase bis zum Abschluss der Vorplanung ergaben sich jedoch gegenüber des Grobkonzeptes der Verwaltung zahlreiche Änderungen und Verbesserungen, die sich auch massiv auf die Kosten auswirkten. Ausdrücklich ist hier zu erwähnen, dass hier aber nicht von Kostenmehrungen gesprochen werden kann, sondern jetzt mit dem Abschluss der Vorplanung erstmalig verwertbare Zahlen vorliegen, mit welchen Kosten die Marktgemeinde rechnen muss. Die vom Planungsbüro ermittelten Gesamtkosten von rd. 23,6 Mio. € gem. Kostenschätzung aus der Vorplanung bilden den ersten fundierten Wert, welcher auch Entscheidungsbasis dafür war, ob sich der Markt Waging a. See eine solche Investition überhaupt leisten will und leisten kann. Die Frage der Finanzierbarkeit wurde unter Berücksichtigung zu erwartender Fördermittel in der Ratssitzung am 26.06.2025 behandelt und von der Kämmerei mit einem „ja" beantwortet, wobei mit einer Neuverschuldung zu rechnen ist, die am oberen Ende der haushaltsrechtlich noch vertretbaren Verschuldung liegen wird.

Für die Schaffung von Ganztagsplätzen der Klassenstufen eins bis vier sah das Grobkonzept der Verwaltung vor, dass für 60 Prozent der Grundschüler entsprechende Plätze geschaffen werden sollen. Der Marktgemeinderat sprach sich jedoch dafür aus, für 80 Prozent der Grundschüler Betreuungsplätze zu schaffen. Der Flächenbedarf erhöhte sich dadurch für die Offene Ganztagsschule der Grundschüler um ca. 26 Prozent, nämlich von 1.000 qm auf 1.256 qm. Mit jetzigen Planungsstand werden notwendige Räumlichkeiten für 200 Ganztagsschüler der Grundschule in einem optimalen pädagogischen Rahmen geschaffen. Bei der Erstellung des Grobkonzeptes durch die Verwaltung Ende 2023 war bei der bestehenden Grundschule lediglich ein kleiner Anbau für die Verwaltung vorgesehen. Im Rahmen der Vorplanung wurde deutlich, dass aufgrund der zu erwartenden ansteigenden Schülerzahlen der Platzbedarf in der Grundschule nicht mehr ausreichend sein wird. Eine vom Markt in Auftrag gegebene Sozialraumanalyse geht künftig von bis zu 250 Schülern in der Grundschule aus. Um künftig die Beschulung von bis zu 250 Grundschülern zu gewährleisten, wird eine Erweiterung der Grundschule unumgänglich, so dass die dem Rat vorge-

stellte Vorplanung eine Erweiterung der Grundschule um zwei Klassenzimmer, einen Mehrzweckraum und Verwaltungsräume auf einer Fläche von etwa 1.000 qm vorsieht. Weitere Kosten werden dadurch entstehen, dass der Verwaltungstrakt der Mittelschule nicht wie im Grobkonzept vorgesehen, aufgestockt werden kann, sondern aus statischen Gründen ein Neubau erfolgen muss. Gleichzeitig wurde im Zuge des geplanten Neubaus die Unterkellerung dieses Bereiches in der Vorplanung vorgesehen. Durch den Neubau kann eine Barrierefreiheit des kompletten Schulcampus erreicht werden. Außerdem sah das Grobkonzept der Verwaltung bei der bestehenden Mittelschule lediglich den Neubau einer Aula mit Mensa, Küche und Speiseraum im Erdgeschoss vor. Um die Mittelschule als modernen Schulstandort zu festigen, sind jedoch planerische Veränderungen eingetreten, die sich spürbar bei den Kosten bemerkbar machten. Vom Marktgemeinderat wurde beschlossen, dass auch für 50 Mittelschüler als freiwillige Leistung ein Ganztagsbetreuungsangebot geschaffen werden soll. Die Grobplanung der Verwaltung sah hier lediglich einen Betreuungsraum vor. Zudem wurde die im Grobkonzept der Verwaltung vorgesehene Aula durch Beschluss des Marktgemeinderats auf eine Versammlungsstätte für max. 199 Personen erweitert, was ebenfalls erhebliche Mehrkosten mit sich bringen wird. Auch eine Ausgabeküche für die Verpflegung von bis zu 225 Schülern war in dieser Dimensionierung im Grobkonzept der Verwaltung nicht vorgesehen. Gleiches gilt für einen Speiseraum, welcher nun in der Vorplanung für 80 Schüler vorgesehen ist, die dann zeitversetzt verpflegt werden können. Ein letzter Punkt der sich massiv auf die Kostenentwicklung auswirkte, war die geplante Wärmeversorgung. Nachdem die bisherige Heizungsanlage mit fossilen Brennstoffen nach 26 Jahren in die Jahre gekommen ist, entschied sich der Rat für ein komplett neues Heizungssystem, was auf erneuerbaren Energien basiert. Künftig sollen als Heizstoffe Pellets oder Hackschnitzel verwendet werden. In Summe ergab sich aus genannten Gründen dann die deutliche Kostensteigerung von 12 Mio. € auf rd. 23,6 Mio. €. Nachdem das bisherige Vergabeverfahren für Planungsleistungen auf dem Grobkonzept der Verwaltung beruhte, nunmehr aber die Bruttogrundfläche der geplanten Baukörper und die Kosten fast verdoppelt wurden, ist aus vergaberechtlichen Vorschriften das Vergabeverfahren für Planungsleistungen ab der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) neu durchzuführen, was eine deutliche Verzögerung in der vorgesehenen Zeitschiene bedeutet. Zum Ende der Ratssitzung bat die anwesende Schulleiterin der Mittelschule, Lisa Schmid, um das Wort, was ihr Bürgermeister Matthias Baderhuber erteilte. Frau Schmid lobte den Bürgermeister, den Rat und die Verwaltung für diesen mutigen Schritt, was ihrer Ansicht nach der richtige Weg ist, um die benötigten Ganztagsbetreuungsplätze zu schaffen und den Schulstandort Waging a. See fit für die Zukunft zu machen. Auch die Einbindung der Ganztagsschulleitung und der Schulleitungen während der bis dato erfolgten Planungen erfolgte zur vollsten Zufriedenheit der Schulen, so dass die vorliegende Vorplanung als optimales Planungsergebnis bezeichnet wurde.

B. Kraus, Kämmerer

Mit den geplanten schulischen Baumaßnahmen steht dem Markt Waging a. See eines der umfangreichsten Investitionsvorhaben der letzten Jahrzehnte bevor. Foto: Basti Maier, VG Waging a. See

Wortmeldungen zu Baukosten und Prioritäten bei Schulcampus-Erweiterung

Waging am See – Im Rahmen der Marktgemeinderatssitzung wurde auch über mögliche Einsparpotenziale bei der geplanten Erweiterung des Schulcampus beraten. Architekt Daniel Kaisinger vom Büro Putzhammer + Meier nahm dabei Stellung zu Vorschlägen aus dem Gremium, einzelne Baukörper entfallen zu lassen, und stellte die damit verbundenen Auswirkungen detailliert dar. Darüber hinaus zeigte er Optimierungsmöglichkeiten in verschiedenen Leistungsbereichen auf – insbesondere in der Architektur-, Elektro- sowie Heizungs- und Sanitärplanung. Insgesamt, so Kaisinger, ließen sich dadurch Einsparungen von knapp 690.000 Euro erzielen – ohne dass es zu qualitativen Einbußen komme. Die voraussichtliche Gesamtsumme reduziere sich damit auf rund 23,6 Millionen Euro brutto.

Gemeinderat Georg Huber begrüßte die vorgestellten Einsparmaßnahmen, zeigte sich jedoch weiterhin besorgt über die Gesamtkosten, die aus seiner Sicht eine Überforderung für die Gemeinde darstellen. Er verwies darauf, dass er frühzeitig den Verzicht auf einzelne Baukörper ins Spiel gebracht habe. Letztlich sei es eine politische Weichenstellung, ob das Projekt in vollem Umfang oder in einer reduzierten Variante umgesetzt werde. Ohne entsprechende Kürzungen drohten erhebliche Ausgaben, die auch die Handlungsspielräume künftiger Gemeinderatsgremien spürbar einschränken könnten. Eine Zustimmung zum Vorhaben könne er unter diesen Voraussetzungen nicht erteilen – auch wenn ihm das Wohl der Kinder persönlich sehr wichtig sei.

Diese Einschätzung teilte auch Walter Wimmer. Er plädierte für eine effizientere Planung und betonte, dass das Vorhaben für ihn kein Vorzeigeprojekt sei: „Wir kaufen keinen Porsche, sondern einen VW." Außerdem vermisse er die Berücksichtigung des bestehenden Holzbaus, in dem derzeit die Mittagsbetreuung untergebracht ist. Dieser müsse in die Planung einbezogen werden. Wimmer sprach sich dafür aus, dem Projekt mehr Zeit zu geben: „Das, was wir kriegen, ist zu teuer."

Heinrich Maierhofer äußerte sich kritisch zum Umfang der geplanten Investitionen. Er zeigte sich erstaunt über den aus seiner Sicht zu großzügigen Umgang mit öffentlichen Mitteln und verwies auf die langfristige Belastung durch die Kreditrückzahlung, die die Gemeinde über die kommenden 30 Jahre hinweg schultern müsse.

Zweiter Bürgermeister Martin Dandl wies diese Kritik entschieden zurück. Aus seiner Sicht handelt es sich bei dem Projekt um eine zukunftsgerichtete Investition, mit der der Schulstandort für die nächsten zwei Jahrzehnte abgesichert werde.

Bürgermeister Matthias Baderhuber gab zu bedenken, dass in den vergangenen Jahrzehnten nur wenig investiert worden sei. Ein stufenweiser Umbau würde nicht weniger kosten, aber den Schulalltag über Jahre belasten. Ziel sei es, den Schulstandort langfristig attraktiv zu halten und zu gestalten. Befürchtungen hinsichtlich künftiger Schülerzahlen trat er entgegen.

Auch Gemeinderat Georg Seehuber wies darauf hin, dass selbst ein „VW" heutzutage kein Schnäppchen mehr sei. Aus seiner Sicht ließe sich die Belastung für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler spürbar reduzieren, wenn sämtliche Maßnahmen in einem Schritt realisiert würden. Die nun vorliegende, ganzheitliche Planung begrüßte er ausdrücklich – sie sei das Ergebnis intensiver und sorgfältiger Beratungen im Gremium. „Wir haben uns lange und gründlich den Kopf darüber zerbrochen", betonte Seehuber.

Sein Ratskollege Karl Heinz Neumann erkundigte sich bei der anwesenden Rektorin der Mittelschule, Anneliese Schmid, nach der zukünftigen Entwicklung des Schulstandorts. Schmid berichtete von derzeit 44 Neuanmeldungen, aktuell insgesamt 224 Schülerinnen und Schülern sowie von einem positiven Trend bei den prognostizierten Schülerzahlen in den kommenden Jahren.

Der Fortbestand des seit Jahren bestehenden und bewährten Schulverbunds zwischen Waging, Traunstein und Chieming sichere den Standort nach wie vor nachhaltig ab. Auch für den Fall einer etwaigen Kündigung oder Auflösung des Schulver-

bunds verwies Schmid auf die Möglichkeit, sich einem anderen Verbund – etwa dem Schulverbund Salzachtal – anzuschließen. (Anmerkung: Derzeit erfolgt die Beschulung der Waginger Mittelschülerinnen und -schüler des Schulverbunds in Waging. Lediglich einzelne Schüler der neunten Jahrgangsstufe, die sich für bestimmte Wahlpflichtfächer wie „Technik“ entschieden haben, besuchen hierfür den Fachunterricht in Traunstein, da dieser dort zentral gebündelt angeboten wird.) Alois Vordermayer verwies auf den hohen Sanierungsbedarf der Grundschule und betonte, dass durch den Ausbau gegebenenfalls neue Ausweichräume geschaffen werden könnten. Bei den angedachten Einsparungen vermisse er jedoch konkrete Vorschläge.“ Georg Huber betonte nochmals, dass sich seine Kritik ausschließlich auf die Kosten beziehe. Der Vergleich „Porsche oder VW“ greife zu kurz – aktuell bewege man sich bei rund 24 Millionen Euro, ohne genaue Kenntnis über die Förderhöhe. Kämmerer Bernhard Kraus informierte, dass im zweiten oder dritten Quartal 2026 mit konkreten Angaben zu den Zuschüssen gerechnet werden könne.

Dritte Bürgermeisterin Christine Rehrl betonte, wie wichtig Schulen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft sind.: „Kinder sind unser höchstes Gut – auch deshalb wollen wir die Schule attraktiv halten und gestalten.“ Eine jahrzehntelange Bauphase sei wenig zielführend. Mit der aktuellen Planung habe man eine tragfähige Lösung gefunden.

Gemeinderat Josef Egger forderte, in der öffentlichen Kommunikation klarzustellen, dass es sich nicht um eine klassische Kostenexplosion handle, sondern um eine erweiterte, nun belastbare Projektplanung. Auch Markus Schneckenpointner machte deutlich, dass die ursprünglichen 12 Millionen Euro im längerfristigen Finanzplan keine konkrete Kostenschätzung, sondern lediglich ein grober Ansatz gewesen seien. Walter Wimmer erinnerte daran, dass im haushaltsrechtlich relevanten, längerfristigen Finanzplan bislang 12 Millionen Euro für das Schulprojekt vorgesehen sind. Daran solle sich die Gemeinde orientieren, andernfalls verliere dieses wichtige Steuerungsinstrument, das finanzielle Disziplin sichere, an Bedeutung.

Am Ende der Sitzung bat die anwesende Schulleiterin der Mittelschule, Lisa Schmid, um das Wort. Sie würdigte das Engagement des Bürgermeisters, des Rates und der Verwaltung und bezeichnete die Entscheidung als mutigen und zukunftsweisenden Schritt. Besonders lobte sie die intensive Einbindung der Schulleitungen und der Ganztagskoordination, die zu einem aus schulischer Sicht sehr gelungenen Planungsergebnis geführt habe.

„Von Seiten der Mittelschule werde man alles tun, um die zukunftsweisende Maßnahme zu unterstützen. Wir kriegen das hin, ich finde das großartig und gratuliere der Gemeinde.

Deutscher Wetterdienst ehrt Wetterbeobachter in Waging am See

Matthias Schneider beobachtet seit 25 Jahren das Wetter

München, 29. Juli 2025 – Matthias Schneider erfasst und notiert seit 2000 als ehrenamtlicher Wetterbeobachter im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes (DWD) das Wetter in Waging am See. Der Bundesminister für Digitales und Verkehr hat ihm als Dank für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement nun die Wetterdienstplakette verliehen.

Die Auszeichnung wurde Matthias Schneider am 29. Juli 2025 von Detlef Aßmann – Leiter Regionales Standortmanagement Süd des DWD in München – in Anwesenheit des 1. Bürgermeisters, Herrn Matthias Baderhuber, im Rathaus von Waging am See feierlich überreicht. Detlef Aßmann überbrachte Matthias Schneider den Dank der Präsidentin des DWD und würdigte die außerordentliche Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft des Geehrten. Matthias Schneider hat 25 Jahre lang die Station betreut und täglich den Niederschlag und im Winter den Schnee gemessen und bis Ende 2011 das Wetter in Waging am See gewissenhaft beobachtet und notiert. Das reichte vom Verlauf von Gewittern und Hagelschauern bis zum winterlichen Schneetreiben. Seit 2012 wird noch im Winter die Schneehöhe gemessen sowie ganzjährig die Messgeräte betreut. Im Rahmen der allgemeinen Automatisierung wurden die genauen Augenbeobachtungen eingestellt. Matthias Schneider leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wettervorhersage und Klimaüberwachung. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, denn die Auswirkungen des Wetters und Klimas betreffen jeden von uns. Für den nationalen Wetterdienst seien Bürger wie Matthias Schneider unverzichtbar, die mit Spaß am Wetter, Liebe zur Natur, einer guten Beobachtungsgabe und einem hohen Verantwortungsbewusstsein jahrzehntelang gewissenhaft das Wetter in ihrer Region überwachen.

Etwa *1 750* ehrenamtliche Wetterbeobachter in Deutschland

Der Deutsche Wetterdienst betreibt in ganz Deutschland ein flächendeckendes Mess- und Beobachtungsnetz mit *über 1 900* Messstellen. Dazu gehören rund 180 hauptamtliche Wetterstationen, die inzwischen alle automatisiert sind. Etwa *1 750* weitere Messstellen des DWD werden ehrenamtlich von engagierten Bürgerinnen und Bürgern - häufig seit Jahrzehnten - betreut. Die vor Ort gemessenen Daten und die Beobachtungen werden vom nationalen Wetterdienst dann zum Beispiel für die Wettervorhersage oder Gutachten bei Wetterschäden genutzt. Sie helfen aber auch, den Klimawandel in Deutschland genau zu erfassen und deren Folgen besser einschätzen zu können.

Zu den Voraussetzungen für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit gehören nicht nur Einsatzbereitschaft und die erforderliche Zeit, sondern auch ein geeignetes Grundstück, auf dem die Messgeräte des DWD gemäß internationalen Vereinbarungen und in ausreichendem Abstand zu Gebäuden und Bewuchs aufgestellt werden können. Kosten entstehen ehrenamtlichen Beobachtern weder durch den Aufbau noch durch den Betrieb der Station.

Hinweis:

Weitere Informationen zur nebenamtlichen Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes in Waging am See *erhalten Sie beim Regionalen Standortmanagement Süd des DWD in München, Postfach 200620, 80006 München. Ansprechpartner sind dort Birgit Werrbach (Telefon: 069/8062-9243; Email: birgit.werrbach@dwd.de), Thomas Hirchert (Telefon: 069/8062-9253; Email: thomas.hirchert@dwd.de) oder rsm.sued@dwd.de.*

Bei Fragen zum Wetter und Klima in Ihrer Region und zu den Aufgaben des nationalen Wetterdienstes wenden Sie sich bitte direkt an die Pressestelle des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach.

Foto: VG Waging

Altersjubilare

Entfernt gemäß DSGVO

Gemeindebücherei St. Martin Waging am See

www.buecherei-waging.de

Ein unvergesslicher Abend
in der Gemeindebücherei St. Martin Waging am See

Am Donnerstag, den 3. Juli 2025, öffnete die Gemeindebücherei Waging ihre Türen für einen besonderen Abend voller Inspiration, Wortkunst und musikalischer Magie. Um 19:30 Uhr begann eine Veranstaltung, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Wiener Autorin Lena Raubaum schreibt, nach eigenen Worten, Gereimtes und Ungereimtes für Große und Kleine und alle dazwischen. Sie begeisterte das Publikum mit ihrer Sprachkraft, ihrem Wortwitz und ihrem schauspielerischen Talent. Unter anderem las sie aus dem Buch **„Ungalli“**, einer herzerwärmenden Geschichte, die zum Nachdenken anregt und gleichzeitig zum Lachen bringt. Besonders beeindruckend war, wie Lena Raubaum die darin vorkommenden Tiere mimte – sie schlüpfte in verschiedene Rollen, was für viele Gäste ein echtes Highlight war. Die lebendigen Nachahmungen sorgten für viele herzliche Lacher und brachten die Zuhörer zum Staunen.

Es war ein Abend, der sowohl zum Nachdenken anregte als auch die Seele erwärmte.

Musikalisch begleitet wurde die Lesung von Evi und Miriam Wimschmid, die mit Harfe und Hackbrett für eine außergewöhnliche Atmosphäre sorgten. Besonders bemerkenswert war, dass die musikalische Umrahmung aus Stücken bestand, die man nicht unbedingt mit diesen Instrumenten in Verbindung bringt, zum Beispiel einem Medley von Udo Jürgens oder einem Song aus „König der Löwen“. Diese überraschenden Klänge passten ganz wunderbar zu den Texten von Lena Raubaum und unterstrichen die Stimmung des Abends auf besondere Weise.

Das Team der Gemeindebücherei Waging am See freut sich, dass so viele Besucherinnern und Besucher der Einladung zu dieser besonderen Veranstaltung gefolgt sind. Es war eine gelungene Mischung aus Lyrik, Schauspielkunst und Musik, die die Herzen berührte und für viele ein echtes Highlight war.

Ein herzliches Dankeschön an Lena Raubaum und das Duo Wimschmid für diese wundervolle Erfahrung. Solche Abende zeigen, wie lebendig, vielfältig und keineswegs verstaubt die Welt der Literatur sein kann – ein echtes Fest für die Sinne!

Silvia Christensen

Foto: Silvia Christensen

Sommerferien – Leseclub für Kinder von 6 bis 14 Jahren

Viele Kinder freuen sich schon auf den alljährlichen Sommerferien-Leseclub.

Auch in diesem Jahr hat das Team der Bücherei mit viel Liebe besondere Bücher für jedes Alter ausgesucht, bestellt und eingebunden.

Ab 26. Juli 2025 können sich Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren im Club anmelden.

Bis 13. September können dann ausschließlich diese Clubmitglieder die Neuerwerbungen ausleihen und lesen, natürlich kostenlos!

Das Büchereiteam freut sich auf viele Teilnehmer!

Tourist-Information Waging

„Man liebt nur, was man kennt…“

Förderverein stärkt Zukunft des Vogelmuseums Waging

Seit sieben Jahrzehnten begeistert das Vogelmuseum in Waging am See Besucherinnen und Besucher – allen voran Kinder – mit seiner faszinierenden Sammlung heimischer Vogel- und Tierarten. Zugleich setzt es sich mit großer Leidenschaft für den Schutz der Natur ein. Ein neugegründeter Förderverein, der Verein zur Erhaltung und Förderung des Vogel- und Tiermuseums Waging a. See e.V., unterstützt nun die Museumsarbeit und trägt dazu bei, dass durch behutsame Weiterentwicklungen noch mehr Menschen erreicht und begeistert werden. Beim Festakt zum 70-jährigen Bestehen zitierte Bürgermeister Matthias Baderhuber den Nobelpreisträger Konrad Lorenz: „Man liebt nur was man kennt und man schützt nur, was man liebt.“ In seiner Ansprache unterstrich er die Bedeutung des Museums, Kinder frühzeitig für die heimische Vogelwelt zu sensibilisieren – und so eine tiefe Verbundenheit zur Natur zu schaffen. Ein weiterer Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Vernissage des Künstlers Karl Meyer. Er präsentierte Aquarelle zu sämtlichen „Vögeln des Jahres“ seit 1971. In seinem Grußwort erklärte Meyer: „Die schönsten Motive liefert die Natur. Ob Landschaften, Bäume und Tiere; alles sind Motive, die ich gerne male. Über den Vogel d. Jahres kam ich zur Vogelmalerei. Die Vielfalt der Vogelwelt ist enorm und immer wieder spannend zu malen.“

Weitere Informationen: www. vogelmuseum.de.

Der Förderverein zum Erhalt des Tier- und Vogelmuseums feierte das Jubiläum in Verbindung einer Vernissage gemeinsam mit zahlreichen Gästen. *Foto: R. Scheuerecker*

70 Jahre Vogelmuseum Waging a. See, v.l.: Künstler Karl Meyer, Eva Siglbauer (Vorsitzende des Fördervereins) und Erster Bürgermeister Matthias Baderhuber, Waging am See

Foto: R. Scheuerecker

Malwettbewerb begeistert über 100 Kinder

Anlässlich seines 70-jährigen Bestehens und der jüngst stattgefundenen Aquarell-Ausstellung „Vogel des Jahres“ veranstaltete der Verein zum Erhalt des Vogelmuseums einen Malwettbewerb für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Ziel war es, junge Besucherinnen und Besucher für die heimische Vogelwelt zu begeistern und ihre Kreativität zu fördern.

Alle Kinder, die das Museum oder die Ausstellung besuchten, konnten an dem Wettbewerb teilnehmen. Hierfür standen eigens entworfene Malvorlagen zur Verfügung. Auch die Grundschulen in Waging sowie in Otting/Wonneberg waren herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Das Interesse war groß: Über 100 Kinder reichten ihre bunten Kunstwerke ein.

Die Jury, bestehend aus der 1. Vorsitzenden Eva Siglbauer, Schriftführerin Lydia Wembacher sowie den Waginger Künstlern Christine Hötzendorfer, Wolfgang Hübner und Dieter Heinrich, hatte am 28. Juli die schwierige Aufgabe, die schönsten Bilder auszuwählen. Aufgrund der Vielzahl gelungener Einsendungen wurden zusätzlich zu den Hauptgewinnen auch Jahrgangsbeste in allen Altersstufen prämiert.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren der Preise, die den Wettbewerb erst möglich machten:

- Erika und Fritz Maier von der Minigolfanlage Waging
- Eiscafé Dolomiti Waging
- Den Künstlern Christine Hötzendorfer und Dieter Heinrich, die für die Sieger einen Malworkshop anbieten werden
- Dem Verein Waging bewegt

Die feierliche Preisverleihung fand am 30. Juli in den Räumen der Tourist-Info Waginger See statt. Eva Siglbauer begrüßte die kleinen Künstlerinnen und Künstler gemeinsam mit ihren Familien und überreichte die Preise. Bis auf die entschuldigte Preisträgerin Johanna Oppacher konnten alle Gewinner persönlich ihre Auszeichnung entgegennehmen.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg: Sie würdigte nicht nur die kreativen Leistungen der Kinder, sondern förderte auch den Blick für die Natur und die Freude am Malen – ganz im Sinne des Vogelmuseums, das seit 70 Jahren Wissen und Begeisterung für die heimische Vogelwelt vermittelt.

Gesamtsieger (v.l.n.r.): Pia Eder 3. Preis, Viola Gottwald 1. Preis und Helene Wembacher 2. Preis mit der 1. Vorsitzenden Eva Siglbauer *Foto: Wembacher*

Jahrgangsbeste (v.l.n.r) Jonas Hammer, Xaver Warislohner, Anna Fomina und Hanna Wittmann mit der 1. Vorsitzenden Eva Siglbauer *Foto: Wembacher*

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen Waginger See/Salzachtal

Veranstaltungskalender 17.08.2025-21.09.2025
Hinweis: Angaben basieren auf Veranstalterinformationen. Änderungen oder neue Veranstaltungen bitte an: zehentner@waginger-see.de

Ausstellungen

Gessenberger Kunstsommer (23. Mai bis 21. September)
Der Pfarrverband und die Mittelschule Waging laden zur Kunstausstellung in der Schlosskapelle Gessenberg ein.
Geöffnet: Täglich von 10:00-17:00 Uhr. Die Ausstellung ist nur zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen!
Ort: Schlosskapelle, Gessenberg 4, Waging am See

Moore im Wandel – gestern, heute, morgen (21. Juli bis 30. August)
Spannende Sonderausstellung zum Thema Moore im Baiuvarenmuseum Waging über die Entstehung, Bedeutung und Zukunft der Moore – mit Fokus auf das Waginger Weitmoos.
Themen: Klimaschutz, Lebensräume seltener Arten, frühere Nutzung, Renaturierung und nachhaltige Bewirtschaftung.
Geöffnet: Montag - Freitag von 08:00-17:00 Uhr, Samstag von 09:00-13:00 Uhr
Ort: Baiuvarenmuseum, Salzburger Str. 32, Waging am See

Ausstellung „Drend & Herend“ (15. bis 22. August)
Der Waginger Künstler Elmar Schwarz (herend) und die Salzburger Künstlerin Jutta Brunsteiner (drend) laden zur gemeinsamen ihrer Werke in der Tourist-Info Waging ein. Gezeigt werden Acrylbilder – Elmar Schwarz: bunt, Jutta Brunsteiner: schwarz-weiß.
Geöffnet: Täglich von 09:00-17:00 Uhr
Ort: Tourist-Info Waging - Vortragsraum, Salzburger Str. 32, Waging am See

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Montag bis Mittwoch und Samstag
Nordic Walking des TSV Waging für Jedermann kostenlos und ohne Anmeldung. Es wird keine Haftung übernommen.
Montag 19:30 Uhr mit Christl Mühlbacher
Dienstag 08:30 Uhr mit Christa Heigl
Mittwoch 18:30 Uhr mit Evi Seifert
Samstag 15:00 Uhr mit Elfriede Mühlbacher
Ort: Parkplatz am Wilhelm-Scharnow-Stadion, Waging am See

Jeden Montag

18:00 Uhr **Spaziergang in die Geschichte der Marktgemeinde Waging am See**
Entdecken Sie den historischen Ortskern mit barocker Pfarrkirche, alten Bürgerhäusern und dem ehemaligen Pfleggericht. Dabei erfahren Sie Spannendes zur Geschichte, Kultur und zum Leben in Waging.
Dauer: ca. 90 Minuten I Teilnahme kostenlos I Keine Anmeldung erforderlich
Treffpunkt: Vorplatz Tourist-Info, Salzburger Str. 32

19:30 Uhr **Montagskonzert**
Wir laden Sie recht herzlich zum Konzert auf dem Waginger Marktplatz ein. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Eintritt frei. Das Konzert muss bei schlechtem Wetter leider entfallen.
Ort: Marktplatz, Waging am See

19:30 Uhr **Lauftreff**
Jeden Montag (Ausnahme Feiertage!) kostenlos und ohne Anmeldung. 1 Stunde Laufen mit Gruppenleiterin, anschließend Gymnastik.
Keine Haftung!
Gruppe 1: ab 9 km/h, mit Silvia Braun
Gruppe 2: ab 7 km/h, mit Maria Gillitz
Ort: Parkplatz Wilhelm-Scharnow-Stadion, Waging am See

Jeden Dienstag

19:00 Uhr **Mountainbike Treff**
Wöchentlicher MTB-Treff des TSV Waging für alle. **Touren:** 60–90 Minuten auf Rad-, Feldwegen und Straßen. **Helmpflicht! Teilnahme auf eigene Gefahr! Kontakt:** Xandi Gröbner, Tel. 08681 9409
Treffpunkt: Sportplatz Waging, Wilhelm-Scharnow-Str. 37 (Bei regelmäßiger Teilnahme ist TSV-Mitgliedschaft erforderlich.)

Jeden Mittwoch

11:00 - 15:30 Uhr **Geführte Radtour „Bis zum Fuss des Hochfelln"**
Erleben Sie eine abwechslungsreiche Tour (51 km, 570 Hm) abseits viel befahrener Straßen – ideal für E-Biker und sportliche Radler. Natur, Bewegung und Kultur erwarten Sie auf der rund 3,5-stündigen Fahrt mit Pause: u. a. vorbei an den Adelholzener Alpenquellen, dem Hofbräuhaus Traunstein und dem Ettendorfer Kircherl. **Leitung:** Klaus Haslberger (zertifizierter ADFC- & IHK-Radguide)
Treffpunkt: 11 Uhr, Tourist-Info Waginger See
Anmeldung: bis 9 Uhr am selben Tag bei der Tourist-Info Waginger See (Tel.: 08681 313 oder info@waginger-see.de)
Teilnehmerzahl: 4–15 Personen
Kosten: kostenfrei
Hinweis: Verkehrssicheres Fahrrad, Helm, Verpflegung & Geld mitbringen. Bei Starkregen nach Absprache abgesagt.

17:00 - 18:00 Uhr **Führung durchs Barockmuseum**
Das Barockmuseum Sebastian Schuhbeck ist eine der bedeutendsten Sammlungen barocker Kunst und zählt heute zu den besten zwischen München und Salzburg. Einige dieser Kunststücke können Sie bei einer Führung durch das Barockmuseum im Strandkurhaus Waging am See begutachten.
Anmeldung: Bei Jürgen Eminger erforderlich - Tel.: 08681 4784635 oder info@barockmuseum-waging.de
Teilnehmer: max. 10 Personen
Kosten: 5 € Eintritt p.P.

Jeden Donnerstag + Freitag

18:00 - 21:00 Uhr **Waginger Straßensommer**
Wir laden Sie vom 5. Juni bis 29. August 2025 jeden Donnerstag und Freitag zu kleineren Konzerten im Waginger Marktbereich ein. Ab 18:00 Uhr gibt es neben kleinen Straßenmusik-Konzerten live im Markt auch eine aktive Geschäftswelt. Einmal wöchentlich findet von **16:30 - 18:00 Uhr** ein **Kinderprogramm mit Zauberclown Manuela** statt.

Jeden Samstag

08:00 - 12:00 Uhr **Waginger Bauernmarkt**
Am Bgm.-Sepp-Daxenberger-Platz werden regionale Produkte wie z.B. Käse, Nudeln, Eier, Butter, Marmelade, Obst, Joghurt, Biogemüse u.v.m. angeboten. Die Bäuerinnengemeinschaft verwöhnt Sie mit Kuchen und Feingebäck.
Ort: Parkplatz / Vorplatz Tourist-Info, Salzburger Str. 32, 83329 Waging am See

Freitag, 15.08.2025

Gedenkgottesdienst der Schloßbergschützen für Heimkehrer bei der Kriegergedächtniskapelle auf dem Schloßberg bei Tettelham.

11:00 Uhr **Gartenfest** der Schloßbergschützen Holzhausen-Otting e.V. beim *Hofbauer* am Fuße des Schloßbergs in Tettelham.

14:00 Uhr **Obstangerfest**
Verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag beim Obstangerfest des GTEV *D'Mühlberger* auf dem Moierhof in Hirschhalm 2 bei Waging. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist gesorgt.

18:00 - 21:00 Uhr **Waginger Straßensommer**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen"
Heute: *Superbock*

19:00 Uhr **Musik für die Seele - Traumland** in der Wallfahrtskirche Maria Mühlberg mit Regina Brandner und Steffi Brandl. Eintritt frei!

Sonntag, 17.08.2025

Sommernachtskonzert
Der Pfarrgemeinderat Otting und die Tettelhamer Dorfgemeinschaft laden zum Sommernachtskonzert mit anschl. Stehempfang in die Tettelhamer Kirche ein. Eintritt frei! Um Spenden für eine bedürftige Familie wird gebeten.

Montag, 18.08.2025

19:30 - 21:30 Uhr **Montagskonzert**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen"
Heute: *Musikkapelle Otting*

Donnerstag, 21.08.2025

18:00 - 21:00 Uhr **Waginger Straßensommer**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen"
Heute: *Quick & Dirty*

Freitag, 22.08.2025

18:00 - 21:00 Uhr **Waginger Straßensommer**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen"
Heute: *Michi Alf Duo* und **16:30 - 18:00 Uhr Zauberclown Manuela**

19:30 Uhr **Bayerischer Abend mit Tanz**
Der GTEV „D'Mühlberger" lädt zum Bayerischen Abend im Waginger Kurpark mit Musik, Tanz und Trachtendarbietungen ein. Es treten u. a. die Trachtenjugend, die Leonharder Goaslschnalzer, die *Familienmusik Wimschmid*, die *Feldwieser Alphornbläser* und die *Musikkapelle Waging* auf. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. **Nur bei schönem Wetter. Änderungen vorbehalten.**

Samstag, 23.08.2025

Dorffest Gaden
Die Gadener Dorfgemeinschaft lädt zum traditionellen Dorffest am Dorfanger ein – mit Kinderprogramm, kulinarischen Schmankerln und Live-Musik ab 18 Uhr. Nur bei guter Witterung!

15:00 Uhr **Schnupperrudern für Erwachsene**
Rudern stärkt Herz und Kreislauf und bietet gleichzeitig Entspannung in der Natur. Der Waginger Ruderverein lädt zum Schnupperrudern ein. Am 29.08.2025 um 17 Uhr startet ein zertifizierter Ruderkurs für Erwachsene mit 6 Einheiten. Die Teilnahme am Schnupperrudern ist keine Voraussetzung.
Anmeldung bis 21. August an: vorsitzender_sport@waginger-ruderverein.de
Ort: Bootshaus des Waginger Rudervereins im Strandbad „Seeteufel"

Montag, 25.08.2025

19:30 - 21:30 Uhr **Montagskonzert**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen"
Heute: *Musikkapelle Waging*

Donnerstag, 28.08.2025

18:00 - 21:00 Uhr **Waginger Straßensommer mit „Less Affair"**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen"
Heute: *Less Affair* und **16:30 - 18:00 Uhr Zauberclown Manuela**

Freitag, 29.08.2025

17:00 Uhr **Anfängerkurs für Erwachsene**
Der Waginger Ruderverein bietet wieder einen Anfängerkurs für Erwachsene an. In sechs Übungseinheiten erlenen Sie die Grundlagen des Rudersports. Dauer jeweils ca. 2 Stunden **Anmeldung bis 25. August 2025:** vorsitzender_sport@waginger-ruderverein.de
Ort: Bootshaus des Waginger Rudervereins im Strandbad „Seeteufel"

18:00 - 21:00 Uhr **Waginger Straßensommer**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen“
Heute: *Next 3*

Montag, 01.09.2025
19:30 - 21:30 Uhr **Montagskonzert**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen“
Heute: *Musikkapelle Otting*

Donnerstag, 04.09.2025
17:00 - 18:30 Uhr **Kirchen- und Kulturführung zur Wallfahrtskirche auf dem Mühlberg**
Jeden ersten Donnerstag im Monat lädt Kirchenführerin Elisabeth Rambichler zu einer rund 90-minütigen, kostenlosen Wanderung zur Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung bei Waging am See ein. Im Fokus stehen die Geschichte Wagings, die Entstehung der Wallfahrtstradition sowie die spirituelle und kulturelle Bedeutung des Ortes – von der Vision der Magd Eva bis zur Haltung des Salzburger Konsistoriums. Die Führung bietet spannende Einblicke in regionale Geschichte und Glaubenstradition.
Treffpunkt: Parkplatz an der Brücke in Aglassing**.**
Kostenlose Führung, Anmeldung nicht erforderlich.

Samstag, 06.09.2025
13:30 Uhr **Hans-Kreuzeder-Minigolfturnier**
Die KSK Waging lädt alle Mitglieder zum Minigolfturnier auf der Anlage von Erika und Fritz Maier im Kurpark ein.

Sonntag, 07.09.2025
10:00 Uhr **Frühschoppen**
Die KSK Tettenhausen lädt zum Frühschoppen am Kirchplatz ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
13:00 Uhr **Kolping-Bergmesse**
Teilnahme der Kolpingsfamilie Waging an der Bergmesse der Kolpingsfamilie Traunstein am Kolpingkreuz auf dem Unternberg.

Montag, 08.09.2025
Gott und die Welt 2025–Minigolf
Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Traunstein-Chieming-Waging lädt zum Minigolf im Kurpark ein.
19:30 - 21:30 Uhr **Montagskonzert**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen“
Heute: *Blaskapelle Jung-Otting*

Samstag, 13.09.2025
18:30 Uhr **Kriegerjahrtag mit Kranzniederlegung**
Jahrtag der KSK Otting mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.

Sonntag, 14.09.2025
10:00 Uhr **Gebietspreisplattln**
Teilnahme der Kinder und Jugend des GTEV D‘Mühlberger am Gebietspreisplatteln in der Lodronhalle in Lampoding.

Montag, 15.09.2025
19:30 - 21:30 Uhr **Montagskonzert**
Weitere Infos s. „Regelmäßige Veranstaltungen“
Heute: *Musikkapelle Waging*

Mittwoch, 17.09.2025
Terminabsprache
Treffen der Waginger Ortsvereine zur Terminabsprache 2026 im TSV Vereinsheim.

Sonntag, 21.09.2025
09:00 Uhr **Gaujugendpreisplattln**
Teilnahme des GTEV D‘Mühlberger am Gaujugendpreisplatteln in Saaldorf
11:00 Uhr **Herbstzauber**
Markt mit zahlreichen Fierantenständen im Ortskern von Waging am See. Ab 11 Uhr haben zahlreiche Waginger Geschäfte geöffnet.
11:00 - 17:00 Uhr **Kunst im Garten**
Die Waginger Künstlerin Christine Hötzendorfer öffnet am „Markttag in Waging am See“ mit großer Freude wieder ihren Garten und ihr Atelier.
Findet bei jeder Witterung statt.
Ort: Atelier Hötzendorfer, Parkweg 4, Waging am See

Schulnachrichten

Grundschule Waging

Spendenübergabe: Sparkasse unterstützt Schulprojekt „Mitmachzirkus“
Eine freudige Überraschung erlebte die Grundschule Waging am See kürzlich: Stefan Fuchs, Leiter des Beratungscenters der Sparkasse Waging am See, überreichte Rektor Joachim Müller eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für das Schulprojekt „Mitmachzirkus“. Das Projekt, bei dem die Kinder von Profis des Mitmach-Zirkus angeleitet werden, findet großen Anklang bei den Schülern und wird nun durch die großzügige Spende der Sparkasse weiter unterstützt.
Der „Mitmachzirkus“ bietet den Kindern der Grundschule Waging am See eine einzigartige Möglichkeit, ihre Kreativität und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Unter der Anleitung erfahrener Zirkusprofis lernen die Schüler verschiedene artistische Disziplinen wie Jonglieren, Akrobatik und Clownerie. Das Projekt fördert nicht nur das Selbstbewusstsein der Kinder, sondern stärkt auch den Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft.
„Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung der Sparkasse“, sagte Rektor Joachim Müller bei der Spendenübergabe. „Diese Spende ermöglicht es uns, das Projekt in vollem Umfang durchzuführen und den Kindern eine unvergessliche Erfahrung zu bieten.“
Stefan Fuchs, Leiter des Beratungscenters der Sparkasse Waging am See, betonte die Bedeutung solcher Initiativen: „Es ist uns wichtig, die lokale Gemeinschaft zu unterstützen und insbesondere die jungen Menschen zu fördern. Der Mitmachzirkus bietet den Kindern nicht nur Spaß, sondern auch wertvolle Lebenskompetenzen.“
Mit der Spende der Sparkasse und dem Engagement der beteiligten Lehrer und Zirkusprofis sollte der „Mitmachzirkus“ sicherlich ein voller Erfolg und eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten werden.
GS Waging

Foto: Kreissparkasse Waging a. See

Unvergessliche Zirkuswoche an der Grundschule Waging – Ein Erlebnis voller Mut, Kreativität und Gemeinschaft
Eine Woche lang durften die Kinder der GS Waging in die faszinierende Welt des Zirkus eintauchen, wo Teamgeist, Mut und künstlerisches Können gefördert wurden.
Die Zirkusfamilie Boldini führte die Kinder in Artistik, Akrobatik und Clownerie ein. Auch konnten die Kinder unter Anleitung Verschiedenes ausprobieren: Sie probten das Jonglieren, übten auf Balken und Seil, experimentierten mit Hula-Hoop-Reifen und

versuchten sich in der Akrobatik. Die Trainerinnen und Trainer, allesamt erfahrene Artisten mit pädagogischer Schulung, förderten die Kinder und motivierten sie, ihre Grenzen zu überwinden.

Foto: GS Waging

Nach dem Training in täglichen Einheiten war der erste Höhepunkt der Woche die Generalprobe, bei der die Zirkuskünstler ihre Kunststücke vor Publikum aus Kindergarten und Mittelschule präsentierten. Mutig und voller Stolz zeigten sie ihr Können zum ersten Mal.

Das eigentliche Highlight war jedoch die große Galavorstellung am Freitag, bei der die Schülerinnen und Schüler vor Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden in der Manege standen. Mit Mut und Engagement zeigten die Kinder, was sie alles gelernt hatten. Die Darbietungen liefen reibungslos und auch unerwartete Herausforderungen wurden mit Humor und Durchhaltevermögen gemeistert. Das Publikum war begeistert und der Applaus überwältigend. Strahlend verließen die Kinder das Zirkuszelt. Diese Woche voller Spannung, Spiel, Mut und Gemeinschaft hat nicht nur artistische Fähigkeiten gestärkt, sondern auch Selbstvertrauen und Teamfähigkeit gefördert. Es war eine unvergessliche Erfahrung, die den Kindern gezeigt hat, wie viel Erfolg durch Mut, Kreativität und Zusammenhalt möglich gemacht wird.

Foto: GS Waging

Wir danken dem Elternbeirat für Idee und Initiative bei der Verwirklichung sowie das ausdauernde Einsammeln von Spendengeldern, das diese Veranstaltung für alle erst erschwinglich gemacht hat. Im einzelnen danken wir REWE (Familie Netzlow), der VEWAG, der Johann Lamminger GmbH, EDEKA (Familie Yilmaz), dem FC-Bayern-Fanclub „ De rodn Waginga“, der Kolpingfamilie Waging a. See, der Volksbank-Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG, Strandcamping Waging GmbH (Sebastian Schuhbeck), dem Waginger Segelclub e.V., der Fa. Marohl Wintergarten GmbH und der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg. Vergelt's Gott!

GS Waging

Roller- und Radfahren im Schonraum

Seit kurzem gelten für die Bayerischen Grundschulkinder neue Regeln für die Jugendverkehrsschule. So sind schon bei den Erstklässlern die sicheren Schulwege in elterlicher Verantwortung gemeinsam zu erschließen und die Schule muss sich um den vorschriftsmäßigen Umgang mit Rollern und Fahrrädern kümmern. Hiermit soll sichergestellt werden, dass zur Radfahrausbildung in der vierten Jahrgangsstufe letztlich auch wirklich nur Kinder zugelassen werden, die ihren Drahtesel sicher und geschickt beherrschen. Nur so kann am Ende gewährleistet werden, dass den Mädchen und Buben genügend Kapazitäten für das Regelwerk und das richtige Verhalten im Straßenverkehr übrig bleiben.

Foto: Joachim Müller

Auch den Sachaufwandsträgern kommt in diesem Umfeld eine wichtige Rolle zu, müssen die Kommunen doch dafür sorgen, dass die nötigen Ausbildungsgeräte in Form von Rollern und Fahrrädern auch vor Ort zur Verfügung stehen und jederzeit eingesetzt werden können um im Schonraum Fahrtechnik und Verhalten trainieren zu können. Die Grundschule Waging freut sich, dass der Schule bereits erste Fahrzeuge zur Verfügung gestellt wurden und das Trainingsprogramm reibungslos starten konnte. Dankeschön.

GS Waging

Foto: Joachim Müller

Auf Erkundungstour mit Stadtplan und Spürsinn: Viertklässler der Grundschule Waging entdecken Traunstein

Am Freitag, den 18. Juli 2025, begaben sich die beiden vierten Klassen der Grundschule Waging auf eine spannende Reise: Mit dem Zug fuhren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam nach Traunstein, um die Stadt auf spielerische Weise zu erkunden. Ausgestattet mit einem Stadtplan, einem Stadtquiz und einer Portion Neugier machten sich die Kinder auf den Weg, das Stadtbild unter die Lupe zu nehmen.

Der Startschuss fiel auf dem historischen Stadtplatz, der zugleich als zentraler Orientierungspunkt diente. In kleinen Gruppen zogen die Kinder los – stets begleitet vom Wahrzeichen „Lindl“, das als Symbolfigur für ihre Entdeckertour stand. Ihre Aufgabe: Sehenswürdigkeiten aufspüren und knifflige Fragen aus dem Stadtquiz lösen. Dabei führte die Route über verwinkelte Gassen, entlang der belebten Bahnhofsstraße, durch den Stadtpark und über den Maxplatz bis zum idyllischen Salinenpark.

Nicht jede Gruppe fand auf Anhieb die richtige Richtung – doch genau das gehörte zur Herausforderung dazu. Mit detektivischem Spürsinn und Teamgeist gelang es schließlich allen, die gestellten Aufgaben zu bewältigen. Nach rund einer Stunde trafen alle Kinder wieder wohlbehalten und erfolgreich am Stadtplatz ein – sichtlich stolz auf ihre Leistung.

Als krönender Abschluss wartete eine süße Belohnung auf die Nachwuchsentdecker: Eine erfrischende Kugel Eis rundete den gelungenen Ausflug ab, bevor es mit dem Zug wieder zurück

nach Waging ging. Ein erlebnisreicher Vormittag voller Bewegung, Gemeinschaft und neuem Wissen – ganz im Zeichen der Stadterkundung.
GS Waging

Foto: GS Waging

Feuerwehr hautnah – Spannender Ausflug der 3. Klassen der Grundschule Waging

Ein besonderes Erlebnis hatten kürzlich die beiden 3. Klassen der Grundschule Waging: Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts zum Thema „Feuer" besuchten die Schülerinnen und Schüler die Freiwillige Feuerwehr Waging am See.
Der Kommandant Michael Schramke und sein engagiertes Team führten die Kinder durch das Feuerwehrhaus und erklärten eindrucksvoll das richtige Absetzen eines Notrufs, wie die Feuerwehrleute alarmiert werden, sowie den Ablauf eines Einsatzes.
Besonders faszinierend waren für die Kinder die Einsatzfahrzeuge und deren Ausstattung, die sie neugierig und mit großer Aufmerksamkeit bestaunten.

Ein echtes Highlight war die Möglichkeit, selbst einen Brandherd zu löschen – natürlich unter Anleitung.

Mutige durften sogar mit der Drehleiter bis zu 30 Meter in die Höhe fahren.

Staunen und Spannung erzeugte auch die eindrucksvolle Demonstration, was passiert, wenn man versucht, einen Fettbrand mit Wasser zu löschen.
Zum krönenden Abschluss ging es für die Kinder mit den Feuerwehrautos zurück zur Schule – ein Erlebnis, das sicher lange in Erinnerung bleibt.
Ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Waging am See für diesen lehrreichen und aufregenden Tag!

GS Waging

Grundschüler auf Entdeckungsreise: Lernen im Umweltgarten Wiesmühl

Passend zum Unterrichtsthema „Leben im und am Gewässer" begaben sich die vierten Klassen der Grundschule Waging auf eine spannende Exkursion in den Umweltgarten Wiesmühl. Nach intensiven Vorbereitungswochen im Klassenzimmer konnten die Kinder es kaum erwarten, ihre theoretischen Kenntnisse nun auch praktisch zu erleben. Gleich zu Beginn ging es für die erste Schülergruppe an einen kleinen Teich, wo sie ausgestattet mit Sieben, Pinseln und Becherlupen in die Rolle kleiner Naturforscher schlüpften. Mit viel Eifer fischten die Kinder Wasserläufer, Libellenlarven, Schnecken und andere Kleinstlebewesen aus dem Teich. Alles, was im Netz landete, wurde genau unter die Lupe genommen.
Währenddessen erkundete die zweite Gruppe den Umweltgarten im Rahmen eines abwechslungsreichen Rundgangs. Hier erwarteten sie liebevoll gestaltete Themeninseln – von Wildblumenwiesen und Weiden-Tipis bis hin zu Bienenstöcken, einem Hecken-Weg und sogar einer kleinen Unterwasserwelt. Zwischendurch blieb Zeit für eine stärkende Pause, bevor die Gruppen die Stationen tauschten. Zum Abschluss des Tages durften die Kinder den Garten auf eigene Faust erkunden. Dabei wurde gestaunt, entdeckt und noch einmal viel gelacht. Der Besuch im Umweltgarten war nicht nur lehrreich, sondern auch ein echtes Naturerlebnis – und bleibt sicherlich allen Beteiligten noch lange in Erinnerung. Ein Ausflug, der zeigt, wie spannend Lernen draußen sein kann!

GS Waging

Foto: GS Waging

Erfolgreicher Schwimmsommer an der Grundschule Waging

Obwohl das Wetter in diesem Sommer alles andere als beständig und gut einzuschätzen war und diesem Umstand deshalb auch einige Schwimmfahrten im Wortsinn „ins Wasser fielen", erlangten dank des hohen Personaleinsatzes der örtlichen Wasserwacht auch in diesem Jahr wieder 47 Kinder ihre Schwimmbeckenreife (14 Seepferdchen und 33 Seeräuber) oder entwickelten bereits vorhandene Fähigkeiten weiter zu Schwimmabzeichen in Bronze (28), Silber (15) und Gold (9). Die Abzeichen wurden den erfolgreichen Schwimmkindern im Rahmen einer kleinen Feier überricht. Gleichzeitig bekamen die kleinen Sportler auch ihre Ehrenurkunden der Bundesjugendspiele und die „Besten der Besten" wurden wie in jedem Jahr mit Medaillen geehrt. Herzlichen Dank an die Mitglieder der Wasserwacht, die für diese Unterstützung ihre Freizeit geopfert haben und an die begleitenden Eltern, die sich für diesen Teil der schulischen Ausbildung Zeit nehmen konnten. Die Schule hofft nun wie jedes Jahr, dass bei Besuchen von Freibädern und Seen nicht mehr nur geplanscht, sondern auch einmal „geschwommen" wird! Schließlich gilt auch hier: Nur Übung macht den Meister!
GS Waging

Foto: GS Waging

Theater im Schuhkarton

Zwei Klassen der Grundschule Waging bekamen kurz vor den Ferien eine Theatervorstellung zu sehen. Gemeinsam mit unserer Pädagogischen Unterstützungskraftmit Heidi Kraller hatten einige Kinder der Mittagsbetreuung das Buch „Der Grüffelo“ als Theater im Schuhkarton gestaltet und eingeübt. Die jungen Akteure lasen die in Reimen verfasste Geschichte von der Maus und dem Grüffelo mit verteilten Rollen vor, bewegten die an Stäben befestigten Figuren in der Kulisse im Schuhkarton und sorgten auch für passende Beleuchtung. Das Publikum in den Klassen würdigte die gelungene Vorstellung mit einem gebührenden Applaus.

GS Waging

Foto: GS Waging

Mittelschule Waging

Abschlussfeier an der Mittelschule Waging

Mit einer feierlichen Veranstaltung verabschiedete sich die Mittelschule Waging am See von ihren Abschlussklassen 9a und 10M. Die festlich geschmückte Bergader-Arena bot dabei den passenden Rahmen. Nach einem Gottesdienst mit Gemeindereferent Martin Riedl wurden die Gäste mit alkoholfreien Getränken und einem liebevoll von Eltern gestalteten Fingerfood-Buffet empfangen. Schulleiterin Anneliese Schmid spannte eingangs in ihrer Rede einen Bogen vom Kunstunterricht, der dieses Jahr sogar in einer Ausstellung in der Kapelle Gessenberg gipfelte, zum „Kunstwerk des Lebens“, das die Jugendlichen nun auf ihrem weiteren Weg selber gestalten könnten. Sie gratulierte den Abschlussschülerinnen und Schülern herzlich zu den erlangten Abschlüssen und wünschte Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft. Auch Tachings Bürgermeisterin Stefanie Lang dankte dem Schulpersonal und wünschte den Jugendlichen alles Gute. Für humorvolle Momente sorgten Anna Blank und Maria Eisenreich mit einer augenzwinkernden Einlage über manche Eigenheiten ihrer Lehrkräfte. Elternbeiratsvorsitzende Karin Seehuber hob schließlich die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen hervor und appellierte an alle, weiterhin neugierig durchs Leben zu gehen. Ein Höhepunkt war die von Schülern gestaltete Präsentation zur Abschlussfahrt an den Gardasee. Musikalisch untermalt wurde der Abend von Maxi Huber und Hubert Wendlinger an der Ziach sowie einer Boomwhackers-Performance der Klasse 5a. Zum Schluss erhielten alle Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse und die Jahrgangsbesten wurden gesondert geehrt: In der 9. Klasse bestanden 81 % der Teilnehmenden den „Quali“. Dabei stachen Andreas Gschwendner (Notendurchschnitt 1,6), Maria Eisenreich (1,8) und Korbinian Schwarzer (2,0) besonders heraus. In der 10. Klasse erreichten alle den mittleren Schulabschluss, am besten schnitten Gina Carraro (1,5), Christopher Mayer (1,7) und Katharina Huber (1,8) ab. Sie alle erhielten Anerkennungsgeschenke von Bürgermeister Matthias Baderhuber und dem Elternbeirat. Nach der Zeugnisübergabe klang der Abend bei einem gemeinsamen Essen beider Klassen mit ihren Klassenleitern Matthias Rausch und Matthias Heinrich gemütlich aus.

Matthias Heinrich

Abschlussklasse 9a *Foto: Florian Waertel*

Abschlussklasse 10M *Foto: Florian Waertel*

Gelungener dritter Anlauf: Bundesjugendspiele an der Mittelschule Waging

Wie auch schon im Jahr zuvor mussten auch dieses Jahr die Bundesjugendspiele der Mittelschule Waging zwei Mal verschoben werden, bevor sie am 18. Juli 2025 endlich unter idealen Wetterbedingungen stattfinden konnten. Die Vorfreude unter den Schülerinnen und Schülern war groß – und entsprechend motiviert zeigten sie sich, als es darum ging, ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Den Auftakt machten die klassischen Disziplinen: Weitsprung, Sprint und Weitwurf. Mit großer Einsatzbereitschaft und sportlichem Ehrgeiz gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start und erzielten dabei teilweise bemerkenswerte Ergebnisse. Im Anschluss folgte ein besonderes Highlight: der Sprintwettbewerb zur Ermittlung der schnellsten Läuferin und des schnellsten Läufers der Schule. Über eine Distanz von 30 Metern, gespickt mit Hürden, traten die Schnellsten gegeneinander an – ein spannender Wettkampf, bei dem viele Talente und großem Beifall der Zuschauer ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Foto: Matthias Rausch

Foto: Florian Waertel

Den Abschluss des sportlichen Tages bildete die Ehrung der Jahrgangsbesten sowie der Schulsieger. Besonders überraschend war der Erfolg von Simone Egger aus der Klasse 6a, die sich mit der höchsten Punktzahl unter den Mädchen sogar gegen ältere Jahrgänge durchsetzen konnte. Bei den Jungen errang Nicolai Schmuck aus der Klasse 8a den Gesamtsieg. Beide wurden für ihre hervorragenden Leistungen besonders gewürdigt.

Matthias Rausch

Exkursion der 8. Klassen der Mittelschule Waging in das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen

Foto: Sonja Reimer

Am 22. Juli 2025 unternahmen die 8. Klassen der Mittelschule Waging eine Gedenkstättenfahrt zum ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen in Oberösterreich. Diese Exkursion diente der vertiefenden Nachbereitung des GPG-Unterrichtsthemas Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg.

Im Rahmen eines zweistündigen geführten Rundgangs erhielten die Schülerinnen und Schüler eindrucksvolle und eindringliche Einblicke in die Geschichte des Lagers, das von 1938 bis 1945 eines der größten Konzentrationslager im deutschsprachigen Raum war. Zwei Guides führten die Gruppen kompetent und einfühlsam durch das Gelände und vermittelten die historischen Zusammenhänge sowie individuelle Schicksale auf sehr anschauliche Weise.

Begleitet wurde die Fahrt von den Lehrkräften Sonja Reimer und Kathrin Schmidt. Die Exkursion bot den Schülerinnen und Schülern eine wichtige Möglichkeit, sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit auseinanderzusetzen und einen Beitrag zur Erinnerungsarbeit zu leisten.

Sonja Reimer

Verschönerung der Mittelschule Waging: Designerin und Jugendliche arbeiten Hand in Hand

Im laufenden Schuljahr konnten die umfassenden Renovierungsarbeiten im ersten und zweiten Obergeschoss des „Gelben Baus“ der Mittelschule Waging erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist die Instandsetzung des Gebäudes vollendet. Ein besonderes Highlight stellte die kreative Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler dar. Gemeinsam mit der Künstlerin und Designerin Silke Blumhoff entwickelten sie im Rahmen eines Projekts individuelle Tapetenmotive zu den Themen „Unterwasserwelt“ und „Geschichte“.

Diese Arbeit ermöglichte nicht nur eine gestalterische Entfaltung, sondern bot den Jugendlichen auch praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufsfelder wie Malerei, Mediengestaltung, Fotografie und Grafikdesign. Gefördert wurde das Projekt unter anderem durch das Programm „Praxis an Mittelschulen“ der Regierung von Oberbayern.

Ein besonderer Dank der Schule gilt dem Sachaufwandsträger, der Gemeinde Waging, für die zügige und reibungslose Umsetzung der Baumaßnahmen – insbesondere Basti Maier, der alle Gewerke koordinierte und damit einen schnellen Fortschritt ermöglichte. Auch Hausmeister Peter Braun leistete einen wertvollen Beitrag, indem er das Projekt stets tatkräftig unterstützte.

Durch das professionelle Zusammenspiel aller Beteiligten konnte eine so gelungene und ansprechende Gestaltung realisiert werden.

Lisa Schmid

Foto: Matthias Heinrich

Foto: Matthias Heinrich

Mittelschule Waging erfolgreich beim Landesfinale Rudern in Oberschleißheim

Am Freitag, den 25.07, fand das Landesfinale Rudern der bayerischen Schulen auf der traditionsreichen Regattastrecke in Oberschleißheim statt. Bei idealen Wetterbedingungen, leicht bewölkter Himmel, moderate Temperaturen und kaum Wind, versammelten sich Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern, um sich in spannenden Wettkämpfen auf dem Wasser zu messen.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen und bot eine professionelle Wettkampfatmosphäre. Teilnehmer waren Schulmannschaften aus verschiedenen Gymnasien und der Mittelschule Waging am See. Die Schülerinnen und Schüler traten in mehreren Bootsklassen an – darunter Gig-Doppelvierer, Renn-Doppelvierer und Zweier –, sowohl im Mädchen- als auch im Jungenbereich, teilweise auch in Mixed-Besetzungen.

Besonders hervorzuheben war die starke Konkurrenz in den Altersklassen WK II und WK III, in denen auch die Waginger Boote gemeldet waren. Der Mädchen-Vierer mit Franziska Steinmaßl, Paula Wurm, Lena Seehuber, Claudia Stief und Steuerfrau Teresa Sedlmayer startete im Rennboot und erreichte den 6. Platz. Der Sieg ging in diesen Rennen an das Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau vor dem Josef-Effner-Gymnasium Dachau und dem Gymnasium Starnberg. Im Jungen-Zweier starteten für Waging Bastian Steinmaßl und Felix Stief. Sie erreichten einen hervorragenden dritten Platz hinter dem Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg und dem Ignaz-Taschner Gymnasium Dachau.

Ein großer Dank geht an Shania Ghandour vom Waginger Ruderverein, die mit viel Engagement die Schülerinnen und Schüler vorbereitet und begleitet hat.

Die gelungene Durchführung des Wettkampfs in Oberschleißheim hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Schulsportveranstaltungen für die Förderung von Teamgeist, Fairness und Leistungsbereitschaft sind – auf und neben dem Wasser.

Christina Spann

Foto: Christina Spann

Foto: Christina Spann

Großer Erfolg beim Schulschwimmwettbewerb für die Mittelschule Waging

Beim 7. Schulschwimmwettbewerb der Kreiswasserwacht Traunstein zeigten die Schüler der Mittelschule Waging vollen Einsatz und wurden dafür reich belohnt. Die Klassen 5a, 5b und 6b nahmen im Schuljahr 2024/25 im Rahmen des Schwimmunterrichts an dem Wettbewerb teil, der mit 760 Teilnehmern aus zehn Grund- und Mittelschulen des Landkreises besetzt war.

Insgesamt 36 Schulklassen traten mit viel Engagement und sportlichem Ehrgeiz an und konnten zahlreiche Schwimmabzeichen ablegen. Dabei ist die Mittelschule Waging besonders stolz auf die hervorragenden Platzierungen ihrer Klassen:

- 3. Platz für die Klasse 6b
- 2. Platz für die Klasse 5a
- 1. Platz für die Klasse 5b

Die Schule gratuliert ihren erfolgreichen Klassen ganz herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr Engagement.

Matthias Heinrich

Foto: Katja Schünzel

Kindergartennachrichten

Kindergarten St. Maria Waging

Kindergarten St. Maria – Herzliche Abschiede und neue Wege

„Und wenn wir jetzt gehen, dann schauen wir gern zurück, behalten euch noch lang im Blick. Und wir sagen: Auf Wiedersehen!“

Mit diesem Lied verabschieden sich unsere diesjährigen Vorschulkinder aus dem Kindergarten St. Maria. Ein bewegender Moment, der deutlich machte: Der nächste große Schritt – die Schule – steht bevor.

Doch nicht nur unsere Kinder haben sich verabschiedet. Auch unser Praktikant Lenny, unsere langjährige Kollegin Silvia sowie Theresa und Laura schlagen neue Wege ein. Für all die schönen, lustigen, aber auch herausfordernden Momente sagen wir aus tiefstem Herzen DANKE!

Ihr wart nicht nur Teil des Teams – ihr seid ein Teil unserer Kindergartenfamilie, und das bleibt ihr auch.
Eure Spuren sind in den kleinen Herzen der Kinder und im ganzen Haus spürbar.
Viele tolle Momente erlebten auch unsere Vorschulkinder.
Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug an den See: Die Augen der Kinder leuchteten, als plötzlich das Feuerwehrboot auftauchte. Eine Fahrt über das Wasser, danach mit dem Feuerwehrauto zurück in den Kindergarten – ein Abenteuer, das sie so schnell nicht vergessen werden. Es folgte eine fröhliche Pizzaparty mit Spielen, Musik und ganz viel Lachen.
Beim Abschlussfest mit den Eltern wurde es dann leise. Hier und da flossen ein paar Tränchen – wie groß sie geworden sind, unsere Kleinen.
Den großen Abschluss bildet dann der Gottesdienst in der Kirche. Hier legte jedes Kind symbolisch seinen eigenen Stein nieder – ein Zeichen dafür, wie besonders und einzigartig jeder einzelne ist.
Mit persönlichen Segenswünschen wurden die Kinder von ihren Erzieherinnen auf den neuen Weg geschickt: Mut, Freude, gute Freunde, und Gottes Segen – das wünschen wir euch! Auch unseren Kolleginnen wünschen wir von Herzen Gesundheit, Freude und erfüllende neue Aufgaben.
Zum Abschluss sagen wir:
Danke für ein buntes, liebevolles und lebendiges Kindergartenjahr. Wir wünschen allen Familien mit den Kindern erholsame Sommerferien mit etwas Sonne –
und freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Kita-Jahr!
DANKE – Silvia, Theresa, Laura – für euer Lächeln, euer offenes Ohr, eure Hilfsbereitschaft, euren Humor, eure Geduld, eure freundliche Art und Weise, eure Unterstützung, eure Offenheit, euren Trost und eure Aufmunterung.
DANKE für einfach Alles.
Krippen- und Kigateam St. Maria – Lisa Promper

Waldkindergarten Waginger Waldwichtel

Aus is und gar is, und schad is, dass‘s wahr is!“ (Monaco Franze)

Am Mittwoch, 30.07.2025 feierten die Waginger Waldwichtel im Waldkindergarten Sprinzenberg mit ihren Eltern und Erziehern ihr traditionelles Rausschmeißfest. Sieben Wackelzähne (Vorschulkinder) wurden nach drei bzw. vier Jahren voller Abenteuer und Erlebnisse mittels Schubkarren in Richtung Schule „befördert“. Bei einer spontanen Befragung der Wackelzähne, was ihre persönlichen Höhepunkte im Waldkindergarten gewesen sind, kamen folgende Antworten: „Das Klettern.“ „Das schönste war, dass ich es ganz alleine auf den Baum geschafft habe.“ „Das Werkln fand ich toll“. „Unser selbstgebautes Lager am Hundespielplatz“. „Alles“.

Foto: Theresa Roßmanith

Die Wackelzähne bekamen zum Abschluss ihre persönliche Fotomappe und einen Gutschein für einen Besuch im Waldkindergarten geschenkt. Nach gebührender Laudatio des vierköpfigen Erzieherteams überreichte der Elternbeirat den Erziehern eine kleine Anerkennung für ihre erstklassige, herzliche und abenteuerliche Arbeit im schnell vergangenen Kindergartenjahr. Die Erzieher dankten dem engagierten Elternbeirat für ihre Arbeit und ihre proaktive sowie unkomplizierte Unterstützung. Das selbst komponierte Lied mit dem Refrain „Ritzen, Schnitzen, auf der Wurzel sitzen, Erde an den Händen und im Haar, 1, 2, 3, Matschebrei, das, das ist wunderbar.“ wurde zum neuen Hit. Zum Abschluss des Rausschmeißfestes gab es ein sehr kulinarisches Mittagsbuffet – liebevoll gebacken und zubereitet von den Wackelzahneltern.
An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Erziehern und Eltern, die bei der Organisation und der Verpflegung mitgewirkt haben, bedanken. Ein großer Dank gilt auch der Gemeinde Waging sowie den Mitarbeitern des Bauhofs für die Bereitstellung und Pflege des Waldkindergartens Sprinzenberg. Wir wünschen den Wackelzähnen alles Gute zum Schulstart und den Erziehern schöne und erholsame Sommerferien. Thomas Wernsdörfer
Theresa Roßmanith

Kirchliche Nachrichten

Pfarrverband Waging, Otting, St. Leonhard

Gottesdienstordnung 15.08. - 21.09.2025

Freitag, 15. August 2025 *Mariä Aufnahme in den Himmel*

10.00 Uhr	Waging	Festgottesdienst mit Kräutersegnung
10.00 Uhr	Otting	Gedenkgottesdienst mit Kräutersegnung auf dem Schlossberg mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Musikkapelle Otting

19.00 Uhr	Waging	„Musik für die Seele“ - Traumland - auf dem Mühlberg mit Regina Brandner (Cello) und Steffi Brandl (Piano) Veranstalter: Regina Brandner, Eintritt frei
Samstag, 16. August 2025		
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz für die armen Seelen
19.00 Uhr	Otting	Pfarrverbandsmesse
Sonntag, 17. August 2025		
8.30 Uhr	St. Leonhard	Messe
10.00 Uhr	Waging	Pfarrgottesdienst
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz zu Ehren der Mutter Gottes
Dienstag, 19. August 2025		
19.00 Uhr	Otting	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Mittwoch, 20. August 2025		
19.00 Uhr	Waging	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion auf dem Mühlberg
Donnerstag, 21. August 2025		
	St. Leonhard	Das Pfarrbüro in St. Leonhard ist geschlossen!
10.00 Uhr	Waging	Seniorenheim: Gottesdienst
18.30 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz in Egerdach mit der Bitte um das Kriegsende in der Ukraine, in Israel und um Genesung von Pfr. Andreas Ager
19.00 Uhr	St. Leonhard	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion in Egerdach
Samstag, 23. August 2025		
18.30 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz für die armen Seelen
19.00 Uhr	St. Leonhard	Pfarrverbandsmesse
Sonntag, 24. August 2025		
8.30 Uhr	Otting	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
10.00 Uhr	Waging	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz zu Ehren der Mutter Gottes
Dienstag, 26. August 2025		
	Otting	Das Pfarrbüro in Otting ist geschlossen!
19.00 Uhr	Otting	Wort-Gottes-Feier in Kirchhalling
Mittwoch, 27. August 2025		
19.00 Uhr	Waging	Wort-Gottes-Feier auf dem Mühlberg
Donnerstag, 28. August 2025		
10.00 Uhr	Waging	Seniorenheim: Gottesdienst
18.30 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz mit der Bitte um das Kriegsende in der Ukraine, in Israel und um Genesung von Pfr. Andreas Ager
19.00 Uhr	St. Leonhard	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Samstag, 30. August 2025		
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz für die armen Seelen
19.00 Uhr	Otting	Pfarrverbandsmesse
Sonntag, 31. August 2025		
8.30 Uhr	St. Leonhard	Messe
10.00 Uhr	Waging	Pfarrgottesdienst
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz zu Ehren der Mutter Gottes
Dienstag, 2. September 2025		
	Otting	Das Pfarrbüro in Otting ist geschlossen!
19.00 Uhr	Otting	Messe in Tettelham - e n t f ä l l t!
Mittwoch, 3. September 2025		
19.00 Uhr	Waging	Messe in Gaden - e n t f ä l l t!
Donnerstag, 4. September 2025		
	St. Leonhard	Das Pfarrbüro in St. Leonhard ist geschlossen!
10.00 Uhr	Waging	Seniorenheim: Gottesdienst
18.30 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz - e n t f ä l l t! -
19.00 Uhr	St. Leonhard	Messe - e n t f ä l l t!
Samstag, 6. September 2025		
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz für die armen Seelen
Sonntag, 7. September 2025		
8.30 Uhr	St. Leonhard	Messe
10.00 Uhr	Waging	Pfarrgottesdienst oder Wort-Gottes-Feier mit Kommunion?
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz zu Ehren der Mutter Gottes
Dienstag, 9. September 2025		
19.00 Uhr	Otting	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Mittwoch, 10. September 2025		
19.00 Uhr	Waging	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion auf dem Mühlberg
Donnerstag, 11. September 2025		
10.00 Uhr	Waging	Seniorenheim: Gottesdienst
18.30 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz mit der Bitte um das Kriegsende in der Ukraine, in Israel und um Genesung von Pfr. Andreas Ager
19.00 Uhr	St. Leonhard	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Samstag, 13. September 2025		
18.30 Uhr!!!!	Otting	Pfarrverbandsmesse Jahrtag der Krieger- und Soldatenkameradschaft
18.30 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz für die armen Seelen
19.00 Uhr	St. Leonhard	Pfarrverbandsmesse
Sonntag, 14. September 2025		
10.00 Uhr	Waging	Pfarrgottesdienst
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz zu Ehren der Mutter Gottes
Dienstag, 16. September 2025		
	Otting	Das Pfarrbüro in Otting ist geschlossen!
8.30 Uhr	Waging	Segnung der Schulanfänger der Grundschule Waging in St. Martin
8.30 Uhr	St. Leonhard	Segnung der Schulanfänger der Grundschule Leonhard/Otting in St. Leonhard
17.00 - 18.30 Uhr	Waging	Jugendgruppe im Pfarrheim Waging, Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen!
19.00 Uhr	Otting	Messe in Kirchhalling
Mittwoch, 17. September 2025		
19.00 Uhr	Waging	Gottesdienst auf dem Mühlberg
Donnerstag, 18. September 2025		
		St. Leonhard Das Pfarrbüro ist geschlossen!
10.00 Uhr	Waging	Seniorenheim: Gottesdienst
18.30 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz in Egerdach mit der Bitte um das Kriegsende in der Ukraine, in Israel und um Genesung von Pfr. Andreas Ager
19.00 Uhr	St. Leonhard	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion in Egerdach
20.00 Uhr	St. Leonhard	Pfarrgemeinderatssitzung
Freitag, 19. September 2025		
9.00 Uhr	St. Leonhard	Schulanfangsgottesdienst der Grundschule Leonhard/Otting in St. Leonhard
15.30 Uhr	Otting	Ministrantenstunde
Samstag, 20. September 2025		
	Otting	Frauengemeinschaft Otting - Bus-Tagesausflug in die „Eng“ zum Ahornboden
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz für die armen Seelen
19.00 Uhr	Otting	Pfarrverbandsmesse
Sonntag, 21. September 2025		
	Waging	Finissage Gessenberger Kunstausstellung
8.30 Uhr	St. Leonhard	Bittgang auf den Mühlberg, dort Wort-Gottes-Feier mit Kommunion - Treffpunkt Aglassing an der Brücke -
10.00 Uhr	Waging	Pfarrgottesdienst
19.00 Uhr	St. Leonhard	Rosenkranz zu Ehren der Mutter Gottes

Evang. Lutherisches Pfarramt Traunstein

Evangelische Gottesdienste in der Simeonkirche vom 18.7.-14.8.25

Sonntag, 20.07.
10 Uhr – Gottesdienst – Pfrin. v. Schroeders mit Musik für Flöte und Orgel, anschl. Sommerfest
Sonntag, 27.07.
10 Uhr – Gottesdienst – Pfr. Vogl
Sonntag, 10.08.
10 Uhr – Gottesdienst – N.N.

Hinweise:
Sonntag, 13. Juli, 19 Uhr -Waginger Musiktage –
Konzert für Flöte und Orgel in der Simeonkirche
Sonntag, 20. Juli, nach dem Gottesdienst – Sommerfest
in der, vor der und rund um die Simeonkirche – gutes Essen, Kaffee und Kuchen – Zeit für Miteinander!
Freitag, 8. Aug., 19 Uhr – Ökumen. Abendgottesdienst auf dem Mühlberg – Pfrin. v. Schroeders/Pfr. Heindl, im Anschluss noch Beisammensein, mit Blick auf den See und einem Glas Wein
Mittwoch, 13.Aug., 19 Uhr – „Segen zur Nacht"
am Schwanenplatz, Gaden, Großer Stein am See
mit Urlauberseelsorgerin Christine Busch
Evangelische Gottesdienste vom 15. August bis 18. September
Sonntag, 17.08.
10 Uhr: Gottesdienst - Urlauberseelsorgerin Pfrin. Busch
Sonntag, 24.08.
10 Uhr: Gottesdienst - Urlauberseelsorgerin Pfrin. Busch
Sonntag, 31.08.
10 Uhr: Gottesdienst - Urlauberseelsorgerin Pfrin. Busch
Mittwoch, 13./20.+27.August – jeweils um 19 Uhr: Segen zur Nacht
Campingplatz Schwanenplatz Gaden, großer Stein am See mit Pfarrerin Christine Busch
Freitag, 15./22. 29. August – jeweils um 18 Uhr an oder in der Simeonkirche – Abendgebet für Reisende
mit Pfarrerin Christine Busch
„Gott & die Welt"
Montag, 8. Sept. – 17 Uhr – Minigolf

Vereine und Verbände

Ortsheimatpflege Waging am See

Der Ortsheimatpfleger des Marktes Waging teilt mit

Ortsheimatpfleger sind meist ältere Mitmenschen und von Amtes wegen eher der konservativen als der progressiven Fraktion zugeordnet – also eher Bewahrende als Fortschrittliche. Sie nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich beratend wahr; Entscheidungen zum Beispiel in Bezug auf das Bauwesen denkmalgeschützter Objekte werden nicht durch sie getroffen, sondern vom zuständigen Gemeinderat.

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bauliche Tätigkeiten an denkmalgeschützten Objekten nach dem Bayerischen Denkmalschutzgesetz Artikel 6 Absatz 1 grundsätzlich der Erlaubnis durch die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde bedürfen. Dies gilt u. a. für die Erneuerung/Auffrischung von Feldkapellen, wenn sie in der bayerischen Denkmalliste für den Landkreis Traunstein aufgeführt sind. Der Aufwand für einen Bauantrag, um etwa den Anstrich einer Kapelle zu erneuern, ist im Allgemeinen nicht sehr hoch und die Maßnahme wird von der Unteren Denkmalschutzbehörde meist binnen eines Monats genehmigt. Mit einem Bescheid der Denkmalschutzbehörde ist man auf jeden Fall auf der sicheren Seite.

Wenig erfreulich sind hingegen die Neuerungen des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes in der Fassung ab 1. Juli 2023 für Sondengeher. Während vor diesem Datum der Freistaat Bayern eine sehr kulante Regelung zum Auffinden und Ausgraben von Fundstücken hatte, haben sich in den letzten Fassungen des Gesetzes die Bestimmungen deutlich verschärft. Das Sondieren und Ausgraben ist nach Absprache mit dem Grundstückeigentümer unverändert erlaubt, allerdings ist vor dem Sondieren und Graben nach Bayerischen Denkmalschutzgesetz Artikel 7 Absatz 1 die Erlaubnis bei der zuständigen Denkmalschutzbehörde zu beantragen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass nach Artikel 9 Absatz 1 jedes Fundstück zunächst Eigentum des Freistaates Bayern ist und unverzüglich dem Landesamt für Denkmalpflege übergeben werden muss. Bei Verstößen können empfindliche Geldbußen als Ordnungswidrigkeiten verhängt werden, die nicht nach einem Katalog ermittelt, sondern von der zuständigen Denkmalschutzbehörde unter Berücksichtigung der Eigentums- und Einkommensverhältnisse des Delinquenten festgelegt werden. Es wird daher empfohlen, sich mit den rechtlichen Gegebenheiten zum Sondieren und Graben nochmals vertraut zu machen.

Deutscher Alpenverein OG Waging

Der Alpenverein OG Waging besteigt den Großglockner

Der Großglockner gehört, wenngleich die Schwierigkeiten auf dem Normalweg überschaubar sind, zu den Traumzielen ambitionierter Bergsteiger. So waren die 4 Plätze, die der Alpenverein im Rahmen seines Jahresprogramms angeboten hat, im Nu ausgebucht.

Trotz durchwachsener Wetteraussichten machten sich am Sonntag, 13.Juli,

4 Waginger unter der Führung von Lenz und Andreas auf den Weg zum höchsten Berg Österreichs. Wir fuhren über den Felbertauerntunnel nach Kals, und hinauf zum Parkplatz beim Lucknerhaus (1.918 m).

Der Aufstieg zum Übernachtungsquartier **Stüdlhütte** (2.802 m) erfolgte bei angenehmem Bergwetter auf einem gut markierten Bergweg (gut 2 Stunden). Wir wollten den Nachmittag noch nutzen, um das Areal um die Stüdlhütte zu erkunden. Diesem Plan machte aber Petrus einen Strich durch die Rechnung, denn mit Ankunft bei der Hütte begann es zu regnen. Unser Bergführer Lenz disponierte kurzer Hand um und gab einen Crashkurs in alpiner Knoten- und Seiltechnik.

Nach einem opulenten Abendessen ging es zeitig ins Bett, denn der Wecker ging um 4 Uhr, Frühstück um 4:30 Uhr und Abmarsch um 5:30 Uhr. Wir starteten in einen wunderschönen Bergtag mit blauem Himmel und damit optimaler Sicht. Von der Stüdlhütte gings über das Ködnitzkees zur Erzherzog-Johann-Hütte auf der Adlersruhe (3.451 m), der höchstgelegenen Hütte Österreichs, dann über einen flachen **Firnrücken** zum **Glocknerleitl**. Ab hier begann teilweise bis zu 40° steiles Gelände, bestehend aus stellenweise brüchigem Fels, Schnee und Eis. Wir bildeten deshalb zwei 3er-Seilschaften. An den engen Schlüsselstellen kam es bald zu etlichen „Verkehrsstaus", da viele Seilschaften, die auf der Adlersruhe übernachtet hatten, bereits vom Gipfel zurückkamen.

Richtung **Kleinglockner** querten wir dann sehr steiles, zum Teil ausgesetztes Gelände, das jedoch durch einbetonierte Metallstangen und einzelne Haken entsprechend abgesichert war. Trotzdem erforderten schneebedeckte Passagen und enge Stellen, an denen wir absteigende Gruppen vorbeilassen mussten, besondere Konzentration. Faszinierend war der Tiefblick in Richtung Ködnitzkees. Vom Gipfel des Kleinglockners ging es hinunter zur **Glocknerscharte und dann** über einen schmalen, ausgesetzten Grat zur ca. 30m hohen Schlusswand des Großglockners. Zuletzt über einen flacheren Rücken erreichten wir das **Großglockner-Gipfelkreuz auf 3.798m.** Ein Traum ist in Erfüllung gegangen. Wir wurden mit einer atemberaubenden Fernsicht in alle Richtungen belohnt. **Und wir waren für einige Zeit alleine da oben.** Für das obligatorische Gipfelfoto mussten wir sogar etwas auf den nächsten Gipfelstürmer warten.

Das Gipfelglück dauerte jedoch nicht lange, denn aufziehender Nebel deutete die prophezeite Regenfront an. Der Abstieg erfolgte auf der Aufstiegsroute. Hier erreichte uns der angekündigte Regen, jedoch erst, als wir die Kletterstellen und den Glet-

scher hinter uns hatten, und der uns bis runter zum Parkplatz begleitete. Gut durchnässt, aber gesund und munter kamen wir bei unseren Autos an. Jetzt hieß es umziehen und rein ins Lucknerhaus zur verdienten Brotzeit!
Ja der Großglockner, er hat es gut mit uns gemeint: wir hatten jeweils beim Aufstieg bestes Wetter; er schenkte uns eine grandiose Rundumsicht und das ersehnte Gipfelglück. Wir alle haben es geschafft! Und ein bisschen Dauerregen gehört dazu, sonst wär´s ja zu kitschig!
Hans Templer und Xandi Gröbner

Früher Aufbruch an der Stüdlhütte

Drahtseilgesicherte Steilflanke zur Adlersruhe

Von der Erzherzog-Johann-Hütte geht der Blick hinauf zum scheinbar schon recht nahen Gipfel

Am weniger steilen Firnhang zum Glocknerleitl

Gedränge am Grat zum Kleinglockner

Über dem Kleinglockner (links) sieht man bereits hinüber zum Großglockner

Gipfeltraum: Irmi, Hans, Hubert, Xandi, Andreas und Lenz auf dem Großglockner

Feuerwehr- und Dorfverein Gaden

Der Dorfverein lädt ein!

Der Dorfverein lädt recht herzlich zum Dorffest am 23.08.2025 in Gaden ein. Dieses Jahr erstmalig mit einem Ape-Treffen! Wir freuen uns über jeden der mit Ape kommt. Es gibt keinen Ausweichtermin. Bitte beachtet den Flyer auf der Seite „3“. Carola Walter

Freiwillige Feuerwehr Waging

Spezialeinsätze der Waginger Feuerwehr

Foto: Thomas Pfeffer

Zwei ganz besondere Einsätze hatten einige Mitglieder der Waginger Feuerwehr zu meistern. Kommandant Michael Schramke und Robin Stahl rückten mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) zu einem Spezialeinsatz zur Waginger Kinderkrippe am Mühlberger Weg aus. Das Jahresthema „Feuerwehr“ wurde bei den Mädchen und Buben ganz anschaulich mit dem großen Feuerwehrfahrzeug, welches unter anderem 2 500 Liter Löschwasser, fünf Atemschutzgeräte, eine tragbare Steckleiter, welche bis zum zweiten Stockwerk reicht, eine Pumpe die über 1 600 Liter Wasser in der Minute fördern kann und sogar einen großen Wasserwerfer auf dem Fahrzeugdach hat, eindrucksvoll präsentiert. Einmal in einem richtigen Feuerwehrauto zu sitzen und die ganzen Funkgeräte und Schalter zu bewundern, ist ja sowieso ein Ereignis für groß und klein.

Aber auch die Vorschulkinder des Kindergartens St. Maria erlebten einen ganz besonderen Feuerwehreinsatz. Nach einer Wanderung zum Waginger See stand bei der Wasserwachtshütte am Ufer des Waginger Sees bereits das Mehrzweckboot (MZB) der Feuerwehr bereit und wartete auf die fast 40 Kinder samt Kindergartenleiterin Lisa Promper und dem Team der Erzieherinnen. Mit den beiden Feuerwehr-Bootsführern Thomas Pfeffer und Erich Wieland ging es dann ausgestattet mit Schwimmwesten auf die gefühlt „endlosen Weiten“ des heimischen Gewässers hinaus. Dabei erfuhren die Kindern von den Feuerwehrmännern auch wo der heimische See seine tiefste Stelle hat, welche Einsätze wie Schilfbrände, Personensuchen oder Umweltschutzeinsätze es am See zu meistern gibt und natürlich durften sie die Bootskommandos wie „Mann über Bord“ oder „Bootsmann, klar zum Anlegen“ selbst erteilen. Natürlich fand dann die Heimfahrt zum Kindergarten mit den Feuerwehrautos statt.

Lisa Promper bedankte sich dann auch für das Engagement der Waginger Feuerwehrmitglieder, und so mancher junge Besucher oder Besucherin wird wohl auch einmal aktives Mitglied der Feuerwehr werden. Schließlich war es auf dem Mehrzweckboot „richtig cool“ wie den ehrenamtlichen Einsatzkräften oftmals lautstark während der Fahrt bestätigt wurde.

Bericht und Fotos: Thomas Pfeffer, FF Waging am See

Freiwillige Feuerwehr Nirnharting

Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Nirnharting erfolgreich beim Tag der Jugendfeuerwehr in Pietling

Die Freiwillige Feuerwehr Pietling veranstaltet zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband den Tag der Jugendfeuerwehr auf dem Gelände der Firma „Betonwaren Stöckl“ in Fridolfing. 390 Jugendliche und ihre Betreuer traten in 78 Gruppen an und zeigten in verschiedenen Disziplinen, was sie können. Dabei waren Geschicklichkeit und Zielgenauigkeit gefragt. So musste man zum Beispiel in einem der Spiele ein Wassereimer in einem Schubkarren über einen Hindernisparcours bringen, einen Schwamm mit Wasser vollsaugen und diesen am Ende dann auswinden und das Wasser wieder einfangen. Das Gewicht musste dann vom Jugendwart geschätzt werden. In einem anderen Spiel musste ein Kegel mit einer Leine umgeworfen werden und auch Fragen zur Erste Hilfe waren dabei. So war es eine gute Mischung aus Fachwissen und Spaß für die jungen Feuerwehrler und Feuerwehrlerinnen.

Für die Nirnhartinger Feuerwehrjugend war der Tag sehr erfolgreich. Sie haben mit ihren zwei Gruppen den ersten Platz bei den 12 bis 14-jährigen und den dritten Platz bei den 15-17-Jährigen erreicht. Kommandant Wolfgang Sedlmayer und Jugendwart Manuel Lechner waren natürlich überaus stolz auf Ihr Team.

Auch zahlreiche Firmen und Betrieben waren mit Informations- und Spielständen dort vertreten und sorgten für ein breites Informationsangebot, dass die Jugendlichen währen der Veranstaltung nutzen konnten. Es war ein gelungener Tag für alle Beteiligten.

Veronika Maier

v.l. 1 Kdt. Wolfgang Sedlmayer, Tim Stockhammer, Korbinian Meyer, Franz Wendlinger, Thomas Meindl, 2. Jugendwart Manuel Lechner *Foto: Veronika Maier*

v.l. 1 Kdt. Wolfgang Sedlmayer, Tim Stockhammer, Lena Seehuber, Sophia Schuhegger, Franz Wendlinger, 2. Jugendwart Manuel Lechner *Foto: Veronika Maier*

GTEV D'Mühlberger Waging

Garten- und Stadelfest des GTEV D`Mühlberger Waging

Es war wieder ein schönes und gemütliches Zusammenkommen beim diesjährigen Garten- und Stadelfest des GTEV D`Mühlberger Waging, nachdem es die letzten beiden Jahre witterungsbedingt abgesagt werden musste. Am Nachmittag trat die Kinder- und Jugendgruppe des Vereins auf und sorgte mit Tänzen und Plattler für gute Unterhaltung. Und auch kulinarisch fehlte es an nichts. Im eigenen Grillwagen gab es regionale Speisen wie Grillfleisch, Schweinswürstel und Leberkäse zu kaufen. Die Röckifrauen des Vereins boten ein schönes Kuchenbuffet mit selbstgemachten Kuchen sowie Kaffee und Eiskaffee an und mit den Getränken vom Hofbräuhaus Traunstein musste keiner durstig bleiben. Die Aktiven des Vereins hatten zudem eigens eine Bar aufgebaut. Für die Kinder war eine Hüpfburg aufgebaut, bei der sie toben und spielen konnten. Und so konnten Jung und Alt gemeinsam gemütliche Stunden verbringen. Für eine gute musikalische Unterhaltung sorgten erst die Vereinsmusikanten und später dann die „Boarisch-Böhmische Blasmusik" mit ihren schönen Stücken.

Veronika Maier

Foto: Veronika Maier

Foto: Veronika Maier

Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Waging

Sommerprogramm der Schützenjugend

Am Samstag, den 12.07.2025 traf sich die Schützenjugend der kgl. priv. FSG Waging zum gemeinsamen Minigolf. Insgesamt beteiligten sich 13 Jungschützen der Schüler und Jugendklasse. Gemeinsam mit der Jugendleitung wurde in drei Gruppen gespielt. Nach dem Tournier stärkten sich die Jugendlichen mit Eis und Getränken. Der gemeinsame Nachmittag stimmte die Schützinnen und Schützen auf die kommende Saison ein.

Christina Mader

Foto: Christina Mader

Foto: Christina Mader

Kulturverein Waging

Volkshochule Waging am See

Herzlich willkommen bei unseren Kursen im September!

Der nächste Monat bringt eine vielfältige Auswahl an spannenden Kursen für alle Interessen und Altersgruppen. Ob Sie Ihre Sprachkenntnisse vertiefen, sich sportlich betätigen, kreativ werden oder historische Kampftechniken erlernen möchten – bei uns ist für jeden etwas dabei. Entdecken Sie unsere Angebote und starten Sie noch im September durch!

Sprachkurse

- **Begegnungen – Deutsch als Fremdsprache erlernen** Gisela Hetzel | Kursstart: 16.09.2025, 08:00 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Raum 1
- **Englisch A2 – Learning through practice** Carmen Heiß | Kursstart: 23.09.2025, 08:45 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Raum 2
- **Englisch B1 – Refresher Course** Carmen Heiß | Kursstart: 25.09.2025, 08:45 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Raum 2
- **Französisch A2.1 – Weiterführung** Gabriele Fahrner | Kursstart: 29.09.2025, 11:00 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Raum 1
- **Italienisch A1 – Weiterführung** Juliane Heiß | Kursstart: 19.09.2025, 17:00 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Raum 2
- **Italienisch B1 – Grammatica e Conversazione** Juliane Heiß | Kursstart: 22.09.2025, 17:30 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Raum 2

- **Italienisch B2 – Conversazione** Juliane Heiß | Kursstart: 19.09.2025, 18:30 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Raum 2

Bewegung & Fitness

- **Energie und Freude durch Tanzen** Karin Seehofer | Kursstart: 18.09.2025, 17:30 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Vortragsraum
- **Pilates Onlineseminar** Rosmarie Wendlinger | Kursstart: 22.09.2025, 18:30 Uhr | Online via Zoom
- **Faszientraining – Roll dich fit!** Jessica Kühn | Kursstart: 30.09.2025, 18:00 Uhr | Bergader SportARENA Waging, EG, Yoga-Raum
- **Yoga & Entspannung**
  - **Yoga Flow am Morgen** (Susanna Lindert) | 30.09.2025, 08:30 Uhr | Bergader SportARENA Waging, EG, Yoga-Raum
  - **Hatha Yoga I** (Sylvia Schupfner) | 16.09.2025, 17:00 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Vortragsraum
  - **Hatha Yoga II** | 16.09.2025, 18:30 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Vortragsraum
  - **Hatha Yoga III** | 17.09.2025, 17:00 Uhr | Tourist-Info Waging, EG, Vortragsraum
  - **Hatha Yoga IV** | 17.09.2025, 18:30 Uhr | Tourist

Dieser QR-Code führt Sie direkt zum Angebot der vhs Waging am See.

Über Ihre Anmeldung freue ich mich sehr!

per Telefon: 08681 – 4005 66
per Mail: j.kirchmann@vhs-traunstein.de
online: www.vhs-traunstein.de
J. Kirchmann

Männerverein Waging und Umgebung

Männerverein Waging und Umgebung auf Reisen

Tiefhängende Wolken, immer wieder Regenschauer und kühle Temperaturen - das waren die „äußeren" Umstände, als es am vorletzten Samstag hieß:

„Auf geht's zum Bus-Tagesausflug des Männervereins Waging und Umgebung mit dem Ziel des Großén Ahornbodens.

Das „bescheidene" Wetter tat der hervorragenden Stimmung im mit 46 Fahrgästen vollbesetzten Reisebus der Firma Waldherr-Reisen/Waging a. See jedoch keinen Abbruch und nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Franz Oppacher, steuerte man über Siegsdorf - Autobahn Salzburg - München - Ausfahrt Holzkirchen das Klosterbräustüberl Reutberg (Gemeinde Sachsenkam) zur Kaffee-Brotzeitpause an.

Einige nützten die Zeit zu einem Besuch der von 1733-1745 erbauten Klosterkirche Mariä Verkündigung, die nach mehreren Jahren der Renovierung am 14. Juni 2025 von Kardinal Dr. Reinhard Marx eingeweiht worden ist.

Weiter ging es über Bad Tölz - Lenggries - Sylvensteinstausee - Vorder- und Hinterriß in die Eng, wo im 1216 Meter hochgelegenene Alpengasthof Eng bereits das ausgezeichnete Mittagessen wartete.

Leider blieben den ganzen Tag die umliegenden Berge in Wolken gehüllt, aber eine Schautafel offenbarte den Ausflüglern/innen wie schön „Die Eng", sprich der Große Ahornboden mit seinen 267 Hektar und über 2000 (!!!) 300 bis 600 Jahre alten Ahornbäumen bei Schönwetter ist!

Die Zeit verging beim „Ratschen usw." wie im Fluge und über den Achenpass, entlang des Achensees ging es weiter auf die Intalautbahn bis nach Jenbach, wo die Reisegruppe im Cafe/Restaurant „Seehof" am Reintalersee in Moosen (Gemeinde Kramsach) nochmals einkehrte.

Die „letzte" Etappe führte dann über den Grenzübergang Kufstein/Kiefersfelden zurück nach Deutschland und über Rosenheim, entlang des Chiemsees zum Ausgangspunkt.

So blieb es Franz Oppacher vorenthalten, sich bei den Reisenden für ihre Mitfahrt und Pünktlichkeit zu bedanken und sein großer Dank galt Fritz Mayer, der die Anmeldungen entgegengenommen hat und bei Busfahrer Klaus für die umsichtige Fahrweise. Gegen 20 Uhr erreichte man dann wieder Waging a. See mit der Gewissheit einen schönen Tag mit „Gleichgesinnten" erlebt zu haben.

Josef Mayr

Ruperti-Blosn

In der ORF-Hitparade mit „Mit Musik um die Welt"

Foto: Alois Pfeffer

Österreich ist jetzt kein unbedeutendes Land was Anzahl und Qualität von Musikgruppen der volkstümlichen Musik betrifft. Daher ist es doch etwas besonderes, wenn eine bayerische Musikgruppe in die Hitparaden des Nachbarlandes eintritt. So ist ganz aktuell die Waginger „Ruperti-Blosn" als Neuvorstellung in die Hitparade von Radio ORF Kärnten eingetreten – und das sogar gleich auf Platz 6.

In der Hitparadenwertung ist die Polka „Mit Musik um die Welt". Dieser Titel im sogenannten Oberkrainer-Sound, welcher vor rund 70 Jahren seinen Siegeszug von Slowenien aus um die Welt antrat, wurde von Klarinettist Thomas Pfeffer komponiert und ist auch auf deren aktuellen CD zu finden. Natürlich auch auf allen bekannten Streaming-Portalen. Das Arrangement wurde dann von allen Musikern der Ruperti-Blosn in Gemeinschaftsarbeit durchgeführt. „Dies ist natürlich etwas besonders, wenn man im Kärntner Radio, welches ja von dem Sound aus dem benachbarten Slowenien geprägt ist, als deutsche Musikgruppe mit dabei ist", zeigt sich auch Gitarrist Dieter Lindner begeistert.

Präsentiert wird diese wöchentliche Hitparade jeden Mittwoch Abend in der Sendung „Musiparade" und wird von den bekannten Sprechern Arnuf Prasch und Wilfried Krierer moderiert. In der aktuellen Sendung gab es allerdings nicht nur die aktuelle Hitparadenwertung zu hören: Ganz ausführlich gingen die Moderatoren auch auf die Entstehungsgeschichte der Ruperti-Blosn ein, welche mittlerweile schon seit einigen Jahren auf den Bühnen bei Bierzelten und Hochzeiten unterwegs ist. Abgestimmt kann unter www.musiparade.at werden.

Thomas Pfeffer

VdK Ortsverband Waging a.See mit Ortsteilen Otting, Taching, Tengling, Tettenhausen

VdK-Tagesausflug vom 19.07.2025 Schliereralm – Riedingtal

Am Samstag um 09:00 Uhr versammelten sich 44 Mitglieder des VdK am Friedhofsparkplatz in Waging um von dort aus, bei herrlichem Sommerwetter und nach einem Grußwort von Irmgard Baumgart (1. Vorsitzende), die Reise ins wunderschöne Riedingtal/Österreich anzutreten.

Mit dem Bus der Waldherr Touristik ging es nun entspannt über die Tauernautobahn bis nach Zederhaus, und anschließend weiter ins herrlich gelegene Riedingtal. Als Ziel wurde die malerisch

gelegene Schliereralm, auf 1.500 Metern Höhe, angesteuert. Dies ist ein echtes Naturparadies und begeisterte jeden Besucher auf seine einzigartige Weise.
Gerne wurde die Möglichkeit zur gemütlichen Einkehr in die Almwirtschaft genutzt, um von dort aus die beeindruckende Berglandschaft zu genießen. Auch der 30-minütige Rundweg um den idyllisch gelegenen Schliereralmsee, der mit traumhaften Ausblicken belohnte, wurde gerne von der Reisegruppe angenommen.
Am Nachmittag wurde die Rückfahrt über Zederhaus, Sankt Michael und Mauterndorf begonnen.
Bei einer gemütlichen Pause auf der Gnadenalm/Obertauern, stärkte sich die Reisegruppe mit Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Brotzeit um den Tag gebührend ausklingen zu lassen.
Über Radstadt und Eben ging es dann anschließend wieder zurück zum Ausgangspunkt Waging, wo die schöne und beeindruckende Fahrt zu Ende war.
Die Veranstaltung wurde ganztägig durch die engagierten Beisitzerinnen, Scholastika Leitner und Gabi Deglow, begleitet. Der VdK Ortsverband Waging dankt allen Beteiligten, für eine gelungene Veranstaltung und freut sich auf regen Mitgliederzulauf bei den kommenden Aktivitäten.

Foto: S. Leitner & G. Deglow

Wasserwacht Tettenhausen

Kinderschwimmkurs 2025 der Wasserwacht Tettenhausen

Kinderschwimmkurs 2025 WW Tettenhausen

Foto: Michael Schittenhelm

Erneut organisiert von der Schwimmausbilderin Elisabeth Straube, sowie tatkräftig unterstützt von wechselnden Mitwirkenden, konnte die Wasserwacht Tettenhausen auch 2025 einen Kinderschwimmkurs an der örtlichen Badestelle anbieten. Insgesamt elf Kinder hatten bei zehn Übungsterminen die Möglichkeit grundlegende Schwimmkenntnisse unter fachlicher Anleitung zu erwerben. Mit spielerischen Übungen zur Wassergewöhnung, zum Gleiten im Wasser und zur Koordination der Schwimmbewegungen verbesserten viele Teilnehmende ihre Fähigkeiten entscheidend. Vier der Kinder machten so große Fortschritte, dass sie sogar das Frühschwimmerabzeichen „Seepferdchen" erfolgreich ablegen konnten. Insbesondere an unbeaufsichtigten Badestellen ist es wichtig, dass Kinder möglichst frühzeitig schwimmen lernen, um sich selbst vor den Gefahren am Wasser schützen zu können. Auch wenn Badeunfälle nie völlig auszuschließen sind, ist eine frühe Schwimmausbildung oft die Grundlage dafür, sich im späteren Leben angstfrei und mit Freude im und auf dem Wasser bewegen zu können. Die Wasserwacht Tettenhausen leistet mit ihrer Kinder- und Jugendarbeit seit Jahrzehnten einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag. Dieser stützt sich auf das ehrenamtliche Engagement ihrer aktiven Ortsgruppenmitglieder. Von den Kindern, die dieses Jahr das Schwimmen gelernt haben, wird vermutlich der eine oder die andere später selbst Verantwortung in der Wasserwacht-Ortsgruppe Tettenhausen übernehmen.
-msch

Kinderschwimmkurs 2025 *Foto: Michael Schittenhelm*

Sportnachrichten

DJK 1966 Otting e.V.

Tennis
Waginger Tennis-Herren sichern den Klassenerhalt

Foto: Florian Praxenthaler

Die Herrenmannschaft des TC Waging am See kann unter der Leitung von
Mannschaftsführer Bernd Ertl auf eine erfolgreiche Tennissaison zurückblicken. In sieben Begegnungen konnten die Waginger drei Siege einfahren und sicherten sich damit den Verbleib in der Südliga 3.
Die Mannschaft profitierte in dieser Saison von einer großen Anzahl an talentierten Spielern. Mit vollem Einsatz traten Tobias Praxenthaler, Manuel Veitlmeier, Anselm Hübinger, Johan-

nes Dirnberger, Stefan Wildenhof, Florian Schuhegger, Florian Praxenthaler, Felix Schwarz und Jannis Rotter zu den Matches an. Auch Kapitän Bernd Ertl selbst kam viermal im Doppel zum Einsatz und konnte gemeinsam mit seinem Partner zwei Siege verbuchen.
„Ich bin stolz auf meine Jungs. Jeder hat alles gegeben und gemeinsam haben wir uns den Klassenerhalt erkämpft“, resümiert Bernd Ertl. An jedem Spielsonntag kämpften die Waginger in sechs Einzel- und drei Doppelbegegnungen um wichtige Punkte gegen die Konkurrenz.
Den Aufstieg in die Südliga 2 sicherte sich in dieser Saison der TC Übersee, der nur eine Niederlage hinnehmen musste.
Erstmals wird der TC Waging mit seiner Herrenmannschaft auch an der Winterrunde des Verbandes teilnehmen, um in den Wintermonaten Spielpraxis zu sammeln und ihr Können auch in der Halle unter Beweis zu stellen. Die Waginger Herren blicken somit bestens vorbereitet und hochmotiviert auf die kommende Saison 2026 und wollen erneut ihren Platz in der Südliga 3 behaupten.
T. Praxenthaler

Ruderverein Waging

Nico Wolf vom Waginger Ruderverein ist Deutscher Jugendmeister

Vom 19. bis 22. Juni 2025 wurde der Fühlinger See in Köln erneut zum Zentrum des deutschen Nachwuchs-Rudersports. Bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der Altersklassen U17 bis U23 traten rund 1250 junge Athletinnen und Athleten aus dem gesamten Bundesgebiet an, alle mit dem Ziel, sich einen Platz auf dem Siegerpodest zu sichern.

Nico Wolf (3. von links) mit Renngemeinschaft
Foto: S. Ghandour

Einer, dem das eindrucksvoll gelang, ist Nico Wolf vom Waginger Ruderverein. Gemeinsam mit seinen Partnern aus München, Aschaffenburg und Passau holte er im Junioren B-Vierer ohne Steuermann den Deutschen Meistertitel. In einem spannenden Endspurt auf den letzten 100 Metern konnte sich das bayerische Team mit einem halben Luftkasten Vorsprung vor der starken Konkurrenz aus Nordrhein-Westfalen durchsetzen.
Auch im Junioren B-Achter mit Steuermann ging Nico an den Start. Nach kräfteraubenden Rennen in Vorlauf und Hoffnungslauf belegte das Boot im Finale den 6. Platz.
Franziska Steinmaßl trat im Leichtgewichts-Juniorinnen B-Doppelvierer mit Steuermann an. Die Mannschaft wurde erst eine Woche vor dem Wettkampf neu zusammengestellt, nachdem ein krankheitsbedingter Ausfall die ursprüngliche Besetzung verhinderte. Trotz großem Einsatz mussten sich die fünf bayerischen Sportlerinnen im Vor- und Hoffnungslauf der starken Konkurrenz geschlagen geben.
Jasmin Hackl ging im Leichtgewichts-Juniorinnen B-Doppelzweier mit ihrer Partnerin aus Würzburg an den Start. In einem stark besetzten Teilnehmerfeld konnten sie sich leider nicht für das Finale qualifizieren.
Die drei Rennruderer bereiten sich nun auf die Bayerischen Meisterschaften am 19. Und 20. Juni in Bamberg vor.

Bronze für Adrian Klingemann vom Waginger Ruderverein bei den Deutschen Großbootmeisterschaften in Krefeld

Adrian Klingemann (ganz rechts) mit der Bronzemannschaft
Foto: Klingemann

Foto: Bea Schmid

Am Wochenende vom 4. bis 6. Juli nahm Adrian Klingemann vom Waginger Ruderverein an den Deutschen Großbootmeisterschaften am Elfrather See in Krefeld teil. Er startete sowohl im Doppelzweier als auch im Doppelvierer und zeigte dabei starke Leistungen.
Besonders erfolgreich war Klingemann im Doppelvierer: Gemeinsam mit Moritz Witten (Kölner RV), Felix Hoffner (RV Hoya) und Marc Danne (WSV Honnef) bildete er eine kurzfristig zusammengestellte Renngemeinschaft im schweren Männer-Vierer. Trotz der spontanen Meldung fand das Team schnell zusammen und präsentierte sich im Finale in Topform. In einem packenden Kopf-an-Kopf-Rennen, insbesondere mit dem gegnerischen Kölner Boot, sicherte sich die Mannschaft mit hoher Schlagzahl und großem kämpferischen Einsatz die Bronzemedaille. Am Ende fehlten lediglich zwei Zehntelsekunden zur Silbermedaille, ein denkbar knapper Rückstand. Angesichts der kurzen Vorbereitungszeit und der schwierigen Wetterverhältnisse war die Freude über den dritten Platz entsprechend groß.
Lospech hatte Adrian im Doppelzweier mit seinem Partner Artem Zakharov aus Hannover im Doppelzweier. In ihrem Vorlauf mussten sie gegen die späteren Gold- und die Silbermedaillengewinner antreten und verpassten mit der drittbesten Vorlaufzeit den Einzug ins Finale.
Trotz dieses unglücklichen Ausscheidens im Doppelzweier konnte Adrian Klingemann mit der Bronzemedaille im Doppelvierer ein starkes Zeichen setzen und seine Vielseitigkeit als Ruderer unter Beweis stellen.

Gold, Silber, Bronze: Waginger Ruderer glänzen bei der Bayerischen Meisterschaft

Bei idealen Wetterbedingungen wurden die Bayerischen Meisterschaften im Rudern heuer in Schweinfurt auf dem Main ausgetragen. Der Waginger Ruderverein war mit acht Aktiven vertreten und überzeugte mit einer starken Bilanz: zwei Bayerische Meistertitel, sechs Vizemeisterschaften und drei dritte Plätze. Franziska Steinmaßl und Jasmin Hackl siegten gemeinsam mit Ruderinnen vom Münchener Ruder- und Segelverein im Juniorinnen B Leichtgewichts-Doppelvierer mit Steuerfrau. In einem packenden Rennen über 1000 Meter setzte sich die Renngemeinschaft Waging/München mit nur 19 Hundertstelsekunden Vorsprung gegen Würzburg durch und sicherte sich so den Meistertitel. Nico Wolf trat im Junioren B Einer an und wurde mit einer starken Leistung Vizemeister. Gegen seine Teamkollegen, mit denen er kürzlich Deutscher Meister geworden war, fuhr er auf Platz zwei. Auch im Junioren B Doppelvierer mit Steuerfrau war Wolf erfolgreich: Zusammen mit dem Lauinger Ruder- und Surfclub zog die Renngemeinschaft ins Finale ein und sicherte sich nach einem kräftezehrenden Endspurt die Bronzemedaille. Im Jungen-Doppelzweier der Altersklasse 11/12 überzeugten Bastian Steinmaßl und Kilian Rehrl mit einem souveränen Rennen und holten Silber mit großem Vorsprung auf das restliche Feld. Bastian Steinmaßl startete zudem mit Felix Stief im Doppelzweier 12/13. Nach einem starken Vorlauf mussten sie sich im Finale knapp dem Schweinfurter Team geschlagen geben und wurden Vizemeister. Für Felix Stief zahlte sich das intensive Techniktraining aus: Im Jungen-Einer 13 J. wurde er mit nur knappem Rückstand auf Platz eins Bayerischer Vizemeister. Paula Wurm und Franziska Steinmaßl zogen im Juniorinnen B Doppelzweier als schnellstes Boot ins Finale ein. Der Kraftakt bei

Franziska Steinmaßl und Jasmin Hackl (3. und 4. von links) mit Renngemeinschaft Foto: S. Ghandour

der Vorlaufleistung machte sich aber bemerkbar, dennoch reichte es für Bronze. Ein starkes Ergebnis. Kilian Mayer ging erstmals als Junior A in der Leichtgewichtsklasse an den Start. Mit sauberer Technik und starker Vorlaufzeit qualifizierte er sich für das Finale. Gegen die amtierenden Deutschen Meister gab er alles und erreichte einen beachtlichen fünften Platz in einem stark besetzten Teilnehmerfeld. B. Schmid

Nico Wolf ist Bayerischer Vizemeister Junior B Einer Foto: S. Ghandour

TSV 1888 Waging e.V.

Turnen

Turnerinnen des TSV Waging marschieren weiter Richtung 2. Bundesliga

Am 06.07. fand in Backnang der zweite Wettkampftag der 3. Bundesliga Süd statt. Die Turnerinnen des TSV Waging blieben erneut ungeschlagen und dass, obwohl das Team während der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung noch zwei Ausfälle von den geplanten Mehrkämpferinnen Alina Hofmann und Emma Pregenzer hinnehmen musste. Auch Emily Mühlberger stand dieses Mal nicht zur Verfügung. Trainerin Susi Barmbichler musste agieren und für die vier Wagingerinnen Sonja Fischer, Anna Geiselbrecht, Leni Steinbeißer und Maria Heimann standen nun alle vier Geräte auf dem Plan. Ebenfalls unterstützt wurde das Team von der österreichischen Gastturnerin Kathi Gschiel.Zu fünft starteten die Mädels am Sprung. Alle brachten ihre Sprünge gut in den Stand.Die besten vier Wertungen addiert ergaben 49,00 Punkte am Startgerät, womit man sich einen guten Vorsprung aufbaute. Am Stufenbarren konnte die Mannschaft im Vergleich zum ersten Wettkampftag markant zulegen. Sie steigerten sie sich hier um knapp 2 Punkte auf 38,90. Am Schwebebalken galt es vor allem möglichst wenig Wackler oder gar Stürze zu haben. Sonja zeigte Nerven und turnte starke 11,70 Pu nkte. Auch Maria kam fehlerfrei durch (10,70). Leni gelang bis auf eine Unsicherheit ebenfalls eine gute Übung (10,0). Kathi und Anna mussten das Gerät leider mehrmals verlassen, verhalfen dem Team aber dennoch zu gesamt 42,95 Punkten.

Sie qualifizierte sich für die Deutsche Meisterschaft: Sonja Fischer Foto: Alina Hofmann

Am Boden zeigten Sonja, Kathi und Maria einen Doppelsalto gehockt sowie mehrere Längsachsendrehungen in ihren Übungen. Knapp 2 Punkte holten sie sich an diesem Gerät gegenüber der Konkurrenz (46,10). Damit stan-

den 176,95 Punkte auf dem Waginger Konto zu Buche, was den zweiten Tagessieg in der 3. Bundesliga Süd bedeutete. In der Einzelwertung kam Sonja auf eine Gesamtpunktzahl von 46,70 Punkten und erhielt damit das Topscorer-Shirt der Deutschen Turnliga. Auch qualifizierte sie sich damit für die Deutsche Meist erschaft am 01.08. in Dresden. Nach zwei aus vier Wettkämpfen hat man nun die unangefochtene Spitzenposition mit 28 Tabellenpunkten. Mit dem verheißungsvollen Auftakt in Waging und der Ausweitung der Führung in Backnang richtet sich der Blick nun auf den nächsten Halt am 25. Oktober in Nürtingen. Dort will man den perfekten Lauf fortsetzen und könnte mit einem weiteren Sieg bereits vorzeitig die Weichen Richtung Aufstieg in die 2. Bundesliga stellen.
Alina Hofmann

Das Team am zweiten Wettkampftag: v.l.n.r.: Moni Linner, Alina Hofmann, Trainerin Susi Barmbichler, Leni Steinbeißer, Kathi Gschiel, Sonja Fischer, Maria Heimann, Anna Geißelbrecht, Jo Schmidt, Steffi Linner, vorne: Emma Pregenzer und Emily Mühlberger *Foto: Alina Hofmann*

TSV Waging mit guten Leistungen in der Gauliga

Foto: Alina Hofmann

Trostberg, 12.07.2025 – Am zweiten Wettkampftag der diesjährigen Gauliga des Inn-Chiem-Rupertigaus in Trostberg präsentierte sich der TSV Waging mit einer Mannschaft in der Leistungsklasse 3 und zwei Nachwuchsteams in der LK4. Waging I mit Lara Stapfer, Amelie Beer, Viktoria Heimann und Lara Kroiss erturnten sich hierbei Rang 7. Leider schlichen sich zu viele Fehler ein, was eine vordere Platzierung verhinderte. Im ersten Wettkampftag siegten sie jedoch, was im Gesamtklassement der LK3 Platz 4. und damit einen guten Mittelfeldplatz bedeutet. In der LK4 konnten sich die Nachwuchsturnerinnen Johanna Christl, Emma Mader, Josefine Irlacher, Emma Fröhlich, Johanna Siglbauer und Lena Hirschhalmer den hervorragenden 3. Platz sichern. Vor allem am Boden zeigten die Mädels der Jahrgänge 2015/16 tolle Übungen mit Flick-Flacks und waren hier die beste Mannschaft. Herausragend turnte vor allem Johanna Christl, die mit 47,50 Punkten ein starkes Ausrufezeichen setzte und die höchste Einzelleistung der gesamten Klasse zeigte. Das zweite Waginger Team aus Leni Fröhlich, Lina Schnappinger, Magdalena Schramke, Charlotte Wolf, Pauline Irlacher und Magdalena Kendler zeigte ebenso gute Leistungen und belegte Platz 8.
Alina Hofmann

Foto: Alina Hofmann

Erfolgreicher 2. Wettkampftag der BTV-Liga Gerätturnen weiblich für den TSV Waging in Buttenwiesen

Sie freuen sich über den Aufstieg in die Landesliga 1:Steffi Linner, Inga Boye, Miriam Schramke, Elena Reisinger, Lisa Mühlberger, Moni Linner *Foto: Alina Hofmann*

Am 5. Juli 2025 fand in Buttenwiesen der zweite Wettkampftag der BTV-Liga Gerätturnen weiblich statt. Das Team des TSV Waging I um Elena Reisinger, Lisa Mühlberger, Monika Linner, Miriam Schramke, Stefanie Linner und Inga Boye konnte an den sensationellen Sieg beim ersten Wettkampf anknüpfen und erneut eine beeindruckende Leistung zeigen und sich damit auch diesmal den ersten Platz sichern. Das Team begann den Wettkampf am Sprung. Stefanie Linner und Elena Reisinger vervollständigten das gute Teamergebnis mit kraftvollen Tsukahara-Sprüngen, womit sich die Waginger den Tagessieg an diesem Gerät holten. Im Anschluss präsentierten Elena Reisinger, Lisa Mühlberger, Stefanie und Monika Linner stabile Darbietungen am Stufenbarren. Der nur 10 cm breite Schwebebalken stellte sie diesmal vor größere Herausforderungen. Leider mussten Inga Boye, Monika Linner und Elena Reisinger das Gerät jeweils 2x verlassen. Nur Miriam Schramke bewies Nervenstärke und präsentierte den Kampfrichterinnen eine sehr schöne und sichere Übung, welche mit 12,60 Punkten belohnt wurde. Den krönenden Abschluss bildeten die Darbietungen von Elena Reisinger, Inga Boye, Lisa Mühlberger und Miriam Schramke am Boden. Hier beeindruckten die Turnerinnen mit kreativen Choreografien, kraftvollen Sprüngen und Saltos. Sie ließen der Konkurrenz erneut keine Chance und holten auch hier die meisten Punkte. Am Ende war es erneut Platz 1. Der TSV Waging I setzte sich mit zwei Siegen an beiden Wettkampftagen gegen die starke Konkurrenz durch und steigt ungeschlagen mit 14:0 Tabellenpunkten direkt in die Landesliga 1 auf. Im dritten Durchgang des Wettkampfes zeigte das Team des TSV Waging II (Alina Shefer, Ronja Wimberger, Melina Boy, Anna-Maria Stienitzka, Farina Beer, Emily Steinmaßl und Valeria Jazenko) erneut sein Können und erturnte sich in der Landesliga 3 Staffel 1, wie auch bereits beim ersten Wettkampftag, erneut den 6. Platz. Der Wettkampf war geprägt von engagierten Darbietungen und großem Einsatz aller Turnerinnen. Sie bewiesen Teamgeist und Durchhaltevermögen, auch wenn einige Übungen noch Raum für Verbesserungen bieten. Mit einer soliden Leistung sicherte sich das Team des

TSV Waging II somit einen Relegationsplatz um den Klassenerhalt und wird am 11. Oktober 2025 in der heimischen Bergader SportARENA Kampfgeist beweisen.
Alina Hofmann

Kämpfen im Oktober um den Klassenerhalt: Das Team vom TSV Waging II *Foto: Alina Hofmann*

Service: Anzeigen
Telefon 08641/9781-0
Telefax 08641/978122

RENTZ GmbH
ZIMMEREI & HOLZBAU
Dachstühle • Dachsanierung • Bedachung
Holzhäuser • Trockenausbau • Fassaden • Balkone
D-83329 Waging am See • Gastag 8
Telefon 08681 477 866 7 • Telefax 08681 477 866 8
info@zimmerei-rentz.de • www.zimmerei-rentz.de

KATHINKA ZACHOW
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
In der „Alten Schlossgärtnerei“
Gessenberg 3a • 83329 Waging am See
☎ (0 86 81) 47 86 06 0
Termine nach Vereinbarung • Alle Kassen
Wir machen Urlaub vom 18.08. bis 14.09.2025 – sind aber für Notfälle trotzdem erreichbar!

Nachrichten aus der Gemeinde Taching am See

Die Bürgermeisterin informiert

Schwimmunterricht mit Wasserwachten

Ein großes Dankeschön geht an die alljährliche Gemeinschaftsaktion der Wasserwachten Taching, Tengling-Törring und Tettenhausen, die mit allen Grundschulkindern an insgesamt vier Schultagen schwimmen lernen und viele Schwimmabzeichen machen – so viele, wie keine andere Schule im ganzen Landkreis! Ein großartiges Zeichen des Miteinanders, dass die Ehrenamtlichen, die Eltern und die LehrerInnen hier zusammenhalten und für alle das Wichtigste ist: Kinder, die am See aufwachsen, müssen schwimmen können.

10 Jahre ILE

10 Jahre interkommunale Zusammenarbeit feierten die Kommunen der ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel – mit einem Kinder- und Familienprogramm am Nachmittag und einem würdigen Festakt am Abend. Wir wünschen uns noch viele gemeinsame Aktionen im Rupertiwinkel!

Interkommunale Frischeküche

Die Mittagsverpflegung für Kita- und Schulkinder wird mit den Rechtsansprüchen auf Betreuung immer wichtiger. Derzeit planen neun Kommunen eine interkommunale Frischeküche, um die Standards für das Essen unserer Kinder selbst bestimmen zu können. Ich freue mich sehr, dass auch der Gemeinderat Taching a. See zugestimmt hat, dass wir den nächsten Schritt gehen und schauen, ob das Projekt wirtschaftlich betrieben werden kann.

Nicht vergessen:

Am 14./15.8. findet zum ersten Mal seit 2015 wieder die Burger Kirchweih statt 😊

Wechsel der polizeilichen Zuständigkeit

Die Zuständigkeit der Polizeiinspektion Laufen für das Gebiet rund um den Waginger und Tachinger See wird sich verändern – ab dem 2. Quartal 2026 ist geplant, dass künftig für die Gemeinde Taching a. See die Polizeiinspektion Trostberg und hier die Polizeistation Traunreut zuständig sein sollen. Sobald das genaue Datum hier feststeht, werden wir Sie im VG-Blatt darüber informieren.

Jugendzeltlager des Kreisfeuerwehr 2026

Alle zwei Jahre veranstaltet die Kreisfeuerwehr des Landkreises Traunstein ein Jugendzeltlager – im nächsten Jahr vom 17.-19.7.26 in Taching a. See, die Feuerwehr Taching übernimmt die Federführung und wird gemeinsam mit den Feuerwehren Tengling und Palling die Kreisfeuerwehr unterstützen. Wir freuen uns auf die Jugend der Feuerwehren im Landkreis!

Mitteilungen der Gemeinde

Wichtige Telefonnummern

Notruf / Polizei 110
Feuerwehr / Rettungsdienst / Notarzt / Wasserrettung ... 112
Polizeiinspektion Laufen ..... (08682) 8988-0
Bauhof ..... (08681) 4778521
..... (0175) 4364313 - Mayer
..... (0175) 4364304 - Weiß
Kläranlage ..... (08685) 98870
Touristinformation ..... (08681) 313, info@waginger-see.de
OGTS Grundschule Taching am See ..... (08681) 1464
Kinderkrippe & Kindergarten „Tausendfüssler“ .. (08687) 985 985
Strandbad/Campingplatz Taching ..... (08681) 9548
Katholisches Pfarramt Taching am See ..... (08681) 331
Internet ..... www.taching.de
Referent/in für den Bereich Tourismus und Erholung
Wolfgang Mayer ..... (08687) 984761
Franz Gramminger ..... (08687) 217
Referent/in für den Bauhof
Erich Koller ..... (08687) 984074
Referent/in für Senioren
Marlies Dumberger ..... (08687) 712
Referent/in für Kinder, Jugend und Familie
Hans Peter Brugger ..... (08687) 1414
Referent/in Vereine
Dominik Mayr ..... (08687) 286
Referent/in Rettungswesen
Markus Krautenbacher ..... (08687 9839909)
Referent/in Straßen
Markus Haselberger ..... (08681) 508
Klaus Öllinger ..... (08687) 9838857
Referent/in für Gewässer, Umwelt und Naturschutz
Brigitte Thaler ..... (08681) 4788847
Referent/in Gewerbe
Peter Seehuber ..... (08687) 984833
Referent/in Behinderte
Marianne Sailer-Schneckenpointner ..... (08681) 45730

Ansprechpartner Sozialfonds Taching
Brigitte Steinbacher ..... (08681) 4005-16

Öffnungszeiten

Wertstoffhof in der Gemeinde Taching a. See
Freitag ..... 13.00 - 17.00 Uhr
Jederzeit zugängliche Papier- und Altglascontainer finden sich zusätzlich in Taching, Mühlstraße (unterhalb des Sägewerks).

Entfernt gemäß DSGVO

Berühmte Persönlichkeiten der Gemeinde

Entfernt gemäß DSGVO

Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender Taching

Veranstaltungen Taching

Hinweis: Angaben basieren auf Veranstalterinformationen. Änderungen oder neue Veranstaltungen bitte an: zehentner@waginger-see.de

Regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Donnerstag

19:00 Uhr **Lauftreff Tengling** Der TG Salzachtal lädt zum Lauftreff ein!Laufen mit Spaß zur Verbesserung von Kondition und Schnelligkeit. Gelaufen wird ca. 1 Stunde, die Streckenlänge beträgt 8–10 km. **Treffpunkt:** Strandbad Tengling

Jeden Sonntag

09:00 Uhr **Lauftreff Tengling** Der TG Salzachtal lädt zum Lauftreff ein!Laufen mit Spaß zur Verbesserung von Kondition und Schnelligkeit. Gelaufen wird ca. 1 Stunde, die Streckenlänge beträgt 8–10 km. **Treffpunkt:** Strandbad Tengling

Freitag, 15.08.2025

08:30 Uhr **Taching-Open Beachvolleyball-Turnier** des SV Taching vom 15.08. - 17.08.25 am Strandbad in Taching. Dieses Turnier bietet eine Bunte Mischung aus Spannung, Unterhaltung, Spaß und Musik.

- **15.08:** Mixed
- **16.08:** Herren Gemütlich
- **17.08**: Herren Ambitioniert
- **Ausweichtermin:** 22.08 - 24.08.25

09:15 Uhr **Burger Kirchweih** Nach zehnjähriger Pause lebt die traditionelle Burger Kirchweih endlich wieder auf – rund um die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Burg bei Tengling. Gefeiert wird das kirchliche Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel, das in Tengling besondere Bedeutung hat.

• **09:15 Uhr Festzug** vom Dorfplatz in Tengling zur Kirche in Burg

• **10:00 Uhr Patroziniums-Gottesdienst** in der Wallfahrtskirche Maria Burg. Zur Aufführung kommen die **Missa Brevis in B von W.A. Mozart** sowie das **Hallelujah von Georg Friedrich Händel** für Soli, Chor und Orchester.

• **11:30 Uhr Mittagstisch** mit der *Musikkapelle Tengling*

• **anschließend Traditionelle Kirchweihdult** Großer Kirchweihmarkt mit Kunst, Handwerk, Handarbeit und Viktualien - Kirtag-Hutsch –Prater –Kegelbahn –Theater –Musik –Buntes Kinderprogramm

Samstag, 16.08.2025

08:30 Uhr **Taching-Open Beachvolleyball-Turnier** Weitere Infos s. Freitag, 15. August

Sonntag, 17.08.2025

08:30 Uhr **Taching-Open Beachvolleyball-Turnier** Weitere Infos s. Freitag, 15. August

Samstag, 23.08.2025

10:00 Uhr **Ducatitreffen** Die Ducati- und Motorradfreunde Tengling laden herzlich zum **22. Tenglinger Ducati- und Italienertreffen** an der Seehuber-Halle (Richtung Burg) ein. Die Veranstaltung findet bei der Seehuber-Halle (Richtung Burg) statt. Freut euch auf einen gemütlichen Tag mit Kaffee & Kuchen, BBQ sowie einer Bierinsel. Am Abend sorgt die Band *Powerage* mit Live-Musik für Stimmung und einen gelungenen Ausklang.

Samstag, 06.09.2025

13:00 Uhr **Igelsbacher Fußballturnier** Die Burschen- und Dirndlschaft Tengling-Törring lädt herzlich zum Fußballturnier in der Sportarena Igelsbach ein. **Ausweichthermin:** 13.09.2025

Dienstag, 09.09.2025

09:00 Uhr **Ausflug der Tachinger und Tenglinger Senioren** Die Pfarreien Taching und Tengling laden herzlich zum Ausflug der Senioren zum Schlierer See, Schlierer Alm im Riedingtal und zu den Hohen Tauern ein. Bei der Rückfahrt wird in der Gnadenalm in Obertauern eingekehrt
ANMELDUNG für Taching: Vroni Haslberger +49 8681 9459
ANMELDUNG für Tengling: Marlies Dumberger Tel.: +49 8687 712.
ABFAHRT Tengling: bei Bäckerei Wenig / Taching: am Kirchberg

Freitag, 19.09.2025

19:00 Uhr **Konzert Kammerorchester Grendach** Die Pfarrei St. Laurentius Tengling lädt Sie herzlich zum **Konzert des Grendacher Kammerorchesters** in die Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt in Burg ein.

Sonntag, 21.09.2025

12:00 - 21:00 Uhr **Stadt - Land - Spielt!** Spiel mit - sei dabei! Der Tenglinger Dorfverein für Heimatpflege und Kultur e.V. lädt herzlich zu „Stadt-Land-Spielt!“ ein. Ab 12:00 Uhr verwandelt sich die Pizzeria Primavera in Tengling in einen bunten Treffpunkt für Spielefans jeden Alters. Ob Klassiker, Neuheiten oder spannende Gemeinschaftsspiele – hier ist für alle etwas dabei. Kommt vorbei, spielt mit und erlebt einen unterhaltsamen Nachmittag in geselliger Runde!

Veranstaltungen

Das Salzburger Straßentheater zu Gast in Taching a. See

Auch 2025 konnte Bürgermeisterin Stefanie Lang das Salzburger Straßentheater für einen Auftritt in Taching a. See engagieren. In ihrer kurzen Begrüßungsrede galt ein besonderer Dank den Verantwortlichen der Integrierten Ländlichen Entwicklung, die durch die Gewährung von Fördermitteln über das sog. Regionalbudget die Durchführung erst ermöglichten. Ursprünglich war der Auftritt im Strandbad Taching geplant, musste aber wegen der Witterung kurzerhand in die Turnhalle der Grundschule verlegt werden. Dem Zuschauerinteresse tat dies jedoch keinen Abbruch und die Turnhalle war kurz vor Theaterbeginn gut gefüllt.

Zum Warm Up wurde mit französichen Chansons das Publikum eingestimmt. „Je viens te chanter la ballade, la ballade des gens heureux“ tönte es aus den Kehlen der Zuschauer. Die gute Laune saß und mit dem Entertainment des Vorprogramms wurde in das Theaterstück eingestimmt. Mit „Russisch Roulette“ wurde eine spannende und zugleich vergnügliche Partitur von den Straßentheater-Komödianten Alex Linse und Amrito Geiser aufgeführt. Mit viel Humor wurde mit einer psychotherapeutischen Behandlung in dem Theaterstück ein ernsthaftes Thema des Lebens bearbeitet. Der Therapeut, gespielt von Amrito Geiser, geht dem merkwürdigen Verhalten seines Patienten auf den Grund. Mit dem Patienten, gespielt von Alex Linse, war ein geniales Duo auf der Bühne, dass keine Pointen verschenkte. Die gesellschaftliche Relevanz des Themas wurde vom Straßentheater mit guter Laune und viel Humor eingefangen. Das Schauspiel von Regisseur Georg Clementi wurde scharfzüngig in einer Stunde präsentiert und mit langanhaltendem Applaus brachte das Publikum seine Begeisterung zum Ausdruck.

Nach dem großen Interesse am Salzburger Straßentheater plant Bürgermeisterin Stefanie Lang auch einen weiteren Auftritt im nächsten Jahr.
Kraus, Kämmerer

Auf der therapeutischen Couch Alex Linse (l) und Amrito Geiser (r)

Schulnachrichten

Grundschule Taching

Ein kreativer Vormittag im Zeichen der Nachhaltigkeit - Unsere dritten Klassen zu Besuch im AKG in Traunstein
Nachdem wir schon spielerisch über die Hintergründe von „Kleidung- nachhaltig & fair“ von den Schülerinnen des AKGs informiert wurden und ein Kleiderkreisel an der Tachinger Grundschule stattfand, durften wir im Juli nach Traunstein fahren und die Mädchen des P-Seminars zum Thema Upcycling besuchen.

Bereits bei der Ankunft wurden wir herzlich vor dem Gymnasium begrüßt und sogleich stellte man uns die kreativen Stationen zum Selbstgestalten vor - unsere Neugier war sofort geweckt.

Aus alten T-Shirts entstanden farbenfrohe Stofftaschen und gemütliche Kissen, aus einsamen Socken wurden originelle Sockentiere - jedes ein Unikat! Wer Lust hatte, konnte außerdem Armbänder oder Schlüsselanhänger gestalten. Mit Eifer und Freude waren alle Kinder der Grundschule am Schneiden, Knoten und Verzieren, wobei die Betreuerinnen vom AKG geduldig und mit viel Einfühlungsvermögen alle Arbeitsschritte erklärten und halfen, wo es nötig war. Für unsere Kinder war es ein lehrreicher, kreativer und rundum gelungener Vormittag. Mit selbstgemachten Erinnerungsstücken und einem Lächeln im Gesicht machten wir uns wieder auf den Heimweg - ein großes Dankeschön an das AKG und die engagierten Schülerinnen des P-Seminars für diese schöne Erfahrung!
Foto und Artikel: C. Süss

Sportlicher Wettbewerb an der GS Taching

Bei angenehmen Temperaturbedingungen starteten für die Kinder Mitte Juli an der Grundschule Taching die Bundesjugendspiele. So konnten die Sportlerinnen und Sportler Bestleistungen erzielen. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung der Viertklässler aufgewärmt hatten, ging es mit dem Wettbewerb los. Hier wurde ein kurzer Hindernislauf bewältigt, gesprungen oder gehüpft und der Ball weit oder zielgenau durch ein Torfenster geworfen. Zum Abschluss gab es noch einen Staffelwettbewerb und einen Ausdauerlauf. Alle feuerten sich gegenseitig lautstark an.

Bedanken möchten wir uns noch beim Bauhof und den Eltern, die uns so eifrig unterstützten.
Foto und Artikel: C. Prokscha

Schulausflug zu den Walderlebnisspielen
Am 10. Juli nahmen die dritten Klassen an den Walderlebnisspielen in Seeon teil. Dort sammelten sie Gold-Nuggets für Robin Hood, indem sie spannende Herausforderungen meisterten. Die Schüler mussten sich an einem Seil über einen Sumpf hangeln, eine verzauberte Brücke überqueren und sich vor den Sherriffs verstecken. Dabei konnten sie ihr Wissen über Pflanzen und Tiere des Waldes anwenden und viel Neues dazulernen. Beide Klassen meisterten die Spiele hervorragend und trugen somit zu einem großen Gewinn für Robin Hood bei. Der Ausflug war ein lehrreiches und unvergessliches Erlebnis!
J. Fenninger

Foto: J. Fenninger

„Skipping Hearts“ bringt Bewegung und Spaß in die Grundschule
Die Kinder der dritten Klassen durften dieses Jahr an dem Projekt „Skipping Hearts“ der Deutschen Herzstiftung teilnehmen. Spielerisch konnten sie mehrere Einzelsprungarten, Partnersprünge und auch im Team mit dem langen Seil ihr Können testen. Dabei standen vor allem der Spaß und das Ausprobieren im Vordergrund, aber auch das faire Miteinander wurde gefestigt. Als Abschluss des Projekts wurden die gelernten Sprungvariationen als kurze Aufführung zwei anderen Klassen vorgetragen. Am Ende waren alle außer Puste – aber glücklich, gesund und gemeinsam stark.
C. Süß

Foto: C. Süß

Besuch bei den Waldrappen

Bei regnerischem Wetter besuchten die 4. Klassen der Grundschule Taching die 31 Waldrappen in Schröckenbauer. Hier empfing uns die Biologin Clara Renner. Sie leitet das Camp. Von ihr erhielten wir viele interessante Informationen. Damit die Wildvögel wieder lernen, wie sie in den Süden fliegen, heuer nach Andalusien, benötigen die Tiere die Unterstützung eines größeren Teams. Hierzu zählen auch die Zieheltern. Das sind 2 Frauen, die jeden Tag, den ganzen Tag mit den Vögeln verbringen und mit ihnen leben. Da heute kein Flugwetter war, saßen die beiden Damen mit den Waldrappen in der Voliere. Mit Ferngläsern beobachteten wir die Wildvögel. Bei schönem Wetter werden die Tiere an das Ultraleichtflugzeug gewöhnt oder üben fliegen. Auch konnten wir Mehlwürmer sieben. Diese gehören zur Nahrung der Waldrappen. Bis zur Auswilderung der Tiere ist viel Geduld nötig und es muss im wahrsten Sinne des Wortes eine weite Strecke überwunden werden.

C. Prokscha

Foto: C. Prokscha

Schonraumübungen

An zwei Vormittagen übten die 1. Klassen mit Rollern und die 2. sowie 3. Klassen mit Fahrrädern im Rahmen des Verkehrsunterrichts auf dem Pausenhof das sichere Anfahren und Abbremsen, Abbiegen, Handzeichen geben und um Kurven fahren. Alle meisterten mit Freude und Bravour den Geschicklichkeitsparcours. Besprochen wurde auch, was an einem Rad alles dran sein muss, damit es verkehrssicher ist und die Kinder im Verkehr vor allem gut gesehen werden.

Artikel und Foto: M. Reuter

Wanderung durch die Biberschwelle

Heute wanderten wir – die Kinder der 4. Klasse - von der Grundschule Taching zur Biberschwelle. Auf mystischen Wegen erreichten wir dieses Ziel. Auch entdeckten wir auf versteckten Pfaden eine Wand mit vielen Höhlen, die von einem Teppich aus Efeuranken verdeckt sind. Unser ortskundiger Führer Lenze zeigte uns nicht nur die Wege, sondern bereicherte unser Wissen mit vielen Geschichten zur Entstehung und ehemaligen Nutzung dieses Waldabschnittes, z.B. dass hier vor langer Zeit ein achttägiges Kirchweihfest gefeiert wurde. Ein weiterer Höhepunkt war der Pfad zur Quelle. Hier mussten wir auf rutschigen Holzstämmen über einen Bach balancieren. Ganz mutige Schülerinnen und Schüler sprangen mit viel Anlauf darüber. Das Wasser ist so sauber, dass wir sogar Flusskrebse fanden. – Ein wunderschöner Wandertag.

C. Prokscha

Foto: C. Prokscha

Unterrichtsgang zum Bienenhaus im Kurpark

Die Kinder der beiden ersten Klassen durften nach Waging fahren, um dort am Bienenschauhaus von Hans Wagenstetter, dem Vorstand des Bienenzuchtvereins, und einem weiteren Mitglied empfangen zu werden. Sie erzählten uns viel von der Wichtigkeit und dem Leben der Bienen. Ferner gab es einen Einblick ins Bienenhaus. Eine sehr interessante Erfahrung für uns alle. Oder wusstest du, dass ein Bienenvolk im Sommer etwa 50000 Arbeitsbienen, mehrere 100 Drohnen und 1 Königin hat? Im Anschluss wurde gepicknickt und sich auf dem Abenteuerspielplatz ausgetobt. Nach dem lehrreichen und sehr schönen Vormittag ging es wieder mit dem Bus nach Taching.

M. Reuter

Foto: Melanie Reuter

Besuch bei der Familie Obermeyer

Am 23. Juli besuchten die dritten Klassen den Bauernhof der Familie Obermeyer. Hier bekamen die Kinder von dem Landwirt Franz Obermeyer spannende Einblicke in seinen Bio-Betrieb. Zunächst lernten sie verschiedene Getreidesorten und deren Verwendungsweisen kennen. Bei der darauffolgenden Hoffführung sorgten besonders die kleinen Kälbchen bei vielen Kindern für Begeisterung. Danach ging es zum Kartoffelfeld, wo sie das Konzept der Mischkultur kennenlernten. Anschließend durften die Schüler sogar selbst Kartoffeln ernten und mit nach Hause nehmen. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Familie Obermeyer für diesen schönen Besuch!

J. Fenninger

Foto: J. Fenninger

Besuch der Brieffreunde

Die beiden zweiten Klassen der Grundschule Taching starteten im vergangenen Schuljahr ein ganz besonderes Schreibprojekt. Seit einigen Monaten verfassten die Kinder regelmäßig Briefe an ihre Brieffreunde aus der Sonnenschule in Sankt Georgen. Kurz vor den Ferien war es dann endlich soweit: Die Mädchen und Jungen konnten sich bei einem Besuch an der Schule in Sankt Georgen nun ich „echt“ kennenlernen. Nach einem Begrüßungslied, gesungen von den Partnerklassen, und Grußworten des Schulleiters, Herrn Irgmayer, ging es dann in die Klassenzimmer zu einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend hatten alle Schülerinnen und Schüler noch Zeit, miteinander im Pausenhof zu spielen und zu toben. Es war ein gelungener Vormittag, der leider viel zu schnell zu Ende ging.

K. Wehner

Verleihungen

Die Schüler erhielten am vorletzten Schultag ihre Schwimmabzeichen von den Wasserwacht-Ortsgruppen Tengling-Törring und Taching. Insgesamt wurden 196 Abzeichen verliehen: 15 Seepferdchen, 46 Seeräuber, 56 Bronzeabzeichen, 41 Silberabzeichen, 38 Goldabzeichen. Auch die Bürgermeisterin Steffi Lang war da, um zu gratulieren und spendierte allen für die tolle Leistung ein Eis.

Ferner schnitt die Grundschule Taching auch beim Klassenschwimmwettbewerb auf Landkreisebene hervorragend ab. In der Jahrgangsstufe 1/2 erzielte die Klasse 2a den ersten Platz, die Klasse 2b den zweiten Platz und die Klasse 1a den dritten Platz. In der Jahrgangsstufe 3/4 belegte zudem die Klasse 4a den ersten Platz und die Klasse 4b den zweiten Platz.

Foto: C. Prokscha

Außerdem erhielten die alle Kinder der Schule noch ihre Urkunden von den Bundesjugendspielen.

Foto: C. Prokscha

C. Prokscha

Abschlussgottesdienst

Am letzten Schultag feierte die Grundschule zum Thema „Suche den Frieden und setze dich unermüdlich für ihn ein“ ihren Abschlussgottesdienst. Die Reflexion des Schuljahres mit manchem Streit, aber eben auch vielen Friedenssituationen stand dabei im Mittelpunkt. Es wurden „Friedenstiere“ präsentiert, die jeweils Superkräfte zur Versöhnung besitzen. Zum Schluss verabschiedeten die Lehrkräfte die beiden 4. Klassen mit feierlichen Worten und einem Spalier aus allen Schülern.

M. Riedl

Foto: M. Riedl

Kindergartennachrichten

Kindertagesstätte Tausendfüßler

Kindergarten Tausendfüßler: Ein aufregendes KiTa-Jahr geht zu Ende

Abschiede aus der Kita Tausendfüßler

Wie in jedem Jahr werden die „großen“ Vorschulkinder aus dem Kindergarten rausgeschmissen. Es gab für jedes Kind ein Abschiedsgeschenk. Im Garten gab es Cocktails für unsere baldigen Schulanfänger, die der Elternbeirat vorbereitet hat. Die Vorschulkinder übergaben einen mit Handabdrücke verzierten Sonnenschirm und sagten selbst einstudierte Gsanzl auf. Für das Personal gab es liebevoll verzierte Taschen mit Nervennahrung.

Die Krippenkinder, die im September in den Kindergarten gehen, wurden ebenfalls verabschiedet. Mit einem großen und reichhalten Buffet wurde gemeinsam gesungen, gefeiert, gegessen und g´ratscht. Im Anschluss wurden dann noch die gesammelten Werke der Kinder sowie ein Orden und ein Cappy überreicht. Das Personal hat sich über Blumen und Pralinen als Abschiedsgeschenk gefreut.

Für die schönen Abschiedsgeschenke wollen wir uns nochmal bedanken.

Aber nicht nur die Kinder wurden verabschiedet, wir mussten uns ebenfalls von unseren zwei Praktikantinnen Sophie und Lina verabschieden. Vielen Dank euch beiden für die tatkräftige Unterstützung! Wir wünschen euch beiden viel Erfolg und Spaß auf eurem weiteren Weg.

Übernachtung im Kiga

Als Highlight des Kindergartenjahres, durften die Vorschulkinder am Abend wiederkommen, um im Kindergarten zu übernachten. Ganz aufgeregt wurde gemeinsam zum See gewandert, um dort Pommes mit Würstl zu essen. Im Anschluss durfte noch neugierig die Wasserwacht besichtigt werden. Doch der Höhepunkt war eindeutig die Fahrt mit dem Wasserwachtsboot. Vielen lieben Dank an die Tenglinger Wasserwacht, damit ihr das wieder möglich gemacht habt.

Danke an Alle für das tolle Jahr, die Zusammenarbeit und euer Vertrauen.
Wir freuen uns, im September alte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen.
Wir wünschen euch allen schöne Ferien und einen hoffentlich nicht so regnerischen August
Bis bald,
euer Tausendfüßler Team

Kirchliche Nachrichten

Pfarrverband am Tachinger See

Gottesdienstordnung
vom 15. August - 21. September 2025

Freitag, 15. Aug. 2025 MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL (*mit Segnung der Kräuterbusch´n)*
Taching, St. Peter **8:00** ***Hl. Messe entfällt***
Burg **10:00** Hochamt zum Patrozinium, anschließend lädt die Freiwillige Feuerwehr Tengling zur Burger Kirchweih rund um den Kirchplatz ein. Die Gäste erwartet: Kirchweihmarkt, Theateraufführung, Kirtag-Hutsch, Kegelbahn und Prater, großes Kinderprogramm. Die Kirchweihdult findet bei jedem Wetter statt.
19:30 Hochamt mit Lichterprozession
Samstag, 16. Aug. 2025
Taching, St. Peter 13:30 Trauung von Franziska und Josef Winkler
Burg **19:00** ***Hl. Messe entfällt***
Sonntag, 17. Aug. 2025
Törring 8:30 Hl. Messe
Tettenhausen 8:30 Hl. Messe
Taching, St. Paul 10:00 Hl. Messe, anschließend Segnung der Gedenkstätte für Sternenkinder
Dienstag, 19. Aug. 2025
Tengling 8:00 Hl. Messe
Mittwoch, 20. Aug. 2025
Weilham 8:00 Hl. Messe
Donnerstag, 21. Aug. 2025
Tettenhausen 8:00 Hl. Messe
Törring 18:30 Rosenkranz für den Frieden
Freitag, 22. Aug. 2025
Taching, St. Peter 8:00 Hl. Messe
Samstag, 23. Aug. 2025
Burg 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 24. Aug. 2025
Weilham 8:30 Hl. Messe
Tettenhausen 8:30 Wort-Gottes-Feier
Taching, St. Paul 10:00 Hl. Messe
Coloman 11:00 Matinee der Salonmusik Saitensprünge
Dienstag, 26. Aug. 2025
Tengling 8:00 Hl. Messe
Mittwoch, 27. Aug. 2025
Törring 8:00 Hl. Messe
Donnerstag, 28. Aug. 2025
Tettenhausen 8:00 Hl. Messe
Törring 18:30 Rosenkranz für den Frieden
Freitag, 29. Aug. 2025
Taching, St. Peter 8:00 Hl. Messe
Samstag, 30. Aug. 2025
Burg 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 31. Aug. 2025
Törring 8:30 Wort-Gottes-Feier
Tettenhausen 8:30 Hl. Messe
Taching, St. Paul 10:00 Hl. Messe
Dienstag, 02. Sept. 2025
Coloman **1**9:00 Hl. Messe
Mittwoch, 03. Sept. 2025
Weilham 8:00 Hl. Messe
Donnerstag, 04. Sept. 2025
Tettenhausen 8:00 Hl. Messe mit Aussetzung
Törring 18:30 Rosenkranz für den Frieden
Freitag, 05. Sept. 2025
Taching, St. Peter 8:00 Hl. Messe
Samstag, 06. Sept. 2025
Burg 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 07. Sept. 2025
Weilham 8:30 Hl. Messe
Tettenhausen 9:00 Hl. Messe (anschließend lädt die Krieger- und Soldatenkameradschaft zum Frühschoppen mit Spanferkelessen ein)
Taching, St. Paul 10:00 Hl. Messe
Dienstag, 09. Sept. 2025
Tengling **8:00** ***Hl. Messe entfällt wegen Seniorenausflug***
Taching/ Tengling **8:50** **Ausflug der Tachinger und Tenglinger Seniorinnen und Senioren** zur Schliereralm im Riedingtal/Hohe Tauern mit anschließender Einkehr in der Gnadenalm. Abfahrt ist um 8.50 Uhr in Tengling (Bäckerei Wenig) und um 9.00 Uhr in Taching-Kirchberg. Anmeldung erbeten bei Vroni Haselberger unter Tel. 08681/9459 und Marlies Dumberger unter Tel. 08687/712.
Mittwoch, 10. Sept. 2025
Törring 8:00 Hl. Messe
Donnerstag, 11. Sept. 2025
Tettenhausen 8:00 Hl. Messe
Törring 18:30 Rosenkranz für den Frieden
Freitag, 12. Sept. 2025
Taching, St. Peter 8:00 Hl. Messe
Samstag, 13. Sept. 2025
Weilham 11:30 Trauung von Bernadette Bauer und Christian Röckenwagner
Burg 19:00 Wort-Gottes-Feier (***Kollekte zum „Welttag der sozialen Kommunikationsmittel)***
Sonntag, 14. Sept. 2025
(***Kollekte zum „Welttag der sozialen Kommunikationsmittel)***
Törring 8:30 Hl. Messe
Tettenhausen 10:00 Hl. Messe
Taching, St. Paul 10:00 Hl. Messe

Dienstag, 16. Sept. 2025
Tengling **8:00** ***Hl. Messe entfällt***
Taching, St. Paul 8:30 Segnung der Erstklässler
Mittwoch, 17. Sept. 2025
Weilham 8:00 Hl. Messe
Donnerstag, 18. Sept. 2025
Tettenhausen 8:00 Hl. Messe
Törring 18:30 Rosenkranz für den Frieden
Freitag, 19. Sept. 2025
Taching, St. Peter 8:00 Hl. Messe
Burg 19:00 Bereits zum 13. Mal seit 2012 findet dieses Jahr das Konzert des Kammerorchesters Grendach statt. Es werden Stücke von Peter Warlock, Capriol Suite für Streicher von Eugene Bozza, Aria für Englischhorn und Streicher von L. Boccherini (Grützmacher) Konzert für Cello und Kammerorchester von W.A. Mozart Symphonie Nr. 21 für Kammerorchester gespielt
Samstag, 20. Sept. 2025
Burg 19:00 Hl. Messe
Sonntag, 21. Sept. 2025
Weilham 8:30 Hl. Messe
Tettenhausen 8:30 Wort-Gottes-Feier
Taching, St. Paul 10:00 Hl. Messe

Pfarrgemeinderat
Gedenkstätte für Sternenkinder gesegnet
Tengling. Einfühlsame Worte fand Pfarradministrator Markus Nappert anlässlich der Segnung der neu errichteten Gedenkstätte für Sternenkinder unter dem Kastanienbaum an der Einfriedungsmauer der Burger Kirche. Zu Beginn der Andacht erinnerte Nappert daran, dass das Thema „Sternenkinder" lange Zeit tabuisiert wurde. Mit dieser Gedenkstätte in Burg ist nun ein wichtiger Ort für Trauer und Erinnerung geschaffen worden, der den betroffenen Familien helfen soll, ihren Schmerz zu teilen und zu verarbeiten. Vor der Segnung erinnerte der Seelsorger an die Zusage Gottes, die geweinten Tränen nicht zu übersehen und abzuwischen.

Die Gedenkstelle
Foto: Andi Kraller

In den Fürbitten wurde für alle Kinder gebetet, deren Leben in dieser Welt zu Ende ging, noch bevor sie geboren wurden. Weiter wurde für Eltern und Großeltern gebetet, die sich schon auf die Kinder gefreut und sie verloren haben. Für Freundschaften, die in solchen Lebenssituationen besonders wichtig sind. Für Paare, deren Kinderwunsch unerfüllt bleibt. Für Frauen, die sich wegen ihrer Schwangerschaft in Not befinden und um ihr Kind ringen. Für den Segen der Arbeit von Ärzten, Krankenschwestern und Hebammen sowie für die Verantwortlichen in Politik, Medizin und Forschung, dass in ihren Entscheidungen die Würde und der Wert des Menschen an erster Stelle steht. Angestoßen vom jüngsten Ratsmitglied Lena Roßberger, initiierte der Tenglinger Pfarrgemeinderat den Gedenkort in Burg. Nach einem gemeinsam gebeteten „Vater unser" ließen die Besucher zum Abschluss der Feier bunte Luftballons in den Himmel emporsteigen.
Andreas Kraller

Pfarrer Nappert segnet den Erinnerungsort. Foto: Andi Kraller

HIMMELWÄRTS - Konzert in Maria Burg
Tengling. Den Auftakt der Feierlichkeiten zur Burger Kirchweih 2025 bildet am Donnerstagabend, 14. August, ein Kirchenkonzert der besonderen Art. Die „Musici Abbatissae" der Salzburger Benediktinerabtei Nonnberg werden in der Kirche Maria Burg passend zum kirchlichen Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel" ihr Programm „Himmelwärts" zum Besten geben. Das Ensemble um die Tachingerin Barbara Schmelz-Hofmeir (Orgel und Gesamtleitung), Silvia Schweinberger (Barockvioline) und Anderson Fiorelli (Barockcello) wird den Zuhörern ein musikalisches Highlight bieten – man darf gespannt sein. Beginn ist um 19 Uhr.
Andi Kraller / Pfarrei St. Laurentius Tengling

Musizierende Engel im Gewölbe der Burger Kirche.
Foto: Andi Kraller / Pfarrei St. Laurentius Tengling

Vereine und Verbände

Freiwillige Feuerwehr Taching

„Wimpelübergabe" der Pietlinger Jugend an die Feuerwehr Taching
Tag der Jugendfeuerwehr am Strandbad - Dreitägiges Zeltlager geplant
Fridolfing, Pietling. Nachdem vor wenigen Tagen der Tag der Jugendfeuerwehr in Pietling über die Bühne gegangen ist, wird im kommenden Jahr der Strandbadbereich von Taching am See das Mekka des Feuerwehrnachwuchses im Landkreis Traunstein. Zwischen 17. Juli und 19. Juli 2026 findet dort ein dreitägiges Zeltlager statt, in dem auch der Tag der Jugendfeuerwehr am 18. Juli integriert sein wird. Den Staffelstab in Form des „Landkreis Wimpels" der Jugendfeuerwehren hat eine Delegation aus Taching aus den Händen der Pietlinger Jugendfeuerwehrler bereits erhalten. Um ein Haar wäre die „offizielle Übergabe" der Veranstaltung gescheitert. Der Landkreiswimpel der Jugendfeuerwehren ist seit Jahrzehnten das Symbol dafür, dass die besitzende Feuerwehr den „Gastgeber" für den folgenden Tag der Jugendfeuerwehr macht. Allerdings war der Pietlinger Feuerwehrnachwuchs bei der diesjährigen Veranstaltung einen Moment lang unachtsam und schon war der Wimpel spurlos verschwunden.
Als sich bei den Verantwortlichen Ratlosigkeit breit machte, gaben sich die Jugendfeuerwehrler aus Pittenhart zu erkennen. Diesen war der Wimpel „in die Hände gefallen", bekräftigte der

Nachwuchs glaubhaft. Zur Freude aller Beteiligten zeigten sich die „Diebe“ verhandlungsbereit und Fridolfings Bürgermeister und diesjähriger Schirmherr Johann Schild konnte gleich mit einem „respektablen Limo-Angebot“ glänzen, bei dem die Pittenharter bereits nach einem „kurzen hin und her“ eingeschlagen und das „Objekt der Begierde“ zurückgegeben haben. Damit war der Weg für die Delegation aus Taching frei und die Verantwortlichen, allen voran Tachings 1. Bürgermeisterin Stefanie Lang und Kommandant Michael Lechner, nahmen den Wimpel im Beisein zahlreicher Jugendlicher aus den Händen des Pietlinger Kommandanten Johann Schild beziehungsweise des Schirmherrn sichtlich erfreut entgegen. „Damit ist die Sache besiegelt“ freute sich Kreisbrandrat Christof Grundner und betonte, „auf uns warten im kommenden Jahr sicherlich unvergessliche Tage am wärmsten See Oberbayerns“. Alle zwei Jahre veranstaltet der Kreisfeuerwehrverband Traunstein zusammen mit einer gastgebenden Feuerwehr ein dreitägiges Zeltlager. Das Strandbad in Taching ist mittlerweile die vierte Station dieser Jugendveranstaltung. Die Premiere erfolge in Kirchanschöring, anschließend gastierte man in Ruhpolding, ehe man im vergangenen Jahr in Seebruck ein großartiges Zeltlager durchführen durfte. Nun „gesellt“ sich Taching am See als Austragungsort in diese Runde dazu. Zwischen 17. Juli und 19. Juli 2026 findet im Bereich des Strandbades das dreitägige Zeltlager statt. Darin integriert ist am 18. Juli auch der Tag der Jugendfeuerwehr. Hob

Hubert Hobmaier, Stefan Lohwieser
Kreisfeuerwehrverband Traunstein

Auf Pietling folgt Taching: Mit der offiziellen Wimpelübergabe wandert der Tag der Jugendfeuerwehr im kommenden Jahr nur „ein paar Kilometer weiter“. Nächstes Jahr findet zwischen 17. und 19. Juli auch wieder ein großes Jugendzeltlager statt, in das der Tag der Jugendfeuerwehr am 18. Juli integriert wird. Der Strandbadbereich in Taching wird somit zum Mekka des heimischen Feuerwehrnachwuchses.

Fotos: Hubert Hobmaier, Stefan Lohwieser, Kreisfeuerwehrverband Traunstein

Freiwillige Feuerwehr Tengling

Burger Kirchweih steht vor der Tür – Vorfreude in Tengling steigt

In wenigen Tagen ist es wieder so weit: Die Freiwillige Feuerwehr Tengling lädt am 14. und 15. August herzlich zur traditionellen Burger Kirchweih ein. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren – und das mit großem Erfolg. Zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer haben in den vergangenen Tagen kräftig mit angepackt: Das Festzelt steht bereits, die Kirtag-Hutsch ist aufgebaut und auch die vielen Markthütten für zahlreiche regionale Produkte, Handarbeitskunst und Handwerksvorführungen für den Kirchweihmarkt rund um die Wallfahrtskirche Maria Burg sind vorbereitet. Auch die Theaterbühne für das Stück „Am Rande der Verzweiflung“ des Dorfvereins Tengling ist bereits aufgebaut – ein weiteres Highlight, auf das sich die Besucher freuen dürfen.

Das Programm beginnt am Donnerstagabend mit dem festlichen Kirchenkonzert „Himmelwärts“ in der Wallfahrtskirche sowie einem stimmungsvollen Kirchweih-Abend im Festzelt mit der Martal Musi. Am Freitag sind alle Vereine des Pfarrverbandes und Gäste aus Nah und fern herzlich eingeladen mit dem Kirchenzug von Tengling nach Burg zu ziehen und dort den feierlichen Patroziniumsgottesdienst mit Musik von Mozart und Händel zu feiern. Im Anschluss darf man sich auf die große Kirchweihdult mit Musik, Theater, Kinderprogramm, Kirchweihmarkt und vielem mehr freuen.

Das Programm gibt`s im Flyer auf Seite 3 dieser VG-Blatt-Ausgabe oder ausführlich unter dem dort angefügten QR-Code.

Die Freiwillige Feuerwehr Tengling freut sich auf Euer Kommen!

Dominik Mayr

Obst- und Gartenbauverein Taching

Besuch des Gartenbauvereins Taching am See bei Demeter-Bauer Franz Obermeyer - Einblicke in den ökologischen Landbau in Tengling

Am Donnerstag, den 10. Juli, fand um 19 Uhr ein besonderer Ausflug des Gartenbauvereins Taching am See statt: 20 interessierte Teilnehmer*innen machten sich auf den Weg nach Tengling, wo sie der Demeter-Bauer Franz Obermeyer zu einer spannenden Führung empfing.

Zu Beginn stand die Besichtigung des Kuhstalls auf dem Programm. Franz Obermeyer erklärte die Besonderheiten der Demeter-Tierhaltung, bei der das Wohl der Tiere und eine artgerechte Haltung im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmer*innen konnten sich von der Offenheit und dem Wohlbefinden der Kühe überzeugen und gewannen Einblicke in die Kreislaufwirtschaft des Betriebs.

Im Anschluss führte Herr Obermeyer durch die weitläufigen Getreide- und Kartoffelfelder. Dabei beantwortete er zahlreiche Fragen rund um den ökologischen Landbau, die Fruchtfolge und die Pflege der Kulturen. Die Teilnehmer*innen zeigten reges Interesse und diskutierten eifrig mit dem Landwirt, der ausführlich auf die Herausforderungen und Vorteile der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise einging.

Franz Obermeyer führt seine Besucher über seine Felder
Foto: GBV Taching am See

Ein besonderer Schwerpunkt der Führung lag auf den verschiedenen angebauten Pflanzenarten. So erfuhren die Gäste mehr über Linsen, Einkorn, Buchweizen und Kartoffeln, deren Anbau und Ernte. Für Staunen sorgte insbesondere die Vorstellung des Leindotters, einer alten Kulturpflanze, die nicht mit dem Leinen – also dem Flachs – zu verwechseln ist. Herr Obermeyer erläuterte den Unterschied anschaulich und ging auf die Bedeutung des Leindotters für die Biodiversität und Bodengesundheit ein. Die Führung bot nicht nur interessante Einblicke in die Welt des biologisch-dynamischen Landbaus, sondern auch reichlich Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion. Die Teilnehmer*innen waren begeistert vom Engagement und Fachwissen von Franz Obermeyer und nahmen viele neue Erkenntnisse mit nach Hause. Abschließend bedankte sich der Gartenbauverein Taching am See herzlich bei Franz Obermeyer für inspirierende und informative Führung durch seinen Demeter-Hof.
GBV Taching am See

Ein kleines Dankeschön von der 1. Vorständin Angelika Wolksdorfer an den Gastgeber Foto: GBV Taching am See

Blütentage in Steingaden – Ein gelungener Ausflug
Gemeinsamer Tagesausflug nach Steingaden

Der Gartenbauverein Taching und der Verein „Dahoam in Taching und Tengling e.V." haben für Mitglieder und Gäste einen abwechslungsreichen Tagesausflug zu den „Steingadener Blütentagen" organisiert. Die Marktgemeinde Steingaden, bekannt für ihre zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten, war das Ziel unserer Reise. Nach einem entspannten Frühstückskaffee auf dem für uns gedeckten Marktplatz stand die Besichtigung der prachtvoll mit Blumen geschmückten Barockkirche des ehemaligen Prämonstratenserklosters Steingaden auf dem Programm.

Die ehemalige Klosterkirche Steingaden
Foto: GBV Taching am See

Hier erfuhren wir Interessantes über die bewegte Geschichte des Klosters und lauschten den Klängen der Orgel, die vom Kirchenmusiker eindrucksvoll präsentiert wurde. Der örtliche Gartenbauverein hatte Teile des Kirchengebäudes sowie den Pfarrgarten mit liebevoll gestalteten Blumenskulpturen und -gebinden geschmückt. Besonders der Pfarrgarten mit seinem Labyrinth und dem Kräutergarten war ein echter Blickfang.

Mitlieder des Ausfluges auf dem Weg in das Welfenmünster Steingaden, ein ehemaliges Prämonstratenserkloster Foto: GBV Taching am See

Im Anschluss ging es weiter zur eigentlichen Blütenausstellung im Hof und rund um das ehemalige Kloster. Hier konnten die Besucher*innen eine Vielzahl an Blütenpflanzen und allerlei Dekoratives bewundern und erwerben. Die sommerlichen Temperaturen ließen ein kühles Getränk im schattigen Pfarrstadl besonders gut schmecken. Ein weiterer Höhepunkt war der Abstecher zur Wieskirche – ein bedeutendes Rokoko-Bauwerk und UNESCO-Weltkulturerbe seit 1983. Nach einer gemütlichen Einkehr beim Wieswirt traten wir mit dem komfortablen Wenglerbus die Heimreise in den schönen Rupertiwinkel an.
Die Reiseleitung, Angelika Wolkersdorfer und Heinrich Riesemann, bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmenden für das große Interesse und den gelungenen Ausflugstag.
Angelika Wolkersdorfer

Gartengeister
Gartengeisteraktion: Ausflug nach Salzburg

Foto: Magdalena Trattler

Foto: Susi Wimmer

Am sonnigen Samstagmorgen des 05. Julis 2025 starteten die jugendlichen Gartengeister zu einem Ausflug nach Salzburg. Treffpunkt war der Bahnhof in Kirchanschöring, von wo aus es mit dem Zug direkt in die Mülln-Altstadt ging. Ausgestattet mit Sonnenschutz und Brotzeit begann die Stadttour bei den Anlagen des Kurgartens, Zwergerlgartens und des Mirabellgartens. Wer dort mit offenen Augen durchläuft, kann viele bunte Blumen sowie Ginkgo- und Mammutbäume bewundern. Auf dem weiteren Weg besuchten wir viele Sehenswürdigkeiten wie die Getreidegasse, den Mozartplatz und die Salzachgallerie. An den kleinen Ständen, die nur im Sommer am Ufer der Salzach auf-

gebaut sind, kehrten wir bei einem Street Food Laden ein und probierten zwei verschiedene Thai-Gerichte. Die Stadt hielt viele Überraschungen für uns bereit: So liefen wir beispielsweise einer öffentlichen Modenschau über dem Weg. Außerdem wurden alle Spielplätze und Brunnen ausprobiert, sodass spontane Wasserschlachten entstanden. Um der Hitze der Stadt zu entfliehen, wanderten wir über den Rundweg am Mönchsberg. Von dort hat man nicht nur einen tollen Ausblick auf die Altstadt, das viele Grün hilft auch bei der Abkühlung. An zahlreichen öffentlichen Trinkwasserstellen konnten wir unsere Wasserflaschen kostenlos auffüllen.
Da die jugendlichen Gartengeister auch häufig Spiele bei unseren Aktionen anleiten, nutzen sie den Ausflug, um neue Ideen für Gemeinschaftsspiele zu sammeln und diese auch direkt auszuprobieren. Nach circa 10 Kilometern Fußweg und vielen schönen Eindrücken traten wir um 15 Uhr den Rückweg nach Taching an.
Sophie Wimmer

Obst- und Gartenbauverein Tengling

Gartenbauverein erfreut über das große Interesse an der 3. Gartenroas in Tengling/Igelsbach

Den interessierten Teilnehmern der Gartenroas wurden Einblicke in drei wunderbare private Gärten ermöglicht.

Die beiden Vorsitzenden des Tenglinger Gartenbauvereins, Christine Rausch und Michaela Öllinger, bedankten sich herzlich mit einem kleinen Präsent bei den Gastgeberinnen Martina Müller, Brigitte Stobbe und Ursula Haas.

Etwa 55 Gartler folgten der Einladung zur diesjährigen Gartenroas mit Besichtigung dreier Gärten in Tengling/Igelsbach. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde zeitgleich mit der Besichtigung der ersten beiden Gärten begonnen:
Ursula und Ludwig Haas luden die Besucher auf ihr weitläufiges Grundstück ein und erläuterten, wie sie die Hanglage optimal genutzt und im Laufe der Jahre bepflanzt haben. Die einheimischen Bäume und Sträucher locken im Garten viele Vogelarten an. Schön bepflanzte Beete und ein Gewächshaus, alles durfte betrachtet werden. Bewundert wurden die Gastgeber auch für deren künstlerische Kreativität: Für die Besucher hatten sie eine kleine Ausstellung aufgebaut, mit eigenen Bildern und beeindruckenden selbst geschaffenen Steinkunst-Gegenständen.
Bei Brigitte und Hubert Stobbe durften die Teilnehmer einen äußerst liebevollen und vielfältigen Garten auf wenigen Quadratmetern besichtigen. Die alten Obstbäume spenden Schatten, und ein kleiner Teich untermalt das schöne Ambiente. Im selbst gebauten Gewächshaus gedeihen prächtige Tomaten und Kapuzinerkresse. Verschiedene liebevolle Deko und selbst geschaffene originelle Besonderheiten wie z.B. eine mit Erdbeeren bepflanzte Regenrinne erweckten das Interesse der Gartler.
Abschließend besuchten alle gemeinsam den Garten der Familie Müller. Martina Müller, früher selbst Vorsitzende des Gartenbauvereins, beeindruckte alle zutiefst mit ihrer wunderschönen großen Gartenanlage: Nahezu überall eine vielfältige Blumenpracht und zwei praktische Hochbeete, die den früheren Bauerngarten ersetzen. Verschiedenste liebevolle Deko und ein wunderschöner Rosenspalier - ein Blickfang nach dem anderen war zu entdecken. Highlight war der beeindruckende Gartenteich mit Seerosen, der nicht nur optisch wunderschön sondern auch ein naturnaher Lebensraum für Tiere ist.
Am Ende der Besichtigungstour überreichten die beiden Vorsitzenden des Tenglinger Gartenbauvereins, Christine Rausch und Michaela Öllinger, den drei Gastgeberinnen jeweils ein kleines Präsent und dankten herzlich für die gewährten Einblicke in die privaten Gärten. Die Vorstandschaft des Gartenbauvereins hatte an der letzten Station ein reichhaltiges Buffet vorbereitet und so klang die rundum gelungene dritte Tenglinger Gartenroas in geselliger Runde aus.
M. Poschner

Nachrichten aus der Gemeinde Wonneberg

Mitteilungen der Gemeinde

Wichtige Telefonnummern Wonneberg

Rathaus St. Leonhard 08681/246
Grundschule Otting-Wonneberg 754
Kindergarten St. Leonhard 4779890
Wasserversorgung Surgruppe 08666/9880
Kläranlage 08685/98870
Kuratie St. Leonhard 9233

Öffnungszeiten

Rathaus St. Leonhard
Freitag ..... 16.00 - 18.00 Uhr
Wertstoffhof in der Gemeinde Wonneberg (am Mooshäusl)
Mittwoch (von Mai - September) ..... 18.00 - 19.00 Uhr
Samstag ..... 8.00 - 12.00 Uhr

Altersjubilare

Entfernt gemäß DSGVO

Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender Wonneberg

Veranstaltungskalender vom 15.08.2025-14.09.2025
Hinweis: Angaben basieren auf Veranstalterinformationen. Änderungen oder neue Veranstaltungen bitte an: zehentner@waginger-see.de

Freitag, 15.08.2025
12:00 Uhr **Fußwallfahrt nach Altötting**
Die KSK St. Leonhard lädt alle Mitglieder zur 2-tägigen Fußwallfahrt nach Altötting ein. **Anmeldung bis 15.07.2025** bei Michael Eder, Tel.: 08681 4780654 **Abmarsch:** Freitag, 12 Uhr am Dorfplatz

Samstag, 16.08.2025
18:00 Uhr **Sommerfest**
der Freiw. Feuerwehr Wonneberg am Feuerwehrhaus

Sonntag, 31.08.2025
07:00 Uhr **KSK Gedenkfeier des Chiem- und Rupertigaus**
auf der Kampenwand **Abfahrt mit Privat-PKWs:** Sonntag, 7 Uhr am Bahnhof Weibhausen

Donnerstag, 04.09.2025
08:00 Uhr **Seniorenausflug**
Der Pfarrgemeinderat lädt zum Seniorenausflug zum Achensee zur Hl. Notburga ein. **Anmeldung und Infos:** Waldherr Touristik, Tel.: 08681 376
Alm gehen der Dirndlschaft Wonneberg
auf die Unternbergalm

Samstag, 13.09.2025
20:00 Uhr **Roland Hefter Live-Konzert – Solo „So lang's no geht"** (bekannt aus den Brettl-Spitzen)
Freuen Sie sich auf einen Abend voller bayerischem Charme, ehrlicher Lieder und viel Humor – mitten aus dem Leben und direkt ins Herz im Wonneberger Bürgerhaus. **Einlass**: ab 19:00 Uhr **Vorverkauf:** 29 € / Abendkasse: 32 € **Tickets erhältlich bei:** Tourist-Info Waging und www.ticketscharf.de

Sonntag, 14.09.2025
14:00 - 18:00 Uhr **Erlebnistage Landwirtschaft - Dabei sein & Erleben**
Erlebe die Faszination der Permakultur auf dem Bio-Bauernhof! „Was mit wenig Aufwand viel bringt" ist das Motto von Bio-Bauer Andreas Huber. Er verrät euch beim Erlebnistag LandWIRtschaft, wie man gemeinsam mit der Natur arbeitet, damit im Gemüsebeet alles kräftig wächst und gedeiht. **Anmeldung:** bis 2 Tage vorher per E-Mail an ile@zukunftsregion-rupertiwinkel.bayern, Tel.: 08685 7793960 oder auf unserer Website www.zukunftsregion-rupertiwinkel.bayern/landwirtschaft/erlebnistage **Unkostenbeitrag:** 15 € pro Person inkl. Verpflegung mit hofeigenen Schmankerln. **Hinweis:** Teilnahme ab 16 Jahren, max. 15 Personen
Ort: Lohbachhof der Familie Huber, Aich 15, Wonneberg

08:00 Uhr **Bittgang**
auf den Mühlberg. Wir starten um 8:00 Uhr ab Aglassing

Schulnachrichten

Grundschule Otting-Wonneberg

Regenwetter? Na und! – Unsere Klassenfahrt ins Bergwalderlebniszentrum

Vom 7. bis 9. Juli 2025 fuhren wir, die 4. Klasse aus Otting, ins Bergwalderlebniszentrum bei Ruhpolding. Dort erwartete uns eine Mischung aus Naturkunde, Spiel, Spaß und ein bisschen

„Wasser von oben“. Doch so wechselhaft wie das Wetter, so abwechslungsreich war unser Programm. Solange es die Wetterlage zuließ, waren wir im Wald unterwegs. Dort untersuchten wir beispielsweise den Aufbau eines Baumstammes und stellten die einzelnen Schichten sowie deren Aufgaben nach. Besonders erstaunlich war ein Experiment mit kleinen Dörfern, die wir aus Waldmaterialien mühevoll selbst erbaut hatten. Durch einen „Wolkenguss“ aus einem Eimer wurden einige Siedlungen dann aber beinahe weggespült. Ein eindrucksvolles „Spektakel“, das uns die Zerstörungskraft des Wassers sowie die Bedeutung gesunder Waldböden unmittelbar vor Augen führte.
Nun begann die „Regenzeit“ und wir zogen uns ins Trockene zurück. Bei Spielen, welche Geschicklichkeit, Reaktionsschnelligkeit, vor allem aber Teamgeist erforderten, verging die Zeit wie im Flug. Dank einer überdachten Feuerstelle konnten wir sogar - trotz der Schauer - einen ganzen Nachmittag an der frischen Luft verbringen. Gemütlich saßen wir um das Lagerfeuer, schnitzten und ließen uns nebenbei knusprige Stockbrote sowie bunte Marshmallows schmecken.GS Otting

2. Teil Klassenfahrt 4. Klasse

Foto: Maria Hipf

Vom 7. bis 9. Juli 2025 fuhren wir, die 4. Klasse aus Otting, ins Bergwalderlebniszentrum bei Ruhpolding. Dort erwartete uns eine Mischung aus Naturkunde, Spiel, Spaß und ein bisschen „Wasser von oben“. Doch so wechselhaft wie das Wetter, so abwechslungsreich war unser Programm.
Solange es die Wetterlage zuließ, waren wir im Wald unterwegs. Dort untersuchten wir beispielsweise den Aufbau eines Baumstammes und stellten die einzelnen Schichten sowie deren Aufgaben nach. Besonders erstaunlich war ein Experiment mit kleinen Dörfern, die wir aus Waldmaterialien mühevoll selbst erbaut hatten. Durch einen „Wolkenguss“ aus einem Eimer wurden einige Siedlungen dann aber beinahe weggespült. Ein eindrucksvolles „Spektakel“, das uns die Zerstörungskraft des Wassers sowie die Bedeutung gesunder Waldböden unmittelbar vor Augen führte.
Nun begann die „Regenzeit“ und wir zogen uns ins Trockene zurück. Bei Spielen, welche Geschicklichkeit, Reaktionsschnelligkeit, vor allem aber Teamgeist erforderten, verging die Zeit wie im Flug. Dank einer überdachten Feuerstelle konnten wir sogar - trotz der Schauer - einen ganzen Nachmittag an der frischen Luft verbringen. Gemütlich saßen wir um das Lagerfeuer, schnitzten und ließen uns nebenbei knusprige Stockbrote sowie bunte Marshmallows schmecken.
Richtig spannend, ja sogar etwas gruselig wurden die Abende: Beim Eisbären-, Titanic- oder Mörderspiel waren unsere detektivischen Fähigkeiten sowie Zusammenarbeit gefragt. In der letzten Nacht brachen wir gegen 22.30 Uhr noch zu einer kleinen Wanderung auf, um den Wald bei völliger Dunkelheit zu erleben. Leider machte uns auch hier der Wettergott einen Strich durch die Rechnung, sodass wir bald umkehren mussten. Trotzdem ließen es sich ein paar sehr Mutige unter uns nicht nehmen, das letzte Stück des Heimweges ganz alleine im Finsteren zurückzulegen. Dass wir zwischen unseren Aktionen auch den Küchen-, Kehr- und Mülldienst im Haus übernehmen mussten, bereitete natürlich nicht ganz so viel Freude, doch gemeinsam ging es eigentlich fast wie von selbst. Und das ordentlichste Zimmer? Das bekam am Ende einen Preis!
Müde, aber glücklich und zufrieden traten wir schließlich die Heimreise an. Aber halt! Es wartete noch eine Mega-Überraschung auf uns - ein Stopp am „Chiemgau-Coaster“. Dank des Engagements einer Schülermama erhielt jedes Kind eine Freifahrt und durfte noch einmal so richtig Gas geben.
Ein riesengroßes und ganz herzliches Dankeschön geht an unsere begleitende Lehrkraft, Viktoria Schwarzer, sowie Sebastian Blaschke und das Küchenteam vom BWEZ, welche uns nicht nur satt, sondern auch bestens gelaunt durch die Tage unseres Aufenthaltes gebracht haben!
S. Geißelbrecht

Glückwunsch zum „Geprüften Radfahrer“!

Foto: Maria Hipf

Alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse aus Otting haben nach Wochen intensiver Vorbereitung sowohl die theoretische als auch die praktische Radfahrprüfung erfolgreich abgelegt. Vier intensive Übungseinheiten im Verkehrsgarten Traunstein mit Frau Rodler und Herrn Obermair von der Polizeiinspektion Traunstein sowie die parallel dazu erarbeitete Theorie im Unterricht bildeten die Grundlage für dieses beachtliche Ergebnis. Voller Stolz durften die Kinder schließlich am 14.07.2025 ihre Wimpel und Urkunden entgegennehmen.
Wir gratulieren unseren frischgebackenen „Fahrradführerschein-Besitzern“ ganz herzlich und wünschen stets eine sichere und unfallfreie Fahrt!
S. Geißelbrecht

Sommerfest mit Theater, Spielstationen und Kaffee und Kuchen

Foto: Maria Hipf

Am Freitag, 11.07.25 fand unser Sommerfest in Otting statt. Das Fest stand unter dem Motto „Gemeinsam feiern, spielen und fröhlich sein“. Nach der Begrüßung in der Turnhalle und unserem Schullied „Zwei Orte eine Schule“, begann das Theaterstück „Kriminalfall Schneewittchen“ unter der Leitung von Viktoria Schwarzer. Die Theater-AG und einige Schülerinnen und Schüler aus der Kombiklasse 3/4 brachten ein modernes Märchen gekonnt auf die Bühne. Engagiert, spielerisch geschickt und mit einem originellen Bühnenbild sowie vielen kleinen versteckten Gags wurde das Stück in Szene gesetzt. Wir bedanken uns bei den Schauspielerinnen und Schauspielern und natürlich bei Frau Schwarzer für das tolle, humorvolle Stück.
Danach standen viele Spielstationen, wie z. B. Gummistiefelweitwurf, Kinderschminken, Basteln, Dosenwerfen, Kegeln und vieles mehr auf dem Programm. Vielen herzlichen Dank auch an die Eltern, die mit vielen Stationen für Spaß und Freude sorgten und der Hitze trotzten. Gleichzeitig wurde im Pfarrstadel Kaffee und Kuchen vom Elternbeirat angeboten und auch sehr dankend angenommen.
Gegen 17.00 Uhr endet das gemütliche Fest mit unserem „traditionellen“ Kreistanz.
An dieser Stelle vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass dieses Fest so reibungslos stattfinden konnte, auch bei unseren Lehrern. Vor allem geht ein großes Dankeschön an unseren Hardi und den Leonharder Bauhof für die Bestuhlung. Außerdem ergeht ein „Herzliches Vergelt’s Gott“ an den fleißigen und einsatzfreudigen Elternbeirat für die viele Arbeit für unsere Schüler und an Sie, liebe Eltern, die so zahlreich mit uns gefeiert haben.
M. Hipf

Kaffeekränzchen für unsere Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer - Verabschiedungen

Foto: Maria Hipf

Zum Dank für all die Arbeit, Mühe und Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer lud die Schule am Donnerstag, 05.06.25 am Nachmittag zu einer kleinen gemütlichen Feier ein.
Für das leibliche Wohl sorgten die selbstgemachten Kuchen der Lehrerschaft und es gab für jeden eine kleine Aufmerksamkeit. Der Dank geht an das gesamte Hauspersonal in St. Leonhard und Otting, an das Büchereiteam, an den Elternbeirat, unseren Hausmeister Hardi und natürlich an Frau Fenninger, unserer Perle im Büro. Auch unser Bürgermeister Herr Baderhuber ließ es sich in diesem Jahr nicht nehmen und kam vorbei.
Nach über 13 Jahren endet für unsere zwei Reinigungskräfte aus Otting Frau Maier und Frau Hobmayer ihre aktive Beschäftigungszeit zum Ende des Schuljahres und es beginnt für beide ein kleiner Neuanfang - der wohl verdiente Ruhestand. Wir bedanken uns für die langjährige Arbeit und ihren Einsatz im Schulhaus Otting und wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit für die kommenden Jahre. Bürgermeister Baderhuber brachte auch seinen Dank mit Worten und einem Geschenk zum Ausdruck und wünschte beiden weiterhin viel Glück und Freude.
Danach ging es dann endlich zum gemütlichen Teil über und nach ausgiebigen Gesprächen und einem wirklich schönen gemeinsam verbrachten Nachmittag, endete das Kaffeekränzchen.
M. Hipf

Teilnahme der Grundschule Otting-Wonneberg am Projekt „Klasse 2000“

Foto: Maria Hipf

Das Projekt „Klasse 2000“ unterstützt Schüler und Schülerinnen regelmäßig über ihre gesamte Grundschulzeit hinweg dabei, sich Kompetenzen anzueignen, die für ein sowohl physisch als auch psychisch gesundes Leben bedeutsam sind. Nachdem die Kinder der 2. Klasse sowie der Kombiklasse 1/2 der Grundschule Otting-Wonneberg im vergangenen Schuljahr mit dem Projekt gestartet waren, nahmen sie auch in diesem Jahr daran teil. Dabei beschäftigten sie sich mit wichtigen Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung sowie das Erkennen und den Umgang mit Gefühlen. Diese wurden im Rahmen eines strukturierten Programmes im Unterricht mit der Lehrkraft sowie während der dreimaligen Besuche einer externen Expertin erarbeitet und gefestigt. Die Kinder freuten sich jedes Mal sehr über die Unterrichtseinheiten mit ihrer Gesundheitsförderin Frau Spiegelsperger und arbeiteten motiviert mit. Auf spielerische und anschauliche Weise gingen sie den Fragen nach „Wie funktioniert mein Körper? Was kann ich für meine Gesundheit und mein Wohlbefinden tun?“ Die Kinder spielten mit Bewegungen den Verdauungsvorgang nach, stellten pantomimisch zu einer Geschichte passende Gefühle dar und bekamen einen Antistressball geschenkt, welcher ihnen im Umgang mit Wut oder Stress hilft und zudem für eine gegenseitige entspannende „Nilpferdmassage“ genutzt wurde. Natürlich war auch Symbolfigur KLARO stets mit dabei, welche die Schülerinnen und Schüler über die Jahre hinweg begleitet. Auflockernde Bewegungsübungen, Elterninformationen, ein Ernährungsbrettspiel sowie ein digitales Angebot in Form einer Internetseite rundeten das Projekt ab. Auch im kommenden Schuljahr wird das bewährte Konzept in den beiden Klassen fortgesetzt. Dabei werden neue Themen wie Selbstwertgefühl, Herz und Gehirn, Mediennutzung sowie Konfliktlösung bearbeitet und die Kinder ermutigt, das erworbene Wissen auch in ihrem Alltag umzusetzen.
J. Korn

Besuch im Umweltgarten

Foto: Maria Hipf

Am Dienstag, dem 08.07.25 fuhren die erste Klasse aus Otting und die Kombiklasse 1/2 aus St. Leonhard gemeinsam in den Umweltgarten nach Wiesmühl.
Der Umweltgarten bietet auf einer Fläche von 1,3 Hektar eine Vielzahl verschiedener Lebensräume für Flora und Fauna: wilde Hecken summende Bienenstöcke, eine geheimnisvolle Unterwasserwelt, den duftenden Nektargarten und vieles mehr laden kleine und große Gäste zum Beobachten und Forschen ein.
In der ersten Klasse wurde das Thema „Wiese“ behandelt und unser Wiesenführer Kevin knüpfte an das Vorwissen der Schüler an. Nachdem sich die Kinder in Gruppen zusammengefunden hatten, sollte jede Gruppe eine Blume sammeln und mit der Becherlupe versuchen ein Tier vorsichtig einzusammeln. Die Blumen wurden aufgeklebt und durften mit in die Schule genommen werden. Die Insekten wurden genauestens begutachtet und selbstverständlich an Ort und Stelle wieder ausgesetzt.
Nach einer ausgiebigen Brotzeit durften wir noch das Bienenhaus besichtigen und durch den Nektargarten schlendern.
Höhepunkt war der Besuch in der heimischen Unterwasserwelt. Und sehr zur Freude der Kinder ließ sich auch ein sehr großer Waller beobachten.
Die Kombiklasse 1/2 beschäftigte sich mit dem Thema „Hecke“. Nachdem Tiere und Funktionen dieses Lebensraums besprochen worden waren, führte uns Expertin Andrea mitten durch eine großzügig angelegte Hecke. Informationstafeln halfen den Kindern dabei, eine Vielzahl an dort wachsenden Heckenpflanzen zu bestimmen. Im Anschluss bauten wir aus den von unserer Heckenwanderung mitgebrachten Ästchen, Blättern und Früchten ein Pflanzenmobile, welches später als Erinnerung im Klassenzimmer ausgestellt wurde. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler ihr im Unterricht erlangtes Wissen zeigen und erweitern. Auch die Kinder der Kombiklasse waren vom Besuch der Unterwasserwelt, in welcher die Fische aus nächster Nähe betrachtet werden konnten, sehr fasziniert. Und beim Besuch des Bienenhauses erfuhren wir nicht nur eine Menge über die Imkerei, sondern konnten die fleißigen Tiere sogar in ihrem Bienenstock beobachten. Das Erraten von Heckentieren im Geräuschequiz rundete den sehr lehr- und erlebnisreichen Unterrichtsgang ab.
K. Aschenbrenner

Albert, unser Held auf Rädern!

Foto: Maria Hipf

Am Mittwoch, den 29.07.25 verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus St. Leonhard von unserem Albert Greisberger, der fünf Jahre die Kinder aus der Umgebung von Dienstag bis Freitag mit dem Kleinbus sicher zur Schule und wieder nach Hause gebracht hat. Mit seiner Ruhe und Freundlichkeit war er bei den Kindern äußerst beliebt und die Eltern wussten ihre Kinder bei ihm in den besten Händen. DANKE lieber Albert für deine Zuverlässigkeit, deine Umsicht und deine Fürsorge für unsere Kinder! Jetzt kannst du ausschlafen und sogar ein schönes Mittagsschläfchen halten oder einfach pünktlich das Mittagessen genießen. Lass es dir gut gehen und bleib gesund!
M. Hipf

Abschlussgottesdienst mit großen Verabschiedungen

Foto: Maria Hipf

Am letzten Schultag fand an der GS Otting-Wonneberg noch ein letztes gemeinsames Treffen statt – ein ganz Besonderes! Nicht nur wurden unsere „Großen“ würdig verabschiedet, wir mussten uns auch von zwei großartigen Kolleginnen und Lehrerinnen verabschieden, die in den wohlverdienten Ruhestand eintreten dürfen. Gegen 9.30 Uhr starteten wir den Tag mit unserem Abschlussgottesdienst für die gesamte Schulfamilie in Otting und auch viele Eltern durften wir in der Kirche begrüßen. Herr Jauernig und Frau Schwarzer gestalteten mit einigen Kindern die schöne Andacht. Anschließend wurde es ernst für unsere Viertler. Die Klassenlehrkräfte Frau Geißelbrecht und Herr Amann bedankten sich bei den Kindern und den Eltern für zwei sehr schöne, ereignisreiche Jahre mit vielen Aktionen und natürlich auch für den ganz normalen Schulalltag. Sie wünschten den Schülerinnen und Schülern das Allerbeste für ihren weitern Schul- und Lebensweg. Die Viertler selbst hatten für ihren Abschied eigens ein Lied mit Text und Melodie versehen und wunderbar vorgetragen – ein Novum an unserer Schule mit einem mehr als gelungenem Auftritt – einfach SPITZE! „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!“, dies wünschen wir unseren Viertklässlern von ganzem Herzen!
M. Hipf

Wenn der Ruhestand winkt…

Foto: Maria Hipf

Gleichzeitig hieß es an diesem Tag Abschied nehmen von unseren langjährigen, geschätzten Kolleginnen Frau Binder und Frau Aschenbrenner. Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzender Martin Fenninger bedankte sich mit warmen Worten sowie guten Wünschen und überreichte von Seiten der Gemeinde Geschenke. Auch der Elternbeirat brachte mit einem wunderbaren Geschenk seine große Dankbarkeit für die beiden Lehreinnen für ihr besonderes Engagement zum Ausdruck. Die Schulleiterin Frau Hipf ließ es sich nicht nehmen ein wenig den Werdegang der Kolleginnen aufzuzeigen und vor allem auf ihre ganz besondere Art des Lehrens und Lernens einzugehen. Mit Frau Aschenbrenner geht nicht nur eine Lehrerin, die Generationen von Schülerinnen und Schülern begleitet und geprägt hat, mit ihr geht von unserer Schule ein Mensch mit Leidenschaft und Engagement für ihren Beruf, eine Schulleiterstellvertreterin, die die Geschicke in Otting geleitet hat und eine feste und vor allem so geschätzte Persönlichkeit im Kollegium war. Wir werden sie sehr vermissen und wünschen ihr für die kommende Zeit viel Gesundheit und endlich mehr Zeit für sich selbst. Frau Binder, die über 40 Jahre an der Schule tätig war, tritt ebenfalls in ihren „Unruhestand“ ein. Als Fachoberlehrerin war sie an sehr vielen Schulen tätig, blieb aber der GS Otting-Wonneberg all die Jahre treu, wofür wir mehr als dankbar sind. Als beliebte Lehrerin bei den Kindern vermittelte sie wichtige Dinge für den Lebensalltag - denn Handarbeit formt nicht nur Stoff, sondern auch den Charakter. Mit viel Geduld, äußerster Ruhe und mit großer Kompetenz für ihr Fach, brachte sie den Kindern, das Nähen, das Häkeln und das Arbeiten mit Holz und Ton näher. Im Kollegium wurde sie aufgrund ihrer so humorvollen, ruhigen und unkomplizierten Art mehr als geschätzt. Auch ihr wünschen wir Gesundheit, Freude, Freiheit und ganz viele Abenteuer – auch sie wird der Schule sehr fehlen. Die Kinder verabschiedeten sich mit einem wunderbaren Lied für die beiden und der Auszug aus der Kirche und das Abschlusslied „Gottes guter Segen“ im Vorgarten rundete den letzten Schultag für alle ab. Ferien, Abschiede und Neuanfänge – so soll es sein!
M. Hipf

wittich.de
Go online! Go Wittich!

Kirchliche Nachrichten

Pfarrverband Waging, Otting, St. Leonhard

Pfarrcafé on Tour - Ausflug zum glasklaren Gosausee

Unser diesjähriger Ausflug des Pfarrcafés führte uns zum malerischen Gosausee.
Schon die Anreise war ein Genuss – vorbei an saftig-grünen Wiesen, über Abtenau, eingebettet im idyllischen Lammertal.
In Gosau angekommen, war die Vorfreude auf den See spürbar. Und tatsächlich – der Gosausee lag wie ein glitzerndes Juwel vor uns, eingebettet in die majestätische Kulisse des Dachsteinmassivs. Das Wasser so klar, dass man beinahe meinte, den Grund sehen zu können – und das alles umrahmt von tiefgrünen Wäldern und schroffen Felsen.
Natürlich darf bei einem Pfarrcafé-Ausflug auch das Kulinarische nicht zu kurz kommen: Im Gasthof Gosau-See stärkten wir uns erst einmal bei regionalen Schmankerln.
Es wurde nicht nur gegessen, sondern auch kräftig geratscht und gelacht.
Gestärkt machten sich einige auf zur gemütlichen Seeumrundung, andere suchten sich ein Bankerl mit Aussicht – inklusive Seeblick und Sonnenstrahlen.
Jeder nach seinem Tempo, aber alle mit Herz dabei.

Fotos: Lisa Promper

Am Nachmittag trafen wir uns alle auf der Sonnenterrasse wieder – bei Kaffee, hausgemachtem Strudel oder einem erfrischenden Eis ließen wir diesen wunderbaren Tag gemeinsam ausklingen.
Am späten Nachmittag traten wir alle gut gelaunt und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck die Heimreise an. Es war ein gelungener und fröhlicher Abschluss unseres Pfarrcafé-Jahres. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren bewährten Busfahrer

und PGR-Vorsitzenden Florian Spiegelsberger, der einmal mehr bewiesen hat, dass er nicht nur ein feines Gespür für besonders schöne Ausflugsziele besitzt, sondern auch ein ruhiges Händchen am Lenkrad. Mit viel Geduld, einem freundlichen Lächeln und sicherer Fahrweise manövrierte er uns souverän durch Täler, Kurven und über den Pass – und brachte uns alle wieder wohlbehalten und gut gelaunt nach Hause.
Ein besonderer Dank gilt auch unseren Seniorinnen und Senioren, die das Pfarrcafé durch ihre Herzlichkeit, ihre Offenheit und die gelebte Gemeinschaft zu etwas ganz Besonderem machen. Ob beim gemütlichen Ratsch, beim Schmunzeln über alte Geschichten oder beim gemeinsamen Lachen.
Jetzt verabschieden wir uns in die Sommerpause.
Am 20. September laden wir wieder herzlich ein:
Dann startet das Pfarrcafé voller Gemütlichkeit, guter Gespräche und – natürlich – köstlichem Kuchen.
Wir freuen uns auf euch!
Eurer Pfarrcafé-Team – Lisa Promper

Vereine und Verbände

Jagdgenossenschaft Wonneberg

Staatspreis an die Jagdgenossenschaft Wonneberg verliehen
„Wir brauchen den Wald – der Wald braucht uns" – unter diesem Motto wurde in diesem Jahr der Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung verliehen. Mit dieser hochrangigen Auszeichnung würdigt Bayern das außergewöhnliche Engagement von Waldbesitzern, Jagdgenossenschaften und Forstbetrieben, die sich in besonderer Weise für eine nachhaltige, naturnahe und zukunftsfähige Pflege unserer Wälder einsetzen. Ein zentrales Thema ist die Rolle der Jagd für den Waldumbau und die Naturverjüngung. Nur wenn Wildbestände im Gleichgewicht mit dem Lebensraum stehen, können sich junge Bäume, besonders klimaresistente Mischbaumarten, natürlich entwickeln. Ohne angepasste Wilddichten ist der nachhaltige Umbau unserer Wälder nicht möglich. Die ausgezeichneten Waldbesitzer setzen hier auf eine enge Zusammenarbeit mit den Jagdausübungsberechtigten vor Ort. Ziel ist eine Balance, bei der sowohl Wild als auch Wald profitieren und damit letztlich auch die Gesellschaft als Ganzes. Die Preisträger überzeugten durch beispielhafte Konzepte, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Waldbewirtschaftung in Einklang bringen. Durch sorgfältige Pflege, klimagerechte Aufforstung, den Erhalt der Biodiversität sowie den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen tragen sie maßgeblich dazu bei, dass unsere Wälder auch kommenden Generationen erhalten bleiben. Mit dem Motto „Wir brauchen den Wald – der Wald braucht uns" wird die wechselseitige Verantwortung zwischen Mensch und Natur in den Mittelpunkt gestellt. Denn Wälder liefern nicht nur Holz, sondern auch saubere Luft, Wasser, Erholung und Heimat für zahllose Tier- und Pflanzenarten. Der Wald ist ein zentraler Baustein unserer Lebensgrundlage. Sein Schutz und seine nachhaltige Nutzung sind eine Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können Die Jagdgenossenschaft Wonneberg als einer der diesjährigen Preisträger steht beispielhaft für eine Waldbewirtschaftung, die weit über das Pflichtmaß hinausgeht – engagiert, vorausschauend und im Einklang mit der Natur. Durch die Umstellung der jagdlichen Nutzung von der Verpachtung in die Eigenbewirtschaftung im Jahr 2010 konnten durch großen Einsatz der Jagdausübenden, aber auch der Waldbesitzer Waldbilder geschaffen werden, die als vorbildlich zu bezeichnen sind. Während vor der Umstellung eine natürliche Verjüngung von Weißtanne oder Eiche ohne Schutzmaßnahmen unmöglich war, finden sich diese Baumarten nun überall in den Waldflächen. Eine artenreiche Verjüngung ist Voraussetzung für Wälder, die dem Klimawandel standhalten können. Die Übergabe des Staatspreis findet am 15. Oktober in München statt und wird durch Bayerns Forstministerin Michaela Kaniber überreicht. Ein weiterer Höhepunkt folgt am 18. Oktober mit einem Festakt im Bürgerhaus Wonneberg, zu dem die Jagdgenossen und ihre Familien zum gemeinsamen Jagdessen herzlich eingeladen sind. Leonhard Strasser

Kleinanzeigen

Sammler kauft
Militärnachlässe, -Münzen, -Stahlhelme, -Orden, -Uniformen, -Dokumente, etc., alles vor 1945
gegen Barzahlung. Telefon: 01 71 / 4 17 13 00

Viele Katzenbabys und erwachsene Katzen
suchen ein Zuhause (Freigänger) - Tierschutz-Ring-Traunstein e.V.
0 86 66 / 9 27 85 81 oder 01 60 / 94 57 33 78
www.Tierschutz-Ring-Traunstein.de

Garage(n) / Halle zu kaufen gesucht
londonsw3@t-online oder 01 60 / 2 11 33 59

Haus gesucht: Geschwisterpaar im mittl. Alter, solvent, zuverlässig u. ruhig sucht kl. Haus, Zuhaus oder Sacherl zur Miete. **Tel: 0176-47663620**

Pferdezubehör / Stallauflösung
Brustgeschirr f. Haflinger, 3 Freizeit-Sättel, Trensen, etc.
Telefon: 01 76 / 56 78 26 34

Achtung! Zahle bar!
Haushaltsauflös., altes Spielzeug, Telespiele, Nachlässe, Silber, Pelze, Handtaschen, Instrumente, Münzen, Gemälde, Uhren, Schmuck, Bernstein u.v.m. Privat!
Hr. Drescher: 01 63 / 4 52 42 30

Propan- und Schankgas
Weidinger Wolfgang, Kurhausstr. 26, Waging
Lieferung möglich.
Anruf genügt: Tel. 01 71 / 6 70 90 06

Marktfest in Waging am See vom Dauerregen ausgebremst

Waging am See. Es hätte ein Abend voller Musik, Genuss, Begegnungen und sommerlicher Leichtigkeit werden sollen – ein Fest der Sinne mitten im Herzen der Marktgemeinde. Doch am Samstag, den 26. Juli, machte das Wetter allen Hoffnungen einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Statt lauer Temperaturen und heiterer Stimmung regnete es beinahe ununterbrochen – und zwang die Veranstalter letztlich dazu, das gesamte Programm schweren Herzens abzusagen.

„Es war wirklich eine sehr schwierige Entscheidung, die wir – also die Verantwortlichen der Gemeinde und des Vereins ‚Waging bewegt' – angesichts der Wetterlage kurzfristig treffen mussten", bedauerte Günter Wimmer im Gespräch mit dem VG-Blatt. Gemeinsam mit zahlreichen Beteiligten hatte er das Fest mit viel Herzblut vorbereitet – nun blieb nur der Blick auf das, was hätte sein können.

Viele Gäste, die eigens für das Marktfest angereist waren, zeigten Verständnis – auch wenn die Enttäuschung spürbar war. Statt durch die geschmückten Gassen zu flanieren, zog es viele in die warmen Gaststuben, Cafés und Restaurants der Marktgemeinde. Dort wurde gemeinsam gespeist, gelacht, angestoßen – und natürlich über das ausgefallene Fest gesprochen, das an diesem Abend zum bestimmenden Thema wurde.

Was bleibt, ist nicht nur die Erinnerung an verpasste Musikmomente, duftende Schmankerl und verregnete Pläne – sondern auch das stille Versprechen, dass dieses Fest, wenn es das Wetter erlaubt, zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird. Denn eines wurde auch an diesem Abend deutlich: Die Vorfreude war groß, das Miteinander spürbar – und die Bereitschaft, sich in Waging wieder und wieder für besondere Erlebnisse zu engagieren, ist ungebrochen.

Geplant war ein stimmungsvolles Zusammenspiel aus Musik, Kulinarik, Mitmachaktionen und künstlerischen Darbietungen – quer durch die Gassen, vom Marktplatz über die Tourist-Info bis zur

Genussmeile. Zwei Bühnen, Stelzengeher, Hip-Hop-Gruppen, ein nostalgischer Leierkastenmann und ein vielfältiges Kinderprogramm waren bereit, Waging in ein buntes Sommermärchen zu verwandeln. Doch die Realität hieß: Regenschirme statt Tanzeinlagen, Pfützen statt Lichterglanz.

Und doch: Das Marktfest wurde nicht vergessen – es wurde anders gelebt. In den Wirtshäusern erklangen dennoch Lachen und Gespräche, Gäste stießen an auf das nächste Mal, lobten die Initiative und bekundeten Verständnis. Das, was nicht stattfand, hinterließ dennoch Spuren – als Zeichen dafür, dass Waging auch dann zusammensteht, wenn der Himmel sich nicht an den Festkalender hält.

Ein neuer Versuch im kommenden Jahr wird bereits erhofft – dann vielleicht mit mehr Sonnenschein, aber mit ebenso viel Herzblut wie diesmal.

2

Die Rabattnacht: Ein Sommerabend voller Genuss, Klang und Einkaufsfreude

Waging am See. Ein lauer Juliabend – nicht übermäßig warm, aber angenehm – gefüllt mit vollen Einkaufstaschen, feinen Klängen und strahlenden Gesichtern: So präsentierte sich die Rabattnacht in Waging am Donnerstag, den 24. Juli. Bis in die späten Abendstunden hinein hatten zahlreiche Geschäfte geöffnet und verführten mit besonderen Angeboten, attraktiven Rabatten und liebevollen Überraschungen zu einem entspannten Bummel durch das Ortszentrum.

Zahlreiche Besucher nutzten den trockenen Sommerabend für einen ausgedehnten Bummel durch das Ortszentrum – die Rabattnacht zog viele in ihren Bann. *Foto: Caruso*

#UNSER ♥ SCHLÄGTREGIONAL

REWE

FAMILIE NEZLOW-WAGING AM SEE

OTTINGER STR. 12 - 83329 WAGING AM SEE

TEL. 08681-8499010 MO BIS SA 7 - 20 UHR GEÖFFNET

Mit einem Mix aus Klassikern und Sommerhits sorgte die Band „BEEKS“ für beschwingte Stimmung auf dem Marktplatz – auch die jungen Gäste waren begeistert. *Fotos: Caruso*

Die Organisation des stimmungsvollen Abends lag im Auftrag des Bürger- und Gewerbevereins „Waging bewegt“ in den erfahrenen Händen von Werner Waldherr. „Die Händler haben sich wirklich ins Zeug gelegt, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war“, zog er zufrieden Bilanz. Ob modische Sommertrends, originelle Geschenkideen oder einzigartige Einzelstücke – Besucher konnten in aller Ruhe stöbern, entdecken und das eine oder andere Schnäppchen mit nach Hause nehmen.

Einkaufen mit Ohrwurm-Garantie

Doch die lange Einkaufsnacht bot weit mehr als nur Shopping. Die Band „BEKKS“ sorgte mit einem Mix aus bekannten Klassikern und tanzbaren Sommerhits für eine beschwingte Atmosphäre auf dem Marktplatz. Viele Besucher ließen sich von den mitreißenden Rhythmen verzaubern, wippten mit den

Kulinarische Vielfalt, frisch auf die Hand: Die Essensstände boten eine breite Auswahl, die keine Wünsche offen ließ.

Füßen oder nutzten die musikalische Pause, um sich bei einem kühlen Getränk zurückzulehnen und den Abend – der zwar nicht hochsommerlich warm, aber zumindest trocken war – in vollen Zügen zu genießen. Auch in den Gastgärten herrschte lebhaftes Treiben: Die Rabattnacht lockte zahlreiche Gäste zum Verweilen und sorgte für zufriedene Gesichter bei Wirten und Händlern gleichermaßen.

Streetfood und gesellige Stimmung

Kulinarisch wurde auch auf den Straßen einiges geboten: Regionale Imbissstände, organisiert von Lydia Wembacher, verwöhnten die Gäste mit einer vielseitigen Auswahl von herzhaften Schmankerln über kleine Häppchen bis hin zu süßen Versuchungen. Die Salzburger Straße verwandelte sich in eine gemütliche Flaniermeile, die zum Verweilen und geselligen Beisammensein einlud – ganz ohne Eile, dafür mit viel Genuss.

Offiziell begann die Rabattnacht um 16 Uhr, doch viele Händler öffneten bereits früher ihre Türen und empfingen die Besucher mit einem Lächeln und verlockenden Aktionen. So zeigte sich Waging einmal mehr als lebendige und gastfreundliche Gemeinde, die mit Liebe zum Detail und einem überzeugenden Mix aus Handel, Kultur und Kulinarik punktet.

Der besondere Laden für Handgemachtes
Schwemmholzunikate ...und mehr
Inh. Carmen Mühlbacher
Wir feiern 8. Ladengeburtstag,
vom 20. - 23.08.2025
gibts zu jedem Einkauf ein kleines Geschenk.
Schaumburgerstr. 17
83278 Traunstein
Tel.: 0861/9096 5961
Öffnungszeiten: Mi. - Fr. 10 bis 17 Uhr, Sa. 10 bis 13 Uhr
13. - 16. August 2025 ist geschlossen.

TIERISCH COOLER SCHUL COUNTDOWN!
Alle Angebote zum Schulanfang!
www.Copy-Express-Waging.de
wir können mehr als nur kopieren...
Schul- und Bürobedarf
Bahnhofstr. 2 • 83329 Waging am See

EDUARD GRUIE
MAKLERAGENTUR
Versicherung - Finanzen - Geldanlage
Schützen Sie Ihr Heim mit einer maßgeschneiderten Wohngebäudeversicherung
Ihre Vorteile
✓ individueller Versicherungsschutz
✓ schnelle und individuelle Beratung
✓ Wechsel- und Kündigungsservice
✓ exclusive Spezialtarife
✓ Kosten senken
✓ wir vergleichen unabhängig aus 150 Tarifen
✓ keine Maklergebühr
Versicherung prüfen und GELD SPAREN
KONTAKT
Eduard Gruie - Versicherungsmakler
Salzburger Straße 25
83329 Waging am See
Tel.: 08681 26 59 590
www.makleragentur-gruie.de

Viele Geschäfte der Marktgemeinde beteiligten sich mit kreativen Aktionen, liebevoll gestalteten Auslagen und attraktiven Rabatten bei der langen Einkaufsnacht. *Fotos: Caruso*

Ein Abend nach Waginger Art

„Das war ein Abend ganz nach unserem Geschmack – locker, stimmungsvoll und gut besucht“, bilanzierte Werner Waldherr zum Abschluss. Wer dabei war, nahm nicht nur volle Einkaufstaschen mit nach Hause, sondern auch das gute Gefühl, einen besonderen Abend mitten in Waging erlebt zu haben.

NISSAN ISUZU
Auto Zahnbrecher WASCHPARK
Waging—Unteraschau
Öffnungszeiten Waschpark:
Sonntag 12:00—22:00; Mo.— Sa. 7:00—22:00
SB-Wäsche und Maschinenwäsche für PKW und Transporter

Beautylounge
Strandcamping Waging am See
Unser Angebot für Sie:
• Massage • Kosmetik
• Fußpflege • Maniküre
• Physiotherapie
Beautylounge
Wir freuen uns auf Sie!
Eure Beautylounge
Am See 1
83329 Waging am See
Bei Fragen oder Terminbuchung:
beautylounge@strandcamp.de • 0171/1228033
Alle „Einheimischen“ sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns, Sie am 4. August bei der
Spanischen Nacht
mit Musik und Tapas begrüßen zu dürfen.
GOLDMAREI
Café & Geschenke
83329 Waging am See
Strandbadallee 2
So. + Mo.: 9:00 – 18:00 Uhr
Di. + Mi.: Ruhetag
Do., Fr., Sa.: 9:00 – 12:00 Uhr
und 15:00 – 22:00 Uhr

WALDHERR TOURISTIK GMBH

Aktiv-Reisen		Mehrtagesreisen	
01.09. - 07.09.2025	ab € 1139	12.10. - 16.10.2025	ab € 599
Radreise durch das „Alte Land“		Insel Rab - Juwel der Adria	
Durchgehende Radreiseleitung an allen Tagen, Fähren und Besichtigungen lt. Prog.		Inselrundfahrt Krk & Rab uvm.	
20.10. - 25.10.2025	ab € 849	25.10. - 29.10.2025	ab € 719
Wanderreise Cinque Terre		Schweizer Bergzauber	
Deutschspr. Wanderreiseleitung, Verköstigungen und Schifffahrten laut Programm		05.11. - 09.11.2025	ab € 499
05.10. - 10.10.2025	ab € 699	*Saisonabschlussfahrt 2025 Norddalmatien*	
Radreise Blumenriviera		Führungen lt. Programm, Abschlussabend mit Musik	
Fahrradtransport im Bikeliner, Deutschsprachige Radreiseleitung an allen Ausflügen, Schwimmbadnutzung,1x Candle Light Dinner		13.11. - 17.11.2025	ab € 599
		Abano Terme - Wellness und Kultur	
		Padua & Arqua Petrarca, Weinprobe uvm.	

Salzburger Str. 12, 83329 Waging am See, Tel. 08681/376
www.waldherrbus.de - info@waldherrbus.de

6

Mit jedem Tritt ein Schluck Genuss

Mit dem Ziel, den Titel „Fairtrade Town“ zu erlangen, setzt die Marktgemeinde Waging am See ein klares Zeichen für globale Verantwortung und nachhaltiges Handeln. Wie charmant sich dieser Anspruch im Alltag umsetzen lässt, zeigte ein Aktionsstand vor dem Geschäft „echt & fair“ in der Salzburger Straße: Dort wartete ein sogenanntes Smoothie-Bike – ein speziell umgebautes Fahrrad, bei dem durch reines Pedaletreten ein Mixer angetrieben wird. Ganz ohne Strom, aber mit jeder Menge Spaß konnten sich die Besucherinnen und Besucher unter dem Motto „Smoothie? Musst du dir ertreten!“ aus fair gehandelten Zutaten – allen voran Bananen – ihren eigenen Shake mixen.

Energie trifft Ethik: Was auf den ersten Blick als unterhaltsame Mitmachaktion erscheint, hat eine tiefere Botschaft: Wer seinen Smoothie selbst „erstrampeln“ muss, entwickelt ein neues Bewusstsein für Wert und Herkunft von Lebensmitteln. „Nachhaltigkeit braucht Einsatz, Aufmerksamkeit und die Bereitschaft, auch mal selbst aktiv zu werden – genau dafür steht die Fairtrade-Idee“, erklärt Christine Rehrl von der Steuerungsgruppe „Fairtrade Town Waging“. Gemeinsam mit Meike Haselberger, Lisa Seehuber und Barbara Krautenbacher betreute sie den stets gut frequentierten Stand.

Ganz nebenbei informierten die Initiatorinnen über die Ziele der Fairtrade-Initiative in Waging – und zeigten, wie genussvoll verantwortungsvoller Konsum sein kann.

VIENNATONE
MEIN UPGRADE FÜRS HÖREN
EXKLUSIV BEI NEUROTH
Ich höre, wie ich will
Dank meiner smarten Hörlösung von Viennatone.
Sofort zum Mitnehmen.
Das kleinste Akku-Hörgerät bei Neuroth.
Jetzt Termin vereinbaren im Neuroth-Hörcenter Waging
Seestraße 13, Tel.: 08681/478 83 20
Jetzt kostenlos testen.
NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Wagings Marktplatz als Bühne:

Der Straßensommer lebt von Vielfalt und Begegnung

Waging am See. Musik, Begegnung und Lebensfreude – der Waginger Straßensommer hat sich längst zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Seegemeinde entwickelt. Seit Pfingsten verwandelt sich der Marktplatz an drei Abenden pro Woche in eine lebendige Freiluftbühne, auf der sich Einheimische wie Urlaubsgäste gleichermaßen wohlfühlen. Das musikalische Programm ist dabei ebenso vielseitig wie liebevoll kuratiert: Montags erklingen von 19 bis 21 Uhr alpenländische, bayerische und böhmische Weisen, während donnerstags und freitags Bands mit Rock- und Popklängen von 17 bis 20 Uhr für sommerliche Stimmung sorgen.

Die Konzerte werden nicht nur regelmäßig zum musikalischen Erlebnis, sondern auch zu geselligen Treffpunkten – etwa im Straßencafé Oswald oder im Gastgarten der Weinbar Bacchus. Viele Gäste lassen sich spontan nieder: auf den Bänken vor dem Ristorante „Forum Italicum Nuovo“ oder vor dem Modehaus Lebacher. Denn die Musik lädt stets zum Verweilen ein – und die entspannte Atmosphäre tut ihr Übriges.

Ein besonderes Glanzlicht im Kinderprogramm setzt immer wieder Spaßmacherin Manuela Halfen, die mit Clownerie, Zauberei und Ballonkunst die kleinen Gäste begeistert. Mit ihrem feinen Gespür für den richtigen Moment zieht sie Kinder wie Erwachsene in ihren Bann und sorgt für strahlende Gesichter – ein echtes Highlight des Straßensommers, das längst viele kleine Fans gefunden hat.

Dass der Waginger Straßensommer auf so große Resonanz stößt, ist dem engagierten Zusammenspiel vieler Beteiligter zu verdanken: dem Verein „Waging bewegt“, der Tourist-Info, Eventmanager Günter Wimmer sowie der Marktgemeinde selbst. Wagings Kulturreferentin Barbara Krautenbacher bringt es auf den Punkt:

8

„Ohne Kultur ist das Leben oft leer. Der Straßensommer füllt Waging wochenlang mit sinnlichen und sinnvollen Erlebnissen – das tut gut und zeigt, wie lebendig unser Ort ist."

Noch bis in den September hinein soll der Waginger Ortskern weiterhin von Musik, Lachen und Begegnung erfüllt sein – wenn das Wetter mitspielt, steht weiteren lauen Sommerabenden voller Klang, Geselligkeit und Lebensfreude nichts im Wege.

Die abgebildeten Musiker stehen exemplarisch für die zahlreichen Ensembles und Solokünstler, die das musikalische Programm gestalten. (Namen nicht bekannt)

Private Kleinanzeigen

Rubrik gilt nur für private Kleinanzeigen. Gilt **NICHT** für Familienanzeigen (Danksagung, Grüße usw.) Bitte beachten Sie beim Ausfüllen dieses Bestellscheins dass hinter jedem Wort oder Satzzeichen ein Leerkästchen als Zwischenraum frei bleibt. Bitte denken Sie daran, Ihre genaue Anschrift zu vermerken.

Nur 7 Euro

Überschrift (in Fettdruck)

Bis hierher kostet Ihre Kleinanzeige in der ersten Gemeindezeitung 7,- Euro, jede weitere Zeitung 3,50 Euro

Nur 14 Euro

Bis hierher kostet Ihre Kleinanzeige in der ersten Gemeindezeitung 14,- Euro, jede weitere Zeitung 7,- Euro

☒ **Kreuzen Sie unten an, in welcher Gemeindezeitung Ihre Anzeige erscheinen soll!**

- ☐ Bergen/Vachendorf
- ☐ Bernau
- ☐ Chieming
- ☐ Grabenstätt
- ☐ Grassau/Rottau
- ☐ Inzell
- ☐ Marquartstein/Staudach
- ☐ Nußdorf
- ☐ Oberaudorf
- ☐ Obing
- ☐ Palling
- ☐ Prien/Breitbrunn/Gstadt
- ☐ Reit im Winkl
- ☐ Ruhpolding
- ☐ Schleching
- ☐ Seeon-Seebruck
- ☐ Siegsdorf
- ☐ Teisendorf
- ☐ Trostberg
- ☐ Übersee aktuell
- ☐ Unterwössen/Oberwössen
- ☐ Waging

☐ **Für CHIFFRE bitte hier ankreuzen (ab 19,- Euro, inkl. 5 Euro Chiffre-Gebühr)**

Name/Vorname Straße/Hausnummer PLZ/Ort

☐ **Bargeld liegt bei**

☐ **Bankeinzug**

Datum Unterschrift Rechnung per E-Mail an (nur bei Bankeinzug)

IBAN: **DE**

SEPA-Lastschrift-Mandat Gläubiger-ID: DE84 0280 0000 1167 97

Ich/Wir ermächtigen die LINUS WITTICH Medien KG, eine einmalige Zahlung in Höhe des aus obigen Auftrags resultierenden Gesamtbetrags von meinem/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von LINUS WITTICH Medien KG auf mein/unser Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Hinweis: Ich/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bitte geben Sie Ihre genaue Anschrift an. Legen Sie Ihrer Bestellung Bargeld bei oder geben Sie im obigen Feld Ihre Bankverbindung/SEPA für einen Bankeinzug an. Es wird keine Rechnung gestellt (außer per E-Mail).

Bitte senden Sie diesen Bestellschein an folgende Adresse:

LINUS WITTICH Medien KG

Windeckstraße 1 · 83250 Marquartstein oder an Fax 08641/978122 oder an anzeigen@wittich-chiemgau.de

Die Anzeige wird in der nächstmöglichen Ausgabe veröffentlicht. Terminwünsche nicht möglich.

BESTATTUNGSVORSORGE

Gerne beraten wir Sie in unseren Räumen oder bei Ihnen zuhause,
falls Sie Ihre Wünsche zur Bestattung festlegen
oder sich im Voraus informieren möchten.

BESTATTUNGSDIENST
Ferdinand Huber
GmbH

Obere Hammerstraße 3 · 83278 Traunstein · 0861-4318
info@bestattung-huber.de · www.trauer-traunstein.de

WITTICH.DE/ANZEIGEN

Hans Schillinger
Lampertsham 1
83349 Palling
Tel.: 08629 / 98 77 88 oder 359
Fax: 08629 / 98 59 59
Handy: 0151 / 538 66 342
Email: schillinger.hans@freenet.de

Forstbetrieb Schillinger

Stark in Wald und Holz

Professionelle Aufarbeitung
und Vermarktung von Käferholz
und der Situation entsprechend
zügige Holzabfuhr

Einladung zu unseren Feldtagen & Veranstaltungen 2025

Wir laden euch herzlich zu unseren Feldtagen 2025 ein! Freut euch auf spannende Sortenversuche und gute Gespräche. Beginn ist um 11 Uhr am Versuch.

MAISFELDTAG – Beginn jeweils 11 Uhr
- **15. August 2025**: Fam. Freiberger, Diepoldsberg 2, 83119 Obing
- **17. August 2025**: Fam. Niedermaier, Berg 2, 84529 Tittmoning
- **24. August 2025**: Fam. Stocker & Eder, Unterbierwang 3, 83567 Unterreit

ABENDVERANSTALTUNGEN – Beginn jeweils 19 Uhr
- **22. August 2025**: Familie Gmaindl, Kirchstätt 2 – 83342 Tacherting
- **26. August 2025**: Familie Stockhammer, Heiming 4 – 83301 Traunreut

Weitere Veranstaltungen auf unserer Website & Instagram.

Wir sind heuer in Karpfham mit dabei!
Jetzt schon Feldtage nutzen
und Messerabatte sichern!

Wir freuen uns auf euren Besuch!
Euer Team von Fischer Agrarhandel

Ochs wie Locos.
KARPFHAMER FEST & ROTTALSCHAU

Standnummer: **4103**

Tel.: **0160 / 76 24 875** · E-Mail: **info@fischer-agrarhandel.de**

Starke Leistung durch starke Qualität!
www.fischer-agrarhandel.de

ZÄUNE UND SICHTSCHUTZZÄUNE

www. zaunbau-krammer.de
Roland Krammer
Neuhaus 6
83367 Petting
08686/919990
rundholz.krammer@gmx.de

jobs-regional.de by LINUS WITTICH
Weitere Stellen finden Sie online
JOBS IN IHRER REGION

Wir suchen auf Minijob-Basis

Unterstützung für unser Housekeepingteam

am Wochenende und am Feiertag

1 x wöchentlich nach Vereinbarung
Arbeitszeiten: 7.00 bis 15.30 Uhr
Stundenlohn: 16.00 €

Aufgaben: Reinigung der Gästezimmer, des öffentlichen Bereiches, Wellnessbereiches sowie einfache Bügeltätigkeiten

Wir freuen uns über eine kurze Bewerbung an
bewerbung@landhaustanner.de
Ansprechpartner: Stefanie Tanner

LANDHAUS TANNER ****
Stefanie und Franz Tanner
Aglassing 1 · 83329 Waging am See
Telefon 08681/69750 · office@landhaustanner.de
www.landhaus-tanner.de

HANS-PETER PORSCHE TRAUMWERK

WIR WACHSEN ...

Dein Traumjob im TRAUMWERK!

Servicemitarbeiter (m/w/d)
Abwäscher (m/w/d)
Mitarbeiter (m/w/d) **in der Modellbahn**

Wir suchen ab sofort engagierte Teammitglieder für unser Gastronomie-Team im Hans-Peter Porsche Traumwerk.
Wir bieten hervorragende Arbeitsbedingungen, flexible Arbeitszeiten, faire Bezahlung und eine einzigartige Arbeitsumgebung.

WERDE JETZT TEIL UNSERES TEAMS!

Weitere Informationen und Bewerbungsdetails unter:
https://www.traumwerk.de/jobs/

HANS-PETER PORSCHE TRAUMWERK
Zum Traumwerk 1 • 83454 Anger-Aufham
Telefon: 08656 98950-0 • personal@traumwerk.de

Diese und weitere Jobs: **jobs-regional.de**

Seniorenheim St. Martin

Für das Seniorenheim St. Martin in Waging a. See suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit oder Teilzeit (mind. 75 %)

Hauswirtschaftsleitung (m/w/d)

In unserem kommunalen Seniorenheim versorgen wir rund 100 Bewohner/innen aller Pflegegrade. Unser dynamisches, motiviertes Team umfasst ca. 120 Kolleg(inn)en, davon sind 20 Kolleg(inn)en im hauswirtschaftlichen Bereich tätig.

Betreuungsassistenten § 43b SGB XI (m/w/d)

in Teilzeit (ca. 15 Std./Woche, 5-Tage-Woche)

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.seniorenheim-sankt-martin.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an.
Seniorenheim „St. Martin" · Geschäftsleitung, Herrn Sailer · Salzburger Straße 29 · 83329 Waging a. See
Gerne auch per E-Mail (pdf-Datei) an hubert.sailer@seniorenheim-waging.de

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Hubert Sailer, Tel.: 0 86 81 / 696 – 431.

Wir sind eine anerkannte Stelle für den Bundesfreiwilligendienst.

jobs-regional.de by LINUS WITTICH
Weitere Stellen finden Sie online
JOBS IN IHRER REGION

BIKELIFE MIT DEM FAHRRAD LEBEN

Zweirad BURGGRAF

83329 Waging/Holzhausen • Tel. 0 86 81 / 97 73

REDUZIERT!

E-Mountain-Bike **27,5/29 " (Fully)**

10-Gang SHIMANO / Cuess-6000, ROCK SHOX Air Federsysteme, Teleskop Sattelstütze, PANASONIC E-Antrieb 95-Nm., 825-Wh. AKKU, TOP-Ausstattung

statt 4.499,- € jetzt 3.999,- €

Wir Beraten Sie gerne!

jeden Freitag

Steckerlfisch auf der Alm

Frische Chiemgau Forelle vom Holzkohle Grill

HOCHFELLN BRÜNDLING BERGEN Alm

Reservierung unter:
08662 - 8231
info@bruendlingalm.de

LANDHANDEL Matthias Wimmer

Landhandel Matthias Wimmer
Reit 1, 83417 Kirchanschöring
Tel.: 08685 527

Heilham 2, 83349 Palling
Tel.: 08629 1363

EINLADUNG ZU DEN MAISFELDTAGEN 2025

04.09.2025
Treffpunkt 18:45 Uhr
Feldführung 19:00 Uhr
Maissortenversuch
Obermeier Christian
Heilham 2
83349 Palling

13.09.2025
Treffpunkt 13:00 Uhr
Feldführung 13:15 Uhr
Stief Johann jun.
Feld bei Schnöbling
83329 Tettenhausen

Maissortenversuch sowie Dauergrünland-, Nachsaat-, Feldfutter- und Begrünungsmischungen

www.landhandel-wimmer.de

Anschließend laden wir Euch recht herzlich zu einer Nachbesprechung mit Brotzeit ein.

DER OPEL VIVARO

FLEXIBEL, EFFIZIENT, UNAUFHALTSAM.

Der Vivaro Cargo 1.5 Diesel mit manuellem 6-Gang-Getriebe inkl. Toter-Winkel-Assistent, Einparkhilfe, Bergfahrassistent, Trennwand zum Laderaum, Beifahrerdoppelsitzbank, Heckflügeltüren 180° öffnend, Schiebetür rechts, Klima, Audio-System uvm.

Gewerbe Barpreisangebot: VIVARO CARGO
88 kW (120 PS) - Tageszulassung

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 6,4 (nach WLTP); CO_2-Emissionen: kombiniert 169 g/km (nach WLTP); CO_2-Klasse: F.

Begrentztes Barpreisangebot! Fahrzeuge mit Tageszulassung - nur solange der Vorrat reicht! Kaufvertrag bis 30.09.25. Alle Preise Netto zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Jetzt bei OPEL VOGL sichern!

BARPREIS
22.890,- €
exkl. MwSt.

OPEL

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

HYUNDAI & OPEL
Fabrikstraße 19
84503 Altötting

BMW & MINI
Gewerbepark Lindach D9A
84489 Burghausen

HYUNDAI & OPEL
Gewerbepark Lindach D9
84489 Burghausen

BMW & MINI
Leisederstraße 1
84453 Mühldorf a. Inn

FIAT, HYUNDAI & OPEL
Elbestraße 6
84453 Mühldorf a. Inn

FIAT, HYUNDAI & OPEL
Daimlerstraße 45
84478 Waldkraiburg

Geburtsanzeigen. Die ganz besondere Art, Freude zu teilen.

online aufgeben: wittich.de/geburt

A&A ENERGY
PHOTOVOLTAIK & MEHR

Photovoltaik zum fairen Preis!

- PHOTOVOLTAIK
- BALKONKRAFTWERK
- SPEICHERSYSTEME
- WALLBOX

30 JAHRE GARANTIE
0% MwSt.

Jetzt Angebot anfragen!

Unterwendling 1 · 83379 Wonneberg
a-a-energy@outlook.de · +49 171/371 78 04

Autowelt Beer
GmbH & Co. KG
Am Höllenbach 20, 83329 Waging am See

Deutschland so:
Sommerloch

Barcelona so:
Summer Deals

SEAT Ibiza
ab 185 € mtl. leasen¹.
Nur bis 30.09.2025.

Baumfällung mit Sonderfahrzeug

In schwer zugänglichen Bereichen, z.B. Siedlungen

- HOLZENTRINDUNG
- LANDMASCHINEN- UND
- HYDRAULIKREPARATUR
- GROSSHACKER BIS 80CM

Fa. RAMBICHLER GmbH

Aich 1 • Waging am See • Tel. 08681-45055

Frau Wolles
JUBILÄUM
vom 16. - 30. August
15%* auf
Frau Wolles Bettwaren

Wo? Schmidham bei Traunstein
Schmidhamer Kapellenberg 2
T 08664 92 87 333
www naturhaus-ts.de

Mittwoch - Freitag 10:00 - 17:00 Samstag 10:00 - 13:00

Hier! ...könnte Ihre Werbung stehen!
WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.